Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 48

ANFANG

Königliche Academie der Künste zu Berlin

REGISTRATUR 1

Acta

betreffend

die Conferenz-Protocolle von 1851 bis 18[illegible]

Vid. No. 3. die Uebersicht

Generalia.

No. 4. vol: I.

48

Ordentliche
der Classe der
Akademie der
Berlin d. 4 Jan.
1854.

Gegenwärtig.
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Wichmann
— Kolbe
— Rungenhagen
Mitgl. der Bach
Geheim. Reg. Rath Tölken
Secretair Maass.
Professor Rauch entschuldigt.

Vorlesung der Protocolle der Privatsitzung am December v. J. der öffentlichen Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Akademie am 28 December;

Sodann wurden zwei Schreiben an das hohe Ministerium des Cultus verlesen und genehmigt.

Demnächst kam zum Vortrag
1.) eine hohe Verfügung vom 29 v. M. J. wodurch die Akademie in Kenntniß gesetzt wird, daß S. E. der Herr Minister von Raumer die Geschäfte des Ministeriums der geistlichen Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten übernommen hat.
2.) eine hohe Verfügung vom 29 v. M. J. wodurch der Akademie eröffnet wird, daß Se. Majestät der König Allergnädigst geruht haben, den Professor Dr. Encke zum Secretair der mathematischen Classe der Akademie der Wissenschaften zu ernennen.
3.) eine hohe Verfügung vom 29 v. M. J. wodurch dem Geheimen Regierungs-Rath und Universitäts-Curator Dr. Bethmann-Hollweg die Genehmigung ertheilt wird, daß der Secretair der Akademie der Wissenschaften Herr Encke die Function als Secretair der mathematischen Classe der Akademie der Künste übernehme.

blasse Schrift

4.) Ersuchen des Königlichen General-Ordens-Secretairs Hrn. v. Selasinsky vom 28ten v. M. v. J. die Akademie auffordernd der Commission bis zum 2ten Januar 1851 das Verzeichniß der Mitglieder u. Beamten derselben welche Ritter oder Inhaber Königlicher Orden etc. sind einzusenden. Ist bereits erledigt.

5.) Ersuchen des Bildhauers Julius Troschel d.d. Rom d. 20ten December v. J. darauf für den Inhalt desselben die von der Akademie gewährten Studien und Zeugniß die Ehre besitzend ihr zum Mitglied der Ak. in Vorschlag zu bringen.

6.) Schreiben eines G. W. Cassidy aus Dresden v. 29 Decbr. mit der Bitte ihm den großen Saal der Akademie zur Ausstellung seines amerikanischen Riesen-Cyclorama des Mississippi u. Ohio flusses? Abzutreten.

7.) Ersuchen des Ginsters Wilhelm Fischer v. 2ten d. M. mit Ueberreichung verschiedener günstiger Zeugnisse zur Unterstützung seines Gesuches um Ertheilung des Patents als akademischen Künstlers?

Die Anwesenden beschließen einstimmig, dem p. Fischer das Patent als akadem. Künstler zu ertheilen.

8.) Haben eine Zuschrift des Herrn Maler Klein, Berlin den 4ten Januar c. anzeigend,

M.) Wochentl. Anzeiger für 1851. p. 429. (desselben wohnt Wallstr. 72.)

daß der Besitz der verstorbenen Gastrauen'schen mahler. Schleppe sich den Titel eines akademischen Künstlers anmaße. Es ist deshalb eine kurze Notiz in die öffentlichen Blätter aufzunehmen.

9.) Eingegangen:

a) Nagler Künstler-Lexikon 20ter Band 6te Lieferung.

b) für Hrn. Langer der von Ageladas Sacris in Weimar geschnittene Medaille auf die Enthüllung der Herder Denkmals, mit dem Bildniß Herders. Pater. Preis 1 ℔.

~~C. H.~~

Anderes lag zur Verhandlung nicht vor.

Prof. Hertzig Vicedirektor — C. H. Toelken, Sekretär d. Ak.

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin den 11ten Januar
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Begas.
— Wichmann
— Rauch
— Hungenhagen
— Kolbe
Geh. Reg. Rath Tölken
Inspector Maass.

Vorlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung vom 4ten d. M. so wie der Brief an den Curatorium des M. Beerschen Stiftung in Betreff des Stipendiums Salomon Simon.

Ferner war die mündlich bestellte Anzeige eingegangen, daß der Herr Minister Freiherr von Raumer den ordentlichen Sitzung des Senats der Akademie heut um 5 Uhr zu erwarten wolle. Da jedoch mehrere Mitglieder des Senats nicht anwesend waren, so wurde sofort an die Erledigung derjenigen Punkte gegangen, gemeinschaftlich an einem andern Tage zu einer Berathung bestimmen zu wollen.

Darauf kam zum Vortrag:
1. eine hohe Verfügung vom 31sten v. M. U. J. wonach der Evangelischen Kirchen Gemeinde zu Potsdam, Immediat-Vorstellung an Seine Königl. Majestät vorzulegen gebeten sah, daß ihr die Evangelischen der Musik für die Einweihung der Kirche. Hofkapelle übertragen werden möge. Die Akademie möge demgemäß das und der

einschal. Darüber abgestattete Gutachten über die den Akad. eingereichte Compositionen des Hilsing einsenden, worauf derselbe sich begeben soll. Dies ist bereits unter dem 10ten d. M. geschehen.

2.) Rescript vom 31sten v. M., wodurch Se. Majestät der König genehmigen geruhet haben, daß die große Einnahme-Schale künftig und zwar vom Jahre 1852 an am 1sten September eröffnet werden. Dies ist der öffentlichen Blätter bekannt zu machen und an den Akademien zu Düsseldorf und Königsberg, so wie den Hr. Cavaus in Halberstadt als Gesellschafter der Cyclusder Kunstausstellungen in Nord, Deutschland anzuzeigen.

3.) Rescript vom 6ten d. M. wodurch dem 80 jährigen Maler Hoppe auf Antrag der Akad. eine Unterstützung von 30 rtl bewilligt worden ist.

4.) Rescript vom 6ten Januar, wodurch dem Schüler Theodor Barnick auf Antrag der Ak. eine Unterstützung von monatlich 5 rtl auf ein Jahr bewilligt wird, wovon derselbe in Kenntniß gesetzt ist.

5.) Rescript v. 8ten d. M. mit Ueberreichung eines Immediatgesuches des Malers Biermann um

o. J.

Gütling, von denen der erste bei der Preisbewerbung des vorigen Jahres den Preis, der zweite die öffentliche Anerkennung und eine Geldprämie erhalten hat, und welche um Unterstützung bitten, damit sie als Schüler die Studien weiter machen können. Da auch Gütling ein talentvoller junger Künstler und eine freundschaft, wie die beiden Vorsteller selten ist, so ist das Gesuch der genannten drei Künstler zu berücksichtigen.

6.) Ein franz. Schreiben des Ministeriums des öffentl. Unterrichts, rücksichtlich der Gutachtenerstattung Mr. Parieux dd. Paris d. 30sten December v. J. der Akad. anzeigend, daß der derselben ein Exemplar der unter seinen Auspicien herausgegebenen Urkunden: Cartulaire de Notre Dame de Paris von Guérard verliehen sei, dem Hr. Minister es zu danken und die Gesellschaft in Paris zu ersuchen, der Wunsch für die Academie abfordern und derselben zugehen zu lassen.

7.) Schreiben des Bildhauers Wilhelm Mehrert in St. Petersburg vom 30sten v. M. mit der Bitte um einen Abdruck des über ihn von der Akad. ertheilten Zeugnisses

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste
Berlin den 25ten Januar
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rahe
— Hummel
— Bach
— Daege
Mitgl. der Commission
— Grell
Professor von Klöber
Historienmaler Eybel
Geheimer Regierungs-Rath Wolfram
Professor Ruyenhagen
Professor Mayer.

Verlesen wurde das Protokoll der Plenar-Versammlung vom 28ten December v. J. worauf Folgendes zum Vortrage kam:

1. Ein Erlaß Sr. Excellenz vom 13ten d. M. Genehmigung der durch Erlaß vom 29 v. M. beantragten Verträge über Gehälter des Co-Rectors Dr. Gehe, und Remuneration des Dr. Gehe, wird zur Kenntniß der Versammlung gebracht. Zu gleicher Zeit wurde eine gleiche Vorlage Behufs Genehmigung, und dem Dr. Gehe eine Remuneration dafür zugesichert werden, das Ministerium ersucht demgemäß unter dem Erlaß zu verfahren.

2. Erlaß vom 15ten d. M. daß Se. Königl. Maj. durch Cabinetsordre vom 28ten v. M. zu bestimmen geruht hat, daß in der Aula des Gymnasiums zu Rastenburg die Büsten des Herzogs Albrecht, des Königs Friedrich, Friedrichs des Großen, des verstorbenen Königs, Sr. regierenden Majestät des Königs v. Preußen M. J. in Gyps zu den von der Akad. angefertigten Büsten aufgestellt und die Kosten durch die Akademie besorgt werden sollen. Zu den Büsten, welche Mitglieder der Akad. sind, zu communiziren.

3. Erlaß v. 20ten d. M. Genehmigung des Etatsberichts über

8. Schreiben des Malers Gätzling vom 6ten M. um fortsetzung der ihm bisherigen Unterstützung von 5 Thlr. monatlich bittend. Zu bevorworten.

9. Ein anonymer Vorschlag der Ertheilung des Patents eines akademischen Künstlers an den Bildhauer W. Fischer wurde besprochen, daß nur solche Künstlerinnen das Patent erhalten sollen, welche geborne Preußen sind.

10. Eingegangen

a. La basilica di S. Marco in Venezia erste Lieferung. Venezia 1843 in gr. fol. (Buch 4 St.)

Anderes lag zur Vorlage nicht vor.

Dr. E. H. Wolfram
Geheimer Regierungs-Rath

die Einsendung der Aufgabe der vorjährigen Kunstausstellung, welche abgeliefert angenommen sei. Die jährliche Belegung des Ateliersaales von 2500 ℳ wird ebenfalls genehmigt, und die dann noch verbleibenden 491 ℳ 25 Pfg. sollen verwendet werden, das gesammte akademische Directorat Kasse Aufsicht zu führen, Unterstützungen an hilfsbedürftige Künstler und deren Hinterbliebene überweisen, gegen Quittung des Vorsitzenden.

Der Vorsitzende Professor Herbig kündigte seinen Antrag, das obige Quantum von 2500 ℳ zum Ankauf einer oder einiger ausgezeichneter Kunstwerke der nächsten Kunstausstellung selbst verwandt werden. Wegen geringer Anzahl der Anwesenden soll dieser Antrag bei einer anderen Versammlung besprochen werden.

Es schreiben der Physiker Prof. O. Kerseller aus Greifswald Berlin d. 23ten d. M., ein Empfehlungsschreiben bittend, eines von ihm gefertigten Gruppe-Modells der Muse Polyhymnia zu Gunsten unseres Akademie-Gebäudes anzustellen, welches Modell für die Londoner Industrie-Ausstellung bestimmt sei. Derselbe ist einem näheren Bescheid zu ersuchen.

Es schreibt der Vorsitzende des Kgl. Kunstvereins Prof. Leinhaas Stuttgart d. 9ten d. M. Dankend für Uebersendung des Diploms, seinen Wunsch der Akademie zu vervielfältigen und anfragend was er an Lagen und älteren Anlagen zu beifügen wird hat. — Letzteres finden nicht statt, d. ist zu ersuchen, die Akad. zu vertreten durch eine Composition etwa für den nächsten Geburtstag Sr. Maj. des Königs für die Dauer von höchstens einem halben Monat.

Antrag lag zur Genehmigung nicht vor.

Prof. Hertzberg V. D. Dr. E. H. Toelken
Protokollführer d. Akt.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-dir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Rauch
— Rungenhagen /
Mus. dir. Bach. /
Professor Kolbe.
Geh. Rath Tölken.
Inspector Maaß.

Ordentliche Versammlung
der Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 1ten Februar
1851.

Das Protokoll der Senats-
sitzung vom 11ten und der Plenar-
sitzung der ordentlichen ~~Sitzung~~
Mitglieder der Akademie
am 25ten vorr. Mon. wurden vor-
lesen. Die Sitzung am 18ten
war wegen des feierlichen Ordens-
festes ausgefallen.

Nach Verlesung über die Ausfer-
tigung der Urkunde in der Plenar-
versammlung am 25ten v. M. zum
Vortrag gekommenen Schrei-
bens vom 15ten v. M. wegen
der Kosten für die Aula des
Gymnasiums zu Rastenburg,
wurde vorgelegt:

1.) eine k. Verfügung vom
6ten dss. M. worauf die General-
Kasse angewiesen worden ist,
den Prof. Daege für die interim.
Leitung der Gypsklasse außer
seinem Gehalt eine Remune-
ration von 250 ℛ; den Maler
Holbein für d. interim. Leitung der
2ten Zeichenklasse eine Remun.
~~von 200 ℛ~~ von zusammen 500 ℛ,
den Zeichenlehrer Neu für die
interim. Abtheilung in der dritten
Zeichenklasse 230 ℛ à Quartal,
rata vom 1ten Januar d. J. ab
anzuweisen; worauf die betreffenden
Professor und Lehrer in Kenntniß
gesetzt sind, was bereits geschehen

2.) Rescr. vom 7ten M., wodurch der Akad. Reinganum anweisen wird, den Antrag der Akad. der Wissenschaften, sie mit Lokal für die Aufbewahrung ihrer chemischen Apparate in der Nähe der Sternwarte zu überlassen, noch einmal in Erwägung zu ziehen. Die geschah, allein alle Anwendung erwiesen sich, bey der beengten Lokal nicht überlassen werden können.

3.) Rescr. vom 18ten M. als Kandverfügung, mit einem Gesuch des Bildhauer Steinhäuser + Moritz Schulz Berlin d. 13 d.M. um Unterstützung, worüber Bericht erfordert wird. Es mag den vorgelegten Fall zu übergeben und zu einer Unterstützung von 5 Thalern auf ein Jahr zu empfehlen.

4.) Rescr. vom 25ten v. M. Genehmigung des Ankaufs der Werke Specimens of ornamental art von Granger für die Bibliothek der Akademie, nebst 6 Exemplaren der Fortsetzungen derselben Werkes für die hiesige und die Kön. Kunst-Schulen.

5.) Rescr. vom 25ten Januar wegen Einreichung pro Central über die beantragte außerordentliche Remuneration für den Akademie-Diener Neu. Dem Antrag liegt bis auf die Remuneration der selben in der Zahlen Klasse der Kunst- & Gewerbeschule und auf die Ertheilung der Bergerschen Klasse Abschreibungen, während der Krankheit und nach dem Ableben derselben, bis zu der Feststellung dieser Angelegenheit.

6.) Reglement ad referendum vom 25ten Januar mit Rücksendung des eingereichten Kontobuches der Einnahmen des 4ten Quartals 1850

7.) Rescr. v. 28ten v.M. wonach der General-Direktor angewiesen ist, die liquidirten Ausgaben des 4ten Quartals 1850 mit 1713 Thlr 22 Sgr. 7 Pf. zu leisten.

8.) Kandverfügung vom 28ten v.M. mit Rücksendung einer Elektrisirmaschine Gesuch des ehemaligen Gewerbeschulers Kön. Regierung zu Liegnitz vom 12ten Januar für den ehemaligen Gewerbeschüler Wilh. Kopske mit zur Einrichtung als Lithograph; mit Beifügung von Zeugnissen & Proben von Arbeiten in der Zeichnen-Klasse zu Liegnitz. Demselben ist der freie Unterricht zu gewähren, doch darf auf für diesen Unterricht ausdrücklich gesorgt werden, was dem p. Ministerium anzuzeigen ist.

9.) Kandverfügung vom 28ten Januar mit einem Gesuch des Dr. Julius Hopfe um Feststellung der Städtischen Musikdirektor, unter Beifügung von Attesten

vom 23ten v.M.

+ aus Leobschütz in Oberschlesien

An die mündl. Berichterstattung zum Beschluß, worauf der Verein derselben ist.

10.) Berichten der Kgl. Regierung zu Breslau vom 9ten v. M. mit Uebersendung der Quittungen, gegen die bei der diesjährigen Kunstschule prämiirten, sowie der prämiirten Siegism. Kaselow auf Krieg sei angeblich nach Amerika, die ihnen resp. bestimmten silbernen Medaillen deshalb vorläufig zurückbehalten werden.

11.) Berichten des Directors der Kunstschule pp. zu Breslau v. 14ten d. M. mit Uebersendung der Quittung über im Jahre 1849 mit der silbernen silbernen Medaillen prämiirten Arbeiten Bocksch, welche demselben auftragsgemäß übergeben worden.

12.) Berichten des Professors Schirmer vom 15ten v. M. über Benutzung eines freistehenden seiner Ateliers für ihn reservirt, und über Verwaltung seines Postens im akademischen Senat. sowie, sein Atelier, falls die Akademie nicht zu vergeben, und auch sonst, wenn der gestellte Antrag auf die Vergünstigung der Akademie zu vergeben, wünschenswerth erscheinen sollte, so daß die Akt. den ihm bereits ertheilten Rath nur wiederholen kann.

13.) Berichten des Bildhauers Rudolph Hugo Felsch, Erfurt v. 16ten v. M. über Absendung zu Arbeiten der Akt. betreff, über Vorlegung von Zeugnissen, derselben und die Prüfung derjenigen, welche aufgenommen werden wollen, für seine Lehrstelle jedoch selbst sorgen.

14.) Berichten Prof. Dr. Unger in Danzig, Director der dortig. Gesellschaft der Naturforscher, vom 22ten v. M. mit Uebersendung von 50 Exemplaren einer von ihm in jener Gesellschaft gehaltenen Abhandlung: Ueber die Theorie der Fortpflanzung des Eisens, Fleisches etc. Hier ist zu danken.

15.) der Prof. Vogel von Vogelstein übersendet der Akademie zum Tauschverkehr
1. einer Zeichnung von Blumen die er — 10 Jahr alt gemacht,
2. seiner Compositionen. Bild, Hervorgerufen mit Hand angesehen.

16.) Berichten der Literaten Seidel hierselbst vom 29ten v. M. den Rath der Akad. mitzutheilen, seine Vorlesung im Cäcilien, Saale über Musik & Oper, am 2ten Febr. um 12 Uhr beizuwohnen.

17.) Eingegangen:
a.) Gruner specimens of ornamental art (oben Nr. 1)
b.) für die Bibliothek der Akt. die ~~neuesten~~ Lieferungen

~~Ständige Sekretär der Akademie~~

Andere Sitzung zur Berathung nicht vorn.

Prof. Hertzberg Vicedirektor Dr. L. H. Jolkem z. Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rabe
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Mus. dir. Bach
Geh. R. Rath Jolkem
Professor Hummel
— Rungenhagen
— Rauch
— Tieck
Inspector Maaß.

Ordentliche Versammlung
der akademischen Senats
der Akad. der Künste
Berlin 8 Februar
1851.

Das Protokoll der Senatssitzung vom 1 d. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1. eine hohe Verfügung vom 31 v. M. des Inhalts, daß der Gymnasial-Lehrer Körner in Dresden sich an Se Königs Majestät gewandt habe, mit dem Gesuche, seinen beiden Söhnen zur Ausbildung der eine im Gesange, der andere im Violoncell Unterstützung zu gewähren. Die Herrn v. Meyerbeer und Taubert hatten sich bereits dafür erklärt; die musikal. Sektion d. Akademie möge über das Gesuch des Körner gutachtlich berichten.

2. Schr. vom 3 d. M. Genehmigung, daß der v. Trautwein der Vortrag der eingereichten Rechnung über die zu seinem bestimmten Arbeiten mit 21 ℔ 15 Sgr. bei der General-Kasse erhoben könne.

3. Schreiben des Pensionär Alex. Gilli, Rom d. 10 Januar c., mit der Bitte um Auszahlung der 3 Rate seiner Pension, und Uebersendung eines ausführlichen Berichts über seine Kirchl. und Arbeiten. Letzteres ist zu beantragen bei den hohen Ministerien; die erstere Bitte um Verzinsung der Reisekosten ist abzulehnen.

4. Schreiben des Bildhauer Georg Friedr. Karl Kölling in Rom

v. 1 d. M. mit Übersendung von
Zeugnissen über seine Arbeit,
bittend seinen Wunsch bei al-
lfälliger Ausschreibung der
2 Jan. [illegible] er ist 25 Jahre alt. Es
ist zu erwarten, dass seine Ge-
schicklichkeit in Polychromie allen
Anerkennung verdiene, allein
es als bisher noch [illegible] war,
ob er [illegible] werde, als in
so vorgeschrittenem [illegible] Alter noch der
eigentlichen Kunst zu widmen.
Uebrigens könne die Akademie
ihm über den freien Unterricht
genügen, für seinen Unter-
halt müsste er selbst sorgen.
Sein erster Naturalien Einsatz an
den Arbeiten [illegible] sei schwach.

besonders der kleinen Bilder
nach dem Leben

5.) Rescript des General-Ordens-
Commission vom 3 d. M. die
Verleihung des Ordens-Ehrenzeichen [illegible]
verstorbenen Prof. Dahling, welches
die Akademie eingesendet, an-
zeigend.

6.) Rescript des Cameralisten
Hofes [illegible] vom 3 d. M. mit
Übersendung von Documenten
zur Begründung seines Gesuches
um Verleihung des Prädicats
Hofbaudirektor.

7.) Rescript des Hofmarschall-Amts
Mitglieder d. Ak. Landschaftsmaler
in Stuttgart vom 1 Febr. sich
erbietend, einen Concurrenten
für die akademische Feier des
Geburtsfestes Sr. M. des Königs
am 15 October zu übernehmen
und bittet er um Übersendung
eines Themas und Übersicht

der in Anwendung zu brin-
genden Vocal- und Instrumen-
tal-Kräfte.

8.) Gesuch der Wittwe Gütling
vom 7 d. M. bittend, dass die
Ak. den Ankauf der Compositio-
nen ihres verstorbenen Gatten
durch Se Königl Majestät
vermitteln möge, indem mit
seinem Tode alles für sie verloren
sei. Es soll auf Genehmigung eines
Preises von 500 rh für diese
Bilder angetragen werden.

9.) Es soll darauf angetragen werden,
dem Maler Maximilian Roth,
welcher durch Unglücksfälle sein
ganzes Vermögen eingebüßt hat, als
Gehülfen bei der Bibliothek der
Akademie für Krankheitsfälle
während der Lehrstunden
anzustellen. Der p. Roth ist von
Herkunft aus [illegible] Graubünden,
Krankheitshalber und dürftig,
und die Anstellung einer Kraft,
[illegible] dringend nothwendig.
Alle Gratificationen für diese
Leistungen an wöchentlich 3 Tagen
von [illegible] 9 — 1 Uhr dürften auf
jährlich 150 rh anzutragen
sein.

10.) Das Werk: Riedel [illegible]
aus der Geschichte der Akademien
des Preußischen Königshauses
Berlin 1851. 8. mit kolorirten
Abbildungen (Preis 2 [illegible] 20 Sgr)
[illegible] die Bibliothek angekauft.

[illegible] Hensberg in Düsseldorf [illegible]

Ordentliche Versammlung
der Senats der Kön. Akademie
der Künste
Berlin d. 15ten Februar
1851.

Gegenwärtig:
Professor Hesbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Kolbe
Mus. dir. Bach
Professor Begas
Geh. Reg. R. Tolken
Inspector Maass.

Das Protokoll der Senatssitzung am 8ten d. M. ist ohne daraus gegründete Einrede unterschrieben worden.

Darauf kam zum Vortrag:

1. eine hohe Verfügung wegen der Kunstausstellung vom 6ten d. M. mit Ueberschickung eines Gesuchs des Cassirer Reyher vom 2ten d. M. zum Ersatz des Verlusts eines Thalers von 40 Sgr. wegen Fehlens der Legitimations-Karte seiner Familie von 7 Personen. Es war Seiten der Akademie abgelehnt worden, indem der p. Reyher als akademischer Diener ohne Pflichtigkeit ist, wegen Mangel an Fonds, so daß selbst Unterstützung der Gnade Sr. Excellenz anheim gestellt ist, in Betracht seiner Dürftigkeit.

2. Verfügung vom 8ten d. M. mit einem Gesuch des Holzbildhauers Carl Beeck, Berlin d. 3ten d. M. um Unterstützung zur Anfertigung von Modellen zu Verzierungen, mit nachträglicher Einsendung von Proben seiner Arbeit in Holz abgelehnt zu sehen Conseil?

Die Akademie kann den Bittsteller als Künstler nicht anerkennen und sieht auch selbst Unterstützung als Gewerbetreibenden der Gnade Sr. Excellenz anheim.

3. Rescript Sr. Exc. des Chefs des Geheimen Raths etc. Herrn von

Ladenberg vom 10ten d. M. in
sehr verbindlichen Ausdrücken
die ihm zum Ehrenpreis verge-
henen Patente zurückfandte,
mit denselben versehen, und die
Akademie seiner fortdauernden
Genugthuung versicherte.

4.) Ersuchen des Curatoriums
der Michael Beerschen Stiftung
vom 13ten d. M. um Abschrift der
von demselben an den p. Simon
in München gerichteten Schrei-
den. Der p. Simon ist auf seine Ver-
pflichtungen als Professor zu
verweisen.

5.) Es soll bei dem hohen
Ministerium darauf angetragen
werden, dem Geschichtmaler
Caspar Eybel den Titel als
Professor der Akademie als
wirklicher Auszeichnung zu
verleihen.

C. Eingegangen;

a.) Förster Allgemeine Bau-
zeitung, 15ter Jahrgang 8tes Heft
Wien 1850. (als Fortsetzung)

b.) Galimard examen de
Salon de 1849 a Paris
in 8°. (Preis 20 Sgr.)

7.) Endlich Ersuchen des Vorst.
hiesigen akademischen Künst-
lers Albert Gerhardt hie-
selbst v. D. mit Uebersendung
seiner Skizzen Vorarbeiten für
die grosse landaeuer Kunst-
Ausstellung = Ausstellung. Ihm ist zu melden,

dass die Akademie auf die
Ausstellung ganz ohne Ein-
fluss ist.

Anderes lag zur Berathung
nicht vor.

Präs: Hartwig V. Dirig. Dr. L. H. Tölken,
Sekretär etc.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Rauch.
— Hegas.
— Daege.
— Wichmann.
Lehrer Eybel
Musikdir. Bach.
Geh. Ob. Reg. Rath Tolken.
Inspector Maass.
Musikdir. Schneider.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste.

Berlin 22ten Februar 1851.

Vorgelesen wurde das Protokoll der Plenar-Versammlung am 25sten Januar d. J.

1. Bei der in derselben unter 2. vorgenommenen Büsten für die Aula des Gymnasiums in Rastenburg wurde der Antrag angenommen, daß d. Akad. sich an den Dir. der Akad. in Königsberg wenden möge, um gefällige Besorgung eines Gypsabgusses der dort befindlichen Büste des Herzogs Albrecht v. und baldigste Absendung derselben, womöglich vor der Feier auf den Grabmonument in der dortigen Kirche. —

2. Wegen der am 25ten Jan. angesetzten Berathung über die in Vorschlag gebrachte Verwendung des Ueberschusses der vorjährigen Kunst-Ausstellung von 2500 ℛ so wie der Akad. künftige Ausstellungen zum Ankauf von Arbeiten der ordentlichen Mitglieder d. Akad. — wurde beschlossen, für der nächsten Plenar-Versammlung die Mitglieder speciell einzuladen mit Hinzufügung, daß ein wichtiger Antrag zur Berathung kommen werde. Die früheren Verhandlungen von ähnlicher Bedeutung sollen zur Kenntniß der Mitglieder gebracht werden.

3.) Anlage der für Architekten zu errichtenden Concurrenz soll an das k. Ministerium berichtet und inzwischen die bekannte Bekanntmachung erlassen werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Anwesend waren 11 Mitglieder.

Prof. Herbig Vice Direct.

K. E. H. Tölken
Schriftf. d. Akk. d. K.

Gegenwärtig:

Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Hummel
— Rauch
— Begas.
— Wichmann
— Kolbe
Min. Dir. Bach
Geh. Reg. Rath Tölken
Professor Rungenhagen entschuldigt.
Professor Stack
Professor Wach anwesend.
Professor Tieck desgl.

Ordentliche Versammlung der Senats der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin d. 1ten März 1854.

Verlesen wurden die Protokolle der Senats-Versammlung d. 15. v. M. und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder d. Akad. vom 22sten v. M.

Demnächst kam zum Vortrag:

1. eine Ress. Verfügung vom 11. v. M. mit Uebersendung des Werks: Annales archéologiques publiées par Didron aîné 6 Hefte, Januar bis December 1850.

2.) desgl. vom 12. v. M. Anmeldung des Kaufmanns an die ausserord. Mitglieder des Senats zur Theilnahme an der Senatssitzung am Aus. Juli bis incl. December v. J. in gewöhnlicher Weise, nach Berlin.

3.) desgl. v. 17. v. M. den Bildhauer Prof. Neu die beantragte Remuneration von 40 Rthl. bewilligt worden sei.

4.) desgl. v. 17. v. M. mit Uebersendung von 2 Separatabdrücken der 3ten Lieferung des Werkes: Zahn: die schönsten Ornamente, Gemälde aus Pompeji etc. 3ter Folge.

5.) Kabinetsordre vom 17. Februar mit Uebersendung einer Immediat-Adresse der Stadt Wilhelmshaven vom 31. Januar c. um Genehmigung

der von dem verstorbenen Maler Gilling gemachten Untersuchung, Leitung von angeblich unnatürlich [illegible] Cadaver eine Frau, welcher die Kommunikation als gemeinschaftlicher Arbeiter von verschiedenen Frau). Derselbe ist zur Vorlegung von Arbeiten aufgefordert, der Termin, selbst selbst ist einzureichen zu verlängern.

6.) Eine hohe Verfügung vom 20ten v. M. Genehmigung des Vorschlages der Vorlesungen etc. bei der Akad. für das Sommersemester, welches bereits publicirt ist.

7.) Schr. vom 21ten v. M. Genehmigung der vorläufigen Anstellung des Malers Maximilian Koch als Gehülfen bei der Bibliothek der Akad. auf ein halbes Jahr und demnächst weitere Entschl.

8.) Schr. vom 24ten v. M. mit der Abschrift einer Verfügung, wonach für Rathsbeamte für Abwesenheit von Functionen bei der neuen Gemeinde-Vorsteherung die Genehmigung der vorgesetzten Dienstbehörde erforderlich ist.

9.) Schreiben Sr. Exc. des Grafen Hatzfeld, Gesandten in Paris vom 13ten v. M. mit Übersendung von 4 Bänden der Werke: Cathedrale de Notre Dame de Paris in 4°

10.) Schreiben des Directoriums der Königl. Kunstschule in Königsberg vom 18ten v. M. mit Übersendung der Jahresberichte über die verflossene Gyps-Ornamente vom 13ten Febr. c.

11.) Schreiben des Hausmannes Engel hierselbst vom 16ten v. M. um Festsetzung eines Qualificationsattestes als Lackirer, geometrischen und perspectivischen Zeichnens, mit Verfügung der Abschrift eines Attests. Die Prüfung derselben ist bereits erfolgt und das Attest ertheilt.

12.) Schreiben des Tünchermeisters Friedr. Adelmann in Elberfeld vom 17ten v. M. anfragend, ob ihm ein Lehrling zugeschickt werden könne, falls er die alte Gerechtsame wieder erhalten etc. Derselbe ist auf die Münchener Arbeiten in diesem Fach hingewiesen.

13.) Schreiben des Tischlermeisters Wilh. Fischer hierselbst vom 19ten v. M. um das Gesuch bittend, einen Lehrling annehmen zu dürfen.

14.) Schreiben des Malers Maaßen in Unger hierselbst vom 28ten v. M. bittend, der Academie ein von ihm herausgegebenes Werk: das Christkatholische der Malerei etc. mit Verfügung einer Übersicht der Inhalts zu widmen. Ist angenommen.

15.) Der Vater des Schülers Conrad Christian Adolph Hasting vom 26ten Febr. sein Ansuchen um Rückgabe der Matrikel anzeigend.

16.) Schreiben des Landdiener

von heutigem Datum zur
Unterschrift wegen Vervielfäl-
tigung einer Anzahl Exemplare
10-12 ersuchen.

Hierauf wurden die
Mittheilungen des Archi-
tekten besprochen.

17.) Eingegangen sind:
a.) Annales archéologiques
par Didron aîné 6ste Jahrg.
bis December 1856.
b.) Chapuy Italie monu-
mentale & pittoresque
7e Livraison

c.) Zwei Exemplare des 3n
Heftes von Zahn die schönsten
Ornamente &c. aus Pompeji &c.
3te Folge

Prof. Hübsch V. D. F. W. Fiedler
Sekretär der Akad.
&c.

9.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 8 März
1857.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Reichmann.
— Rauch
— Kolbe
— Rungenhagen
Mst. dir. Bach
Geh. Rath Toelken
Inspector Maaß.
Unter Geschäftsführer Eybel.

Geschäftsführender Eybel

Worauf der Professor Eybel die Geschäftsführung des Vorsitzenden des Senats übernahm.

Das Protokolle der Senats, Sitzung am 1ten d. M. wurde vorgelesen, nebst einigen darauf gegründeten Schreiben.

Darauf wurde dem auf Antrag der Akademie von der Herr Minister pp. zum Professor der Akademie ernannten Lehrer der Thier Zeichnen Kunst Herrn Wolf daselbst eingegangenen Schreiben vorgelesen und von Kenntniß seiner Ernennung zum Professor der Akademie abgenommen,

Zum Vortrag kam:

1.) Die schon erwähnte Allerhöchste Verfügung vom 28ten v. M. wegen des fraglichen Patents beigefügt war.

2.) Die Verhandlung über die von dem Landschaftsmaler Wilhelm Schirmer eingesandten Arbeiten: seine Landschaft in Oel und 3 Aquarellen. Der Genannte ist abgehalten. Derselbe ist seiner Angabe nach 29 Jahre alt, Schüler von Biermann. Zum Arbeiten sind eingesandt und nicht die neuen Künstler von seinem Alter. Allerdings ist die von Hilling ganz kurzen Umrissen von 5 Personen sehr und darf ein Talent bezeichnet und zum vielversprechenden Schüler ist S. Wilhelmi viel zu alt.

Naturwissenschaft

3.) sein hohe Verfügung vom 26ten Febr. Anweisung der Remunerationen für die Lehrer der Bau- & Gewerkschule für das laufende Unterrichtsjahr, im Gesammtbetrage von 360 rtl

4.) desgl. vom 27 d. M. Abschrift einer Anweisung an die Gener.-Kasse, der Akad. die für Alb. Gilli bestimmte Summe von 300 rtl (200 Scudi) gegen genehmigte Bescheinigung zu überweisen, welche durch Vermittlung der Königl. Gesandtschaft in Rom geschehen ist.

5.) desgl. v. 28 d. M. Ablehnung des Antrages der Akad. der Bauwerks-Gesellschaft von Gärtner pr. Maj. den König zum Ausdruck in Vorschlag zu bringen.

6.) desgl. v. 28 d. M. dass die Lehrer der Gymn. Caspar Körner zu Elberfeld zu veranlassen, sich vor der Ak. hören zu lassen, um über das Talent derselben sich ein Urtheil bilden zu können.

7.) desgl. v. 28 d. M. Anfordrung, zu berichten über die Verleihung des Professor-Titels an den Bildhauer Julius Troschel in Rom. Da Emil Wolff in Rom den Titel Professor auch nicht erhalten hat, so dürfte derselbe auch abzulehnen sein, dem letzteren weiter diese Auszeichnung zu gewähren und erst später dem p. Troschel.

8.) Rescript des Herrn Ministers des Innern v. 16ten Januar vom 28ten d. M. dass der Antrag der Akademie, den Maler E. B. H. Ziegler zum ausserord. Mitglied der Akademie zu ernennen, der ober-Provinzial-Behörde der Provinz Brandenburg zur Verfügung abgefertigt worden sei.

9.) Rescripten des Componisten Carl Herbig (nicht Herzog) vom 24 d. M. womit derselbe dem Sen. Minister seine Composition: Frithiof, Melodrama von Tegnér überschendet, welche durch Kabinetsordre vom 4 d. M. zur Genehmigung der Akademie Behufs Ertheilung des Titel: Musik-Direktor vorgelegt wird. An die resp. Akad. Sektion.

10.) sein hohe Verfügung vom 5 d. M., wodurch die Ak. aufgefordert wird, den Kais. Schirmer zu veranlassen, sich über die, ungeachtet wiederholter Aufforderungen, ihm noch nicht zugegangene Entwürfe zur allgemeinen Bestimmungs-Verpflichtungs-Urkunde zu äussern, um weitere Schritte zu vermeiden, oder den Nachweis zu geben, dass er derselben beigetreten sei.

11.) Rescripten der Direktorinnen d. Kgl. Kunst- & Baugewerkschule zu Magdeburg vom 26 d. M. mit Uebersendung der Probe-Arbeiten der Schüler derselben, nebst Monitorien.

12.) Rescripten des Königl. Ordens pour le Merite für Wissenschaften und Künste Alex. v. Humboldt vom 8 d. M., die Ak. mögen berichten,

der Kön. Gesandtschaft in Rom

der Akademie

der Friedens-Klasse

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin 15ten März 1857.

Anwesend:

Professor Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Musik-Dir. Bach
Geh. Reg. Rath Tölken
Secretair Maass.
Professor Director Herbig
wegen Ablebens seiner Frau beurlaubt.
Prof. Rauch.
— Rungenhagen.

Vorlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 8ten d. M. nebst dem Erlass über die Festsetzung des Professor-Titels an die Bildhauer Emil Wolff und Julius Troschel in Rom.

Demnächst kam zum Vortrage:

1. Schreiben des Directors Prof. Herbig von heutigem Datum, worin der Gestern erfolgten Todesfalles seiner Gemahlin entschuldigend wegen seiner Abwesenheit.

2. Eine gefällige Verfügung des Secretairs der Geh. Ober Finanz Rath Costenoble vom 23ten v. M. dass der Staatskalender für das Jahr 1857 erschienen sei, die Akademie wolle die für dieselbe erforderlichen Exemplare anzeigen. Es erfolgen 3 Exemplare gesandt zu werden.

3. Schreiben des Bildhauer Sal. Simon, München 4. 6ten d. M. dankend und anzeigend, dass er bis zum 6ten April auf Rom abreisen werde.

4. Schreiben des Ehrengastes, Gesellen Heinr. Levi hierselbst vom 6. d. an den Herrn Handels-Minister und von diesem der Akad. zur Besorgung übersandt. Bitte um Zulassung für den Baumeister-Classen der Künstler-Gesellschaft zu genehmigen.

+ über den 8ten M.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin 15ten März 1857.

Anwesend:

Professor Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Musik-Dir. Bach
Geh. Reg. Rath Tölken
Secretair Maass.
Professor Director Herbig
wegen Ablebens seiner Frau beurlaubt.
Prof. Rauch.
— Rungenhagen.

Vorlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 8ten d. M. nebst dem Erlass über die Festsetzung des Professor-Titels an die Bildhauer Emil Wolff und Julius Troschel in Rom.

Demnächst kam zum Vortrage:

1. Schreiben des Directors Prof. Herbig von heutigem Datum, worin der Gestern erfolgten Todesfalles seiner Gemahlin entschuldigend wegen seiner Abwesenheit.

2. Eine gefällige Verfügung des Secretairs der Geh. Ober Finanz Rath Costenoble vom 23ten v. M. dass der Staatskalender für das Jahr 1857 erschienen sei, die Akademie wolle die für dieselbe erforderlichen Exemplare anzeigen. Es erfolgen 3 Exemplare gesandt zu werden.

3. Schreiben des Bildhauer Sal. Simon, München 4. 6ten d. M. dankend und anzeigend, dass er bis zum 6ten April auf Rom abreisen werde.

4. Schreiben des Ehrengastes, Gesellen Heinr. Levi hierselbst vom 6. d. an den Herrn Handels-Minister und von diesem der Akad. zur Besorgung übersandt. Bitte um Zulassung für den Baumeister-Classen der Künstler-Gesellschaft zu genehmigen.

drei ausmarkirte

Ludwig

Abstimmung über die [illegible] eines [illegible] Künstlers zum Mitgliede der [illegible] Klasse des genannten Ordens in Folge des [illegible] Ritters Spontini. [illegible] werden. Es gehören dazu 3 Candidaten auf den vorjährigen [illegible] Gebieten der Kunst in Vorschlag zu bringen für die [illegible] Sr. Maj. des [illegible] Königs. Die Vorschläge müssen bis zum 10ten Mai d. J. dem Kanzler zugehen.

13.) Schreiben des Malers Wilhelmy hierselbst v. 3ten d. M. mit den oben unter 1 erwähnten Arbeiten, worüber bereits Beschluss gefasst worden.

14.) Schreiben des Bildhauers Fritz Meyer v. 6ten März c. anzeigend, dass sein Recurs an das Justiz-Ministerium erfolglos geblieben sei. Die Akademie möge Schritte thun, um die Künstler dasjenige [illegible] von dem Polizei-Präsidium Anerkennung zu erhalten. Es ist bereits früher an das Justiz-Ministerium wegen dieser Angelegenheit berichtet worden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Dr. E. A. Tölken
Secretair d. Akademie.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 22ten März
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rabe.
— Wichmann.
Geh. Reg. Rath Bach. Volkers
Mus. Dir. Bach.
Professor Begas.
— Rauch
— Rungenhagen
— Kolbe
— Hummel
Justiz Maass.

Der Protokolle der Plenarsitzung am 18ten d. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine Verfügung vom 14ten d. M. wodurch die beantragten Remunerationen, und zwar von 50 Thalern, bei den Herren Hertel und Ziegler und von 30 Thalern den Herren Dietrich, Reiter, Lehmann und Borchardt vom 1ten April d. J. ab bewilligt wurde.

2.) desgl. vom 17ten d. M. wodurch der Akademie ein Immediatgesuch des Handelsmann Keller hierselbst d. d. um Gewährung einer Unterstützung für die musikalische Ausbildung seiner Tochter zur Fortsetzung überreicht wird. An die musikalische Section.

3.) Mit Kabinetsordre vom 15ten d. M. wird der Akad. ein Gesuch des C. Koch hierselbst v. 11ten d. M. um Unterstützung zur Fortsetzung seiner Studien der Musik, überreicht, worin derselbe componirter Gesangstücke, die Gravitätsfrage, welche bei Stadt hierselbst erschienen, stempelfrei zu versenden bittet. Section.

4.) Schreiben des Prov. Schulcollegiums von Schlesien, Breslau d. 20ten Februar, worin der Prädicat Musikdirektor für den Gymnasial

5.) Anzeigen ist für die Bibliothek der Akad.:

Architecture Toscane ou Palais, maisons et villas de la Toscane par A. Grandjean de Montigny & A. Famin. Paris 1846. fol. (26 Sgr.)

Anderes lag zur Erwähnung nicht vor.

Dr. C. H. Volkers
Protokollf. d. Ak.

6.) Der Senat war einstimmig der Meinung, daß der dringende Antrag an das hohe Ministerium zu richten sei, einen geschlossenen Weg durch den Hof der Ak. zu legen, indem der Hof in gegenwärtiger Zeit nicht zu passiren sei.

p. j. u. s.

Rabe,

C. H. Volkers

Musik-Chor Richter in Steinau

von Moscevius in Breslau

nachgesucht wird, hat [illegible] Verfügung vom 17ten März d. Akad. seine Ansicht abzugeben. Eingereicht waren [illegible] Jungnitz, ein Quartett des Musikdirektor Jungklaas vom 6ten Februar und 6 Psalm-Compositionen, sämmtlich schriftlich an die wissenschaftl. Prüfung.

5.) Schreiben des Hr. Rosenfelder in Königsberg vom 11 d. M. mit Uebersendung der Maske des Stich Antlitzes des Herzogs Albrecht in dem zu Königsberg in Besitz der Frau A. Hagen und seine Absendung des Gesuchs, statt einer Medaille des Herzogs die Anschaffung dieser Büste für das Gymnasium zu Rastenburg in den Bildhauer Stürmer zu übertragen.

6.) Schreiben des Hrn. Dir. des Königl. Museums vom 17 d. M. mit Uebersendung der zweiten Abtheilung des Werkes von Gerhard Etruskischen und Griech. des Kön. Museums zu Berlin. Ist zu danken.

7.) Schreiben des Herrn C. Reyher Berlin den 17 d. M., anzeigend, daß ihm auch in diesem Jahre seine Pflicht für das Haus der [illegible] wissenschaftlichen Vorlesungen, wie also auch seinen Bericht über Pflicht zu erstatten habe. Zugleich zeigt er an, daß er die Herausgabe [illegible], Privat-Pflicht zu bilden, [illegible]

zu [illegible] ist

8.) Schreiben des Musikers Rudolph Dietze [illegible] vom 18 d. M. worin derselbe um die Ertheilung von Compositionen um Zulassung zu der Pflicht für [illegible] bittet. An die musikal. Sektion.

9.) Für Antrag des Professors Rabe, bei der bevorstehenden Feierlichkeit der Enthüllung des Standbildes Friedrichs des Großen durch Entfernung des Gerüstes des Daches des Akademie-Gebäudes Sorge zu verursachen. Ist Dasselbe an den Ober-Marschall-Amt zu schreiben. Ebenso ist der Landbaumeister Cosse zu ersuchen, für die Befestigung der Fahnenstangen auf dem Akademie-Gebäude Sorge zu tragen.

† an das Polizei-Präsidium

10.) Eingegangen:

a.) die unter C verzeichnete:

Zweite Abtheilung des Werkes: Etruskischen und Griechischen des Königl. Museums von E. Gerhard.

Anderes lag zur Erledigung nicht vor.

E. H. Toelken
Sekretär der Akademie etc.

Plenar-Versammlung
der ordentl. Mitglieder
der k. Akad. d. Künste
Berlin 24ten März
1851.

Gegenwärtig waren 30 Mitglieder.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 22ten Februar c. wurde verlesen.

Der Vice-Dir. stellt einen Vortrag über den zur Tagesordnung stehenden Gegenstand, die Verwendung der seinerzeit. Ueberschüsse zum Ankauf von Kunstwerken zur Bildung einer akademischen Kunstsammlung.

Hierauf erinnerte Prof. Rabe daran, daß bereits ein ähnlicher Plan unter Leitung Schadows 1836 festgestellt worden und dessen Statut am 11ten Jan. 1837 festgestellt, wonach jährlich aus den Ueberschüssen 1200 rt dazu verwendet werden sollten, und daß damals Schadow dagegen Protest dagegen sich vorbehalten habe.

Prof. Eichens trug demnach auf die Wiederherstellung des Kunstfonds, welchem Zinsen von 24000 rt gehörig unter Mitwirkung der Berliner Künstler, Autoren, Statuten festzustellen wären.

Nach mehreren Erörterungen wurden folgende Anträge genehmigt:

1.) daß der Fonds

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Dir.
— Rabe.
— Hummel.
— Wichmann.
— Drake.
Baurath Knoblauch.
Prof. Rauch.
Maler Gistorius.
— Stürmer.
— Gärtner.
Prof. v. Kloeber.
Kapellmeister Henning.
Maler Henning.
Prof. Lüderitz.
— Begas.
Prof. Dir. Cornelius.
— Bach.
Prof. Rungenhagen.
— Kolbe.
Maler Steinbrück.
Professor Eichens.
Kupferstecher Caspar.
Maler Eybel.
Bildhauer Alb. Wolff.
Prof. Krause.
— Mandel.
— Fischer.
Bildhauer Berges.
Maler Hegenheim.
Geh. Rath Tolken.
Professor Begas.
Bildhauer Maas.

von 2500 Thalern, welche aus
den Einnahmen der Ausstellung
von 1848 noch übrig sind, sollen
bis 1850
1848 aus dem akademischen
Waisenfonds entnommen und
1200 rth zurückgezahlt werden.

2.) Der akademische Waisen-
fond soll die Bestimmung er-
halten, dass er zur Unter-
stützung von Mitgliedern
und Beamten der akademi-
schen Wittwen und Waisen
bestimmt wird.

3.) Diesen also erweiterten
akademischen Fond werden
die bis zum 1. Juli 1851 noch
auf die übrigen 1300 rth über-
wiesen. ~~werden~~

4.) Demselben Fond sollen
die Einnahmen-Ueberschüsse
der künftigen Kunstausstel-
lungen überwiesen werden.

5.) Der aus diesen Einnah-
men wachsende Fond dient
zu den Zwecken der Unterstützung
wie sie aber verwandelt
und nicht anderweitig
auf den selben verfügt
werden werden.

Der Wirksamkeit ~~Einmal~~ künf-
tigen Bestimmungen vorbehalten.

Hierauf wurde die Sitzung
geschlossen.

Prof. Hotho V. D. L. H. Tolken
Sekretär d. Cl.

Gegenwärtig:
Professor Hübner, Director
— Rabe
— Hummel
— Wichmann
— Kolbe
Geh. Rath Tolken
Professor Begas
Mus. dir. Rauch
Professor Maass.
Professor Rauch.
— Rungenhagen

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königl.
Akademie der Künste.
Berlin 5 April
1851.

Vorlesen wurden die Protokolle
der Plenar-Versammlung am
29 v. M. und der Senats-Sitzung
am 22 v. M. Darauf wurde vorgetragen:

1.) Mit Randverfügung v. 26
v. M. wird der Akt. mit Antrag
von dem Musikchore Compos.
Henkschel persönlich v. 1 v. M.
überwiesen, um Ertheilung des
Prädicats Musikdir., unter
Beifügung von 4 Attesten. An
die künst. Sektion.

2.) Schr. vom 29 v. M. mit
einem Gesuch der Compagnie
Schwann. Actuarius Louis
Lamprecht zu Stolpe um Ertheil.
Consens v. 19 März, ebenfalls
um das Prädicat Musikdirector
unter Beifügung einer Composition:
Wanda, Quadrille, gerichtet
an P.S. Herrn von Ladenberg. An
die künstl. Sektion.

3.) Hohe Verfügung vom 31
v. M. mit Rücksendung der
Vota und der Protokolle der künstl.
Sektion über die Angelegenheit
des Lehrers der Gymn. Schule
Körner zu Treptow.

4.) Schreiben des Pensionärs
Alex Gilli Rom d. 16 v. M.
Nachricht gebend über seine Studien
Den ihm überlassenen Atelier-Platz
hat er darauf noch nicht erhalten.

Ist dem fürstlich schwarzburg-Rudolstädtischen Regier. Collegium zu Rudolstadt durch Rescript vom 6ten April c. überlassen worden.

5.) Schreiben meines Eduard Fischer in Rudolstadt v. 2ten März c. von meinem Ableben, daß die Akademie angeblich 150 rthlr. überkommt, hier aber nichts empfangen. Das Rescript ist dem Magistrat zu Rudolstadt zur Uebersendung mit der Anweisung, daß mit dem p. Fischer dem Akademie nach ein nicht löblicher Prozeß geführt worden sei.

6.) Schreiben des Orgelbauers Fabian in Bromberg v. 25ten v. M. mit der Bitte um das Zeugniß seines Lehrers, mit Einsendung seiner Abhandlung über Orgelbau etc. Antwort d. d. Nach zu gefälliger Beachtung.

7.) Bericht des Lehrers Dr. Jahn v. 26ten v. M. über seine Lehrthätigkeit. Ges. Akten-Heft.

8.) Schreiben des Hrn. Costenoble v. 28ten v. M. mit Uebersendung von 3 Exemplaren des Lehr- u. Handbuchs pro 1857. à 3 Sgr.

9.) Schreiben des Hofr. Carl Vogel Dresden d. 28ten mit Uebersendung des Bildnisses v. Ludwig Tieck für die vorausgehende Kunstausstellung. Das Bild ist bereits zurückgesandt.

10.) Schreiben des Professors H. Riemann Hierselbst v. d. J. praes. d. 28ten v. M., worin er wünscht, vor der Reise nach Rom, Paris zu besuchen. Mitte Mai denke er abzureisen. Er gedenke ungefähr auf ein Jahr und d. Ministerium speciell Anzeige zu machen.

11.) Schreiben des Hofr. Rauch vom 29ten v. M. mit Uebersendung von 25 Exemplaren der Einladung bei der Ausstellung der Gipse für das Denkmal Friedrichs des Großen, für die diesjährige Ausstellung der akadem. Unterstützungs-Kasse zu übernehmen. Ges. Hofr. Rauch,

der anwesend war, empfing das Geschäft durch die Empfehlung für die willkommene Gelegenheit für die Unterstützungskasse der Akademie.

12.) Schreiben des Stadtrath A. Zwinger in Breslau vom 1ten April c. mit Uebersendung gemalter Silber-Zeichnungen eines Schülers der dortigen Kunst- und Gewerbeschule Florian Karsch aus Beuthengrund in d. Grafsch. Glatz zum Aufnehmen in d. akadem. Anzeige, daß derselbe von den Grafen von Magnis d. Jüngeren unterstützt werde. Ist zu antworten, daß der Aufnehmen nichts entgegenstehe, wenn für dessen Unterhalt in Berlin auf wenige Jahre gesorgt wurde.

13.) Schreiben des Dr. Lucanus in Halberstadt v. 3ten d. M. mit Uebersendung des Verzeichnisses der diesjährigen Ausstellung des dortigen Kunstvereins.

14.) Endlich legte der Lehrer Holbein Proben der Arbeiten der Schüler seiner Klasse vor, die infolge unserer mit Januar d. J. getroffenen Wahl waren Dr. E. H. Toelken höchst empfohlen. Abgestellt z. Akt. etc.

15.) Als eingegangene Sache vorstehende Schrift: Mittelalter von v. Hefner 3. Abtheil. 1ste Lieferung.

16.) Das Werk: Cartulaire de Notre Dame de Paris. 4 Bände in 4° soll der Kön. Bibliothek überwiesen werden.

Ja Hartwig Vice Direct. i. V.
E. H. Toelken

i. V.
E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Prof. Dr. Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Regas
— Rauch
— Kolbe
— Rungenhagen
Prof. Dr. Rud. Wolkow
— Maas.
Prof. Hummel.

Ordentliche Sitzung der Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 12ten April
1851.

Das Protokoll der Senats-Sitzung am 5ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) die hohe Verfügung vom 4ten d. M. der Akad. anzeigend, daß A. Frc. den Bildhauern Emil Wolff und Julius Troschel, beide in Rom, das Stipendium pro 1851 und denselben die aufgestellten Patente übersendet sei.

2.) Schreiben des Pensionairs Alexander Gilli in Rom vom 20ten d. M. wonach derselbe die ihm übersendeten Wechsel von 200 Scudi für das Semester vom 1ten Februar bis 1ten August c. am 19ten März erhalten hat. Die beigefügte von dem Gesandten sub vor Genannt attestirte Quittung ist beigefügt und ist der Min. Genehmigung darüber zu übersenden.

3.) Schreiben der Direction der Prov. Kunstschule zu Königsberg vom 22ten d. M. mit Uebersendung der Probearbeiten der Schüler, nebst Listen derselben. Zieht sich hierüber bis zu der Berathung über die zu genehmigenden Prämien.

4.) Schreiben des Lehrers Prof. Zielcke vom 11ten d. M.

Ordentliche Sitzung
der Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 19ten April 1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rabe.
— Hummel.
— Wichmann.
— Kolbe.
— Buchhorn.
— Rungenhagen.
Musikdir. Bach.
Geh. KR. Wolff.
Professor Rauch
— Begas.
Professor Maass.

Das Protokoll der Senatssitzung am 12ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zur Berathung:

1.) die vom Orden der Akademie für die Ernennung eines Mitgliedes des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste an die Akademie in Vorschlag zu bringenden drei ausländischen Künstler, zu welcher Berathung die Senatsmitglieder besonders eingeladen worden waren.

Zunächst vereinigten sich alle Anwesenden einstimmig dahin, den Componisten der Romane von Portici, Auber in erster Stelle zu nennen. Die französische dramatische Musik ist durch seine jetzt bis zur neuesten Vollendung gebrachte Werke, mannigfaltig, lebendig, voll Gefühl, Leben und Wahrheit in Melodie und von entschiedener Eleganz.

Eben so einstimmig waren die Anwesenden in zweiter Stelle den Bildhauer Tenerani in Vorschlag zu bringen, dessen Werke in Marmor bei einer gründlichen und gehaltvollen Durchbildung eine Meisterschaft aufweisen.

Endlich vereinigte sich die Senatsmehrheit einstimmig, als dritten den Geschichtsmaler Gallait in Brüssel als den vorzüglichsten der jetzt so blühenden belgischen Malerschule vorzuschlagen, da er vor anderen ein Maler im ernstlichsten Sinne, in der

---

angezeigt, daß 32 Blatt der Vorlagen für den Unterricht unbrauchbar geworden seien, deren neue Anfertigung zu besorgen bittet, gegen den Gesammtbetrag v. 37 Rthlr. 5 Sgr. sich zu gewärtigen.

5.) Eingegangen:

a. v. Klenze Sammlung der architektonischen Entwürfe Heft 9 & 10. (Vom Königl. Museum der Künste in St. Petersburg. Frei d. 15/4 Sgr.)

b.) Archiv Kalender für Berlin auf das Jahr 1851. 3 Exemplare à 1½ Sgr. (Expedition 4½ Sgr.)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

E. H. Toelken
Secretair d. Ak.

6.) Am 19ten d. Monats wird der Orden, soll die Berathung über die Vorschläge für den Orden pour le mérite für Wissenschaft und Kunst stattfinden, und die Senats-Mitglieder und der Curatorial, der Sekretair deutsche Künstler in Vorschlag zu bringen haben, dazu eingeladen werden.

Herbig Vicedirektor. E. H. Toelken
Secretair d. Ak.

---

der Person, der Gesandtin, des Damen a. d. Diandeville.

Lücke, welche ihm eine allgemeine ganz persönliche Popularität erworben hat.

Vitruvius, herausgegeben Akad. Januar 1.

2.) die Verfügung des Hochl. Min. des Innern über die Einziehung der Immobiliar- und Personen-Gelder bei der hies. Akad. vom 1 October 1850 bis als März 1851 pro Betrag von 230 ℔.

und der Einschreib-Gebühren d Personen-Gelder bei der akademischen Casse, und der Haupt- und Hauptschule während dieselben Zeitraum zum Betrage von 329 ℔

Briefe vom 19ten d. M.

3.) das Schreiben des Vorsitzenden der Commission für die Londoner Industrie-Ausstellung v. Viebahn, vom 16 d. M. dass es von Wichtigkeit sei, für die Londoner Ausstellung in Beziehung für Kunst die durch sehr zahlreich aus dem Ausland eingesandten Kunstwerke neu darüber von Seiten einen Überblick, wünschen zu können, der in Hinsicht, der Preise wichtig sind mit gründlichem Kunsturtheil aufgestellt sei.

Es ist wünschenswerth, schnell darüber an H. den Herr Minister, an Hr v. Viebahn u an Director Waagen zu berichten.

4.) Schreiben des Vorsteheramt der Michael-Beerschen Stiftung in M.J. Michael in Rom vom 4 d.M. anzeigend, dass der bei seiner Ankunft in Rom sich in Geldverlegenheit befindenden Schüler und Pensionair die Zahlung der nächsten Rate seiner Pension baldigst anzuweisen gewesen und wünscht durch die Lan. Versammlung. Hierüber giebt er

Die Absicht der Anfrage geht dahin, dass der Director Prof. Waagen vorgeschlagen genannt sei, einen schriftlichen Aufsatz gefälligst anzufertigen.

Nachricht über seine Arbeiten, wann dieselben bald möglich der Akad. überschrieben werden. Es ist dem Curatorium deshalb Anzeige zu machen.

5.) den Kosten-Anschlag des Land, bauinspectors Cohse vom 14 ten April über die nothwendige Pflasterung des Hofes der Akademie, zum Betrage von 273 ℔ 22 ßr. Es den hohen Ministerium zu, ferneren und gefälligen Anschlusse zu bitten.

6.) Schreiben der Schauspielerin Joh. Wagner d. Dato Berlin 17ten d. M. um Erlaubniss bittend, einen von ihm gearbeiteten silbernen Kastenaufsatz, der für die Londoner Ausstellung bestimmt ist, an den Tagen 22 23 & 24 d. M. in Akad. Gebäude ausstellen zu dürfen.

7.) Schreiben desselben von gleichem Datum die Mitglieder Curatorii einladend, seinen Werk ihres Urtheil zu würdigen zu wollen.

8.) Schreiben des Justizrath Bendekes d. Berlin vom 19 d. M. der Akademie ein Oelbild Weibchen für 8 Louisd'or zum Kauf anbietend. Derselbe ist in dem Nachlass des verst. Hofschauspieler Brunkow vorgefunden worden. Zu Abschaffung.

9.) die Mittheilungen der Concurrenz Arbeiten der Schüler der Akadem. Schule für musikal. Composition wird am Freitag d. 16 Mai Mittags 12 Uhr im Lan. gen Saal der Akad. Statt finden, wozu die Mitglieder d. Curatorii der Akad. eingeladen sind.

10.) Professor Wichmann Handt der Akad. einen Gypsabguss der von ihm modellirten Büste des verstorbenen Gesch. Linx, welche im Raumsaal aufgestellt werden und mit einstimmigem Beifalle gesehen wurde, welcher derselbe den Dank des Raumes erstattet.

11.) Eingegangen sind:

a.) Allgemeine Baukunst von Christ. Fr. Ludw. Förster mit Abbildungen. Klein 8° Jahrgang 10 - 11 tes Heft. Wien 1850.

b.) Die unter N. 10 verzeichnete Büste Lenks von Wichmann.

Der Sekretär V. D. [illegible]
Sekretär d. Akad.

4/16
29

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste
Berlin d. 26 April
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Raber.
— v. Klocken.
Hofgallerieinsp. Dorn.
Mus. Dir. Schneider.
Professor Wichmann.
— Daege.
Mus. Dir. Bach.
Professor Rungenhagen
Geh. Reg. Rath Toelken.
Secretair Mauss.
Professor Rauch entschuldigt.

Verlesen wurde das Protocoll der Plenar Versammlung vom 29 März c.

Da nur die Genannten vor, zusammen 10 Mitglieder an, wesend waren, so wurde die Berathung über die Verwendung der Ueberschüsse der Ausstellungs-Einnahmen auf eine künftige Versammlung, welche vorher, wenn besondere Umstände es erfordern sollten, angeladen werden soll.

Dann kam zum Vortrag:
1.) die Schreiben des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues vom 19 d. M. die Genehmigung der langen Dauer der Pflanzen-Ausstellung vom 22 Juni bis zum 29 Juni. Ad. zu genehmigen.
2.) Schreiben des Geheimen Ober Post Raths Schmidt vom 24 Apr. mit Ueberreichung einer Photographie der von demselben für die Condorer Industrie-Ausstellung bestimmten Postwagen, betreffend. Ist zu den Acten.

Ordentliche Versammlung
der Mitglieder der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 3ten Mai
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rauch.
— Rabe.
— Wichmann.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
— Bach.
— Hoffken Geh. Rath Kaff.
— Maass.
Professor Buchhorn.
— Begas.

Das Protokoll der Plenarsitzung am 19ten und das der Plenarversammlung am 26ten v. M. wurden verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) das von dem Mus. Dir. Bach unter dem 2ten d. M. erstattete ausführliche Gutachten über den Orgelbauer E. Fabian zu Bromberg wegen Ertheilung des Patents als akademischer Künstler und Geschäftsführer, welches sich dahin ausspricht, daß derselbe zu empfehlen und dem k. Ministerium darüber zu berichten:

2.) sein Gesuch als Organist Antrag des Consistoriums der Provinz Brandenburg an das k. Ministerium dem der von 7ten v. M. den Organisten Lehmann in Kyritz der Prädikat Musikdirektor zu verleihen, und der Verfügung vom 16ten April der Akad. zum Bericht übersendet, Gelegenheit zur Erklärung an die musikal. Section. Entsprechend dem Gutachten der Mitglieder der Abtheilung Lehmann und zwei Compositionen.

3.) Immediat-Gesuch der Wittwe des verstorb. Garnison-Pastors Boldt vom 23

Februar c. dem Kunstver-
fügung vom 25 v. M. dem
dasigen Ministerium des Kr.
dem Bericht überreichen; es
handelt sich in diesem Gesuch
um die aus dem Nachlaß des
Professor Blechen von dessen
Wittwe der Akademie über-
lassenen Bilder und Zeich-
nungen; worüber eine Vorg.
legung oder sonstige Anordnung
genommen wird. Die betreffenden
Akten sind dem k. Ministerium
mit Bericht einzusenden.

4.) Eine hohe Verfügung vom
24 v. M., mit Übersendung
einer Ankündigung der in
diesem Jahre in Brüssel statt-
findenden Kunstausstellung
für alle Künstler zum 15 August
d. J. Das diesem Programm wird
nun über kurz werden, und ist
abzuwarten.

5.) desgl. vom 24 v. M. wodurch
dem Landdiener Glinde die
beantragte Unterstützung von
12 rtl bewilligt wird.

6.) desgl. vom 26 v. M. An-
weisung der ersten Jahlung
Rate der Prämien f. für den
Maler Biermann, von 250 rtl.
dasige. ist Anzeige zu machen
und sind die Quittungen zu senden.

7.) Bericht des Direktors
Prof. Schultz zu Danzig vom
17 v. M. über die dortige
Kunstausstellungs-Sache nebst
Listen u. Anlagen. Die Arbeiten
haben sich eingefunden.

8.) Schreiben des Ober-Biblio-
thekar Pertz hierselbst vom
16 v. M., daß der Hrn. Biblio-
thek d. das Werk Cartulaire de
Notre-dame zum Preis. sich
dasselbe der Bibliothek zu
überwenden.

9.) Schreiben des Professor Dr.
Geppert vom 22 v. M. den
Wunsch aussprechend, in nächsten
Sommersemester seine Vor-
träge über Mythologie um 12
Uhr zu halten und Juli-Ferien
auf den August zu verlegen.
Beides ist nicht thunlich, der
ersteren wegen der Aktuarien,
der anderen wegen der besonderen
allgemeinen Lehrordnung; wegen
der Örtlichkeit wird nur ein-
zeln Lesen.

10.) Schreiben des Regierungs-
u. Schulraths Grafender zu
Erfurt vom 28 d. M. mit
Übersendung der Listen etc.
der Gehilfen über die Arbeiten
der dortigen Kunst-, u. Gewerb.
Schule. Die Arbeiten sind bereits
eingegangen.

11. Schreiben des Gouvern. Direkt.
der Hrn. Marquis v. Olfers vom
28 v. M. daß der Österreichische
Künstlerverein zu Wien wünsche,
die Berliner Künstler bei dem
Kunstausstellungen zu betheiligen

vertreten zu sehen. An den Berliner Künstler-Verein ausschreiben.

12.) Angekauft ist: der Ritt von Amsler und Overbeck. Traum der Religion in den Künsten, Heft 24 zu 4.

13.) Schreiben des Prof. Zielcke vom 2ten d. M. anfragend, ob die Zeugnisse der Lehrer der Akad. an die Schüler der Kunst- und Gewerbeschule auf Stempelpapier ausgefertigt sein? Dies ist bisher niemals gefordert und muss also Veranlassung sein, zu fragen, wenn da der Akademie für Mangel der Zeugnisse aufgekündigt wird.

19.) Eingegangen ist:
a.) Mayer Allgem. Künstler-Lexicon XXI Band 1ste Lieferung.
b.) Ungewitter, Architekt, Vorlegeblätter für Holzarbeiten 3te Lieferung. fol.
c.) Texier Description de l'Arménie, la Perse et la Mésopotamie, Livrais. 29.

20.) Schreiben des Prof. Kunzentages vom 3ten Mai, dass der ihm vorgeschriebene tägliche Aufenthalt zur Herstellung seiner Gesundheit ihm nicht abgekürzt werde, an den nothwendigen akademischen Sitzungen Theil zu nehmen.

Anderes lag zur Vorlage nicht vor.

Dr. E. H. Toelken
Sekretär d. Ak.

15. Schreiben der Akad. an den Director Prof. Waagen wegen Abbrechung des Auftrags als Mitglied der für die Beurtheilung und Prämiirung der zu der Londoner Industrie-Ausstellung eingesandten Kunstwerke zu ernennenden Jury, vom 20ten April.

16. Schreiben an den Vorsitzenden der für diese Ausstellung hierselbst bestellten Commission Ob. Hofbaurath von Liebaha, abgesandt am 20ten April.

17. Schreiben des Dir. Prof. Waagen vom 21ten April worin derselbe sich bereit erklärt, einen solchen Auftrag freundlichst zu übernehmen.

18. Desfallsiger Bericht an das hohe Ministerium vom 22ten April.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 10ten Mai 1851.

Gegenwärtig:
Professor Hetbig, Vicedirektor
— Rabe.
— Hummel.
— Begas
— Wichmann
— Kolbe.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Professor Buchhorn.
Geh. Ob. Baurath Stüler.
Professor Rungenhagen
Inspektor Maaß.

Das Protokoll der Sitzung vom 3ten d. M. wurde vorgelesen, ferner der Bericht über das Immediatgesuch der Wittwe Boldt, worin dieselbe die testamentarische Ernennung der verst. 1847 verstorb. Professorin Bleichenmacherin unserer Gemälde, Skizzen pp Sammlungen der Akad. verlangt wurden, angeregt. Ferner wurde die Instruktion für den Maler-Professor Biermann festgestellt.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 1ten d. M. daß auf den Antrag der Akademie den Bildhauer Moritz Schulz auf Beobachtung einer Unterbrechung von maximo 5 Jahr verlängerung auf ein Jahr bewilligt worden sei.

2.) desgl. vom 5ten d. M. daß die General-Kasse angewiesen sei, den Betrag der nächstmonatlichen Liquidation für das 1te Quartal d. J. mit 317 Thlr 29 Sgr. 9 Pf. an die Empfänger zu zahlen.

3.) desgl. v. 6ten d. M. daß der Lehrer Lehrer Todt an der Vorschule zu Treptow an der Bahn zum einstweiligen Uebertritt in der Akademie und der Kunst- und Gewerbeschule zugelassen sei. Derselbe ist bereits eingetreten.

4.) Ernennung der Curatorien und der Michael Beerschen Stiftung vom 1ten d. M. wonach dem Professor Dr. Hübner die Anwartschaft auf die 2te Klasse 3tes Michael Ratsherrn Pensionen und 100 Thlr an Maler Stalker in Rom ertheilt worden sei.

Ordentliche Versammlung
der Senate der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 17ten Mai
1857.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel.
— Begas.
— Wichmann.
— Rauchhagen.
Musikdir. Bach.
Professor Kolbe.
Geheimer Rath Tölken.
Professor Mast.
~~Professor Rauchhagen.~~

Vorlesung wurde das Protokoll der Senatsversammlung am 10ten d. M. so wie der wegen der Besetzung der Säle des Akademie-Gebäudes gegen die Zeichnung von Professor bis dem Fest der Aufstellung des Denkmals Friedrichs des Großen am 31ten d. M. an das K. Polizei-Präsidium zu richtenden Antrag.

Darauf wurde vorgelegt:

1.) eine hohe Verfügung vom 5ten d. M. mit Uebersendung eines Exemplars der 9ten Lieferung des Werkes von Lernicke Waldgemälde und Schulausgang und Frühjahr, für die Bibliothek der Akademie.

2.) desgl. vom 8ten d. M. mit Uebersendung des 7ten Jahrganges der Revue archéologique für die Bibl. d. Ak.

3.) desgl. vom 9ten d. M. Monin, betreffend einige der Briefe über das Gesuch des Handelsmanns Kellner, welcher einige Zeit entlassen worden ist.

4.) desgl. vom 12ten d. M. mit Rücksendung der Protokolle der Senatssitzungen des ersten Quartals d. J.

4.) Schreiben des Malers Röhn Klein d. d. 5ten d. M. eine Zeichnung eines Cabinets zur Vervollständigung eines großen Gemäldes in Akad. Gebäude. Leider ist kein dafür geeignetes Local vorhanden, weshalb auf dasselbe zu verzichten ist. +

5.) Schreiben der K. Regierung zu Breslau vom 6ten d. M. mit Uebersendung der Probearbeiten der dortigen Kunstschule nebst Listen der Schüler &c.

6.) Angekauft ist:
L'Architecture du V au XVI siècle & ses artes qui en dépendent, par Jules Gailhabaud livrais. 1—6. gr. 4° (Preis 3 rth 15. sgr.)

7.) soll dem hohen Ministerium Anzeige zu machen, daß die Aufsicht über die Concurrenz-Arbeiten der Schüler der musikal. ~~Schule~~ Schule am 16ten d. M. statt finden wird.

Andres lag zur Erörterung nicht vor.

Dr. L. H. Tölken
Secretair d. Ak.

8.) Nachträglich wurde noch beschlossen, auf eine Unterstützung für den jungen Musiker ~~angetragen~~, August Kellner, der sich als Violinist bestrebt zu werden verspricht, anzutragen, von 8—10 rth monatlich auf ein Jahr.
vorläufig

Prof. Herbig Vicedirector
L. H. Tölken

+ Dies ist zugestanden geschehen.

5.) Schreiben des Lehrers Fürs. Stedow zu Neu-Ruppin vom 11ten d. M. eine Zeichnung zur Prüfung für die Anfertigung einer daselbst erledigten Zeichnenlehrerstelle. Derselbe wird demnächst beschieden werden.

6.) Schreiben des Kgl. Regierungs-Präsidenten vom 14ten d. M. das der große Saal der Königl. Akademie für die akademischen Feier am 4ten f. M. gegen die bisherige Miethe überlassen werde.

7.) Schreiben Kgl. des kommandirenden Generals des 3ten Armee-Corps, Herrn v. Wrangel Excellenz und des Ober-Präsidenten v. Flottwell vom 15ten d. M. das den Schüler d. Akademie Maler Ziegler die Erlaubniß zum freiwilligen einjährigen Militär-Dienst ertheilt worden sei, unter Vorlegung eines Zeugnisses der Akademie über seine Leistungen und Führung während seiner Arbeitszeit, letzteres in Gemäßheit einer Bestimmung vom 30ten Juli 1841. Es ist eine Mittheilung der bisher nicht zur Kenntniß der Akad. gelangten letzteren Bestimmung vom 30ten Juli 1841 zu bitten, da die Akademie der Künste als officielle oberste Kunstbehörde ein von ihr ertheiltes Zeugniß als genügend für genügend halten müßte.

freiwilligen

und ob deshalb Leistungen zu vorzüglichen fernerweitigen Empfehlungen, unter Vorlage Beifügung von

8.) Schreiben der Frau Professorin Tieck vom 14ten d. M., den am 13ten d. M. Abends um 11¾ Uhr erfolgten Tod ihres Gatten des Professor Tieck anzeigend.

9.) Schreiben des General-Direktors der Kön. Museen von Olfers vom 16ten d. M. im Auftrage der Commission für die Instandhaltung des Friedrichs-Denkmals um Anweisung einiger Zimmer in dem Gebäude der Akademie zur Aufbewahrung einiger für jene Feier bestimmten Malereien. Ist bereits zugestanden.

10.) Schreiben des Schülers der Akad. Hampf vom 16ten d. M., unter Aufgabe seiner militairischen Eigenschaft, Anstellung des diesseitigen Königlichen Ober-Commando bei Sr. Maj. dem König um Befreiung der allgemeinen Pflichtung bittend. Ist dem Herrn Minister zu überlassen.

11.) Eingegangen:

a) Statistik Handzeichnungen an Schulanstalten und Zeichnenlehrer Heft 9.

b.) Revue archéologique Paris 7e année. (1850) 12 Hefte in 8°

c.) Gailhabaud Denkmäler der Baukunst aller Zeiten und Völker 197ste und 198te Lief. 4°

d) Gemälde Hans Holbeins d. J. von ihm selbst gemalt, geschenkt von Hr. Weber. (Breit 3 F 5/gr)

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Hans. Hertzog Vice Präsid. E. H. Toelken

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königl. Akademie
der Künste
Berlin den 24ten Mai 1857.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Rauch.
— Begas.
— Wichmann.
— Rangenhagen.
— Hummel.
Ob. Reg. Rath Tolkien.
Inspector Maass.
Professor Buchhorn.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 17ten d. M. und verschiedene Berichte.

Darauf kam zum Vortrage:

1. eine hohe Verfügung vom 16ten d. M. die, auf Veranlassung des Falles des Professors Schirmer, Verpflichtung in Anregung gebracht hat, betreffend die Lehrer der Akademie, und zwar eine Äußerung des Herrn Finanzministers die Lehrer der Akademie nicht einer nicht vorgeschlagen sein, ihre Gattin in der allgem. Wittwenkasse anzukaufen, sondern nicht einmal dazu zugelassen werden könnten; was dem Prof. Schirmer anzuzeigen sei.

2. Schreiben vom 17ten d. M. der Akad. anzeigend, daß auf einen Schreiben des Geh. Ob. Finanzrathes von Viebahn der Director Prof. Waagen zum norddeutschen Bundesrathen für die Kunstgegenstände auf der Londoner Industrie-Ausstellung gewählt worden sei, und daß P. Schirmer der Herr Minister denselben beauftragt habe, die Kunstsachverständigen vorzuschlagen ersucht worden.

3. Schreiben des Kaufmanns und Mitgl. hiesiger Akademie Samuel Simon d. d. Rom d. 7ten Mai, Bericht erstattend über seine Reise und um Anweisung der weiteren Rate seiner Freunde bittend. Es ist deshalb an das Curatorium zu schreiben.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen Akademie
der Künste.
Berlin den 7te Juni 1851

Gegenwärtig.
Prof. Herbig V.D.
— Rabe
— Hummel
— Wichmann
— Buchhorn
— Steingerschager
Musik-Dir. Bach
Prof. Begas
Akademy Stüler
Inspect. Maass
Geh. Reg. Rath Boetticher entschuldigt

Wegen der Enthüllungsfeier des Friedrich-Denkmals konnte die gewöhnliche Plenar-Versammlung nicht stattfinden, es wurde daher das Protokoll der letzten Classensitzung vom 24ten v.M. verlesen.

Darauf kam zum Vortrag.

1.) Abschrift eines hohen Verfügung an den Bauinspector Lohse v. 20te v.M. betreffend die Regulirung und Instandsetzung des Wasserstiefels auf dem Hofe des Akademie-Gebäudes Neue Kreuzberg aufgestellt werden kann.

2.) Verfg. vom 20ten v.M. daß die General-Versammlung angewiesen sei, 16 Exemplare der goldenen silbernen Medaille alten Herkommens den Ehren-Mitgliedern und Lehrern exclusive beim Unterricht im Aktsaal im Winterhalbjahr 1850-51 beschäftigt waren, auszuhändigen.

3.) Handverfügung vom 21ten v.M. auf ein gedrucktes Circularschreiben des Comitees zur Errichtung eines Denkmals in Erz für den seligen Grafen Brandenburg. Die etwaigen Zeichnungen mit den Beiträgen sollen an den Geschäftsführer der Neuen Preußischen Zeitung, Assessor Wagener eingesandt werden.

4.) Handverfügung vom 22ten v.M. mit Immediat-Gesuch von Medailleur W. Kullrich. Derselbe bittet um Genehmigung des Gesuches um eine Kunstreise machen zu können und zwar nach London wo er bei der Gesellschaft Medailleur Wyon freundliche Aufnahme und Beschäftigung finden würde. Laut Ort London

4.) Schreiben des K. Oberbibliothekars Prof. Dr. Pertz vom 16ten d.M. benachrichtigend die überschickte Exemplar des Cartulaire de Notre Dame de Paris.

5.) Schreiben des Prof. Langerich vom 23ten d.M. um Festsetzung seines Gehaltes bittend (es sind 550 rtl.). Es sind noch andere bisher gehörige abzumachen.

6.) Schreiben des Generalconsul Carl Rundt, Berlin d. 24ten d.M. auf Subscription auf ein von ihm herauszugebendes Werk über die Universitäten Oxford und Cambridge bittend, mit Uebersendung des ersterschienenen ersten Heftes. Es ist Hr. Rundt zu befragen, wie groß das Werk ausfallen werde, indem es der K. Ministerium berichtet werden muß.

7. Eingegangen als Angekauft: Raccolta delle opere di Raffaello disegnate ed incise da Niccola Consoni (Kupferstich) Preis 10 rtl 15 sgr.

8.) Es ist bekannt zu machen, daß die Candidaten für die diesjährige Preisbewerbung sich am Donnerstag d. 5ten Juni 7 Uhr Morgens im Akademie-Gebäude zu versammeln haben, wo sie aus die Mitglieder der Classe.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig V.D. E.H. Toelken
Secretair d. AK.

† die wegen des erledigten Tieckschen Gehaltes ein Comma machen.

und Paris würden ihm die Gelegenheit darbieten, sich in der Medaillenkunst und der Manier auszubilden. Die Akademie kann dem L. Kullrich, in Betracht seiner bisherigen Leistungen und Fleißes, das beste Zeugniß geben, die Unterstützung aber nur Mittellosigkeit und solle dieser nur einmal zur Verfügung stehen.

5.) Berichtsverfügung vom 22ten v.M. mit Rücksendung der Minister von der Heydt vom 10ten v.M. nebst Immediat-Gesuch des Holzgrafen P. Wolff vom 15ten April c.

Derselbe sagt, daß er durch Versuche zu dessen gelungenen Lichtbilder als bisher, selbst Lebensgroße, und Figuren in vergrößertem Maßstabe zum Original liefern kann, sowie auch Figuren auf galvanischem Wege ~~ergänzen kann~~, welche die Genauigkeit und Schönheit der Vervielfältigung des Originalbildes ohne Beschädigdes, ergänzen kann. Zudem habe er den Bildhauer adjutanten Hr. Majestät Herrn Major v. Boddin [illegible] gelegt. Verstellung Herrn v. d. Heydt kann die erbetene Unterstützung zur Einrichtung eines Ateliers und Anschaffung vollkommenen Maschinen deshalb nicht gewähren, weil ein gewerbliches Verdienst nicht obwaltet.

Es ist nach Rescript vom 28ten Juni abzuschreiben.

Ob in künstlerischer Beziehung ein Nutzen zu erzielen ist, darüber kann die Akademie bis jetzt nicht bestimmen, indem sie keine Vergleichungspunkte vorgelegen haben, ob ~~sie~~ dieser der L. Wolff auszuführenden solche einzuführen.

6.) Verfügung vom 23ten d.M. mit Rücksendung eines gedruckten Bekanntmachung in Bezug der Organisation der Kunstausstellung in Brüssel.

7.) Bericht d. 28ten d.M. nebst Immediat-Gesuch des Musikchores und Tanzmeisters vom ~~K~~ L. Wilsing vom 9ten d.M. deshalb bittet ihm die Goldmedaille zu gewähren um sein Werk „pro fundis“ fundiren und zur Ausführung bringen zu können.

Das musikalischen Section zur Berichterstattung.

8.) Schreiben vom 26ten d.M. Genehmigung daß für den Orgelbauer J.W.L. Fabian zu Bromberg das Zeugniß einer akademischen Kunstreife ausgefertigt werde. Das schriftliche Gutachten von Mendelssohn Bartholdy vom 2ten d.M. ist zurückgegeben.

9.) Schreiben vom 29ten v.M. beigefügt 15 Photographien Karten und 15 Programme zu dem Festzuge bei der Enthüllungsfeier des Friedrich-Denkmals, bestimmt für den Vice-Direktor, Professor, und zwei Mitglieder der Akademie, Schreiben für den Direktor v. Cornelius und General-Musik-Direktor Meyerbeer, zur gefälligen Verfügung

10.) Schreiben vom 3ten d.M. nebst Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Westphalen Herrn Raabe-Minister von Düsseldorf vom 20ten Mai, betr. die Lebensbeschreibung des Malers des Galeriebildes in München vom 12-April d.J. Caspar Clemens Zumbusch aus Herzebrock in Westphalen gebürtig. Derselbe will sich zum Bildhauer ausbilden wozu ihm die Mittel fehlen, sein Vater kann ihm diese nicht mehr gewähren weil er durch Unglück Spekulation um sein Vermögen gekommen ist, es wird deshalb um Unterstützung auf Staatsmittel für denselben gebeten. Nähere Details über Fähigkeit spricht sich ein beigefügtes Attest von Prof. Halbig, d.d. München den 12ten April 1857, günstig aus.

Es ist nach Rescript vom 28ten Juni abzuschreiben, indem der sehr empfohlene Petent Zumbusch selbst zu der angeb. Begabung des L. Zumbusch rathen wurde.

Von den Leistungen des L. Zumbusch ist hier nichts bekannt geworden, die Sache müßte daher dahingestellt bleiben,

11.) Die Commission zur Enthüllungsfeier des Friedrich-Denkmals vom 25ten d.M. zeigt an, daß die Künstler jedes Alters, namentlich die jüngeren Schüler, aufgefordert wünscht, die Feierlichkeit am 31ten Mai in den Räumen zu feiern zu können, der Raum vom großen Treppenhause der Akademie bis an die Fenster des Universitäts-Gebäudes zur Aufstellung derselben bestimmt ist und selbigen zu geeigneter Zeit einnehmen können. Zu ersten Reihe werden sich dort ebenfalls die Künstler, Werkmeister und Gehülfen, welche bei Herstellung des Denkmals beschäftigt waren, aufstellen.

Es ist für diese Benachrichtigung zu danken.

12.) Schreiben vom 28ten d.M. zeigt an, daß es wünschenswerth befunden worden, einen Arzt zu ernennen, der

Die Verhandlungen bis zum Beginn des Neubaues sich ausdehnen könnten, hier anderes in der Kasse vorhanden zu finden wäre, als das Akademie-Gebäude. Die Commission vorschlägt daher mit dem Hochbauamt Straßburg Verhandlungen zu pflegen und die geeignetsten Räume hierfür auszuwählen. Zur besseren Orientierung ist der Lageplan beigefügt.

13/ Absenden des Herrn Präsidenten Drake vom 26ten M. M. Herselbe wünscht im Falle der verstorbene Herr Fiedler als Mitglied der Baukommission zu ersetzen. Es ist nochmals zu beantworten daß sein Gesuch abgelehnt sei und zu seiner Zeit eine Neuwahl vorgenommen werde.

14/ Schreiben Chr. Schmidt, Großherzogl. Hofgärtner Trier den 26ten Mai. Derselbe übersendet als Folge seines Briefes über die Originalpläne Schlosses Avenir Pläne auf zwei Blätter vom Straßburger Münster Forst 5 Tafeln.

Gleichzeitig sendet derselbe das erste Heft eines anderen Werkes über Rheinpanorama zur Ansicht, Forst 2 Tafeln 15/16.

Soll angekauft werden.

Eingegangen:

a. Pläne Schlosses Avenir (Pläne auf zwei Blätter vom Straßburger Münster) Forst 5 Tafeln von Chr. Schmidt

b. Rheinpanorama von Chr. Schmidt / Forst 2 Tafeln

Hiermit wurde geschlossen

Hoffmann

Gegenwärtig
Prof. Rabe
— Begas
— Rauch
— Wichmann
— Buchhorn
— Kolbe
— Stangenberg
Mus. Dir. Stark
Prof. Hummel
Prof. Dr. Conrad Müller
Prof. Maass
Prof. Herbig, Vice Dir. Vorsitzt
Geh. Reg. Rath Goetzer Schrift.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen Akademie
der Künste
Berlin den 14ten Juni 1851

Das Protokoll vom 7ten d.M. wurde vorgelesen
Darauf kam zum Vortrag:

1, eine hohe Verfügung vom 3ten d.M., dass die Gen.-Casse angewiesen sei, die Miethe vom Atelier bis Michaelis d.J. für die Bildhauer-Wohnung mit 92 Thl. 18 Sgr. am 1ten Juli und 1ten October d.J. jedesmal zur Hälfte zu zahlen.

2, Schr. vom 6ten d.M. mit einer Anzahl der Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau vom 13ten d.M. worin um Festsetzung des Probethemas „Musik-Dionysos" für den Gesangclassen C.L. Reichel in Brieg benachrichtigt wird.
Ist den musikalischen Sectionen zugeschrieben.

3, Schreiben vom Professor Schirmer vom 11ten d.M. mit Attest vom Dr. Wilde vom 3ten d.M. worin bescheinigt wird, dass der p. Schirmer einen Urlaub bedarf um Landreise zu machen und seine geschwächte Augen wieder herzustellen. Es soll das Nöthige veranlasst werden.

4, Schreiben vom 14ten d.M. vom Professor Schröder, ~~Mitglied~~, in Betreff des verstorbenen Prof. Tieck als Senats-Mitglied vorzuschlagen und als Lehrer bei der Akademie treten zu können und bittet, dem hohen Ministerium über seine vielseitigen Leistungen in der Kunst ein günstiges Votum zu geben. ~~Die~~ Verfügung vom hohen Ministerium abzuwarten.

5, Schreiben von dem akad. Vorsteher Hampe vom 13ten d.M. bittet um die Mittel, sich einen geeigneten Vorsteher-Uebergang anschaffen zu können,

Derselbe zeigt an, dass er dem hochgeehrten Ministerium ein wiederholtes Gesuch mit dem Ersuchen eingereicht habe

Gegenwärtig
Prof. Herbig, Vice Director
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Wichmann
— Kolbe
Mus. Dir. Taubert
Prof. Maass, Secret. der Akademie.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 21ten Juni 1851.

Das Protokoll vom 14ten d. M. wurde vorgelesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1) eine hohe Verfügung vom 10ten d. M. betreffend die baldigste Erledigung des unter dem 17ten März c. gestellten Gutachtens über den Antrag des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums in Breslau wegen Verleihung des Prädikats Musik-Direktor an den Seminar-Musiklehrer Richter in Steinau. Der musikalischen Sektion zur Berichterstattung.

2) Immediat-Gesuch an Ihro Majestät die Königin von dem Rubenmaler Adalbert Meinecke aus Hayerdy, d.d. Berlin den 10ten Juni c. Derselbe bittet um Unterstützung seiner in hiesiger Akademie zum Künstler (Maler) auszubilden zu können, indem es wegen Kürzesmäße zu seinem Fach als Rubenmaler nicht tunlich sei und eigene Mittel nicht besitze, sich zum Künstler auszubilden. Der p. Meinecke ist aufgefordert worden seine Fähigkeit vorzulegen.

3) Schreiben von dem Direktor du Cabinet de monnoyes et medailles de l'Université à Leide P. O. van der Chijs, d.d. den 13ten d. M. Derselbe bittet um die Übersendung, behufs Ansicht des Kunstwerks in Erz, der zu Ehren des Professors Rauch gefertigten Medaille (auf dem Konsol des Monuments Friedrich II), welche durch die Niederländische Gesandtschaft zu bewerkstelligen sei. Es ist ein Exemplar der Medaille vom Stempel abgeschlagen und zu übersenden.

Calandrelli

Dieses wurde sodann über Freier und Allmeyer welche das Urtheil unterschrieben hat, indem er [illegible] die Gardinen Pläne, [illegible] Regier, sind zum Druck übernommen können.

b. A. an Herrn General Direktor von Olfers mit der Bemerkung zu übersenden, daß die Akademie keine Bedenken dagegen besitze.

6) Schreiben und den Besuch des Akademie Alexandre Calandrelli vom 14ten d. M. Selbst um eine künstlerische Unterstützung, weil sein Vater alt und krank sei und ihm nicht mehr unterstützen könne. Ist abgewandert bis dorthin in Ostpreußen seine Geschicklichkeit abgelegt hat.

7) Die musikalische Sektion erstattet nachträglichen Bericht über das Immediat-Gesuch des Musiklehrers und Komponisten Wilsing, wegen die Unterstützung zu den Druckkosten und Aufführung seiner Werke „pro Fundis". Daß während ein bestimmter Vorschlag vorgelegt werden soll.

Demnächst wurden die Bauangelegenheiten besprochen, worüber ein besonderes Protokoll vorgelegt wird.

Hierauf wurde geschlossen.

Rabe

Maass

4.) Beschreiben vom jungen Musikus Richard Zöllner vom 17ten d.M. desselben Gesuch um Aufnahme als Schüler in die Schule für musikalische Compositionen - Offt. des musikalischen Textes zu übersenden.

Der p. Zöllner ist nach geschehener Prüfung in die Schule angenommen worden.

5.) Beschreiben des Professors Aug. Fischer, Leiter der Akademie vom 18ten d.M. mit Abschrift einer Eingabe an das vorgesetzte Ministerium vom demselben Datum, worin derselbe um die Zuweisung des Ersatzmannes vom Professor Fiedler erledigte Stelle im Canal bittet, die gegenwärtigen Canal-Mitglieder stimmen dafür, es ist aber die hohe Genehmigung abzuwarten.

6.) Beschreiben des Julius Schrader vom 21ten d.M. bittet, ihm, bei Besetzung des durch den Tod des Professors Dahling und Fiedler erledigten Stellen im Canal, zu berücksichtigen. Soll zu seiner Zeit weiter vorgelegt werden.

7.) Es soll dem hohen Ministerium die Anzeige gemacht werden, dass vom 12ten Juli sämmtliche Klassen bis zum 11ten August c. geschlossen werden sollen, um zugleich den Schülern zu derselben Zeit, die Ferien beziehen können, falls die Schüler der Schulen und Gymnasien, wie auch den Lehrern eine Erholung werden kann. Es würde zugleich zu wünschen sein, die Gehälter in dieser Zeit auszuzahlen.

8.) Die musikalische Section legt eine Berechnung vom 21ten d.M. vor, dass die Kosten des Aufsatzes des Marbre pro fundis, von Wilsing und für die beschäftigten Damen 683 ℔ 6 Sgr. betragen. Es ist nunmehr der Bericht zu erstatten.

Eingegangen ist

a. Bullettino dell'instituto per anno 1850
b. Annali dell'instituto di corrispondenza archeologica 1850; nebst Beilagen 1 Heft 1 Heft

Einmal umgeschlagen.

Prof. Herbig Vice Director. Maass

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Eybel.
— Begas.
— v. Kloeber.
— Wichmann
Baurath Knoblauch
Musik dir. Schneider.
— Bach
Professor Kolbe
Geh. R. Rath Toelken.
Professor Rungenhagen.
Professor Maass.

Plenar-Versammlung der Königl. Akademie der Künste
Berlin den 28ten Juni 1851.

Das Protokoll der letzten Plenar-Versammlung am 26ten April c. wurde verlesen, indem die Plenar-Versammlung am 31ten Mai wegen des an jenem Tage stattfindenden Festschießens des Friedrich-Denkmals aufgehoben wurde.

1.) Der Vice-Director trug einen Bericht vor über die Leitung der Unterhaltungen für die Herren Gäste und über die Kosten derselben. Dazu betrugen einmal 53 Sgr. 8 Pf. 3 Pr., die Kosten dagegen bis jetzt 655 Sgr. 9 Pf., wozu noch die Entschädigungen für die Professoren Berges und Fischer hinzukommen. Es ist bei Sr. Exc. dem Herrn Minister wegen Bestreitung dieser Ausgaben Anfrage gemacht worden.

2.) Circular-Verfügung des k. Ministeriums vom 18ten d.M. an sämmtliche Königl. Regierungen, betreffend die Umwandlung des Staats-Anzeigers in ein Blatt in 4° unter dem Titel Staats-Anzeiger, als officielles Organ der Gesetze, Verfügungen etc. Zur Verhinderung damit soll die Einrichtung getroffen werden, dass zusammen für Berlin 1 Sgr. 7½ Pf. monatlich Kosten erhoben werden; der Staats-Anzeiger allein 20 Sgr.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin den 5ten Juli
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Rauch.
— Buchhorn.
— Kolbe.
Mitgl. der Sect. Bach.
Ehrenmitglied Rath Tolken.
Inspektor Marot.
Sekretair Begas.

Verlesen wurde das Protokoll der Privatsitzung am 21ten Juni und der Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder am 30ten Juni.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine Ihre Verfügung vom 18ten v. M. mit Abschrift eines Protokolls an die Wittwe des Professor Boldt vom 4ten Januar, über die der Akademie von der Frau Wittwe Blecher im Auftrage ihres verstorbenen Gatten testamentarisch vermachten Gemälde und Zeichnungen und über die Gültigkeit dieses Vermächtnisses.

2.) Ihre Verf. v. 23ten v. M. mit Abschrift einer Immediat-Eingabe des Bildhauers August Dressler d. d. Berlin vom 14ten April c. um Ertheilung eines Passes für die Landschaftsmalerin zu widmen. Derselbe soll Proben seiner Arbeiten vorlegen. Prof. Buchhorn bemerkt, daß der p. Dressler vor etwa 10 Jahren von der hiesigen Akademie entlassen worden, allein nicht ohne Talent sei.

3.) Ihre Verf. vom 23ten Juni mit Übersendung einer Eingabe des Orgelbauers Kemler d. d. Berlin vom 13ten Juni c. um Genehmigung eines Raumes im Akademie-Gebäude zur Aufstellung einer von ihm gebauten Orgel. Es ist diese Angelegenheit dem p. Kemler bereits beschieden worden, in den Festsaal.

4.) Ihre Verf. vom 30ten v. M. daß die General-Versammlung angewiesen sei, die Wahl eines Professor Vicedirektors vorzunehmen

wandten gern Exemplare der selb. akadem. Medaillen alten Gepräges nicht dort fehlen, sondern den Passanten Muße anbefohlen.

5.) Schreiben der Kön. Landesregierung Stolberg Ges. vom 30 v. M. in Erwiderung auf das Schreiben der Akad. vom 3 d. M., womit die Einladungen zu den Vorstellungen im Saale des Theaters Vorstellungen nicht an Festtagen überhaupt, sondern an solchen Festtagen erlassen werden, so das Anzeigen, welche solche Einladungen einsehen, sich deshalb bei der General-Intendantur der K. Schauspiele melden müßten.

6.) Schreiben des Ges. Ver. für Kunst Coblenz v. 15 Juni wegen Mittheilung der bei der Akademie vorgekommenen Veränderungen für das Mitgliederverzeichniß für 1852.

7.) Schreiben des Zeichnen Lehrers u. Malers Wilh. Rockohl in Aschersleben vom 25 v. M. um Ertheilung eines Qualifications-Attestes als Zeichnen Lehrer, um der Befugniß von Malereien [illegible] derselben ist bereits aufgefordert, seine Zeichnung einer Prüfung einzureichen.

8.) Schreiben des Curatoriums der M. Beerschen Stiftung Hochlöbl. vom 27 v. M. anzeigend, daß dem Pensionär desselben Samuel Simon die zweite Rate seiner Pension von 100 Rl 66 Sgr 67 Pf. durch einen Wechsel auf den K. Preuß. Consul Marshaller in Rom übersandt worden sei, unter demselben Datum (27 Juni)

9.) Schreiben des Lehrers Carl Dornschke v. 2 d. Monats, um Uebernahme zweier Elevatz, eines männlichen und weiblichen, zum Gebrauch beim Unterricht. Ist zu besorworten.

10.) Professor Rauch trug bei diesem Anlaß darauf an, daß auch ein gutes Pferde-Modell angeschafft, künftig sei auch ein gehaltener Marstall für Anzeigen, eine Liste der Pferde zu zeigen.

11.) Schreiben des Prof. Daege vom 6 d. M. anzeigend, daß er bei dem Königl. Ministerium eingetreten sei, um Genehmigung zum Mitgliede des Senats und um das Assessorat des Senats bittend.

12.) Antrag des Vice-Direktors vom heut. Datum, die Kön. Gen. Musik-Direktor Meyerbeer zum Mitglied des Senats zu ernennen, zu bringen. Dem Antrage wurde mit diesem Antrage zu verfahren.

13.) Schreiben des p. Deutsch, welcher seit 12 Jahren bei der Akad. als Modell benutzt wird, wegen s. d. Verwendung der Akademie eine Anstellung zu wünschen. Ist zu besorworten, z. B. zum Portier d. Akad. Derselbe ist ein auch in Betreff seines Charakters [illegible] lobenswerther Mann? Soll wegen

14.) Schreiben des Bildhauers Prof. Mandel vom 5 d. M. mit Arbeiten seines Schülers L. Jacoby vor und empfiehlt denselben zu gehen Prämi. Die Arbeiten lagen vor und wurden mit Beifall gesehen.

Darauf wurden die im Antisaal gefertigten Modelle

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 12ten Juli
1851.

Gegenwärtig:
Professor Rabe als Senior
des Senats Vorsitzender.
Rolle
Prof. Reg. Rath Tolken
Musik dir. Bach
Inspektor Mahs
Professor Hummel
— Begas.
— Rauch.
— Buchhorn.

Verlesen wurde das Protokoll
der Sitzung am 5ten d. M.
Darauf kam zum Vortrag:
1.) eine Verfügung vom 5ten d. M.,
wonach die Kosten der Musikaufführung
der Festarbeiten am 16ten d. M.
mit 59 Rthl 17 Sgr. 6 d. dem Prof. Rungen-
hagen selbst zurückerstattet
werden.
2.) Schr. vom 7ten d. M. Genehmi-
gung der beantragten Feier
für die Senatssitzungen vom
12ten d. M. bis zum 11ten August.
Es soll die nächste Sitzung des
Senats am 16ten August statt fin-
den wird.
3.) Schr. vom 7ten d. M. daß Sr
Königl. Majestät Allerhöchst ge-
nehmigt haben, dem Castellan der
Akademie Reich bei gnädig-
sten 80jährigen Jubelfeier eine
Gratification von 25 Rthl zu-
kommen zu lassen. Dessen Dienstjahre
betragen 61, bei der Akademie
45 Jahre.
4.) Schr. vom 7ten d. M. wonach Sr
Königl. Majestät dem Castellan
der Akad. Hampel nach 50jähriger
Dienstzeit die allgemeine Zufrie-
denheit zu bezeugen geruht
haben, unter Beifügung der
Gratification zur Allerhöchsten an
denselben und Rationale zur
Ausfertigung der Urkunde

3. 27

5.) Abschrift einer Verfügung vom 8ten d. M. an den Kastellan Buchhorn, wodurch demselben der erbetene Urlaub zu einer Badereise nach Töplitz mit der Anweisung bewilligt wird, die Reise auf einem Personenwagen von 5 Sgr. zurückzulegen und den Urlaub selbst auf einem Personenwagen von 15 Sgr., zurückkehrend aber 20 Sgr., erhalten werde.

6.) Schreiben des Gen. Direktors d. K. Museen v. Olfers vom 2ten d. M., wonach derselbe bei der Publication der Berichte über d. Königl. Gärten zu Potsdam nicht betheiligt ist, sondern dem K. Garten Director Lenné damit beauftragt sei. Ihm ist dem Ersuchen weitere Folge zu geben.

7.) Schreiben des Bildhauers, der akad. Künstler Wichmann
Kastner vom 7ten d. M.
Kastner stes Ableben ihres Mannes am 28ten Juni an den galvanisirenden Hofmechanikus anzeigend.

8.) Schreiben des Pensionair Alex. Gilli in Rom von der Königl. Regierung vom 10ten Juli c. über 200 Scudi Romani an den Banquier A. Marshall in Rom, welches Denselben Behufs d. Königl. Gesandtschaft in Rom zu überschreiben ist.

9.) Vorgelegt wird eine in Berg genommene Zeichnung stehend, Figur von der Shakespeare von Janda vorstellig ausgeführt.

10.) Angekauft ist der Abdr.

1. Raccolta delle opere di Raffaello, disegnate ed incise da Niccolà Consoni. (Frei Pap 15 Sgr.)
Abgeschrieben
2. Skizzen aus Rom und der Umgebung von Lindemann, Frommel, Reinhardt in Mannheim. Heft 1.

Anderes lag zur Erwerbung nicht vor.

Rabe

E. H. Toelken
Secretair d. Akk.

Ordentliche Sitzung
der Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 16ten August
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Direktor
Professor Rabe
— Hegas.
— Kolbe.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Professor Buchhorn.
— Hummel.
— Rauch.
— Rungenhagen.

In der heutigen Versammlung
nach Ablauf der Ferien, wurde das
Protokoll der Sitzung am
12ten Juli verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:
1.) ein mit Randverfügung vom 10ten
v. M. der Akad. zum Bericht übermit-
telnes Gesuch der Concurrenten um den
diesjähr. Preis in der Architektur:
Strauch, Hahnemann und Gravenhorst
vom 8ten v. M. um Gewährung der
den Concurrenten in der Malerei
& Bildhauer gewährten Unterstützungs-
Gelder von 25 rtl für jeden derselben.
Da jene 25 rtl nicht als Unterstützungs-,
sondern als Kosten für Modelle
angewiesen worden, so ist das Gesuch,
da Architekten zu ihren Concurrenz-
Arbeiten keine Modelle bedürfen,
abzulehnen.
2.) ein ferner Verfügung vom 11ten
Juli c., wonach die General-Kasse
angewiesen ist, dem Kast. Schirmer
die gewünschten 50 rtl zu honoriren
mit den Gehältern der Landschafts-
Räthen Klasse anzusetzen. Ist
bereits erledigt.
3.) Rescript vom 11ten Juli c. wonach
die General-Kasse angewiesen
worden, der Mitw. des Anatomie-
Inspektor Fegger und dem
Anatomie-Diener Apel für
die von ihnen dem Lehrer Dr.
du Bois-Reymond bei seinen
Vorträgen über Physiologie und

Mycologie im Wintersemester 1850–51 gelesenen Kurses die gewöhnliche Frequenz von 10 Thl aufgegossen, und gewiß nicht 5 Thl an jeden der Gasanstalten. Thl verbraucht.

4) Verf. vom 11ten Juli d. J. Es sah der Herr Minister im Jahre 1842 auf 10 Exemplare des Taschenbuches: Anderlassen Versicherungen aus dem Gesammtgebiete der bildenden Kunst" subscribirt. Hiervon sind bis zum Jahre 1848 Heft 1–5 eingegangen, wovon auf jedesmal der Akademie 2 Exemplare überwiesen worden. Seitdem sind die Fortsetzungen dieses Werkes unterbrochen zu sein. Die Akad. mögte auf gefällige Weise sich baldmöglichst vergewissern und darüber Bericht erstatten. Da der Kaufmann Jahn den Verfasser nach Amerika und Italien und Griechenland abgesandt ist, so wird der weitere Bericht und vorläufig nicht statt finden können. Wahrscheinlich wird die Verlagshandlung Auskunft geben können.

5.) Randverfügung vom 12ten Juli c. mit Übersendung eines Gesuches des Pr. Lc. des Herrn Grafen zu Stolberg vom 8 Juli c. welchem ein Immatrikulationsschein des Königl. Studenten Richard David Kray aus Insterburg (Immatr. d. 23 Juni c.), eine Empfehlung eines Regierungsrathes an seinen Sohn Carl Friedr. Wilhelm Kray zu einem Studium der Ph. beigefügt ist. Derselbe hat seine Studien auf der Ph. Akademie vollendet und sich der Landwirthschaft und Baumwollenzucht gewidmet. Beigefügt ist ein günstiges Ab-

gangs-Zeugniß des Vice-Directors der Akad. Prof. Herbig vom 19ten Juni c. Der p. Kray, Vater, will aufgefordert, dem Sohne seine Arbeiten vorzulegen.

6.) Randverfügung vom 12 d. M. mit Übersendung eines Gesuches des Professor Langerich vom 7 Juli c. um Erhöhung seines Gehaltes. — Derselbe beträgt dem Vernehmen nach 550 Thl und ist im Verhältniß zu den Gehalten der übrigen Lehrer der Akademie Lächerlich gering als auch der geringeren Anforderungen. Gleichwohl hat Langerich wohl recht zu klagen, daß seine Thätigkeit bei der Akademie (nach seiner Berufung 30 Jahre, wo auch die Kriegsjahre von 1813–15 mitgerechnet sind), ihn nicht in den Stand gesetzt habe, seinen sorgenfreien Alter entgegen zu sehen zu können. Es ist daher dringend zu wünschen, daß die Verhältnisse eine angemessene Besoldung der akademischen Lehrer, welche bis jetzt zu großem Nachtheil der Anstalt in der Lehre gänzlich mangelt, demnächst in Antrag zu bringen.

7.) Eine Verfügung vom 12ten Juli c., wodurch dem Professor Scheiner der nachgesuchte Urlaub zu einer dringlichen verordneten Kur auf 4 bis 6 Wochen ertheilt wird. Erledigt.

8.) Eine Verfügung vom 12ten Juli c. zu baldigem Bericht über einen bei der Königl. Majestät eingereichten Antrag des Königl. 32ten Infanterie Regiments, den Bataillons-Tambour dieses Regiments Joseph Holde der städtischen Musik-Direktor allergnädigst zu überweisen zu wollen. Beigefügt ist

ist unter 30/4 39 Mai 1851 ratificirt.

der Antrag des Regiments e. J.
unterzeichnet von dem General-Lieut.
v. Hedemann, dem Divisions-Comman-
deur Gen.-Lieut. v. Voß, dem Regiments-
Commandeur Oberst von Steinmetz,
und dem Brigade-Commandeur General-
Major von Koch, ferner ein Ge-
nehmigungs-Anzeige von Spohr, Kassel
den 10 April c. und der Sollerschen
Musikverein zu Erfurt vom 3 April
d. J. mit gehörigen Unterschriften.
Ueber die musikalische Section zu
beabsichtigender Entscheidung.

9./ Höchste Verfügung vom 14 Juli
c. an den Director der Akademie
von Bennet zur Kenntniß Gel-
genheit gemessenigend und an-
zeigend, daß der Kassenrath
Kuhlmann beauftragt sei, zwei
Exemplare der großen akademi. Me-
daillen mit dem Revers der Akade-
mischen Medaille an den ausgeschie-
denen Albert Schröder & Ludwig
Hoffmann zu besorgen. Zugleich wird
die Akad. anerwiesen, die zu Kassen
für die Schüler der musikalischen
Compositions bestimmten Musikwerke
zum Gesammtbetrag von 18–20 P
anzukaufen.

10. Desgl. vom 14 Juli c. mit Be-
scheidung einer Marmor-Büste über die
Büsten von 300 P als vierte
Rate der Kaufsumme der Büste
Alexander Gilli in Rom. Diese
Marmor der Bezahlung Betreffend
ist dem p. Gilli bereits unter dem
13 Juli c. mittelst Rescripts an die
Kön. Gesandtschaft in Rom überwandt
worden. Derselbe erwartet nunmehr
nur seiner Verfügung von Seiten der
Bezahlung der Akad. gefälligst worden

11.) Höchste Verfügung vom 18ten Juli c. wodurch dem Kais. Kungenhagen über den Musik-Dir. Bach für ihre Abwesenheit bei den Baathsitzungen während des ersten Semesters d. J., jedem für 15maliger Abwesenheit 75 rtl angewiesen worden. Ist erledigt.

12. Lithographirte Circular-Verfügung vom 21ten Juli c. wodurch auf Anlaß einer Verfügung des Hrn. Justizministers vom 29ten Juni c. das Verfahren bestimmt wird, welches die Baath-Anwalte und resp. die Ober-Baath-Anwalte bei der Einleitung von Untersuchungen gegen unmittelbare oder mittelbare Baathsdiener, durch Mittheilung an dem vorgesetzten Dienstbehörde etc. zu beobachten haben.

13.) Höchste Verfügung vom 22ten Juli c. wonach die General-Kasse angewiesen worden, dem Professor Kungenhagen und dem Musik-Dir. Bach für die bei der akadem. Höhe für musikalische Composition im Laufe dieses Jahres ertheilten und noch zu ertheilenden Unterricht jedem einen Honorarium von 100 rtl zu zahlen. — Ist erledigt.

14.) Kgl. vom 28ten Juli c. mit Rücksendung der Protokolle über die Baathsitzungen des 2ten Quartals d. J. und Plenar-Versammlungen.

15.) Kgl. vom 31ten Juli c., wonach der Kendant der General-Kasse des Ministerii Kassenrath Kuhlmann beauftragt worden, 21 Exemplare der ersten und 52

der Klassen gold. Medaillen für Landwerker ausprägen zu lassen und der Akk. zu überliefern, nach Freisprechung derselben den Staaten und resp. den betreffenden Curatorien und Directoren zu übersenden, so wie die zu 25 ausser ordentlichen Exemplaren bestimmten Goldabschläge, soweit dieselben sich nicht im Besitz der Akad befinden, anzukaufen. — die Medaillen sind bereits der Akad abgeliefert worden.

16.) Schl. vom 1ten d. M. betreffend eine Urlaubsbewilligung an den Inspector der Akademie Maler Maass zu einer Badereise in Teplitz. — Dieselbe ist bereits abgefertigt.

17.) Schl. vom 5ten d. M. mit der Abschrift einer Verfügung von demselben Datum, wonach Sr. Königl Majestät dem Pfeifer der Akad. Johann Wessel zu dessen weiterer künstlerischen Ausbildung auf ein zweites Jahr vom 1ten October d. J. ab eine Unterstützung von 150 rtl. Quartalraten Allergnädigst zu bewilligen geruht haben.

18.) Randverfügung vom 9ten d. M. mit einem Gesuch des Pfeifermeisters A. Rohlfs [†] hierselbst vom 30ten Juli c. um Gewährung einer fortlaufenden monatlichen Unterstützung. Beigefügt ist ein ablehnender Bescheid des Gener. Directors d. Kön. Museen von Olfers vom 23ten Juli c. und ein Schreiben Sr. Kön. Hoheit des Prinzen Carl

[†] Adolph Rohlfs

Friedrich Carl d. d. Potsdam d. 7ten Juli c. wonach der p. Adolph Rohlfs einen Gewerbeschein für Instrumentenmacherei Sr. K. Hoheit gewährt hat. — Der p. Rohlfs ist zur Einsendung von Arbeiten zu veranlassen.

19.) Schreiben des Gener. Dir. d. K. Museen von Olfers vom 24ten Juli c. mit Uebersendung einer Denkmünze in Silber und einer in Bronze der auf die Feier des Friedrichsdenkmals geprägten Medaille, als Geschenk Sr. Majestät des Königs an die Akademie für Erinnerung an den 31ten Mai d. J. — ist zu danken mit der Bitte an den Hrn. General-Director Sr. Maj. dem Könige den ehrfurchtsvollsten Dank der Akad. auch für diesen neuen Beweis Allerhöchster Gnade.

20.) Schreiben des akadem. Künstlers Orgelbauer Fabian in Bromberg vom 5ten d. M. dankend für das Patent als akademischer Künstler, unter Beifügung einer besonderen Empfehlung.

21.) Schreiben des Hofbaurath Hesse vom 9ten d. M. wegen Gewährung eines mit Lorbeer Kranz versehenen Diplom's der Gypssammlung der Akademie zur Benutzung bei Ausführung einer auf Befehl Sr. Majestät des Königs für den Garten von Sans-Souci anzufertigenden Vase. — Das von Hr. Hesse selbst ausgewählte Gypsmodell ist demselben bereits übergeben worden.

22.) Schreiben meines Mr. Cotel in Paris vom 4ten d. M. betreffend die Emballeurs des beaux arts Rue des fossés St. Germain — l'Auxerrois 45. und respective zu emballages artistiques für die Uebersendung von Arbeiten Pariser Künstler zu den Kunst-Ausstellungen in Berlin? — Bisher haben die französ. Künstler die Versendung ihrer Arbeiten zu diesen Kunstausstellungen übernommen und auf ihre Kosten besorgt. —

23.) Liquidation des Bildhauers W. Stürmer hierselbst vom 4ten Aug. c. über neun von ihm im Auftrage der Akademie modellirten und in Gyps abgeformten Büsten des Herzogs Albrecht I von Preussen, die zu dem vorher bestimmten Preis von 50 rtl. da die Arbeit des Bildh. Stürmer mit der ihm als Modell gelieferten Gesichtsmaske Albrechts in Königsberg mit der besten Kraft auf einer ähnlichen Medaille einig übereinstimmt, so soll deshalb zu Abänderungen veranlaßt werden.

24.) Schreiben des Cantors Professor Eybel vom 16ten d. M. eine Vorschlagliste bei der zur Ernennung neuer Canal-Mitglieder zu machenden Vorschläge, so wird über diese Angelegenheit bei den gestrigen Anträgen besonders zu berathen sein.

25.) der Goldschmied Albert Wagner hierselbst bittet in einem Schreiben d. d. um Festsetzung des Gehalts eines akademischen Künstlers. Der

Stelle ist der Vorsteher der in der Akademie aufgestellt gewesenen Gipsabgüsse nach Antiken, welcher auch bei der Industrie-Ausstellung in London Assistenz verrichtet hat. Der Antrag wurde einstimmig genehmigt.

26.) Schreiben des Historienmalers Giov. Calandrelli hierselbst vom 13ten d. M. in ital. Sprache um eine Unterstützung für seinen Sohn Alessandro Calandrelli bittend, welcher jetzt neunzehn Jahre alt ist, den Unterricht der Akademie d. K. seit dem 16ten Jahre genossen hat und sich vorzüglich in der Landschaftsmalerei ausgebildet hat. Derselbe ist nun willens sich der Landschaftsmalerei zu widmen, als der Kunst.

27. Schreiben des Hrn. Württembergischen Hofkammerrath v. Lindpaintner d. d. Nonnenhorn bei Lindau d. 17ten August c. enthält Uebersendung der Partitur der von ihm auf Ersuchen der Akad. für die Feier des Allerhöchsten Geburtstages am 15ten October componirten Musik. Ihm ist verbindlichst zu danken und die Partitur dem Kais. Kurzenthager zu weiterer Veranlassung zu übergeben. Was geschehen ist.

28. Schreiben des Dr. Julius Heinsius hierselbst vom 10ten d. M. daß es ihm gestattet werden möge, ästhetisch-theoretische Vorträge für die Schüler der Akademie in einem Lokale derselben zu halten. Beigefügt ein Manuscript: Beitrag zu der Lehre von dem Verhältniß der Wissenschaft und Kunst, der auf

+ an den Schreiber des Akad. gerichtet.

Ordentliche Versammlung des Senats der kön. Akademie der Künste.

Berlin d. 23ten August 1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe
— Hummel.
— Begas.
— Ruegenhagen.
— Kolbe.
— Rauch
— Geh. R. Rath Tölcken.
— Buchhorn.

Das Protokoll der Sitzung am 16ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1, Mit Rundverfügung vom 16ten d. M. (Nr. 15334) die Gesuche des Bildhauers der Landschaft. Zeichnen-Klasse Theodor Barnick hierselbst vom 4ten d. M. daß diesem bewilligte Unterstützung von 5 Thlr monatlich schon für die Monate September und October schon jetzt (anstatt zu Anfang August) monatlich angezahlt werden, um mehr und der akademischen Freiheit nach den Umstand von Berlin schleunigst abgehen und Porträts zu arbeiten, da er sich an Mitteln gänzlich selbst (er hat monatl. 5 Thlr total verausgabt selbst"). Da hiegegen die Senats bereitwilligst sind, so erledigt sich der Antrag von selbst.

2.) Schreiben des Lazarus Hofr. Störesandt vom 19ten d. M. mit Uebersendung eines an das hohe Ministerium gerichteten Gesuches von demselben dahin eine Erhöhung seines um 300 Thlr betragenden Gehaltes. Es ist auf eine Kommissionsberathung über das Gesuch des Störesandt anzutragen.

3.) Schreiben des Maschinenbauers Ernst Friedrich, Besitzer der Kunst-

2 Abbildungen des restaurirten Altars in der Minoriten Kirche zu Wien, Lithogr. v. Lehmann

Prof. Herbig V. D.

Dr. E. H. Tölcken
Protokollführer d. Akad. d. K.

Friedrich in Pretzin bei Torgau, vom 20ten d. M. um Anfertigung einer Skizze für eine historische Composition Originalgröße 8 Fuß breit und 4 Fuß hoch und Übersendung derselben zu gefälliger Beförderung an den p. Friedrich.

4.) Schreiben des Hrn. Johann Wolff vom 23ten d. M. worin derselbe anfragt, ob ihm gestattet werden möge, auf seine Kosten bei einem der Akt zu stehen. Der Herr Dir. wird [illegible] den p. Wolff antworten, daß dieß etwa in einem Jahre geschehen könne, da er glaubt, daß die zu bestimmende Zeit seines Aufenthalts bei den Pferden beitragen könnte. Zugleich ist derselbe zu erinnern, daß er bei seiner Anstellung bei dem Aktsaal vorzüglich angewiesen worden, selbst nach dem Akt zu malen, um den Schülern ein Vorbild zu sein; und da dem Vernehmen nach, seit längerer Zeit von ihm nicht mehr geschehen sei. — Zugleich wird derselbe aufmerksam gemacht, daß die Elevenbaracken, Kastellan und Schüler angewiesen seien, daß niemand außer von ihnen im Aktsaal während der Arbeiten gegenwärtig sein [illegible] müsse, um sich die äußerliche Ordnung zu wahren.

5.) Schreiben des erblindeten Hoppe vom 23ten d. M. um erneuerte Unterstützung bittend. Ist mit Verweisung an das hohe Ministerium zu übersenden.

6.) Schreiben der Kön. Akademie der Künste hierselbst vom 15ten d. M. mit Übersendung des Jahrgangs 1849 ihrer Abhandlungen und der Monatsberichte vom Juli 1850 bis Juni 1851. Ist zu senden.

7.) der Assistent bei der Bibliothek der Akademie [illegible] maler Roch hat mündlich auf Remuneration für seine diesfallsigen Leistungen bei derselben angetragen. Der Bibliothekar Prof. Caspar ist zur Berichterstattung über die Leistungen des p. Roch aufgefordert.

8.) Eingegangen:
Bibliothek griechischer Autoren etc. Lieferung resp. 25. und 44. 45.

Anderes lag zur Erledigung nicht vor.

Dr. F. H. Förster
Adjutant etc.

Gegenwärtig:
Professor Rabe Vorsitzender
— Daege. der ältesten Mitglieder.
— Eybel.
— Kolbe.
Mus. Dir. Bach!
Geh. Reg. Rath Tolkien
Professor Hummel.
— von Klocber.
Inspektor Maaß.
Professor Begas.
— Rungenhagen!
— Buchhorn.
— Rauch

Ordentliche Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königl. Akademie der Künste.

Berlin d. 30ten August 1851.

Das Protokoll der Plenarversammlung am 28ten Juni c. wird verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1. ein Reskript des Herrn Min. Präsid. vom 22ten d. M. mit Uebersendung eines Exemplars des Reglements pour l'exposition générale des beaux arts de 1851. à Bruxelles extrait du Moniteur Belge du 5 Juillet 1851. Diese Ausstellung ist bereits den 15ten d. M. eröffnet worden und wird bis zum 15ten October dauern. Seitens des Akad. Kollegiums ist Hr. Prof. Hübner ersucht worden, sich dahin zu begeben.

2. Eine Verfügung vom 27ten d. M. daß dem Prof. Eybel ~~Begas~~ ein Urlaub von 1 Sept. ab, wegen wissenschaftlicher Urlaub bewilligt worden sei. Prof. Kolbe wird während der Abwesenheit desselben dessen Klasse vertreten.

Anderes lag zur Verhandlung nicht vor.

Rabe E. H. Tolkien
Sekretär etc.

3/ die öffentliche Sitzung zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät wird am Freitag d. 5ten Septbr. um 12 Uhr statt finden.

Ordentliche Versammlung des Senats
der Königl. Akademie der Künste.
Berlin den 6ten September
1831.

Gegenwärtig:
Geheime Herbig, als Vicedirektor
— Rabe
— Wolbe
— Rauch
— Hummel
— Rungenhagen
Musik-Direktor Bach
Justizrat Maaß
Geh. Reg. Rath Toelken als Gast.

Das Protokoll der Sitzung vom 23sten v. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1) Das Ehrenmalen Adolph Wolfs hierselbst sol in Folge eines Rescripts Sr. Excellenz des Herrn Ministers mit Rescript v. 20ten d. M. vorgelegt. Diese wurden nicht genügend gefunden, um eine Entschließung zu beantragen.

2) Eine hohe Verfügung vom 23ten d. M. daß die eingereichten Liquidationen pro 2tes Quartal, in Betrage von 310 rl 19 sgr 10 pf, zu stellen angewiesen sein.

3) Das gleichen v. 27ten d. M. Anweisung, über das Entwässerungs-Gesuch des Malers C. F. W. Wach hierselbst, binnen 4 Wochen zu berichten.

4) Rescript des Malers C. F. W. Wach. Dresden den 29ten August, mit Skizzen in Betreff. Diese Arbeiten sind zu sinnig behandelt, derselbe würde mehr gelernt haben, wenn er weniger, aber sorgfältiger solche behandelt hätte. Das Gesuch ist abzulehnen.

5) Eine hohe Verfügung v. 30ten d. M. mit Uebersendung 115 Exemplaren des auf Befehl Seiner Majestät des Königs gezogenen zweiten Denkmünze zur Feier des Entfestigungs-Baues des Friedrichs-Denkmals, zur Vertheilung, und zwar: für den Vice-Direktor, den Senat und 2 Mitglieder der Akademie, den Direktor v. Cornelius und General Musik-Direktor Meyerbeer. Das Namens-Verzeichniß ist demnächst einzureichen, nach dem Befehl der Kommission, behufs der Zusammenstellung alles Erforderlichen bei dieser Feier, bald übersenden zu können.

6.) Selgleichen 4. 4 = d.M. Genehmigung dass dem Goldschmidt Albert Wagner freistehe das Talent einmal akademischen Kunstsaal zu prüfen.

7.) Die Hof. Registrandas des Ministeriums geistlichen etc Angelegenheiten 4. 20 = 4.M. übersendet eine auf dem Civil Cabinet Sr. Majestät des Königs wegen bezüglich eingegangenen Mappe mit Zeichnungen zu dem Unterstützungsgesuch des Bildhauer A. Doessler gehörig.
Die Zeichnungen und Aquarellen zeigen eine geschickte Handfertigkeit und das Verlangen des Künstlers sich mehr durch sein Talent und Fleiss das Nöthige zu seinem weiteren Studium verdienen können, ohne Unterstützung auf Staatsmitteln zu beanspruchen.

8.) Schreiben des Holzbildhauers Franz Staniszewski Rogowin Reg. Bez. Posen d.d. 10 4.M. Derselbe bittet um ein Reisestipendium sich weiter ausbilden zu können. Da es bereits ein geschicktes Holzschnitzer ist, und schon so weit gekommen hat, ist es zu hoffen dass er dabei bleibt. Die Akademie würde ihm nur pflichtmässig dasselbe Unterstützung bewilligen können.

9.) Schreiben des Maschinenbauers Goldschmidt, Erfurt d.d. 21. 4.M. Derselbe übersendet Musterblätter seiner Erfindungen mit der Bitte, solche wohlwollend beurtheilen zu wollen.

10.) Schr. des Maler und Frauenporträt Lieutenant Manasse Berlin d.d. 26. August. Derselbe übersendet sein Werk „das Wappen des Malers" etc. unter Widmung an die Akademie gestattet hat, und dankt für das Wohlwollen. Es ist zu danken.

11.) Schr. des Kunst- und Baugewerkschule zu Magdeburg d.d. 28. 4.M. Zeigt an dass ihre Vorlegeblätter für Maschinist, Maschinenbauer, Tischler etc. sehr abgenutzt sind und öfter ergänzt werden müssen, als sind dies namentlich die Vorlegeblätter, welche die technische Detailsachen für Handel und Gewerbe in Berlin herausgegeben hat. Die Akademie sollte auf Kosten der Schule wo möglich 2 Exemplare besorgen. Da nicht dieses Werk mit im Handel gekommen ist, soll deshalb an das Ministerium für Handel und Gewerbe Ihren von der Hegel Exemplar beantragt werden.

12.) Schreiben des Schülers der Vorbereitungs-Klasse, Louis Riedel, ohne Ort und d.d. Derselbe bittet um Unterstützung in seiner bedrängten Lage indem sein Vater welcher Posamentirer in Cöslin ist, ihn nicht zu Ostern kosten könne.
Die vorgelegten Arbeiten sind noch nicht der Art, dass eine Unterstützung für denselben befürwortet werden könnte, ist dieses abgelehnt.

13.) Schr. des Bibliothekar Caspar d.d. 29. 4.M. Derselbe bittet über den Maler Koch in Wien weil derselbe Dienste bei der Bibliothek geleistet habe. Da das Verlangen nicht ganz zu befriedigen ist, so würde für das erste wohl Gelegenheit eine ungewöhnliche Remuneration zu bewilligen sein und zu bitten, dass denselben gestattet werde, noch ein halb Jahr in der Bibliothek behülflich sein zu können, um sich alsdann fernerstellen muss, ob es auf seinem niedergedrückten Zustand gehoben werden kann, —. Das Schreiben ist dem Schr. d. Caspar ist dem Bericht an das hohe Ministerium beizufügen.

14.) Schreiben gez. F. W. Pf. auf Bögern mit einem Heft Musikalien nebst Anfang „das Wappen und Verhältniss des Tons zu einander auf eine neue und einzig richtige Weise dargestellt; letzteres nothwendig für alle, denen in Beziehung auf das Tonsystem ein gründliches Interesse ist". — ad Acta.

15.) Schr. des Hilfs- und Zeichenlehrer Strowe Halberstadt d.d. 29. August mit 5 Beilagen. Derselbe bittet um ein qualificirtes Attest über Zeichenlehrer ohne das er für eine Stelle allegen dürfe, indem ihn die Mittel zu Reise fehlen. Die Stelle arbeit gefällt kann nicht erlassen werden.

16 Hanseatische Steuerentwurf übersandt die beiliegende gezogene Liquidation über die Musikaufführung in der öffentlichen Sitzung der Akademie am 5. d.M. über 6 Rtl 25 Sgr mit der Bitte, zu veranlassen daß diese Summe baldigst erstattet werde.

17 Beschreiben der Bildhauer L. Sussmann hierselbst vom 6ten d.M. derselbe hat eine Bauverzierungs-Arbeit zu dem Michael Beerschen Hause gefertigt, da selbige noch nicht genommen ist, bittet er, daß ihm gestattet werde, die Arbeit statt am 20sten erst am 28sten d.M. abliefern zu dürfen.
Ist bewilligt.

18 Beschreiben des Jos. Anzelmann hierselbst vom 5ten d.M. derselbe sendet eine Maske mit Abdrücken von Hülfsstellen zu dem Namen Gastmann, welche der Hofbuchdrucker Decker nach Sonderburg zur Fensterausstellung sandte, zur Ansicht. Ihm ist zu danken.

19 Eingegangen ist:
1. a. No. 10. Mon. M. Anger, das Massiv des Malerei" 1851. (Geschenk).
2. Allgem. Bauzeitung, ~~Wien 1851~~ 2tes Heft 16te Jahrgang. Wien 1851.
3. Denkmäler der ~~Baukunst~~, Atlas zur Kunstgeschichte von Wugler, 9te Lieferung.
4. L'Architecture du Vme au XVIme Siècle etc par Julius Gailhabaud. Liv. 7–19.
5. ~~Architektonisch-perspektivische Skizzenbücher~~ ~~Heidelhoff~~ 2 Heidelhoff.
Hiermit wurde geschlossen.

Jans. Hartwig V. D. J. G. Maas

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin 13ten Septbr.
1851.

Das Protokoll der Sitzung
am 6ten d. M. wurde vorgelesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom
2ten August c. wonach das ordentliche
Mitglied der Akademie, der
Gener. Musik. Direktor Meyerbeer
in Gemäßheit des Antrags der
Classe, zu deren Mitgliede ernannt
worden sei. Sie ist dem p. Meyerbeer
zugefertigt.

2.) desgl. vom 5ten d. M. mit Ueber-
sendung des Protokolls der General. Com-
mission für die Kais. Orden vom 23ten
Juni c. über die Verleihung des
allgem. Ehrenzeichens an den
Berliner Kampf.

3.) desgl. vom 8ten d. M., Mittheilung
betreffend das Gesuch
des Prof. Lengerich.

4.) desgl. vom 6ten d. M., daß dem
Prof. Stürenhagen eine außerordentliche Remuneration von 50 rtl
bewilligt worden sei.

5.) des Majors des 21ten Infanterie
Regim. Franz v. Steinwehr,
Urkel am Rhein d. 3ten und 23ten August
überreicht der Akt. das von ihm
gemachte Bild des Professors
Schoppe: Darstellung des letzten
Augenblicks Sr. Maj. des seligen
Königs Friedr. Wilh. III. Ihr zu
danken; die Aufstellung war von
dem Kunsthändler T. Keller veran-
staltet worden. Eingesehen war Lob
und Anerkennung.

6.) der Architekt Stache in Wien dankt unter dem 9ten September für die von der Akad. an ihn gerichtete Zuschrift.

7.) Schreiben der Cassenverwaltung, die Fortsetzung der Arbeiten in der Antikensammlung betreffend. Verlängerung des Termins der Ablieferung der Preisarbeiten bis zum 8ten October, so dass nur bis zum 27ten September Vormittags, gestattet werden.

8.) Schreiben des Cassenverwalters Eugen Hahnemann vom 10ten d. M. anzeigend, dass wegen der Todesfalls seines Vaters von der weiteren Theilnahme an der Cassenverwaltung zurücktrete.

9.) Schreiben der Bau-Commission für das neue Königl. Münzgebäude vom 13ten Septbr. mit neuer Uebersendung von 60 Thlr. und der Bescheinigung des neuen Münzgangaanzugs Baldern. Ist vorbehaltlich zu danken.

10.) Schreiben des Hofgallerieinspectors v. Lindpaintner, Stuttgart d. 5ten Septbr. anzeigend, dass er sich genöthigt gesehen habe, die Cantate am 15ten October selbst zu dirigiren und den Hr. Rabe von der Aufführung bitte. Hier ist bereits genehmigt. Journal Acten der Akademie der Künste. Kgl. Ressort.

11.) Eingegangen:

a.) das unter Nr. 5 verzeichnete Gemälde des Prof. Schoppe, Gesandt der Major von Steinwehr

b.) Fiedler royal Gallery of british art. part XVI.

c.) Nagler's Künstler allgemeines

Künstler-Lexicon band XXI. 3te Lieferung.

12.) [illegible] das Ges. d. Kön. Intendanten Grafen v. Redern das Erscheinen zu rüsten, zu den Musikaufführungen und beim Kön. Abendtafelessen am 15ten Octbr. die Mitwirkung der Kön. Capelle zu bewilligen.

Hertzog V. D. E. H. Toelken
Director d. Ak.

Dieser Vorschlag soll nach Rungehagens Antrag noch weiter berathen werden.
E.

In der Plenarsitzung am 20ten Sept. wurde beschlossen diesen Antrag fallen zu lassen und die Sitzung im langen Saale der Akad. zu halten.
E. H. Toelken

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 20ten Septbr.
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Director.
— Rabe
— Hummel
— Buchhorn
— Rungenhagen
Musik-Dir. Bach
Geh. KR. Taelken
Inspector Maaß
Professor Rauch.

Vorlesen wurde das Protokoll der Senats-Sitzung am 13ten Septbr.; darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 10ten d.M. Genehmigung der angestellten Abgängigkeits-Berechnungen & Vorschlag zur Verwendung des bleibenden Rentenquantum. Ist bereits publicirt.

2.) Schr. v. 11 d.M., daß die General-Kasse angewiesen sei, den Abtretungs-Scheinen bei der Kunst- und Gemälde-Ausstellung die gewöhnlichen Remunerationen in Gesammtbeträgen von 120 Thaler, zu zahlen.

3.) Handverfügung vom 11ten d.M., mit Übersendung eines Unterstützungs-Gesuchs der Fräulein Elise Kunitz zu Potsdam v. 23ten August, mit beigefügtem Attest des Landschaftsmalers Wegener vom 13ten August, um Verlängerung der ihr bewilligten Pension von 100 Thaler auf ein Jahr. Dieselbe soll aufgefordert werden Arbeiten der wenigen dieses Jahres vorzulegen, auch der Landschaftsmaler Wegener ist um nähern Bericht zu ersuchen.

4.) eine h. Verfügung vom 13ten d.M. daß dem Prof. Eybel ein Urlaub von 6 Wochen bewilli-

blasse Schrift

M. J. Michael

gast worden sei und der Prof. Rolle die Stellvertretung für denselben übernommen.

5.) Herrn Dr. Friedrich v. Mich. Beer'schen Stiftung Rom den 9ten d. M. mit Ueberschreibung der von der gedachten Behörde in Verwahrung befindlichen Documente. Dieselben sind angelangt, allein unversiegelt. Es bittet um Genehmigung der Censur auf acht Jahre. Dieselben sind an den Herrn Consul Klagemann in Hamburg zu senden.

6.) Herrn Dr. Organisten W. Reichardt vom 15ten d. M. um Aufnahme in die Zahl der Competenten. An d. musikal. Section.

7.) Herrn Dr. Prof. A. Fischer v. 17ten d. M. um Genehmigung der gewünschten Raten-Verlegung auf ein Jahr.

8.) Herrn Dr. Bibliothekar Hofrath Caspar vom 19ten d. M., daß eine Bestimmung gegeben werden möge, wie lange die Benutzer ein Buch von der Bibliothek behalten dürfen. Es sind 4 Wochen festgesetzt, dann ein freundliche Aufforderung, endliche Abforderung durch den Pedell gegen Belegung von 5 Sgr.

9.) Herr Pedell Hampel bittet unter d. 20 d. M. um die gewünschte Remuneration von 15 rtl. für seine Dienst bei d. Bibliothek.

10.) eingegangen:

a) Allgemeine Bauzeitung von Baurath Fr. Hitzig Heft 2.

b) Atlas zur allgemeinen Bauzeitung 16ter Jahrgang 3ter Heft. 4ter Heft. 1ter Heft.

11.) Herr Dr. Rauch trägt darauf an, daß die von dem verstorb. Hampe gesammelten Notizen über den Cabinet die Uhrmacher Schlüters, welche den Verfassern nach an den Schulen verstorb. Seidel gelangt sind, wieder herbeigeschafft und für ein Cabinet jenes großen Meisters gesorgt werden möge, wozu für eine Abfertigung des Pedell an den hies. Herrn Rath der Documente auf der langen Brücke.

12.) Herr Kunzenhagen legt einen Antrag vor, wegen der freien Eintritts einiger Musikfreunde in die Königl. Oper, an den von Hülsen zu richtenden für 3 Herren

13. die Mitglieder der Akad. und die Vorsteher, welche ordentl. Mitglieder der Akad. sind sind einzuladen, bis Montag den 30 d. M. zur Besprechung und Dienstag um 11 Uhr im Versammlungszimmer zur Beschlußnahme und Unterzeichnung des Briefes zu versammeln.

Hierauf wurde geschlossen.

Geschehen d. d. E. H. Toelken
Schriftführer

Gegenwärtig.

Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Saege
— Hummel
— Bethicher
— von Kloeber
— Buchhorn
Musikdirektor Schneider
Mus. Dr. Bach
Geh. Kab. Rath Wolter Sekretär.
Professor J. Wolff.
Bauinspektor Caspar Bibliothekar
Inspektor Bo Maass.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Kön. Akademie
der Künste
Berlin d. 27ten September
1851.

Das Protokoll der Plenarversammlung vom 30ten August wurde verlesen.

Stand kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 28ten August c. wodurch von Sr. Excellenz dem Minister v. Raumer der Akad. angezeigt wird, daß Sr. Königl. Majestät Ihre Allerhöchste Kabinets-Order vom 25ten Juli c. genehmigen geruhet haben, die Mehrkosten der zu führenden Prof. Rauch von der Akademie veranschlagten Kostenbeitrag bis zum Betrage von 276 Thlr. 11 Sgr. 9 Pf. aus der Fonderente bei den Etat der Akademie gegen Rechnungslegung zu zahlen. Die General-Kasse ist demgemäß angewiesen worden, diesen Betrag zu zahlen.

2.) daß Einsicht der Rechnungslegung über die Einnahmen und Ausgaben dieses Fonds, so wie die Einnahmen des Etats, pro 1850. 39. 18. und die gegen

Ausgeb. 815 ; 29 . 9 beträgt
fest.

3.) Lese Verfügung vom
17. September, worin der
Antrag der diesjährigen Concurrentin in der Architektur-Section die der Malerei und Architektur zu Modellstudien bewilligten 25 Rthl. für jeden Abwesenden zu gewähren, abgelehnt wird.

4.) Schreiben des Architekten Strackerjahn (v. 2.), welcher an der diesjährigen Concurrenz Theil nimmt, (gratul. d. 26 Septbr. c.), mit Uebersendung der Naturalisations-Urkunde vom 23 d. M., wodurch demselben ausgehändigten Ernennungsdecret die Eigenschaft eines Preußischen Unterthans ertheilt wird, übrig das Kön. Polizei-Präsidium.

5.) Schreiben des Prof. Bötticher
von Prof. Bötticher
ist mündlich mitgetheilt, daß am 7ten October das Jubiläum der 50 jährigen Mitgliedschaft der Prof. v. Dr. Rungenhagen bei der Akademie festlich begangen werden soll.

Andere Sachen kamen zur Verhandlung nicht vor.

Prof. Herbig l. D. C. H. Tolken
Director d. G.

Gegenwärtig.

Professor Herbig, Director.
Prof. Dr. H. Tolken, Director.
Prof. Architect Stüler.
Baurath Schadow.
Baurath Knoblauch
Prof. Bötticher
— Hummel
— Rabe
— Stier
— Rauch.
Inspector Maaß.

Außerordentliche Versammlung
der Mitglieder der Architektur-
sektion, ordentlichen Mitgliedern
der Kön. Akademie
der Künste.
Berlin d. 30ten September
1851. 11 Uhr Vorm.

In Gemäßheit der Versammlung, zu welcher die Architektur, ord. Mitglieder der Akad. besonders eingeladen, war die Berathung über die Zuerkennung des Preises der diesjähr. Concurrenz in der Architektur.

Nachdem die Concurrenz-Arbeit Nr. 2 von der fernern Theilnahme an der Preisbewerbung zurückgetreten war, lagen die Arbeiten der Concurrenten Nr. 4, 5 und 7 zur Beurtheilung vor.

Nach längerer mündlicher Berathung wurde schriftlich abgestimmt.

Für den Concurrenten Nr. 5 stimmten 6 Personen.

Für Nr. 7, 4 Personen.

Der Concurrent Nr. 5 war demnach der Preis zuerkannt, was demgemäß dem hohen Ministerium anzuzeigen ist.

Hinsichtlich einer darauf die Meinung der Herr-

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin d. 4ten October
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Rauch
— Hummel
— Toelken, Secretair.
Maler Maass Substitutus.

Verlesen wurde das Protokoll
der Senatssitzung am 20ten v. M.
Darauf kam zum Vortrag:
1.) eine hohe Verfügung ~~[illegible]~~
~~Verfügung vom 11ten v. M.~~
vom 18ten v. M. betreffend
wegen welcher Ursachen der jetzige
Landschaftsmaler Dressler zu
der Reisestipendien-Rate aufgenommen
worden, in Bezug auf das Urtheil
der Akademie über denselben vom
8ten v. M.

2.) Rescript vom 23ten v. M. Anzeige,
daß dem Kranken Maler Hoppe
eine weitere Unterstützung von
30 rt. gnädigst genehmigt worden
sei, und denselben anzuzeigen.

3.) Rescript v. 23ten v. M. Benachrichtigung,
daß die General-Kasse
angewiesen sei, dem Professor
Rungenhagen die Kosten der
Musikaufführung am 5ten v. M.
mit 58 rt 25 Sgr. zu erstatten

4.) Rescript vom 25ten v. M. An-
weisung die Auszahlung von
56 rt an den Bildhauer Stäbner
für die Aufertigung der Büste
Herzog Albrechts I. für das
Gymnasium zu Rastenburg.

5.) Rescript vom 27ten v. Monats
daß die General-Kasse angewi-
sen sei, dem Maler Koch für
dessen Assistenz bei der Biblio-

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Rauch
— Hummel
— Toelken, Secretair.
Maler Maass Substitutus.

Versammlung dasselbe, für den
Concurrenten Nr. 7 die
goldene Academ. Medaille
mit ausgeschossenen
Namen zu beantragen.

Prof. Herbig V.D. Dr. E. H. Toelken
Secretair d. Ak.

§ 1

Nachdem die sämmtlichen
Architekten sich entfernt
hatten, schritten die Mitglieder
der akadem. Senats zu
der Feststellung der Preise
der Michael Beerschen
Preisung.

Für den Concurrenten hatte
für denselben kein Arbeit
eingesandt

Schulze von Wredow
kann mit Pferden oder
Maroniten spielenden Knaben
in Bronze Figur.

Einstimmig wurde
demselben der Preis zuer-
kannt.

Prof. Herbig V.D. Dr. E. H. Toelken
Secretair d. Ak.

Fest der Akademie 75 Pauk-
schen. Jacob sah der Ma-
ria Fee. auf dem Brust der
Akad. vom 11ten v.M. acht
der D. Koch seinen Vorschlag
gen eigentlich nur als Aufseher
ein Cassenzimmer anzustellen
sei: ob sei daher die Frage, ob
Wasserstellen zum Assistenten
bei der Bibliothek eine geeigne
genug sei, und ob nicht die
gemeinverten Honorar für Ein
leistung bei der Bibliothek der
Akademie herangezogen werden
könnten, gegen mündige Kaution
bleiben, da die Mittel selbst auch
den Unterstützungsfond sehr be
ansprucht seien. — Es kann zur Er
ste, daß 1.) die ersparten sehr bescheidenen
und gering gemeinverten Honorare
billigen Werth nicht zu einem solchen
Grund, der sei von ihrer eigentlichen
Bestimmung abgehen, verwandt
werden können 2.) daß diese
jungen Leute wieder die Gemein-
nützigkeit nach die Zuverlässigkeit
besitzen oder die Autorität be-
sitzen, um die Assistenz bei
der Bibliothek genügend zu
versehen. Aus diesen Gründ bestell
die Akademie sich vor. Dem Kas
ist Nachricht von der getroffenen
Entscheidung zu geben.

6. Schreiben der Landschaftsmaler
Wegener in Potsdam vom 27ten
v.M. Anstellung gebend über
die Malerin Frl. Kienitz
daselbst. Dieselbe ist 22 Jahre al
sei bis jetzt auch bei ihr aus
mit Landschaften

zum Gebrauch bei Kandzeichnungen beschäftigt.
ein näheres Urtheil giebt er
nicht. Die Proben ist den Herren
Ministern einzusenden. Die
vorgelegten Arbeiten sind zurück
behalten sind nicht verkäuflich.

7.) Schreiben des Pensionärs
der M. Reerschen Stiftung Edd.
Jaime Simon, Rom d. 20ten v.M.
anzeigend, daß er eine Kiste
mit 4 in Gyps gefertigten Büsten
bestimmter
an die Akad. abgesandt habe. Die
Büsten stellen vor: Juno als Ehren
tragende Hygeia, Adonis als der
Mond getröstet und ein Amazonen
Er bittet um Uebersendung der
folgenden Rate seiner Pension.

8.) Schreiben eines Musikers
Carl Jobus, Lyck d. 20ten September
c. um Aufnahme in die Schule für
musikalische Virtuosen auf Staats-
kosten unter Beifügung mehrerer
ihr gerichteten Reskripte vom 8ten
September in Abschrift. Derselbe ist
anzuzeigen, daß er zur Aufnahme
jetzt Unterricht Anstalten nicht
treffen können, auf seine
Unterstützung aber nicht zu rechnen
sei.

9.) Schreiben des Musikers Neu-
gebauer daselbst vom 4ten d.M.
mit der Bitte um Wiederaufnahme
in die Akademie. Habe seine musikal.
Compositionen, auf welche er vor 4
Jahren aufgenommen. Ist zu benach-
richtigen.

10.) Schreiben des Bildhauers Louis
Eisenlohr, Professor der Akademie der bildenden
Künste Prof. Tieck vom 3ten October
worin er auf Empfehlung auf den
bittet, daß der Raum der

Abwes. sei dasselbe verwandelt
werde, dass er auf 2jährigen
Militairdienst, einmonatliche Uebungen
lassen werden möge, um sich mit
der dem Rücken der Kunst
zu widmen. Ist zu bewerkstelligen
durch Ausschreiben an den Generalcom
von Prittwitz. pper.

eingegangen: 11/ Becker und von Hessen
Kunstwerke und Gerätschaften
des Mittelalters pp. 1 bis
6. — frei 18 & 20/11 .....

Anderes lag zur Erledigung
nicht vor.

pp. Hierbey die Direktor Dr. C. H. Foelkel
Referendar pp. ag.

Ordentliche Sitzung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 11 October
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Mitglied.
" Rabe.
" Kolbe.
Musik-Dir. Bach.
Geh. Reg. Rath Toelken.
Prof. Hungenhagen.
" Rauch
Inspektor Maaß.

Das Protokoll der Sitzung am 4 d. M. wurde verlesen, so wie das Einladungsschreiben zu der vom Ministerio gen. pr. der ordentlichen Sitzung am 15 d. M.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung des Hrn. Ministeriums für Handel und Gewerbe vom 2 d. M. die Akad. anzeigend, daß auf den Antrag derselben 2 Exemplare der Vorlageblätter für Maschinenbau, nebst den dazu gehörigen Texte der Prov. Gew. Sch. zu Magdeburg überhandt werden sollen, jedoch muß die für die ersten Aufsätze im Ma, Heft genannt

2.) Eine hohe Verf. ebenfalls vom, gedachten Ministerium vom 30 v. M. daß nach 2 Exemplare der großen silb. Medaille für Landsch. Fach, der Akad. gegen Erstattung verabfolgt werden sollen.

3.) Schr. vom 3 d. M, daß die General-Kasse angewiesen sei den Fehlenden Betrag die bewilligten 15 rtl für neue Anschaffungen bei d. Bibliothek im laufenden Jahre auszuzahlen.

4.) Schr. ein lithographirtes Circular vom 3 d. M. die Einsendungen von Bauverzeichnungen an die Redaction des Baukalenders betreffend, die bei einiger wirklich

732.

Gegenstände dem H. Ministerium nicht weiter vorgelegt zu werden brauchen.

5.) Schr. v. 6 d. M. wodurch der Hofl. Fischer die gewährte Remuneration von 50 Rbl. dankbarlichst anerkennt für den Unterricht in der Modellirklasse.

6.) Randverfügung v. 6 d. M. mit Uebersendung eines Immediatgesuches eines Historienmalers Otto Graschaf, dorther, worin derselbe seit mehr denn 7 Jahren in Petersburg für den Kaiserl. Hof Arbeiten gemacht und die große goldene Medaille dafür erhalten etc. sie bittet ihm Gelegenheit zu einer Kaiserl. Reise nach Italien oder einen Aufenthalt zu verschaffen. Derselbe wird etwa 38 Jahre alt sein, war dem Vernehmen nach früher ein sehr guter Maler. Seine Arbeiten sind einzusehen, da dieselbe dem Comité nicht bekannt ist.

6.) Schreiben des Oberpräsidenten der Provinz Brandenburg vom 2 d. M. und des commandirenden Generals von Wrangel vom 8 d. M., wodurch der Akad. auf ihre Anfrage vom 23 März c. eine an jene Behörden (cfr. so sind der Classis der Akademie angehörigen Lehrer) gerichtete Kabinets-Ordre des Kriegsministers und des Ministers des Innern vom 19 v. M. abschriftlich mitgetheilt wird. Es wird darin auf die Vorschriften der Behörden, bei der Zulassung zum freiwilligen Militairdienst sich durch eigene Anschauung und Prüfung eine selbstständige Ueberzeugung von der Qualification der dies Anstrebenden, die Vermittelung herzustellen, daß die Regierungs-Prüfungs-Commission, ungeachtet einer günstigen Zeugnißnahme d. Akad, die Vorlegung von Kunstproducten fordern, 2 Arbeiten

7.) Schreiben des Pensionairs Alex. Gilli in Rom v. 25 v. M. Bericht über seine Arbeiten und sein Leben.

8.) Schreiben des Curatoriums der M. Beerschen Stiftung vom 4 d. M. mit Uebersendung des Statuts der einjährigen Reisepension für den Bildhauer L. Sussmann, da die Ak. mit Ausstellung über das von ihm zu leistende zu versehen habe.

9.) Beschluß vom demselben vom 10 d. M. daß von der Curatorium für diesmal die Kosten des Transports für die von dem Pensionair der Stiftung Michael aus Rom zu transportirenden Arbeiten aus eigenen Mitteln gezahlt werden sollen, es wird diese Angelegenheit noch weiter verfolgt werden.

9.) Schreiben S. Ex. des Generals der Cavall. von Prittwitz, Command. des Garde-Corps, Berlin d. 7 d. M., wonach derselbe das Gesuch der Ak. wegen Entlassung des Bildhauers Louis Castan aus seinem Militairdienst auf Urlaub, den Kaiser Alexander Grenadier Regiment, welchem derselbe zu überweisen habe, übersandt hat.

10.) Schreiben des General Intendanten der Königl. Schauspiele von Hülsen vom 7 d. M. wodurch den Plänen der Akademie für musikal. Compositionen, statt zwei künftig 3 Preise zu Gunsten des Fonds zum Gastspiel der königlichen Theater mit Vorzügen bewilligt werden.

11.) Schreiben des Vereins der Berliner Künstler zur Unterstützung etc. vom

um der allgemein verbreiteten größten Raschheit vorzubeugen.

10 J. M. [illegible] Bewilligung d. langen Paul. etc. zur Vorausbezahlung der Reisepassbäuche lung u. Gestattung der Transparentbilder. Gen. 12. / ding gegangen: Zeigt.

Vak. Festsaal für

a.) Musée des armes rares anciennes de S. M. l'Empereur de toutes les Russies livr. 30.

b.) l'Architecture du XVI^me siècle par Gailhabaud Heft 20—22.

c.) Zum Geschenk Friedrichs II für die Akademie angekauft. Zum 10 Ex. modellirt von dem Bildhauer Hagens.

Anderes lag zur Erledigung nicht vor.

Prof. Hotzberg V. D. F. H. Terdkes
Sekretär d. Ak.

Ordentliche Sitzung
der Senate der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin d. 18. October
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
Vicedir. Bach.
Geh. Rath Hoffken.
Secretair Maass.

Die Sitzung wurde damit eröffnet, daß die beiden am 15 October c. prämiirten Architekten vorgelassen wurden, um die ihnen zuerkannten Prämien in Empfang zu nehmen, da dieselben in der öffentlichen Sitzung nicht gegenwärtig waren.

Der Architekt Hermann Spielberg aus Hettra bei Eisleben 24 Jahre alt, Schüler der Bau-Akademie seit 1847, dem der Preis zuerkannt worden, empfing das Diplom über die Prämie von jährlich 750 Thaler auf zwei Jahre. Derselbe will die Reise erst etwa nach einem Jahre antreten.

Der Architekt Friedrich August Wilhelm Strauch aus Berlin, 25 Jahre alt, ebenfalls Schüler der Bau-Akademie, empfing die große akademische Medaille in Gold mit dem Bildniß Sr. Majestät des Königs und mit dem Kranze und den eingeschlossenen Namen desselben innerhalb eines Eichenkranzes. Beide dankten für die erhaltenen Auszeichnungen.

Der Vicedirektor trug vor, daß der

Maler Grashuf zugen 40 Jahre alt sein müsste, so alle von einer Prüfung zu einer Rückreise nicht die Rede sein könne. Nach den Aussagen des Hr. v. Cornelius u. der Gen. Hr. v. Olfers ist derselbe ein geschickter Maler, habe indess seine Fleischfarbe vorzüglich sei ist in dem Grund darauf hinzudeuten, dass denselben allerdings Arbeiten würden übertragen werden.

Tischerkessen kaufen

Darauf kann zum Vortrag
1.) Eine hohe Verfügung vom 8ten d. M. Monitorium wegen Einsendung des Verzeichnisses der Mitglieder der Akad. welche der Festfeier seiner des Friedrichsdenkmals zugegen waren und die damals geprägte Denkmünze in Besitz erhalten haben.
2.) Schreiben Hr. Exc. des Herrn Ministers von Rehmer vom 13ten d. M. das Ersuchen aussprechend, dass er bei der akademischen Feier am 15ten nicht werde anwesend sein können, indem er nach Rotterdam abgereist sei sein gewünscht sei.
3.) Eine hohe Verfügung vom 15ten d. M. worauf der Hr. Minister Allerhöchsten Entschließung auf den Königl. Majestät nicht abgeneigt sei, die Gewährung einer Pension auf 750 ℔ für 2 Jahre zu stellen. Zugleich genehmigt Se. Exc. die Verleihung der großen goldenen Medaille als Accessit. Auf den

---

des p. Sallenauve statutenmäßig eingesandten Gesuch

ersten Theil dieser Verfügung wurde sogleich nach Eingang derselben unter dem 15ten d. M. geantwortet. Allerhöchster genehmigter Bericht ist zu erstatten.

4.) Kabinettsordre vom 15ten d. M. mit Unterschreibung eines Immediat-Gesuchs der Curatorium der Malmaison Knaben-Erziehungs- und Lehrlingen-Anstalt vom 8ten September c. d. den Musik- und Gesang-Lehrer Sallenauve das Prädicat Musik-Director beigelegt worden wäre. Ergebenst war ein Zeitungsbericht der Prof. Runge hagen vom 2ten Sept. 1856. der p. Sallenauve beging am 18 October sein 25 jähriges Jubiläum. Bitten an das Curatorium zu schreiben, das Arbeiten

5.) Schreiben des Kapellmeisters Hrn. Lindpaintner Stuttgart vom 8ten d. M. sein Erbauern auszusprechen, dass er wegen Krankheit nicht nach Berlin kommen könne, um die Aufführung seiner Festcantate am 15ten d. M. zu dirigiren.

6.) der Hr. Architekt. Lang von, dass er bei der kurzen Zeit der Aufenthalts der Professoren der Akademie Besteigung in Rom, der auf 8 Monate bestimmt ist, nur Briefe, keine Arbeiten einsenden sollen. Wenn diese Professoren die Freiheit, etwas um sich zu einer neuen Concurrenz zu melden, so muss die Einsendung auf ihre Kosten geschehen, wie dies bei allen Meldungen zur Preis-

bezeichnung vorgeschlagen
ist.

7. Einzugehen ist der Antrag
für die Bibliothek der Akademie
Einbildliche Darstellungen der
Alten und Neuen Bauwerke
von Overbeck auf Stein ge-
zeichnet von A. Frey
Carlsruhe Verlag von Veith.

B.) An den Hr. Prof. Kaselegiger
ist ein Anschreiben zu richten
für das Holzgedicht.

Andrerseits lag für Sitzung
nichts vor.

Prof. Herbig V. D. F. H. Tolken
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Hegas.
— Rauch
— Tolken Ges. K. Kath.
Min. dir. Bach.
Professor Daege.
— Hummel.
— Rungenhagen.
Sekretär Maass.

Plenar. Versammlung
der ordentl. Mitglieder
der Kön. Akademie der
Künste
Berlin d. 25ten Octob. 1851.

Das Protokoll der Plenar-
Versammlung am 27ten v. M.
wurde verlesen.

Stand kam zum Vortrag:
1.) Ein Schreiben des Regierungs-
Rathes Niebuhr d. d. Potsdam
v. 21 October c. das der König
Majestät von der Fortsetzung der
Königs. Concurrenz in der
Architektur: Entwurf einer
evangel. Kirche für 4000
Personen, genehmigt zu erhalten
wünscht. Diese Arbeiten sind
Sr. Majestät bereits überreicht
worden.

2.) Schreiben des Gen. Lieut.
v. Brittwitz, Gen. Command. der
Kön. Garde Corps Berlin d. 21s
October c. daß dem Bildhauer
Louis Castan die Aufstellung
von dem Kaiser-Alexander-
Grenadier-Regiment auf
Urlaub zugestanden worden
sei, in Folge des Gesuches der
Akademie vom 5ten d. M.

3.) Professor Rungenhagen
legte die Liquidation über
die Kosten der Musik-Aufführung
bei der Feier der Allerhöchsten
Geburtstages am 15ten d. M. vor
Zum Gesammtbetrage von
122 Thl 4 Sgr. 10 Pf., welche Sum-

[illegible] von denselben aufgelöst worden.

4.) Wegen Zusammengehörigkeit der Akten der Verbrüderungsklasse waren zur Ansicht vorgelegt.

Anderes lag zur Berathung nicht vor, daß wir zu bedauern, war, daß diese Januar-Versammlung nicht zahlreicher besucht war.

Prot. Hörting Vereins-Sekr. J. H. Tolkien
Schriftführer

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
Geh. Neg. Rath Toelken, Secretair.
Professor Hummel.
— Rauch
— Rabe
— Kolbe
Geh. Ob. Baurath Stüler.
Musik dir. Bach
Prof. Rungenhagen.
— Begas.
— Gabitz
— Unzelmann
Musik dir. Grell
Professor Kiss.
Wirkl. Geheim. Rath etc. Beuth Excell.
Baurath Knoblauch
Professor von Klöber
Bildhauer Wolf
— Berges.
Maler Historien.
Professor Schoppe
— Geppert.
Lehrer Neu.
Professor Böttticher.
— Aug. Fischer
— Daege.
Hofbaurath Caspar
Maler Gärtner.
Lehrer Heinr. Fischer, Gürtler.
Professor Schirmer.
— Stürenhardt.
Musik dir. Schneider
Professor Lengerich
Bildhauer Wredow
Inspector Maass.
(35) als Gäste waren

Ordentliche Versammlung
der Mitglieder und Lehrer der
Königl. Akademie der Künste
Berlin d. 1ten November 1851.
1 Uhr Mittags.

Die Veranlassung dieser außerordentlichen Versammlung, zu welcher die sämmtlichen Mitglieder & Lehrer der Akademie besonders eingeladen worden, war die Verantwortung des schon seit längerer Zeit von dem Director der hies. Gemäldegalerie Professor Waagen zugesagten Vortrages über seine Thätigkeit bei der Räumungs-Commission der großen Londoner Industrie-Ausstellung, wegen der selbe auf Vorschlag der Akademie von Seiten des Königl. Ministeriums für die Abtheilung der Kunstwerke (wofür die dortige 30 Jury bestimmt war) engagirt worden.

Hr. Waagen entledigte seinen Dank in seinem Vortrage auf den ihm vorliegenden gedruckten ~~Bericht~~ Berichten der großen Londoner Jury, besonders in der Absicht, um sie zu erklären und zu rechtfertigen, daß den französischen und Norddeutschen Künstlern einzelne (für welche letzteren Hr. W. ebenfalls nach London abgeordnet worden war) verhältnißmäßig so wenig Preise zu Theil geworden seien.

Ausserdem waren
anwesend:
Direktor Professor Waagen
Vortragender.
Dr. von Arnim und
Maler Schmidt, ange-
stellt von dem Vicedirektor.

Der Vorsitzende der Jury für Kunst,
wurde bestimmt der 30ste Jury für
Kunst der Französische Commissar Herr Viebahn
gewählt, allein da auf 15 Herr.
Jurors besonders Jury so gross
zusammengesetzt worden, dass sie 10
Engländer und nur 5 Mitglie-
der von anderen Nationen aus-
gefallen waren, so dass die Engländer
die Entscheidung in Händen gehabt
zu haben schien, dass dies missbraucht worden sei.
Doch aber hatten politische und
andere gar nicht die Kunst be-
treffende Rücksichten auf die
Entscheidungen einzuwirken.
Schon vor dem Eintreffen des
Prof. Waagen in London war
ganz allgemein festgesetzt wor-
den, dass die grosse Medaille
nicht nach dem Werth der aus-
gestellten Kunstwerke an sie,
sondern der Übersendung eines
solchen ersten Preis und
davon jeder der vier ande-
ren Hauptvölker: Eng-
länder, Franzosen, Italie-
ner und Deutsche jedem
einen zufallen sollten, während
dass die Bildwerke der Engl.
der und Italiener Räume
Vergleich mit den Deutschen oder
französischen hatten, enthalten
könnten. Es sei es schon genü-
gend, dass verhältnissmässig
geringere Arbeiten eines Itali-
eners und eines Engländers

die grosse Medaille erhalten
hätten, während z. B. Rietschel
in Dresden und Drake in Berlin
davon ausgeschlossen worden. Ebenso
sei bereits vor Waagens Eintritt
in Jury, vor mehr mit auch
anderen Gründen, der Beschluss ge-
fasst worden, statt der ursprüng-
lichen beabsichtigten Vertheilung
von Medaillen in drei Klassen,
nur zwei, eine grosse und eine
kleine Medaille, zu geben, und
an die Stelle der dritten Medaillen
Klasse die lobende Anerkennung"
treten zu lassen. Auch einmal
gefasste Beschlüsse zurückzuziehen,
sei aber unmöglich gewesen.
Ausser den politischen sehe man
noch andere Rücksichten genommen.
für den freundnachbarlichen
Glaubensbekenntniss, dem Patronate
Sr. Maj. unseres Königs an der
Prinzen von Wales, sei katholischen,
die grosse Medaille zuerkannt
worden, die Preussischen Minister
von dem abgewendet und auf
gefasst worden, unverändert
geblieben. Die Jury für Fabri-
kate sehe anerkennend die
Leistungen der Deutschen,
nicht aber die in einzelnen
Gruppen ausgestellten Muster.
Weil nun die Deutschen fabriciren
überall eine Gruppe, nicht aber
Leistungen ausgestellt, so seien,
ungeachtet alle Preise, z. B.
die ausserordentlich schönen
Muster der Gabalonschen Perlen-
Manufactur in Berlin und
andere, aber so einstimmig

den engl. Preisrichtern,

Leistungen dieser Fabrik ganz unbemerkt geblieben. Die Jury für Metallgüsse fabr. Christofle hingegen das Lob des Gusses, die Modellierung dagegen ganz außer Acht. Der Goldschmied Calide in Berlin fabr. wegen der Reichhaltigkeit der von ihm ausgestellten Garnituren sogar einen ehrenvollen Bericht erhalten, blos wegen augenblicklich verletzter Moral (wobei die Akademie die Genugthuung hat, daß ihr Urtheil [illegible] die Ausstellung dieser Arbeit in England wiederrufen zu haben). Andere Special-Jurys hätten sich noch liberaler bewiesen, z. B. die von den Grafen Leon de la Borde präsidirten für Typographie, Kupferstiche u. dergl.; so daß der Verfasser dieses Berichtes, Künstler z. B. einen Anerkennungs-Preis erhalten hat etc. Er erklärt es sich, daß verhältnißmäßig die Deutschen, sowohl Preußischen als Vereinsländischen, Leistungen so wenig öffentlicher Anerkennung zu Theil geworden sind. Die Art der Verhandlung sei übrigens die gewesen, daß die Jury für Kunstgegenstände, der Wunsch der Gegenstände wegen, sich in drei kleinere Jurys vertheilt habe, die einzelnen Berichte [illegible] zu einem Gesammtberichte der ganzen Jury gestaltet worden sei, wonach

Eigene Commission

beiden

ferner für Glasmalereien, Email- Arbeiten etc.

Objekten

denn ein Glasgebäude in Gesammtstimmung sämmtlicher Jurys gestaltet sei. Die Einrichtung sei eine sehr gute gewesen. Es habe sich nämlich nicht um Räume auf einem Gegenstand, über den er sein Urtheil habe abgeben sollen, sondern um Massen Gegenstände, die so eingetheilt worden, daß man nicht zu viele habe gelangen können z. B. nicht von einem Goldschmied Künstler gearbeiteten Kasten (im Marmor) und einer farbenprangenden Bildhauerarbeit, ein Lieblingswerk der Engländer durch seine Naturlichkeit allein durch Syllabus; desgleichen eine von einem amerikanischen Goldschmied in Marmor ausgeführte weibliche Figur, neben Glasmalereien, die bloße Nachahmung eines Modells, allein angestaunt wegen der mit allen Mitteln in Marmor ausgearbeiteten Details. Kleinere Gegenstände, wenn auch nicht so vorzüglich, seien großentheils unbemerkt geblieben und hätten nur mit einzelnen Musterbüchern [illegible] aufgefunden werden.

Seinen Schluß der Vorstehenden Bemerkungen über den allgemeinen Charakter der von den verschiedenen Nationalitäten ausgestellten Kunstarbeiten.

Bei einigen jüngeren deutschen Bildhauern zeigt sich ein größeres Streben nach Gründlichkeit, als man bisher wahrgenommen, immer sein aber die Leistungen der deutschen Bildhauer im Allgemeinen stehen auch bloß auf Naturwahrheit oder Hinneigung der Masse gerichtet. Französische und deutsche Bildhauer einstweilig der Vorrang, wiewohl jene mehr geistreich, z.B. ein mit der Medaille bedachter Modell Gradiers, die deutschen Arbeiten großartiger und mehr von unserer Schule durchdrungen sein. Viele der ausgezeichnetsten französischen Meister hätten indess nicht ausgestellt, und auch von unseren der ersten deutschen Meister galt. Die Italiener seien nach dem Absterben der Schule Canovas mehr und mehr in Manier verfallen, ungeachtet der ächten schönen Werke, die man sie gegeben, ihre Stärke wäre die Art der Ausstellung zur Geltung zu bringen. Die belgischen Bildhauer zeigten ein tüchtiges antikisirendes Naturalisiren. Aus Spanien sah man Bildhauerarbeiten vermisst. Hinzufügend würde von allen genannten Nationen, auch Amerikanern, Oesterreichern etc. kurz charakterisirt. Namentlich würden auch Proben der polytechnischen Bildhauerei vermisst. Ferner auch der Goldschmiedte Ar-

beiten, welche bei der heimischen Kunst aufgeführt, gedacht.

Auch dem Gange der Mittheilungen ergab sich, daß die deutsche Sitte ihres Autors, kaum bei dieser Industrie-Ausstellung auch prüfen, allein bei der Zusammensetzung der Jury's und dem vorzüglich auf das Gewerbliche gerichteten Urtheilen, die maßgebende Übereinstimmung nicht ganz gefunden habe. So sei bei allen solchen Mängeln unser als das erlangte nicht zu erhalten gewesen.

Gegen Schluß 3 Uhr war der Vortrag des Prof. Waagen beendigt, welcher den Dank der Akademie für seine Bemühungen und für die gegebenen Mittheilungen erhielt.

Der Sekretär V.D. Dr. E.H. Toelken
Sekretair der Akademie

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin d. 1 Novemb.
1857.

Gegenwärtig.
Professor Herbig Secr.
Rabe
Rauch
Stummel
Prof. Dr. Bach
Professor Runge
Prof. Reg. Rath Tolken
Professor Kolbe.
Begas.
Professor Maaß.

Verlesen wurde das Protokoll
der Sitzung am 18 v. M
worauf Sam zum Vortrag
1.) Verfügung des Hrn Ministers
Berlin d. 22 October c. Nach
Inhalt der Protokolle der
Plenarsitzungen des vorigen
Quartals
2.) Schr. vom 23 Oct. d. J. der
Königl Majestät den Musikdirector
August Kellner zu seiner
musikalischen Ausbildung eine
Unterstützung von 8 Thalern monatlich
vorläufig auf ein Jahr zu bewilligen
geruhet haben vom 1 Juli
c. J. ab.
3.) Schr. v. 25 v. M. Genehmigung, daß das Kirchenregiment
Kniestehungsdienst der Concer-
vatorien in der Architektur Klasse
auf zwei Jahre und zu
750 Thlr jährlich ausgesetzt werde.
Künftig soll die Akad. vor
den Anstellungen der Concertmeister
die Genehmigung Sr. Exc. des Herrn
Ministers aber die Sr. Majestät des
betreffenden Kniestehungsdienst
einholen. Dies wird beobachtet
werden.
4.) Mittheilung der Generalverf.
des Ministeriums d. geistl. &c.
Angelegenheiten über den Inhalt
v. 23 v. M.

n. 264 ult. Januarii cultatum Gehörigen u. Honorarien Gelder d. kön. Akad. pr. 1. April bis ult. Septbr. c.

5.) Vgl. Entlassung derselben Behörde von sämmtlich Laten, über d. Festsetzung von 316 Thlr. Honorar-Gelder für den Lehrer [illegible] u. Gewährung [illegible] d. [illegible] Jahrgang.

6.) Ersuchen eines Herrn Bürgermeisters Berlin 23. Septbr. anzuzeigen, daß der zum Mitgliede der akad. Senats ernannte Maler Beer durch Krankheit abgehalten worden sei, der Akad. seinen Dank für jene Ernennung auszusprechen.

7.) Ersuchen des reisenden Kupferstechers G. Biermann, Paris d. 6. October c. Empfehlung über seine Arbeiten und Studien.

Eingereicht die vorläufige Anzeige, daß Genehmigung über die 2 Rath seiner Pension n. 250 Thlr. Attestat v. der kön. Gesandtschaft zu Paris.

8.) Ersuchen des Pensionairs der M. Beerschen Stiftung + aus Rom vom 13. d. M. mit dem Antrage, seine Pension für weitere 2 Jahre [illegible]

9.) Ersuchen des Direktors der Kunstschule in Danzig Professor Schultz vom 22. d. M. mit Anbringung der Quittungen der pränumerirten Gelder seiner Klasse [illegible] Ersuchen um Genehmigung [illegible] Seiner Majestät des

+ bei der hiesig. italienischen Banquier

+ J. G. Michael

regierenden Königs

10.) Ersuchen des Direktoriums der Kon. Kunstschule zu Magdeburg v. 27. v. M. wegen Anbringung der Quittungen der pränumerirten Gelder.

11.) Vgl. des Polizeirathes etc. Grattenauer in Erfurt vom 23. v. M. mit Uebersendung der Quittungen der dortigen pränumerirten.

12.) Ersuchen des pränumerirten Architekten Speelberg daselbst vom 21. v. M. anzuzeigen, daß er seine Studienreise erst nach einem oder noch lieber erst nach 2 Jahren anzutreten wünsche. Ist dem hohen Ministerium bereits [illegible] worden.

13.) Ersuchen des pränumerirten d. M. B. Stiftung Louis Schuhmann daselbst vom 24. v. M. daß er seine Studienreise erst bei dem künftigen Jahrgange anzutreten beabsichtige. Ist den Curatorien d. Mich. Beerschen Stiftung bereits angezeigt.

14.) Ersuchen der Königl. Ober Regierungs- Raths Schulze daselbst vom 27. v. M. als ein Mitglied der Curatorien der Mich. Beerschen Stiftung mit Uebersendung einer Anlage des Pensionairs derselben M. J. Michael in Rom [illegible] Akt. d. Salvini, allein den 24. October c. sein eingegangenes, worin derselbe um Verlängerung seiner Pension bittet. Die Akade-

Gegenwärtig.
Professor Herbig, Vicedir.
— Buchhorn.
— Rabe (entschuldigt)
— Rauch desgl.)
Professor Begas.
— Kolbe.
— Rungenhagen.
Geh. R. Rath Tölken
Inspector Maass.
Maschdir. Bach.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin d. 8 Novbr 1854.

Das Protokolle der Senatssitzung und der Versammlung der Mitglieder und Lehrer der Akad. vom 1 November c. wurden vorgelesen. Darauf kam zum Vortrag:

1.) ein hohe Verfügung vom 30 v. M. Manifestirung wegen der Einsendung der Verzeichnisse der hiesigen Mitglieder der Akad. welchen wegen Gegenwart bei der Einweihung der Friedrichs-Denkmals die Medaille zur Erinnerung ertheilt worden. Dem Verzeichniß ist diesseits bereits überreicht worden.

2.) Desgl. vom 29 v. M. mit Ueberschreibung eines Immediat-Gesuchs einer Wittwe Viennet hierselbst vom 1 October c. um Unterstützung für ihren unmündigen Sohn Adolph Viennet. Beigefügt war ein Zeugniß des Musikdir. Loewe in Stettin vom 22 Juni c. An Sr. M. d. unterth. Petition zum Bericht.

3.) Desgl. vom 29 v. M. daß dem bisherigen Akademie-Maler Adalbert Meineke auf Gesuch eine Unterstützung von 5 Monatl. auf ein Jahr vom 1 v. M. ab bewilligt worden sei.

Prof. Herbig V. D.

W. E. H. Tölken
Sekretair d. Akad.

4.) Abgl. vom 30ten v. M. daß die General-Kass. angewiesen worden sei, die eingereichten Liquidationen über die Ausgaben der Akademie des 3ten Quartals d. J. mit 34 Rtl 11 Sgr. 3 Pf. den Liquidanten auszuzahlen.

5.) Aufforderung des Redacteurs des Adress-Kalenders (ein Exemplar des diesmaligen Ministerii der Künste) zum Einsendung der Notizen für das Jahr 1852.

6.) Schreiben des Curatoriums der Michael-Beerschen Stiftung, wonach der Kaufmann Simon Meyer zum Vorsteher pro 1852 angestellt worden sei.

7.) Schreiben des Vorstehers Curato, vom 1ten Novbr. Anzeigung der Vorschläge wegen Interpretation des 5. S. des Statuts der Stiftung, welche Interpretation gemäß die Vorsteher Michael und Simon zu bescheiden seien. Was beschlossen ist.

8.) Schreiben desselben vom 1ten Novbr. anzeigend, daß das Curatorium die Kosten der Grabsteine für die Grabstellen des Simon auf Kosten (21 Rtl 12 Sgr 6 Pf) zu erstatten bereit sei.

9.) Schreiben der Regier.-Chirurgus Graffunder in Erfurt vom 2ten d. M. mit Übersendung seiner auf mangelnden Beitrag

+ zum Andenken an d. Gesandt für die Akademie

einer präsentirten Pfründe der dortigen Stadt.

10.) Schreiben des Directoriums der Provinz. Irren- u. Versorgungs-Anstalt in Magdeburg vom 3ten d. M. des Ablebens des Gehein. Regier. Rathes u. Ober-Bergmeisters Francke daselbst anzeigend, und sich vorbehaltend weitere Vorschläge über die Wiederbesetzung der Stelle in dem Directorium anzuschaffen.

11.) Schreiben des diesmaligen Vorstehers d. unmittel. Stadt Albert Schneider vom 6ten d. M. um ein Zeugniß bittend, mit Einsendung einer Motette für Doppelchor, Chor u. Orchester+ des v. unmittel. Partitur zur Prüfung. Sie ist zu senden.

12.) Schreiben der Lessing-Stiftung vom 7ten d. M. den Empfang anzeigend, daß der hiesige Minister sich einverstanden erklärt habe, daß Professor Unger, Ehrenmitglied sei.

13.) eingegangen:

a) eine Abhandlung des Professor Unger in Danzig: Untersuchungen über die perspectivische Verzerrung. Sie ist zu senden.

b) Nagler Künstler-Lexicon XXI Band 4te Lief.

c) Denkmäler der Kunst. Atlas zu Kuglers Kunstgeschichte: 10te und 11te Lieferung

d) Overbeck Darstellungen aus

Protokoll der ordentl. Versammlung der Classe der kön. Akademie der Künste zu Berlin 15ten Novbr. 1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe
— Hummel
Ober-Musik-Director Meyerbeer
Prof. Begas
— Buchhorn
Musik-Dir. Bach.
Prof. Rungenhagen.
— Kolbe.
Geh. R. R. Tölken Secretair.
Senator Mayr.
Professor Rauch.

Das Protokoll der Sitzung am 8ten M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) Verfügung v. 4ten d. M. mit Uebersendung von 6 Exemplaren des Statuts der Hannoverschen Kunstvereins zu den Acten der Classe zu nehmen und den Vorstand desselben zu benachrichtigen.

2.) Schr. v. 7ten d. M. das dem Prof. Rungenhagen für d. Kosten der Musikaufführung am 15ten Oct. die angesetzte Summe v. 122 Thlr. 10 Sgr. zurückgezahlt werden sollen.

3.) Schr. v. 7ten d. M. mit Uebersendung von Orgel-Compositionen von Kühnstedt, welche der Musik-Lehrer Körner in Erfurt vorgelegt hat, um dieselben der Orgel-Commission der Akademie zu empfehlen. Zu den Acten.

Verfügung zur Begutachtung.

4.) Schr. vom 8ten d. M. mit Uebersendung von 16 Exemplaren der Akademie-Medaille alten Gepräges für die Mitglieder der Classe, welche den Act gestellt haben während der verflossenen Sommer-Semester.

der französischen. 6) Einsetzung
c.) Uebersetzung Moses, von
Köhler von Telsing, Kupferstich
(Prof. Jahrbuchstäbchen)

Andres lag zur Begutachtung nicht vor.

Hierauf wurden die vorgelesenen und genehmigten Protokolle vollzogen.

Prof. Herbig V. D. — E. H. Tölken Secretair d. Akad.

Nachtrag der Akt. angekündigten

5.) Schr. vom 11ten Novbr. mit Uebersendung eines Exemplars der Blatt-Zeichnungen von dem Werke Grüner: Specimens of ornamental art. Nr. 5 enthaltend 5 Blatt Zeichnungen in Farbendruck, welche dem Verein unentgeldlich überlassen worden.

6.) Schreiben des + Glasmalers Schwichten hierselbst v. heutigem Datum, in welchem derselbe anzeigt: daß er das Haus Ambrunnen für den Preis von 200 Rthl. (Zwei hundert Thaler) käuflich an sich gebracht habe.

7.) der Compagnie C. A. Mangold Großherzogl. Hessen Darmstädt. Musik Direktor, überhaupt mit Schreiben vom 27ten Mai c. die Partitur seiner Oper Gudrun zur Prüfung, welche sich bis jetzt dem Verein vorgelegen. An die übrigen Mitglieder der musikal. Section unter vorläufigem Dank an den Einsender.

8.) der Beschluß des Vorstandes den General-Musik Direktor Meyerbeer zum erstenmal in seiner Mitte als Mitglied zu begrüßen.

9.) sind eingegangen:
1.) die oben unter 1 angeführten 6 Exemplare der Blatt Zeichnungen

2.) Hauptstengel Galerie zu Dresden, Heft 59:60.
3.) Grüner Beschreibung der Werke Specimens of ornamental art.
4.) Galvanographischer Blatt von Hauptstengel: Columbus, nach Raben. Heft 6tes.

Anderes liegt zur Berathung nicht vor.

Für Hartwig V. V.

C. H. Todtleben
Schriftführer etc.

Protokoll der ordentlichen Versammlung des Senats der Königl. Akademie der Künste.

Berlin d. 22ten November 1851.

Gegenwärtig:

~~Schadow~~
Professor Herbig, Director.
— Rabe
— Begas
— Kolbe
Geh. Reg. Rath Wolfers, Secretair.
Professor Maass.
— Ramberg.
— Buchhorn.
— Hummel.
— Rauch.
Prof. Dr. Bach.
Gen. Musik Director Meyerbeer.
Professor Hummel

Protokoll der Senatssitzung am 15ten d. M. verlesen und genehmigt.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 15ten d. M. Genehmigung, daß der pensionirte Architekt Hermann Spielberg seine Nachsuchung um Pension im October 1853 antreten, und demselben anzeigen soll.

2.) ein Schreiben Sr. Exc. des Herrn Ministers der geistlichen pp. Angelegenheiten vom 11ten d. M. mit dem Auftrage an den Fall des Ablebens des Geh. Raths von Humboldt Exc. Vorschläge zu einer Wiederbesetzung der durch Daguerre drei Mitglieder Künstler in Vorschlag zu bringen, in Gemäßheit der Allerhöchsten Cabinets Ordre vom 24 Jan. 1846. Der betreffende Bericht ist bis zum 20 December c. zu erstatten.

Es sind die Senatsmitglieder zu dieser Berathung zum 6ten Dec. besonders eingeladen.

3.) ein hohes Ministerial Verfügung vom 18ten d. M. Anweisung der 2te Rate des Reisestipendiums des Malers Gottlieb Biermann in Paris von 250 Thl. an Brecht & Gelpke hierselbst auf Leopold Hr. Königswarter in Paris. Ist dem p Biermann zu übersenden.

4.) Schreiben des Musik Directors Carl Tausch, Cöln d. 8ten d. M. mit dem anliegenden Gesuch um Ausfolgen

als Lehrer der akad. Musikschule für
musikal. Composition auf fünf
Jahre. Ertheilt im Lebenslauf,
Zeugniß seiner Musiklehrer Buch-
holz vom 6 Novbr. 1857., einem At-
testate des Magistrats zu Lyk
vom 7 Novbr. über seine vor ihm
componirten Walzer. Letzteres
wurde so speciell bestimmt, daß
sein Gesuch genehmigt werden ist.

5.) Lehrer der Freiherr von
Siegroth v. d. k. a. Kapelle Liegnitz
geboren 1 Juni 1837 hat sich mit Musik
gänzlich, überhaupt in Harmonie seine
Compositionen 1 Ertheilt ein Attest
a die akad. Musikschule für Composition
Ob sie musik. Talente zum Studium
für Musik.

6.) Lehrer der Musikschule
Ottokar Gellein [illegible] v.
ebenfalls ein Attest a die
Musik. Schule Ertheilt ein Zeug-
niß von Compositionen. Ob die
musikal. Talente.

7.) der Landschaftsmaler Theodor
Barnack, Schüler d. Ak. Ertheilt ein
Zeugniß d. 20 d. M. ein Verlängerung
der ihm auf ein Jahr bewilligten
Pension von 5 Thalern monatlich. Es
genehmigen auch die Zeugnisse, die
der seiner Zeichnungen lagen vor.

8.) Lehrer der Violine
Hampf von 18 d. M. ein ein
Untersuchung Ertheilt wegen Ver-
leihung des Lehrer Diensthal und
Haltung einer Dienstmädchen Zeu-
gniß vorzulegen, ob derselbe seiner
Anstellung für den angestellten Dienst-
leistungen Untersuchungen erhalten
habe.

9.) für die Bibliothek der Akad.
Zeitschriften wurden
halten

Zeitschrift für Bauwesen
von Mitwirkung der technischen
Baudeputation & der Architekten-
Verein, [illegible] redigirt von
Baurath Carl Hoffmann
Berlin erscheinen 10 Hefte Jahrgang 6
1857. Preis 8 Thlr Anzeigen.

10.) Professor Rauch legte zwei
Arbeiten des Medailleurs W.
Kullrich vor a) Medaille auf P.
K. Schaft der Krieger von Preußen.
Av. Brustbild. Rs. ein brennender Lorbeer
strauß einen Kranz. b.) Medaillon
Bildniß des verstorbenen Medailleurs
W. Wyon, Mitgl. d. königl. Akad.
d. Künste. Letzteres von großer
Vorzüglichkeit.

Anderes lag zur Berathung
nicht vor.

Hoffmann V. D. [illegible]

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste.
Berlin d. 29ten Novemb.
1851.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 25 October c. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) Schreiben des Dr. Lucanus in Halberstadt vom 25ten d. M. mit Uebersendung der ihm gedruckten Ankündigungen, in welcher Reihenfolge und wann die Kunstausstellungen der zu diesem Zweck vereinigten Städte Norddeutschlands ~~sind~~ im Jahr 1852 stattfindenden Ausstellung erwähnt derselben vor der Anwendung zu öffentlicher Anzeigung zur gefälligen gutachtlichen Kenntniß. Hrn. ist zu senden.

2.) Ein gedrucktes Ankündigung des Kölnischen Kunstvereins, datirt Freiburg im November 1851, wegen der im Jahre 1852 zu veranstaltenden Kunstausstellungen in Freiburg, Straßburg, Zu vielen Exemplaren, etc.

3.) Schreiben eines amerikanischen Mitgliedes Frost von Heeringen vom 27ten d. M. der mir von ihm verfertigten Art der Notenschreibung oder einer neuen Notenschrift Behufs einen zu haltenden Vortrag zur Kenntniß

Schreiben der fürstl. Reuß jüng. Plauenschen Consistoriums zu Gera vom 19ten d. M., diesen anzeigend, daß der bisherige Lehrer der Akademie, Friedrich Fischer, in Leipzig zum Musikdirector ernannt worden sei.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Hochachtungsvoll ergebenst
C. H. Todtka
Protokollführer

---

mündl.

d. Akademie zu benutzen, auf den Antrag, nach seiner Übersiedelung, ganz Amerika mit den besten wünschen, die ausübenden Mitglieder versammelten sich Montag d. 1 Sept. Abends 7 zu dieser Versammlung, soweit sie gegenwärtig sein konnten, vollzählig. Die ausführliche Protokoll ist besonders beizulegen.

4.) Der Musikdirector Bach verlas einen Brief über die Orgel-Compositionen des Componisten Kühnstedt in Eisenach, welcher Brief an den H. Ministerium eingesandt gewesen ist.

5.) Professor Rauch beantragte die Einrichtung einer besseren Erleuchtung in dem Saal, zu deren Herstellung der Professor Drake gewonnen sein würde. Es sollen dazu die nöthigen Voranschläge gemacht werden. Besonders müsste nöthig sein, den Saal durch Glasdecke, die zu diesem Saal nicht geeignet sei, neue Fenster zu disponiren und einen geeigneten Raum dazu zu machen, für den Winter ein besonderes. Uebrigens ist die untere Direction der Academie für den nothwendigen Entwurf dankbar,

6.) Prof. Rungenhagen sagte zu, an die gewöhnlichen

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie d. Künste
Berlin d. 6ten Decbr.
1851.

Gegenwärtig:
Professor Herbig Vicedirector.
— Raber.
— Buchhorn.
— Rauch.
Gen. Musikdir. Meierbeer.
Professor Kolbe.
— Rungenhagen.
Musikdir. Bach.
Geh. Regier. Tschirch Director.
Professor Begas.
Inspector Maaß.
Professor Hummel, Strack.
Geh. Ob. Baurath Stüler verreist.
Professor Wichmann verreist.

Das Protokoll der Senats-Versammlung am 22ten v. M. und das der Plenar-Versammlung am 29ten v. M. wurden verlesen, darauf kam zum Vortrag:

1.) die Angelegenheit wegen der für die preußische Klasse des Ordens pour le mérite für Wissenschaften und Künste an die Stelle des verstorbenen Landschaftsmalers Daguerre in Paris in Vorschlag zu bringenden drei ausländischen Künstler, zu welcher Erwählung die Mitglieder des Senats besonders circular waren eingeladen worden. Nach Verlesung des Ausschreibens Pr. Exc. des Ordenskanzlers Al. v. Humboldt vom 11ten v. M. und des Briefes der Akademie vom 26ten April d. J. worin unter Allerhöchster Königl. Maj. den Orden zu verleihen geruhten, in 2ten und 3ten Stelle Tenerani und Gallait mit Bemerkung auf ihre Leistungen, worin in Vorschlag gebracht werden, würden unter jenen der Landschaftsmaler Calame aus Neuenburg, der Bildhauer Desnoyers in Paris und der Componist und Musikgelehrte Fétis in Brüssel genannt.

Bei der schriftlichen Abstimmung erhielten bei jeder Stimmenden:
Louis Gallait 5 Stimmen in erster Stelle, 4 in zweiter, 1 in dritter Zweig vorgeschlagen zu werden.
Pietro Tenerani 4 in erster, 4 in zweiter, 2 in dritter.
Desnoyers 4 in zweiter, 2 in dritter Stelle.
Calame 2 in dritter Stelle. Zwei Mitglieder setzten zu der Klasse in 3ter Stelle für der Abstimmung enthielten, indem die Bildhauerarbeiten keinen Gegenstand für sie. Nach diesem Ergebniß der Abstimmung ist Gallait in erster, Tenerani in zweiter Desnoyers in dritter Stelle in Vorschlag zu bringen. Pr. v. Humboldt ist zu ersuchen, der Akad. ein Verzeichniß der ausländischen Mitgl. des Ordens gefälligst zu senden, mit welchen

2.) die Hohe Verfügung vom 29ten M. Monats betreffend die erforderliche Erhöhung über die Quartalsumme in den Ausgabestunden der Bibliothek der Akademie. Zu einigen erläuternden Bemerkungen veranlaßt durch einen vorliegenden Bericht.

3.) Schreiben des Herrn Generalconsuls und Ministerresidenten v. 29ten M. mit Uebersendung einer Monita, betreffend die Verrechnungs-Kommission wegen einiger Punkte der einzureichenden Rechnungslegung der Akad. pro 1850. Anweisung des Rendanten & Inspektors der Akad. erledigt werden.

4.) soll an den Direktor der Akademie der Künste zu Düsseldorf Wilh. von Schadow gerichtl. 25jährige Amtsjubiläum als Lehrer an Gemäldeschule daselbst zu feiern, welches von den Mitgliedern des Rathes gezeichnet ist.

5.) die Curatorium der Malerschule Knaben [illegible] Vorschlags- & Verschlagung [illegible] Verfahren abzusenden & unter dem 7ten Novemb. ein Curriculum vitae des Maschinisten Falleneuve mit Beifügung von Compositionszeichnungen und einem gerichtl. Attestate des Herrn Ministers Freih. von Manteuffel Exc. vom 17ten M. an die Akademie. Sachen zum Bericht, wegen Festsetzung des Maschinendirektors an der Falleneuve

6.) Gesuch des Pedellen Reichardt & der Maschinist Fritz Schulze vom 7ten d. M. um Verlängerung seiner Urlaubszeit um 5 Monate. Zu gewärtigen.

7.) Schreiben des Curatoriums der Michael-Beerschen Stiftung vom 4ten d. M. mit der Anzeige, daß den Erben Simon in Rom ein Wechsel Sr. Banquier Marstaller in Rom v. 66 Sc. 67 Baj. (100 rtl.) als 3te Rate seiner Pension übersandt worden sei.

8.) Eingegangen:

1.) Rudolph Weigels Kunstkatalog Nr. 23. Leipz. 1851. 8°

2.) Die Rückreise von Weber nach N. de Keysers Italienreise an Bauinspektor Cremer 25 Sgr.

Andere Sachen zur Erledigung nicht vor.

Prof. Hübner V. D. E. H. Toelken
Director der Akad.

Gegenwärtig:
Professor Herbig. Vicedirector
Rabe.
Kolbe.
Mus. Dir. Bach.
Geh. Rath Tölken.
Professor Begas.
Rauch.
Inspector Maass.
Professor Rungenhagen.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 13ten Decemb.
1851.

Das Protokoll der Sitzung
am 6ten d. M. wurde verlesen,
so wie der Bericht wegen der
drei von der Akad. für das
Orden pour le mérite für
Wissenschaften u. Künste in
Vorschlag zu bringenden aus-
wärtigen Künstlern, Gallait,
Teneraas u. Destroyers.

Demnächst kam zum Vortrag.

1) eine hohe Verfügung vom 3ten
d. M. Genehmigung einer Unter-
stützung von 30 rth an den
Zeichner Hampf.

2) desgl. vom 5ten d. M. Autho-
risirung zur Verabfolgung über
die Verwendung der dem Land-
manne Kellner behufs zur wei-
teren plastischen Ausbildung seines
Sohnes Allerhöchst bewilligten
Unterstützung (laut Verfügung
vom 23 October d. J.)

3) desgl. v. 9ten d. M. daß dem
Maler Barnack eine Unterstützung
von monatlich 5 rth wiederum
auf ein Jahr bewilligt worden sei.

4) desgl. vom 10ten d. M. wodurch
dem Inspector Maler Maass
für die Besorgung der wöchentlichen
Abendvorträge bei der Akademie
für das laufende Jahr eine
Remuneration von 70 rth
bewilligt wird.

5.) Schreiben des fräul. Clara Fischer aus Breslau, ihrselbst vom 13ten d. M., worin sie um Urlaub bittet, auch während der Winterm. in der Akad. noch andern Unterricht unter Leitung des Prof. August Fischer zu ~~ertheilen~~ erhalten, was ihr gestattet wird.

6.) Für Auflage der Differenzialscheere zur Grenz zu einem Glasschrank für die Ausstellung der Jahresarbeiten antiker Bronzen, auf 12 rtl., war nicht zu viel Geld.

7.) Eingegangen sind:

a.) Nagler Künstler-Lex. 5ter Band XXI Bandes 3te Lieferung.

b.) Welcker Alte Denkmäler 3ter Band. (4 rtl.)

c.) Atlas zur allg. Landwirthschaftszeitung 16ten Jahrg. 5te – 7te Heft.

Anderes zur Erwähnung einst nur.

Prof. Herbig v. d. Z. d. Akademie
Tolken
Sekretär der Akademie

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Rolle
Musikdir. Bach.
Geh. Rath Tolken, Sekretär.
Kassenrath Haase.
Gen. Musikdir. Director Meyerbeer.
Professor Buchhorn.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 20ten Decemb.
1851.

Das Protokoll der Sitzung am 13ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) Schreiben des wirkenden Geheimen Hofmarschalls v. C. & a. (Eingang Paris d. 11ten d. M.) mit Beifügung der gehörigen Quittung über die 3te Rate seiner Pension, welche er in Rom zu erheben wünscht.

2.) Ein. fgo. des Königlichen Geheimen Raths Alex. v. Humboldt über Zweck der Akad. auf den Titel die offizielle Liste der Mitglieder des Königl. Ordens pour le mérite, von der Gründung desselben bis jetzt.

3.) Schreiben der Königl. Regierungs-Rathes Alex. v. Minutoli Eingang d. 13ten d. M. mit Ueberschreibung seines Briefs über die von demselben gegründete Institut: Vorschläge, Sammlungen zur Conservirung der Gemälde und Kunst; wird Dr. Sammter? Eingang d. Js. Ihm ist zu danken.

4.) Die Plazanweisung am nächsten Sonntag wird ausfallen, da sich durch die Feiertage keine Zeit finden.

5.) Eingegangen ist für die Bibliothek der Akademie: The Museum of classical antiquities 4tes Heft Jahrgang 1851. (Kais. 9 Bogen Fol.)

Abschrift lag zur Unterschrift nicht vor.

Herberg E. H. Rose
Schubert
Z

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 3ten Januar
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe
— Hummel
— Kolbe
Min. Dir. Bach
Geh. R. Rath Wolfers
Secretair Maass
Professor Rauch
— Buchhorn.

Das Protokoll der Sitzung am 20ten v. M. wird verlesen.

Darauf gelangen zum Vortrage:

1.) Gesuch des Grafen v. Villers Segmaringen v. 4ten Decbr. v. J. mit Handschr. v. 12ten v. M. gütl. ärztliche Anordnung, eine Unterstützung erbittend für einen 12½ Jahre alten Knaben Anton Schielle aus Bingen, dessen arme Arbeitsamen mit Proben der ersten allen Anleitung gemachten Zeichnungen, der Vater nebst gänzlichen Jahreinkommen Attest. Auf seine Ausbildung in Berlin wird mit Hingedeutet. Der Gesuch ist zu unterstützen; später möge derselbe Proben seiner Leistungen unter Aufsicht vorlegen, um ein Urtheil über sein Talent zu fassen. Die jetzt vorgelegten Proben sind denen zusammengehöriger Knaben an sich einst überlegen.

wider
in Genthin

2.) Hohe Verfügung vom 27 Decemb. v. J. Se. Königl. Majestät haben dem Sohne der verwittw. Hauptmann v. Rexowski Conrad v. R. v. 1845—48 einen Unterstützung von 300 rtl jährlich zu bewilligen geruhet, da aber dessen künstlerische Ausbildung noch nicht vollendet und Se. Königl. Maj. nicht abgeneigt sei, denselben eine weitere Unterstützung zukommen zu lassen. Die Akt. möge von den Leistungen dieses Knaben Kenntniß nehmen. Derselbe ist hiesiges Mitglied der Classe bekannt. Es soll nachgesehen werden ob derselbe die Akt. besucht hat und demgemäß berichtet werden.

5911

3.) Schl. vom 29ten v. M. in Sachen des Castellan Rietz für den Zeitraum von Michaelis 1851 bis Ostern d. J. die Miethe seiner Wohnung mit 25 ℔, Heizungsentschädigung 7 ℔ 18 Sgr. zusammen 92 ℔ 18 Sgr. bewilligt worden.

4.) Schl. v. 30ten v. M. in Sachen des Kaufmann Fritz Sichel eine Ueberschreitung von monatlich 5 ℔ auf unbestimmte Zeit bewilligt worden.

5.) Schreiben des Landrathsamts Hofeland d. d. 21 Decbr. d. Js. anzeigend, daß die Eröffnung der Chaussee Ronsdorf-Ronsdorfhagen am 24ten Decbr. d. J. statt finde.

6.) Schreiben Sr. Exc. des Hr. Grafen v. Schlabrendorf als Präsident der General-Ordens-Commission vom 22ten Decbr. d. J. wegen Mittheilung der mit Orden decorirten Mitglieder des Collegiums der Ak. d. Wiss. erledigt.

7.) Schreiben des Gen. Dir. von Olfers vom 26ten Decbr. d. J. mit Uebersendung von 4 Abgüssen griechischer Originalien. Ist zu danken.

8.) Schreiben des Direktors von Schadow in Düsseldorf vom 25ten v. M. sehr freundlich dankend für das ihm übersandte Glückwunschschreiben zu seinem Jubiläum.

9.) Schreiben des Provinzial-Ausschusses d. d. 22ten Decbr. seine vorläufig abgeschlossene Geschäftsführung anzeigend und die vorläufige Leitung über seine Function vom 1ten Februar bis 1ten August d. J. dem s. Mitgl. Herrn Hübenthal übertragend.

10.) Mus. Dir. Bach gab mündlich Bericht über die Wahl für mus. Composition.

11.) Eingegangen:

a.) Denkmäler des Mittelalters II, 23 a – III, 20. (9 ℔ 10 Sgr.)

Anderes lag zur Erledigung nicht vor.

Der Vorsitzende V. D.
E. H. Volkers
Secretär der AK.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rahe.
— Hummel.
— Begas.
— Buchhorn.
Mus. dir. Bach.
General Mus. dir. Meyerbeer.
Geh. Rth. R. Tölken.
Professor Maass.

Ordentliche Plenarversammlung
der Kön. Akademie der
Künste
Berlin d. 10 Januar
1852.

Das Protokoll der Plenarsitzung am 3 d. M. wurde vorgelesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1. Eine Ministerial Verfügung vom 31 v. M. betr. das Ordensfest S. Kgl. Hoh. des Herrn Ministers und die, darauf über das Ableben des Prof. Rungenhagen,

2. Schr. v. 5 d. M. der Dom. und Hofprediger Strack betreffend Seine Unterstützung nachgesuch für seinen Sohn nach München behufs Beendigung der zur Ausführung gelangten alten Musikstücke für seinen „Gesangverein", desgleichen Seh. der Rector der Marienschule zu Erfurt Reinthaler für seinen ältesten Sohn, den Componisten Reinthaler, eine Unterstützung nachgesuch zu einem einjährigen Aufenthalt in Italien zum Studium der alten Ital. Kirchenmusik. Sämmtliche zu der Berathung über diese Gesuche außer den ordentlichen auch die Ehrenmitglieder der einschl. Sektion zugezogen worden.

3. Der Gen. Mus. Direktor Meyerbeer richtete an die Plenarversammlung den Antrag, an die Stelle des verewigten Prof. Rungenhagen den Mus. dir. Grell zum Mitgliede der Plenarversammlung in Vorschlag zu bringen, mit Beifügung der dafür sprechenden Gründe.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Kön. Akademie
der Künste
Berlin 17ten Januar 1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Hummel
— Buchhorn.
— Kolbe.
Geh. R. R. Tölken Secretair.
Professor Maaß.
— Begas.
— Rauch.

Vorgelesen wurde das Protokoll der Sitzung v. 10ten d. M. (in der Sitz. d. engl. Section am 14ten d. M.) darauf kam zum Vortrag:

1.) ist mit Verfügung vom 10ten Januar c. mitgetheilt das Gesuch des Formers C. Hellmann, dasselbe in der Schumannschen Porz.-Fabrik Carl Abel vom 3ten d. M. einen freiwilligen Unterricht ertheilend Fritz, 12½ Jahre alt, einen freiwilligen Unterricht im Zeichnen ertheilend. Derselbe ist nun zur Prüfung für die Zulassung.

2.) Referirte der General-Cassen des Kön. Ministeriums d. geistl. etc. Angelegenheiten vom 14ten d. M. wegen einer Monirung der Akademischen Rechnungsführung. (Es war von der städt. Feuersocietäts-Deputation (Feuerlöschwesen) doppelt angestellt worden). Die Sache ist erledigt.

3.) Die Mitglieder der ausschuß. Sectionen Raabe, Grell etc. fanden unter den 14ten d. M. einen von ihnen aufgestellten Vorschlag zu einem Ausgabeetat für die Akademie. Was weiter geschehen ist.

4.) Der Vorstand der Vereins Berliner Künstler zur Unterstützung seiner hülfsbedürftigen Mitglieder etc. zeigt unter d. 16ten d. M. an, daß die diesjährige Weihnachtsfeier die ansehnliche Einnahme von 320 Thlr. ergeben habe, wovon auch die Kosten schon abgezogen. Jedenfalls wird ihr Fond wenigstens einen Zuwachs von

Der Senat tritt diesem Antrage bei, zumal da nach dem Kostenanschlage drei Mitglieder für ausschuß. Competenten in Rechnung kommen.

4.) Referirte der Secr. der Michael Beerschen Stiftung in Rom v. 30 Decemb. v. J. Maler Michael aus Hamburg, Landschafter etc. und um Ueberweisung der letzten Rate seines Stipendiums. Ist der Curatorium.

5.) Referirte der Gen. Sec. v. Olfers vom 4ten d. M. mit Ueberreichung des Münzkataloges der Kön. Mus. Sammlung. Ist zu danken.

6.) Referirte der Assistent der Mal. Wilhelm Caraschewicz (bei der Akademie) persönlich d. d. gebürtig aus Halberstadt, jetzt 22 Jahre alt, um Unterstützung bittend. Ist in der Hypothekenk., Engagement d. Museum etc. Er ist zu empfehlen, Gesuch angelegentlichst.

7.) Es ist für die Bibliothek angekauft:

Zeichnungen v. Ad. Menzels Colossalgemälde in der Großherzogl. Kunstschule in Weimar 1, 2 Hft (2 Bl.) Quer-Fol.

8.) eingegangen:

a) Heidelof Ornamentik 22 Hft Lief. (4 Bl.) Fortsetzung. (23 – 24 Lief.)

Anderweites zur Berathung nicht vorliegend.

Secr.: Herbig V.-D. C. H. Tölken

6) Die antiken Münzen des Kön. Museums v. Friedländer Berl. 1851. 8°

2000 rth ausgeworfen, das Gesamt-
vermögen des Vereins wurde dahin
auf die Höhe von 14000 rth berechnet.
Zugleich stellt der Verein seine
Hand gegen die ihm von Seiten der
Akademie gewünschte Erweiterung
der Statuten ~~der Ge~~ ausgesprochenst an.

5.) Eingegangen:
Gailhabaud Architecture livr.
23—29. fortsetzung (à 20 Sgr)

Anderes lag zur Erwähnung
nicht vor.

Dr. E. H. Toelk
Protokollführer

Abschrift

Ordentliche
Prof. Herbig, wie Dienstag
Musik-Dir. Bach
— Commer
— Grell
— Schneider
General-Musik-Dir. Meyerbeer
Hofkapellmeister Henning } schriftlich
Herr von Winterfeld
Kapellmeister Taubert und
Baurathmeister Ries amtlich behindert
Kapellmeister Dorn auswärtig
Justizrath Maaß desgl.
Entschuldigt Dehn ohne Entschuldigung
ausgeblieben.

Außerordentliche Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste musikalische Section.

Berlin den 14ten Januar 1852

Abends 7 Uhr

Die ordentlichen Mitglieder der musikalischen Section sind zu heute mittelst Karten eingeladen, um über den Inhalt der hohen Verfügung vom 5ten d. M. zu berathen, und zwar speciell hat der Seminarlehrer Ludwig Erk ersucht, unter dem 9ten Juni v. J. bei Sr. Majestät dem Könige eine Unterstützung nachgesucht, behufs einer Reise nach München und Heidelberg zum Studium der daselbst befindlichen alten Liederbücher und Handschriften, zur Vollendung und Herausgabe seines „Gesangbuches" und zur Fortsetzung seiner Arbeit „Joh. Seb. Bachs Choräle und geistliche ~~Lieder~~ Arien" unternommen zu können.

Zweitens sei falls ebenfalls der Antrag des Musikdirektors zu Erfurt Reinthaler für seinen Sohn, den Sänger Reinthaler eine Unterstützung erbeten, um diesen einen einjährigen Aufenthalt in Italien, zum Studium des älteren italienischen Gesangmusik, besonders in Rom möglich zu machen.

Ad 1) Mal die Sache sub 2. Erk betreffend, entsteht die Frage ob sich die gegenwärtigen Mitglieder dafür, dass es erforderlich sei, dass dasselbe von seinen literarischen Arbeiten, in Sachen der Volksliederbücher momentan einhalte, indem die Vorlagen nicht schnell genügen und solche auch nicht von allen Mitgliedern gekannt sind. Nach Fügung

der gesammten Arbeiten, sollen solche bei den Mitglieder der musikalischen Section Circulieren und von jeder derselben ein schriftliches Gutachten der Akademie eingereicht werden.

Hr. v. Steinthaler besitzt ein anzuerkennendes musikalisches Talent, würde aber seinen Zweck in Italien und Rom nicht in dem Grade erreichen wie er glaubt, da erstens die älteren Kirchen Compositionen grösstentheils, mehrentheils im Deutschen Land verschollen, oder nur auf Deutschen Bibliotheken, namentlich der in Berlin und Wien, zu finden sind; die mehrstimmigen sind für Sänger beinahe unzugänglich. Zweitens die Aufführung dieser Compositionen, auf authentischen Instrumenten, wird dann mehr Deutschen Kirchen-Chöre, namentlich der des Berliner Domchors, nachstehen. Auf diesen Gründen kann die Section diesen Gesuch nicht befürworten.

Hiemit wurde geschlossen.

gez. Jos. Herbeck, Vice Director und J. H. Maas

Obiges stimmt mit dem Original

J. Herbeck V. D.

Ordentliche Versammlung
des Senats d. Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 24 Januar
1852.

Das Protokoll der Sitzung des Senats am 17 v. M. wurde vorgelesen.

1.) Der Vicedir. brachte einen Vorschlag vor, die Senat der Akad. in zwei Abtheilungen zu trennen, nämlich in den der Dir. Prof. 2 Mitgliedern und den Professor bestehend, welche die besonders die Akad. als Lehranstalt betreffenden Gegenstände zu berathen hätte, und einmal alle Senats Mitglieder begreifende Berathung für die allgemeinen die Kunst überhaupt betreffenden Angelegenheiten vorbehalten bliebe. — Die Majorität der Anwesenden war gegen diesen Vorschlag.

2.) Es wurde auf die Nachricht hierher Rücksicht genommen, einmonat die Anträge des Senats wegen der zur Förderung der Kunst in Vorschlag zu bringenden Mitglieder an das K. Ministerium gelangen zu lassen, zu welchem Behufe eine Berathung am Donnerstag den 29ten d. M. um 5 Uhr statt finden soll, wozu die Senatoren durch Karten besonders eingeladen sind.

3.) Laut K. Verfügung v. 15 d. M. hat die General-Kasse angewiesen sei, dem Professor [illegible] die vom Senate [illegible]

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Hummel.
— Rauch.
— Begas.
— Buchhorn.
— Kolbe
Gen. Mus. Dir. Meierbeer
Mus. Dir. Bach
Geh. K. K. Tölken Secretär.
Professor Maler Maaß.

weise gesetzten 46 ℔ 6 Sgr 1 ₰ für Untersuchung von Kupferen ein- gesandt = und die von d. Hrn. Ge- heimen Geheimer Fabrik geleis- tete Mit Mittheilung zusa- 203 ℔ 23 Sgr. 11 ₰. für fernere Untersuchungen gegen Quittung anzuweisen, gegen künftige Rech- nungslegung über die Verwandung.

4.) Mit Rand-Verfügung vom 15/d. M. wird d. Akt. ein Gesuch des Musik-Lehrers Ernst Tschirch vom 1ⁿ d. M. überwiesen, um eine Unterstützung zur Herstellung sei- ner Gesundheit, indem er wegen Rheu- matismus die ihn ernährende Musik- stunden nicht geben könne.

einschl.

5.) Ihre K. Verfügung vom 16ⁿ d. M. mit Unterstützung einer Kopie von Ruysdael von Conrad von Rekowski, für welchen eine Allerhöchste Unterstützung beantragt worden ist. Diese Kopie verräth für einen Künstler, der sein Anfänger sein soll, so wenig Talent und künstlerische Bildung, Gefühl und Richtigkeit, daß die Akad. die beantragte fernere Unterstützung des p. von Rekowski nicht bevor- worten kann.

6.) Schl. vom 17ⁿ d. M. mit Rück- sendung des Protokolls der Sitzungen des vorigen Quartals.

7.) Schl. v. 17ⁿ d. M. mit Anzeige, daß der Maler von Zahn, die Gemälde Ornamente à Grisaille aus Pom- peji etc. 3 Lfg. 4 Lfg. 1 Heft

8.) Bescheinigung des Justiz-Rath d. M. Heerdtschen Stiftung Salom. Simon Rom d. 15ⁿ d. M. dankend für die Auszahlung der 3ⁿ Rate

† d. 8. August

Januar Termin und bittet um Auszahlung der 4ⁿ Rate, auch wünscht er noch länger sein Stu- dium in Rom fortsetzen zu können. An das Ca- tatorium der Stiftung.

9. Ein französ. Schreiben der Société Royale pour l'encou- ragement des beaux arts, Anvers 16 Janvier gegangen Wappers stand antragend, daß wie alle 3 Jahr wieder eine Ausstellung auf den 8ⁿ August bis zum 19 Septbr. angesetzt sei, also mit unserer am 1ⁿ Septbr. beginnenden collidiren. Sie bitten deshalb um ein Arrange- ment, die dort aufgestellten Bilder später hierher zu senden und wegen des Transports nach Berlin. Es soll uns gewünscht die Anzeigen der Künstler über die in Berlin von ihnen zur Ausstellung bestimmten Gegenstände baldigst eingesandt, damit die Akad. ihnen gewünscht sie werden die Akad. ihnen gewünscht sie werden halten werde, die jenigen zu be- zeichnen, deren Versendung von der Akad. wünschen muß. Auch werden sie gebeten eine Mittheilung des Ausstellungs-Katalogs in Antwerpen, der später eingesandten Bilder Säle etwaigen übrigen Platz auf- halten werden.

10.) Schreiben des Musikus Carl Ernst Friedrich in Pretzien b. Zer- bst d. M. um erneuerte Genehmigung der Zulassung zum Besuch unsrer Schulen, zum Eintritt in die akademi- sche Classe für Composition. Derselbe kann sich zu dem Zweck nun melden.

11.) Es ist an das Ministerium der Antrag wegen der diesjährigen Concurrenz in der Malerei zu erstatten.

11.) Der Bildhauer Franz Lachner
unter d. 24ten d. M. den Antrag um
Anfertigung seiner für Ihre Königl.
Majestät in Form modellirten
Gruppe eines Pferdes mit Reiter
der auf einem Tiger reitet Rollstr. 5.

12.) Der Landwirthschafts-Rath
Joh. Leop. v. Bähr, Lieut. a. D.
bittet unter d. 12ten d. M. um fer-
nere Ueberlassung der Fabrik einer
akadem. Künstler-Gesellschaft.

13.) Sein von dem Bildhauer
Ernst Wagner erfundenes, von Glad-
bach gegossenes, Modell einer Gruppe der
Amazone von Kiss in Erz gegossen
stellt und ersucht um Ankauf zu
setzen.

14.) Sein neuestes Kupfer-
stich von Mandel nach Van Dyck
& ein anderes ebenfalls Kupfer-
stich von Lieberitz nach Waldmüller
wovon ebenfalls vorgelegt.

15. Eingegangen:

1.) 1 Br. unter 7 verschiedenen Couverts
der Post 4, 3ten folgt die Adresse
von Zahn Ordinarius etc. Gr. Fol.
2.) Skizzen aus Rom & Umgebung
von Lindemann-Frommel 2ten
Heft. Gr. 4°.
3.) Rare Remedies Views of Oxford
part II. gr. Fol.

Anderes lag zur Vorlage
nicht vor.

Prof. Hübsch V. D. Eckschlager
Sekretär etc

† für London bestimmt,

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Kolbe?
— Hummel.
— Rauch.
— Begas
Gen. Musik. Dir. Meierbeer.
Prof. Buchhorn
Hofr. Dir. Bach.
Hof. Ober-Baurath Stüler.
Hof. B. B. Tolken, Secretär.
Inspector Maass.
Prof. Rabe durch Krankheit verhindert.

Außerordentliche Versammlung des Senats der Kön. Akademie der Künste.

Berlin d. 29ª Januar (Mandt 5 Uhr.) 1852.

Der Zweck der Versammlung war die Berathung wegen der zur Ergänzung des Senats der Akad. dem vorgeordneten hohen Ministerium zu machenden Vorschläge. Durch den Tod des Direktors Schadow und des Hofr. Tieck hat der Senat zwei Stellen, durch den des Professors Krebschmar, Hampe und Daehling drei Mahre verloren und die Professoren Rabe und Hummel, welche mit dem Hof. Ober-Baurath Stüler die Architektur im Senate vertraten, sind fortgezogt.

Nachdem der Vicedir. die betreffenden Paragraphen des Reglements der Akad. und die besonderen Verfügungen über die Wahlen des Senats zur Akad. nebst dem angehängten Reskripte des Herrn Staatsminister am gestrigen Tage verlesen hatte, schlug der Prof. Rabe vor, statt. dessen vorzuschlagen, daß der Senat, der zur anzuordnenden Ergänzung desselben noch zwei Mitglieder in Vorschlag zu bringen hätte:

nemlich zwei Bildhauer,
drei Maler und ein
Architekt.

Bei der schriftlichen Abstim-
mung vereinigten sich alle
Anwesenden in Betreff der
Vertretung der Bildhauer im
Senat für die Professoren

Drake und
August Fischer,

als einstimmig gewählt.

In Betreff der Vertre-
tung der Maler war
die Einstimmigkeit für die
Professoren

von Kloeber
Daege und
Eybel

eine ~~nicht~~ einzelne Stim-
me hatte statt des letzteren
den Maler Schrader ge-
nannt.

Endlich wurde für die Ver-
tretung der Architektur
im Senat einstimmig
der Professor Strack
gewählt.

Da jedoch bei dem letz-
teren der besondere Um-
stand obwaltet, daß der-
selbe zwar Lehrer bei der
Akademie und zum ordent-
lichen Mitgliede derselben
gewählt ist, allein sich
über die Annahme der
Mitgliedschaft noch nicht er-
klärt hat, so wurde für
den Fall, daß der Prof.
Strack nicht eintreten
sollte in den Senat ein-
zutreten, ~~so wurde für~~
~~Vorsicht gewählt~~, noch eine
Ersatzmann-Wahl für
~~diesen Fall~~ vorsichtig er-
nannt, bei welcher dem
Professor Schadow
6 Stimmen gegeben, auf
den Maler Hasenpflug
5 Stimmen, auf
Ersterer, welcher
sich die Wahl annehmen,
so ist hier wiederum ~~er~~
proponirte ~~und gültig~~ Wahl
des Professor. Schadow
als nicht geschehen zu
betrachten.

Es sind somit dem
Ministerium die Pro-
fessoren

Drake
Aug. Fischer
von Kloeber
Daege
Eybel und
Strack

zu Mitgliedern des Senats
in Vorschlag zu bringen.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste
Berlin 31ten Januar 1852

Nach Verlesung des letzten Protokolls der Plenar-Versammlung vom 29ten November v.J. kamen folgende Gegenstände zur Verhandlung:

1.) Das Statut der Société Royale pour l'encouragement des beaux arts d'Anvers vom 16ten d.M. wegen der Collision der hiesigen mit der dort am 8ten August beginnenden Ausstellung und die Akademie daraufhin, in welcher einige Punkte nach den gemachten Bemerkungen geändert werden sollen.

2.) Das zu verabfolgende Programm für die diesjährige Kunstausstellung, wobei das der Ausstellung von 1850 zu Grunde gelegt werden, und in einzelnen bisher gehaltenen werden soll.

3.) Es wurde daraufmerksam gemacht, während der Ausstellung eine Abtheilung der Königlichen Hellebarde zur Aufsicht zu erbitten, ferner auf das die einst-

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedirector
— Hummel.
— Buchhorn.
— Daege
— Mandel
— v. Kloeber
Prof. Dr. Bach.
Prof. K.H. Hoecken, Rektor.
Prof. Begas.
Oberbaurath Stüler.
Inspector Maaß

Abtrag lag zur Berathung nicht vor.

K.H. Hoecken
Rektor d. Ak.

der Maler beauftragten
Künstler dürfen nun Einsicht
von den Arbeiten aufgenom-
men. Ihre Anträge sollen in einer
späteren Plenarversammlung
für die Wahl der Ausstellungs-
Commission wieder zur
Erörterung kommen.

4.) Prof. Mandel sagte uns
sein Ansuchen um wiederholten
Landesstipendien Eichhorn
in der von ihm unterbreiteten
Art = Akademie Art. Professo =
Malerei auf Stein, Marmor,
Metall, Holz, Glas etc. ver,
welche gegenwärtig der Stadt,
den Theatern etc. ausge-
führt gewünscht sind. Ferner
ein Reise von Eichhorn in
Süddeutschland aufgenommenen
vier Skizzen. Die Mitteln der

5.) Ausgestellt war ferner
nun von dem Ritter Rose der
Prof. Begas, Reinhold Be-
gas ein ausgeführte Skizze einer
Gruppe: ~~Begas mit seinen~~
~~seine Mutter rudern~~
~~den beide seine entrüstenden~~
Freunde
Besuch in Gyps.

6.) der Bildhauer Grund-
mann stellte der Akademie
einen Abdruck seiner Büste
von Begas: Italienische
Weinbauerin, zum Ge-
schenk überreicht, welches
Platt verlang.

Seinem Antrag wurde die Sitzung
geschlossen.

Joh. Gottlieb v. D. E. H. Tölcker,
Palmié etc.

6. Eichhorn wird in Betreff der Skizzen einen Antrag an d. Akademie richten, welche den Ankauf derselben, bis dem Wiederkehrt, beabsichtigen wird. Es waren 36 Blatt vorgelegt.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 7ten Febr.
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
Hummel
Buchhorn
Gen. Musik dir. Meierbeer
Prof. Kolbe
Musik dir. Bach
Geh. R. Rath Tölcken
Inspector Maaß.
Professor Rauch.

Das Protokoll der Classen-Versammlung vom 24ten v. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) Eine Verfügung v. 26ten v. M. betreffend die Anstellung des beantragten Unterstützung v. 5 Thalern monatl. für den Maler Wilh. Karasiewitz, vom 1ten Jan. d. J. ab.

2.) Eine Kabinetsordre vom 26ten Jan. mit einer Eingabe des Campanischen Kriegsrath Hoff in Berlin v. 19ten v. M. um Verleihung der Prädikate Musik-Direktor, mit beigefügten Akten des Geh. Cab. Raths Illaire v. 25ten September v. J. (s. Zeugnisse des Musik dir. Bach v. 26ten Octob. v. J. an die ministerial. Section, worin ist der Hoff zur Einsendung von Arbeiten aufgefordert.

3.) Akten der beschränkten Gerichts Exec. Ferd. Hartz Hartth betr. v. 24ten v. M. (Uebersendung einer bei ihm gedruckten Gedichte: "Frauen" von Ad. Landemer). Ist zu danken.

4.) Schreiben des Musik dir. Hermann Küster in Saarbrücken vom 26ten v. M. mit bei-

gefügtem Brief über seine Erklärungen als Cooperant, d. seinem anfänglich eingesandten Zeugniß der Kön. Reg.-Z. Trier vom 11ten Januar d. J.

5.) Ersuchen der Curatorium d. St. Michael. Betreffen Stiftung von 27 n. M. anzeigend, daß den Provisoren d. Stiftung Math. Michael & Wilhelm Simon jährlich die 4 & catholische Kathedrale + mit 1100 ℔ Heu über, Land werden soll.

6.) Ersuchen der Kirchenvorstand Franz Grundtmann vom 28ten n. M. mit Anzeige seiner Abreise nach Trier nach Regas: Abwesenheit, Ersuchen.

7.) Ersuchen der Wittwe Eichhorn in Potsdam vom 1ten Februar c. worin dieselbe die von dem verstorbenen Landschaftsmaler Eichhorn, seinem Mann, für 500 ℔ zum Kauf anbietet. Es soll darauf angetragen werden.

+ Eichhorn Ölgem. 36 an der Zahl

8.) Der Maler Max. Roth schreibt unter dem 2ten d. M. daß er an seine Stelle bei der Abdeckung d. Akad. Galerien wäre. Der Bibliothekar Kirchenrath Caspari ist um seine Anordnung zu ersuchen.

9.) Ersuchen des Akad. Mitglieds Dr. Taubert ersucht über, sandt den Rand unter den 6ten d. M. an ihn an den Herrn Minister K. gerichteten Schreiben vom 2ten Febr., worin derselbe um die Stelle des vorsitzenden Lehrers bei der akad. Schule für architekt. Composition und Ornament zum Rand, Mitglied nachsucht.

10.) Eingegangen:

1.) Rath unter No. 6 erwähntes Kirchenbuch von Grundtmann nach Regas.

2.) Nagler allg. Künstler-Lexicon. XXI Band 6ter Lief.

3.) Zeitschrift für Bauwesen v. Erbkam. Jahrgang 2 Heft 1 & 2.

4.) Allgem. Bauzeitung v. Förster. XVI Jahrg. 8, 9 & 10 Heft.

beides mit Atlas.

Anderes lag zur Erledigung nicht vor.

Berlin, den 8ten Februar 1851.

Der Sekretair der Akademie
Tölken

Ordentliche Sitzung
der Classe der künstlerischen
Akademie der Künste.
Berlin den 12ten Febr.
1852.

Das Protocoll der Sitzung
am 7ten d. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:
1.) die Calamitätsansetzung des Lehrhonorars für das Sommersemester und Erlassen werden; da
jedoch die durch den Abgang des
Prof. Rungenhagen erledigte
Lehrstelle bei der akadem. Hoch-
schule für musikal. Composition
noch nicht wieder besetzt ist, so
wird bei d. h. Ministerium
angefragt werden, in welcher
Art dies in dem Etatsentwurf
anzuzeigen ist.

2.) Bericht der Mus. Dir. Bach
über das Gesuch des Instrumentenmachers Tschirch, dem von
seinem Arzt eine Cur daselbst in
Salzbrunn angerathen worden, um
für sie eine Unterstützung nachsucht.

3.) eine h. Verfügung v. 7 d. M.
Einwilligung der zu Räumen
verwandten Mietsmethode
zum Betrage von 10 Rthl 5 Sgr.

4.) Schr. vom 7ten Februar
Genehmigung der Veranstaltung
einer Probebeleuchtung in der
Malerei. Die Calamitätsansetzung
ist zu erlassen. Meldung bis zum
24ten April, Vorläufige Aufgabe 26ten
April mit Act. Endaufgabe 4.3ten
Mai. Ablieferung 4.2ten August.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Hummel.
— Begas.
— Kolbe
Mus. Dir. Bach
Geh. R. R. Toelken Secretair
Professor Rauch und
— Rabe wegen Ueber-
musik ausdrücklich.
Inspector Maass anwesend

5.) Sein Exc. Verfügung vom 9ten d. M. daß die General-Cassa angewiesen sei, die ausgemittelte Liquidation über Anschaffungen etc. mit ℔ 1159 rℓ 21 sgr. 9 ₰ an die Liquidanten zu zahlen.

6.) Desgl. vom 9ten d. M. mit Ueberschreibung von 2 Exemplaren des 3ten Hefts des Werkes des Kgl. u. Dir. Schultz in Danzig: Danzig und seine Bauwerke, seine für die Bibliothek der Academie, nebst Dank für seine Prämie für seine eingesandten Zeichnungen der Acad.

7.) Desgl. vom 9ten d. M. mit Immediat-Gesuch der Bildhauerin Clara Fischer um fortdauernde Gewährung der ihr bewilligten Unterstützung von 200 rℓ auf noch ein Jahr. Wird auf Verfügen werden, indem bezüglich beim Bildhauer Rauch anzufragen wäre.

8.) Desgl. v. 9ten d. M. mit Einsendung des Protokolles der Prüfung der musikal. Sectionen vom 14ten d. M. und Verfügung mit dem Vorschlage über den Empfang eines Reisethalers, und über den Componisten und Musikdirector Erk selbst.

9.) Desgl. vom 9ten d. M. mit Ueberschreibung eines Wechsels über 161 Sc. 29 Baj. (250 rℓ Cour) auf Rom als 3te Rate für den verstorbenen Pensionair Gottlieb Biermann gegenwärtig in Paris. Mit dem, Biermann anzuzeigen

vom 9ten Febr.
von Breest & Gelpcke
auf A. Marstaller in
Rom.

10.) Ein Immediat-Gesuch des Bildhauers Carl Fischer selbst an Se. Majestät die Königin vom 8ten d. M. um allerhöchste Unterstützung zur Anfertigung der Büste des Kgl. Kunstsammlers Cassirer. Für Künstler-Sachen an die musikal. Section.

11.) Berichten des Musikdirectors Hoff hierselbst vom 10ten d. M. mit Ueberreichung des begehrten Curriculum vitae u. Notiz über seine Arbeiten (nebst 8 Stück) zu zwei an ihn gerichtete Schreiben des Militär Orch. Dirigenten Wasem.

12.) Berichten des Directoriums etc. in Königsberg vom 11ten d. M. mit Ueberreichung des nachträglichen Quittungen der prämiirten Bilder.

13.) Berichten des Bibliothekars Bildhauer Caspar v. 11ten d. M. daß der Maler M. Koch die Absicht an den öffentlichen Tagen die Räume der Akademie und die Gegenstände der Sammlung zu zeichnen habe. Bis ob dem Herrn Minister anzuzeigen.

14.) Berichten des Landbauamts Gebäude von heutigem Datum, mit der Bitte um eine Abschätzung. Ist zu besorgen.

15.) Eingegangen:
a) Heft 6 enthaltend 3 Hefte des Werkes von Schultz Danzig und

Gegenwärtig
Prof. Herbig, v. Dirndes
— Hummel
— Begas
— Rauch
— Kolbe
Inspektor Maaß
Prof. Rabe ist nach Rom gereist
Prof. Reg. Rath Foelkel, Rom gereist.

Ordentliche Sitzung
der Senats der Königlichen Akademie
der Künste.
Berlin den 21ten Februar
1852.

Das Protokoll der Sitzung vom 14ten d.M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1) Eine hohe Verfügung vom 16ten d.M. betreffend die Genehmigung, daß dem Landschaftsmaler Johann Leopold von Bacher zu Halle, Königl. Lieutenant a.D. das Talent einer akademischen Künstler aufgesprochen wurde.

2) Desgl. vom 16ten d.M. die Akademie wird veranlaßt, über die Lehrfähigkeit und die künstlerischen Leistungen des akad. Lehrers Domschke sich gutachtlich zu äußern, ob dieselben von der Art sind, demselben ohne Bedenken den Professor Titel beizulegen.
Die künstlerische Leistungen des p. Domschke sind nur unbedeutend zu nennen, den Anforderungen will demselbe in der akad. Lehrklasse für Anatomie jedoch zur Zufriedenheit der Akademie, sie stellt denselben aber im ganzen genommen für nicht befähigt genug, die Ertheilung des Professor Titels beanspruchen zu können.

3) Desgl. vom 17ten d.M. an den vice Direktor Herbig, daß eine von der Akademie für den Professor Aug. Fischer beantragte Remuneration für die Bearbeitung des Professor Wichmann während dessen Abwesenheit nicht gewährt werden könne, indem eine derartige Entschädigung, nach den allgemein bestehenden Grund-

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie
der Künste.
Berlin 28ten Februar
1852.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 31 Januar c. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) ein Schreiben vom 20ten d. M. mit Uebersendung der 17, 18, 19 & 20 Lieferung des von Liebenschen Werkes: Nippon für die Bibliothek der Akad.

2.) Schreiben des Astronomen Rath Carl Gottlob Ferd. Leidert in Heinrichau v. 16ten d. M. mit Uebersendung der Beobachtungen seines veränderlichen Sterns, so wie Fortsetzung und Resultaten bis zum 27ten d. M. während sein Fernrohr erst am 25ten d. M. bei der Akad. angelangt ist. Von Wichtigkeit kann nicht die Karte sein, die Beimischung von Zucker ist unnöthig.

3.) Schreiben des Dr. Menzel in Greifswald vom 19ten d. M. mit Uebersendung der 7. 8. 9. 10. 11. 12. & 13ten Fortsetzung seines Werkes: Der Wagentheer Krieg des Geistes den Künsten. Ist zu danken.

4.) ein gedrucktes Aufforderungsschreiben des Mus. Dir. Grell zu Unterzeichnung zu einem Grabdenkmal

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Buchhorn
Gen. Mus. Dir. Meyerbeer
Prof. Begas.
— Daege.
— Mandel.
Mus. Dir. Bach.
Prof. von Klöber.
Geh. K. Kath. Tolken.
Inspector Maas.
Professor Hummel.
— Eybel.
— Rauch.

Salzen für Oberbaurath Lucae, und auf den Gehalt des Professor Wichmann gelenkt werden kann. Dem Rendanten wird das Reisebau zu veranlassen aufgegeben.

4.) Dahin, vom 18ten d. M. die Anfrage, ob nach der durch Verfügung vom 15ten Januar c. für die Aula des Gymnasiums zu Kastenburg bestellten Büsten und erst da bei Prinzessin Albrecht I gelieferte waren, oder ob inzwischen die übrigen Büsten und Consolen angeschafft und zur Absendung nach Kastenburg bereitet sind.

Die Büsten sind geliefert und bezahlt bezahlt, so daß solche abgesandt werden können. Die Consolen kann demnächst eingeliefert werden.

5.) Beschreiben des Bildhauers Julius Franz vom 21ten d. M. dasselbe übersendet zugleich eine Photographie einer Gruppe (Gypsabguß), welche er der Akademie für den Preis von 35 Thlr zum Kauf anbietet. Dasselbe soll angekauft werden.

6.) ein Aufsatz für die Zeitung, die diesjährige Preisbewerbung in der Geschichtsmalerei betreffend wurde vorgetragen und genehmigt.

Demgemäß wurde die Bekanntmachung in Betreff des Concurrenz in der Malerei um den Preis der Michael-Beerschen Stiftung ebenfalls vorgetragen und genehmigt.

Hiermit wurde geschlossen

Herbig

F. Maas

für den wirklichen Professor u. Direktor der Düsseldorfer Kunstakademie Hrn. Hildebrandt. Diese Ernennung soll bei der Mitgliederwahl der Akad. in Anlauf gebracht werden.

5.) Prof. Mandel lasse den von ihm vollendeten Riß nach dem Gemälde des Prof. Bessel in Königsberg, von Prof. Joh. Wolff gemalt vor.

6. Eingegangen

a) Siebold Rippen Einsendung 17. 18. 19. 20. Gr. Folio.

b) Dr. Menzel Magistrat Berlin das Gebäude des bildenden Künste betr. 7 — 13.

c) Gemälde des Prof. Bessel von Mandel gebracht. Geschenk des Künstlers.

7.) soll zu subscribiren auf ein Exemplar der Nische von Correggio's Nacht von Lefevre, mit Brief auf Schmidt. Lager 12 Rl.

Anderes lag zur Cognition nicht vor.

Hertzberg

E. H. Toelken
Ober-Sekr.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Begas.
Geh. Rr. Bach.
Professor Kolbe.
Geh. Rr. K. Toelken, Sekretär.
Prof. Buchhorn.
— Hummel
Inspektor Maaß.
Professor Rauch.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin 6ten März
1852.

Das Protokoll der Senatssitzung am 21sten v. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine Verfügung vom 27sten v. M. betreffend die Remuneration für die Lehrer und Assistenten bei der Kunst- und Gewerkschule während der Winterhalbjahre zum Betrage von 340 Rl.

2.) der Bauinspektor Bassewitz in Neustrelitz übersendet unter dem 10ten v. M. eine Medaille in Bronze mit der Anfrage nach dem Urheber der Arbeit, mit Verfügung einige Exemplare an L. Hermann in Berlin vom 22sten August v. J. die Akademie die Prägung der Medaille gern an, auch ob aber ablehnen den Meister derselben bestimmen zu wollen, was in allen solchen Fällen Schwierigkeiten und meistens unmöglich ist.

3.) sein Circular die Kunst- Gewerbe- und Industrie-Ausstellung betreffend London 3.7 Febr. 1852.

4.) Schreiben des Direktoriums d. Königl. Provinz. Kunst- und Gewerbeschule [illegible] zu Magdeburg v. 6. d. Mts. mit Katalog, Fortsetzung der diesjährigen Programme der dortigen Schule nebst 3 Programmen.

5.) eingegangen ist:

a) Merkens Baukunst in Deutschland 1. 1. 2. mit Atlas (2, 20 Rl.)

b) Merkens Baukunst des Mittelalters (1 Rl.)

C.) Mertens Psalm der Wal-
gerichte Cefrauengerechtigkeit
Psalm) 15 Jgrs.
~~2) König Ludwigs Albums~~
~~Lieder 3 Chöre~~)

Anderes lag zur Berathung
nicht vor.

Herbig E. H. Toelken

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
Rabe.
Hummel
Gen. Musik-dir. Meierbeer
Mus. dir. Bach.
Professor Begas.
Kolbe
Geh. Reg. Rath Toelken
Professor Buchhorn.
Hofgärtner Maaß.
Professor Rauch.
Musikdir. Grell.

12.
105

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 13ten März
1852.

Das Protokoll der Senatssitzung
am 6ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:
1. eine hohe Verfügung vom 6 d. M.
betreffend die Ernennung des Musik-Direktors
Grell zum Mitgliede der Senats
und Referenten bei der akademischen
Schule für musikalische Composition
2. der Kostenanschlag für die musik.
Partien in Bälde sind demselben
anzuschließen.
2. Kabinettsverfügung vom 8 d. M.
mit Rücksendung des Gutachtens
über Ernst Techirch zu Stettin.
Ständigung durch eine Aeußerung
über dessen künstlerische Qualifica-
tion.
3.) Rescript des Herrn Mini-
sters von Raumer vom 9 d. M.
mit Ueberschreibung eines Antrags
des Consistoriums der Provinz
Pommern vom 19 v. M. auf
Ernennung des Organisten Joh.
Aug. Ludw. Wagner zu Demmin
zum Musik-Direktor und Ertheilung
eines Compositionen. An
die musik. Partien zur Prüfung zu
senden.
4.) Eine hohe Verfügung vom 9
d. M. wegen Absendung der für
die Aula des Gymn. zu Rastenburg
bestimmten Büsten etc. welche inzwi-
schen bereits abgesandt sind, unter Ein-
sicht der Kostenanschlag etc.
5.) Rescript des Ackerbauministe-

Leidert in Steinau vom 7
d. M. mit Uebersendung einer
Zeichnung seines Fensters, durch
Kreisbaumeister Hegas einer
Revision desselben prüfen. da der p. Leidert
von jenem 16 Fensterzeichnungen fabri-
ciren will, so ist demselben aufzugeben,
daß seiner falschen Behauptung nicht
weiter Raum gegeben sei.

6.) Hierauf trat der Musik-Direktor
Grelle als neuernannter Mit-
glied der Deputation ein und wurde
von dem Kreisdirector auf den
[illegible] ausgesprochen Pflichten,
gliedern begrüßt und auf
sein sachliches Freundschaft seinen
Platz ein.

7.) Schreiben der Königl. Regierung
zu Breslau vom 6ten d. M. mit
Uebersendung der Quittungen der
Kassen des dortigen Bau-
Vereins, welche Prämien zuerkannt
worden sind, mit Aufforderung
der Verfügung.

8.) sind eingegangen sind:

a.) Allgemeine Bauzeitung von
C. F. L. Förster 16 Jahrgang,
Heft 11 & 12. (1851.)

b.) Dieselbe 17ter Jahrgang (1852)
1ter Heft.

c.) Kunstwerke & Geräthschaften des
Mittelalters von Becker und
Hefner. 9ter Heft. Frankfurt a/M.
1851.

d.) Heidelloff les ornements du
moyen age. Heft 23 (oder
4 Bandes 5ter Heft.)

Weiteres wurde nicht beschlossen.

Hübsch. F. H. Fouilloy

[illegible]

Gegenwärtig
Geh. Oberbig Vice-Direktor
Gener. Mus. Dir. Meyerbeer
Mus. Dir. Bach
Grell
—
Professor Magi
Geh. R. R. Toelken, Präsident.
Professor Rabe.

Versammlung der Mitglieder
musikalische Section.
Berlin den 20ten März 1832.
Mittags 11 Uhr.

Versammlung der
Der Zweck der musikal. Section betrifft die
die Einrichtung der akad. Schule für musikalische
Composition, welche hauptsächlich dem Mus. Dir.
Grell als dem eingeladenen Lehrer dieser die
sämtliche Schule bekannt gemacht wurde.
Als Einleitung wurde das Reglement vorge-
lesen, worauf sich dann folgendes entspann:
Man überzeugte sich, daß es vorher-
hin sei, sich an den Hohe Ministe-
rium zu wenden, um Genehmigung
der Mittel zur Bestreitung der un-
umgänglichen Ausgaben und
Instrumente, zur Formirung des
älteren Meisters zur Leitung des
Schüler und die Unterhaltung der
letzteren selbst vorläufig, worauf
es zwei Tagen wünschenswerth, zur Ent-
scheidung zu bringen. Der Mus.
Dir. Bach übernahm seinerseits,
über die oben angedeuteten Gegen-
stände Mittheilung vorzu-
bringen, so wie Mus. Dir. Grell
Auskunft zu geben über die Mittel,
wie der vorliegenden Kunstzweige
solche Unterstützung seinerseits zu Theil
werden gebracht sehen, wie viel Instrumente
und möglichst genaue Spezification
In einer demnächst zu haltenden
Quartsitzung soll berathen werden,
welche Mittel unentbehrlich sind,
welche die Akademie an die vor-
handenen Fonds zu bestreiten vermag,
und welche von dem Ministerium
zu erbitten sein; wobei letzteren
Falles jedenfalls auf das mög-
lichst geringste Maaß zu halten,
um sie zu erwirken.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 20. März
1852.

Nachdem die vorgenommene Berathung über Angelegenheiten der Akademie, über welche Competitions-Arbeiten bereits vorlagen, die allgemeine Senatssitzung,

das Protokoll der Senatssitzung am 13. d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) eine Verfügung vom 12. d. M. daß dem Landschafter Schirmer eine Unterstützung von 12 Pf. bewilligt worden sei.

2.) desgl. v. 13. d. M. daß dem Maler Max Koch für seine Arbeiten bei der Bibliothek der Ak. für diese Monate drei Raten von 75 Pf. bewilligt worden sei, da Hoffnung vorhanden sei, daß dieselbe seine Arbeiten bei der Bibliothek einstweilen fortsetze.

3.) desgl. v. 15. d. M. Genehmigung der Lehrgegenstände für das Sommer-Semester.

4.) Schreiben des Kön. Gesandtschafters von Usedom in Rom vom 23. Februar c. mit Übersendung der Empfangsbescheinigung des Professors Alex. Gilli über die von dem Banquier Marstaller in Rom [illegible] Thaler von dreeß

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— Buchhorn.
Mitdir. Grell
— Bach.
Professor Rolle
Prof. B. K. Tolken
Inspector Maaß.
Professor Rauch entschuldigt
wegen Unwohlsein.
General Musik-Director Meyerbeer
entschuldigt.

Es wurden den beiden Mitgliedern zur Klasse genannt, ihre Referate möglichst bestimmen um die erforderlichen Anträge von den Organen der neuen Statuten dem Ministerium einreichen zu können.

Hiermit wurde diese Versammlung geschlossen.

Herbig V. D. Dr. C. B. Tolken

" Gelpke in Berlin, Ostern
Rom d. 25 Febr. Jüngling attachirt
der Fr. Gesandtschaft, des Herrn Gilli
Kabinet den Betrag von 6 Scudi
45 Baj. in weniger aufgerechnet wo
gelten soll. Es ist dieß Zeichen
des Hrn v. Uxedom den hohen
Ministerium, zumal da Hr Gilli
jüngst als Attaché hier, weiß nicht
zu sagen.

5.) Schreiben des Gymnasial-Direk
" Janssen betreffend Joh. Fr. Riecke
in Quedlinburg vom 14 d. M.
über Ertheilung der Facultät des
akademischen Studiums, d. Uebersendung von Zeichnungen nach al-
terthümern in Quedlinburg. Ist
abzulehnen.

6.) Schreiben des Professors Gott
Kiesmann aus Paris vom 18 d. M.
an Hrn Minister des Innern mit einigen Zeich-
nungen und Studien überschickt
worden. Dieser im Atelier von Coigny
und dann vorzüglich nach alten
Meistern studirt habe. Seine Abreise
nach Rom habe er auf den 5ten
April festgesetzt.

7.) Schreiben des Maler Langhans
d. 20 Landwehr-Infanterie-Re-
giments, Manasse Unger einstellt
vom 19 d. M. mit der Bitte, ihm
das Prädikat Professor zu ertheilen.
Ist damit Hinweisung auf die in jener
Beziehung bestehenden Anordnungen
abzulehnen.

8.) Schreiben des Herrn Mitglieds
Max v. Speck-Sternberg, Leipzig
d. 29 v. M. mit Uebersendung des
Gedichts seines verstorbenen Bruders
Hermann Maximilian Leipzig
1852. 8. Ist verbindlichst zu danken.

9.) des Bildhauers Adolph Louis
Stahl Bittet unter d. 19 d. M.

---

den Ausschuß seiner Natur-
stellung. Deshalb ist zu verfahren,
wie sub. 5 f.

10.) Eingegangen:

a/ das unter Vorsetzte Buch: Gedicht
von Hermann Maximilian Prinz
von Speck-Sternberg, Leipzig
1852. 8° Geschenk des Verfass.

b/ Gailhabaud l'Architecture
du V. au XVI^me et 30^e Livraison
Paris 1851.

— 33

Anderes lag zur Eintragung
nicht vor.

Hertzog. Dr. L. H. Fockel

Plenar = Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin 27 März 1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Hummel +
— Rabe.
— Daege.
— Begas
— Eybel
— von Kloeber
Geh. K. R. Tolken, Sekr.
Mus. dir. Bach.
Professor Maass.
Professor Mandel
Mus. dir. Grell
Professor Rauch
— Volbe und
Gen. Mus. dir. Meyerbeer
entschuldigt.

Vorlesen wurde das Protokoll
der Plenar = Versammlung am
28ten Februar c.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) Schreiben der Geh. Kab. Sekretair
Illaire v. 24ten d. M. mit Unterr.
sendung der Hittorffschen Polychromie
Architecture polychrome chez
les Grecs als Geschenk Sr. Maj. des
Königs. Derselbe ist zu ersuchen
den Dank der Akad. Sr. Maj.
gemächst zu übermitteln.

2.) Schreiben der Kl. Minister
Kleinsel pränotirt vom 25ten d. M.
wie in seinem Besitz befindliche
zweibl. Figur in natürlichem Gyps
von dem verstorbenen akadem.
Künstler und Modellmeister Riese
der Akad. zum Geschenk abzu=
treten sei. Ist anzunehmen und zu
danken und zugleich Kleinsel
zu ersuchen die Zeit zu bestimmen,
wann es abgeholt werden
kann.

~~Zu Schreiben des Hr. Musik~~

3.) Schreiben des Musikdirektors
Adolph Brömme pränotirt
vom 27 d. M. mit Anfrage, ob
die Akademie eine musikal. Compo=
sition kröne. Derselbe ist eine
Beantwortung der Frage Compositionen
aufzufordern

4.) eingegangen:

a) der unter Nr. 1 verzeichnete Kostenanschlag von Hittorf, Gesandt. Pr. Maj. des Königs, 4 ½ Bogen

b) Karoicsié exploration de l'Algérie Livr. 24–28. fortsetzung (Livr. 23 f. 10 fr.)

Andreas lag zur Berathung nicht vor.

Für Herbig i. V. H. G. A. Hotho
Protokollführer.

Gegenwärtige:
Professor Herbig, Director.
— Rabe.
— Hummel.
— Kolbe.
Gen. Musik-Director Meyerbeer.
Geheim. Hofrath H. Hotho, Bibliothekar.
Inspector Maaß.
Prof. Rauch und Mus. Dir. Bach waren Umstände entschuldigt.
Musik-Dir. Grell angemeldet.
Professor Begas anwesend.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 3ten April 1852.

Das Protokoll der Senatssitzung am 20ten v. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung v. 26ten v. M. Nachricht fordernd, welche Personen außer der Grell zu Repräsentationszwecken von der vorigen Musik-Direction Kungenhagen bestellt sein. Ist bereits beantwortet.

2.) Gesuch des Bildhauer Simon, gewesenen Pensionairs der Michael-Beerschen Stiftung, um d. 15ten v. M. dauernde Fürsorge für die restirenden letzten Raten seiner Pension.

3.) Gesuch des Commissionairs der Kunst-Ausstellung vom 22ten v. M. um Uebersendung von 60 Exemplaren Verordnung für neue Künstler, soll unverzüglich geschehen.

4.) Gesuch des Kaufmann Hasselbach in Königsberg v. 22ten v. M., um Uebersendung der Probearbeiten der Schüler derselben, nebst Liste.

5.) Gesuch des Gymnasial-Lehrer Riecke in Neuruppin v. 28ten v. M. verlangend die Gründe zu wissen, weshalb ihm das Prädikat akademischer Künstler verweigert worden sei. Derselbe ist auf den §. 36 der Statuten der Akademie zu verweisen.

6.) Gesuch des Malers W. Streckfuß persönlich vom 2ten d. M. um Ueberweisung eines Locals im Akad. Gebäude zur Vollendung seines großen

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste,
Berlin den 17ten April
1852.

Vorsitzender wurde das Protokoll der Senatssitzung am 3ten d. M.
Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 31ten v. M., betreffend Unterstützung der 1ten Classe der Medaille: die Armen stärken des Gemälde in ihrer Unterweisung gegrüßen und erläutert von Adolf Menzel. 1ter Band pol. für die Bibliothek der Akad.

2.) Schr. vom 2ten d. M. Genehmigung der eingereichten Liquidationen über Ankauf von Kunstsachen für Kön. Museen etc. zum Gesammtbetrage von 115 rtl 11 sgr. 11 pf. die Anweisungen sind vollzogen.

3.) Schr. vom 8ten d. M. Genehmigung, daß der remunerirte Schüler Becker als Thürsteher mit 5 rtl monatlich, und der Maler Karsch als remun. Schüler mit 3 rtl monatlich vom 1ten d. M. ab eintreten.

4.) Schr. v. 13ten d. M. daß dem Schüler d. Mal. Louis Fritz auf Antrag des Senats eine Unterstützung von 5 rtl monatl. vom 1ten d. M. ab, bewilligt worden.

5.) Schr. v. 3ten d. M. Ernennung der Professoren Drake, August Fischer, von Kloeber, Salge und Hofbaurath Prof. Strack zu Mitgliedern des Senats.

6.) Schreiben meine Heinrich Samberger, Maurer, Cöln d. 2ten April mit Uebersendung einer von ihm erfundenen Erfindung. Zurückgesandt.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector.
— Hummel.
— Buchhorn.
— Begas.
— von Kloeber.
Mus. Dir. Grell.
Geh. R. R. Tölken Secretair.
Prof. Rauch.
Inspector Maaß.
Geh. Ober Baurath Stüler
Hofbaurath Prof. Strack
Prof. Daege
— Drake
— Aug. Fischer.
Professor Rabe und Mus. Dir. Bach entschuldigt.

Geschriften Listen. Ist unnöthig zu verhandeln.

7.) Rescript des Min. Dir. Grell vom 3ten d. M. mit Uebersendung der Gutachten Seiner des Prof. Henry zu Folge des vorausgehenden Min. Dir. Hungerhagen in der Angelegenheit am 24ten December v. J.

8.) Eingegangen:

a/ von Hefner Proben der Sculpt. Mittelalterl. Abtheilung 14ter Cat. Tafel 79 — 84.
2te Abtheilung 24ter Cat. Tafel 139 — 144.

b.) Heidelhoff les ornemens du moyen age 24te Lief. oder IVter Bandes 6te Lief.

c/ die unter Genehmigte Gedächtn. Medaille des Prof. Henry auf Hungerhagen.

9.) Vorgelegt waren einige von den vormaligen Schüler der Akademie A. Höfchen bei der Akademie in Antwerpen nach der Natur gemalte Studien, die zur Ansicht der dortigen Art der Naturstudien nach dem Modell gaben.

Andrer Tag zur Berathung stand nicht vor.

H. Herbig V.D.
L. H. Tölken
Secretair

7.) Schreiben des Hr. Hofr. Schultz
in Danzig vom 5ten d. M. mit Ueber-
sendung der Probearbeiten der dortig
Schüler, nebst Listen und Briefen.

8.) Schreiben des Vorstandes des
Kunstvereins in Halberstadt vom
10ten d. M. mit Uebersendung des
Verzeichnisses der seit am 6ten d. M.
stattgehabten Kunstausstellung Hrn
Handwerk.

9.) Schreiben des Directors der
Gewerbeschule zu Rastenburg
vom 13ten d. M. die Ernennung der C
Lüstow anzeigend. Die Bemerkung
Hr. wegen der Vorsicht und Besorgung d
Ausstellung sein befolgt.

10.) Schreiben des Bildhauers Lou
Castan Hierselbst vom 16ten d. M. der
selbe bittet um Verwendung des
Urlaubs, um Acceptation von fre
vorem Militairdienst. Hr zu ver
suchen.

11.) Darauf beschloss die Versamm
der neu ernannten Mitglieder,
anwesender (ob. Nr. 5), worüber
ein besonderes Protokoll aufz
genommen wurde.

Darauf wurde (Dr. d'H. Foelk
die Sitzung wieder (Sekretair.)
aufgenommen:

12.) Schreiben des akadem. Kupfer
und Lith-Lithographen. ~~Liebermann~~
Silber hierselbst vom 8ten d. M.
anzeigend, dass der Maler Anselm
Meyer ein in seinem Verlage vor
seinem erschienenes Lithographie
nach Tizian, eine nackende weibl.
Figur darstellend, für unzüchtig
erklärt und deshalb er unter An
klage versetzt worden sei. Er bitt
um ein Attest, dass jene Dar

(Palma Vecchio)

stellung nicht unzüchtig sei. Es
ist demselben ein solches Zeug
niss auszustellen.

13.) Eingegangen:
a) das 6te Heft 1 monatsch. Blatt
Manuels: die Armen Friedrichs
des Grossen. 1ter Band,
b.) Zanotto il palazzo Ducale
di Venezia fasc. 44. 45.
c.) Zeitschrift für Bauwesen von
Erbkam. Berlin 1852. Jahrgang II.
Heft 3 u. 4. nebst Atlas.

14.) Es soll in der nächsten Plenar-
Versammlung der Antrag ge-
stellt werden, J. K. Hoheit den
Prinzen Carl v. Preussen zum
Ehrenmitgliede der Akademie
bei Gelegenheit seiner silbern
Hochzeit zu ernennen. Es
wurde die Frage aufgeworfen,
ob nicht auch J. K. H. den
Prinzen von Preussen zum
Ehrenmitgliede der Akademie
zu ernennen sein dürfte.

Anderes lag zur Berathung
nicht vor.

Hans: Gerhard VE. H. Foelkel
Sekretair etc.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste. Berlin d. 1ten Mai 1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vice-Dir.
— Hummel.
— v. Klöber.
— Daege.
— Aug. Fischer.
Musik-Dir. Bach.
Professor Begas.
— Kolbe.
— Rabe.
Geh. K.K. Tölken.
Historienmaler Maaß.
Professor Rauch.
— Buchhorn.

Vorgelesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 17ten v. M.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine Cab. Verfügung vom 17ten v. M. mit Rücksendung des Protokolls der vorigen Quartal-2.) Sitzung v. 19ten v. M. und die Genehmigung: daß angewiesen sei, den Mitgliedern des Senats für die ausserhalb Berlin, für den Aufenthalt in den Senatssitzungen während des zweiten Semesters d. J. die gewöhnliche Remuneration auszuzahlen, nämlich

dem Musikdir. Bach für 14 maligen Aufenthalt — 70 ℛ
dem Prof. der Musik-Dir. Ramagen dasselbe — 70 ℛ
dem Gen.-Musik-Dir. Meyerbeer für 4maligen Aufenthalt 20 ℛ

3.) Schr. d. 23ten v. M. des Professor Dr. Du Bois-Reymond den Urlaub vom 15ten April bis Ende Mai c. ertheilt worden sei, für einen Besuch von England.

4.) die General-Kasse überreicht die Quittungen über die einzugehenden Immatriculations-Gebühren bei der Akademie im Gesammtbetrage von 321 ℛ.

Dazu
dasselbe bei der ästhetischen Commission der Kunst-Genossenschaft 384 ℛ
Zusammen 705 ℛ.

von October v. J. bis Ende März d. J.

5.) Schreiben des Prof. E. Wolff in Rom vom 11ten v. M. anfragend, a) ob d. Director der französ. Akademie in Rom Mr. Allaux u. der Landschaftsmaler Renouville, angeblich aufgefordert und Lust dazu bekannt, Gemälde fürs Saeum als Kosten der Ak. dahin zu senden. b) Ob d. Prof. Gilli die Gypsabgüsse seiner Gruppe dem Prof. Wolff beifügen. Allerdings ist Gilli geschrieben, dass er auf alles seine Arbeit Mögliche sandte, indem d. Ag. sich billig wundere, dass er noch nichts eingesandt habe.

c) dass d. englische Bildhauer Gibson der Akademie seinen Gypsabguss seines schönen Statuen als Geschenk zu übersenden beabsichtige. Hr. Wolff, dass sie angenommen gestellt, denselben dahin zu schicken, dass die Ak. in diesem Falle gern die Kosten tragen werde. Hr. Gr. meint, dass Hr. Gibson seinen Abguss jetzt zugleich mit dem des Prof. Wolff senden möge, die Versendung einmaliger Ausgaben.

6.) der Schriftf. Grafunder in Erfurt übersendet mit Schreiben vom 26ten v. M. die Arbeiten der dortigen Kunstschule nebst den Listen etc.

7.) Schreiben des Architekten Adolph Stürtz in Magdeburg v. 24 April, ihm ein Duplicat des ihm unter dem 13 März 1844 ausgestellten Qualificationsattestes zur Anstellung als Zeichenlehrer an einem Gymnasium oder Lyceum

8.) Schreiben eines Musikers Theodor Engelhardt hierselbst vom 27ten v. M. mit der Bitte um Aufnahme in die Schule für musikalische Composition mit beigefügten Proben seiner Leistungsfähigkeit in dieser Kunst. Da dieser Antrag auf d. Versammlung der Lehrer d. Ak. zur Prüfung und Erledigung.

9.) Schreiben des Gymnas.-Dir. Hr. Jungbrunn v. Erfurt v. 28ten v. M. mit Uebersendung der von ihm herausgegebenen Volkslieder, für die Bibliothek.

10.) Schreiben des Prof. Friedrich Elkelmann vom 1ten d. M. mit Uebersendung einer von ihm gefertigten Büste Shakespeare's aus Menzel. Zu vorläufig gütiger Kenntniss.

11.) Eingegangen:

a) Nagler Künstler-Lexikon 22 Band. 1ste Lief.

b) Hefner Trachten des christl. Mittelalters 3te Abth. 2te Lief.

12.) Für Besorgung des abwesenden Fremdenführers Herrn Carl Lange vom 30sten Abr. welcher von der Eisenbahnhof bis wieder der Malerei zurückkehren will, eine Unterstützung zu diesem Zweck. Zu abgelehnen.

13.) Morgen Abend um 6 Uhr versammelt sich der Rath zur Beurtheilung der vorliegenden Skizzen und der Akta. Montag um 7 Uhr früh zur Fortsetzung der Hauptaufgabe. Dienstag zur Beurtheilung der Skizzen für die Hauptaufgabe.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Hasbach. E. A. Tölken

Eingegangen zu Handen d. Herrn Rath Schadow ausserdem noch ein Stück von dem verewigten Director Schadow gezeichnet, aufgestellt werden kann, indem von demselben sich in den Acten der Akademie keine Minute vorfindet. Es ist dem Stück zu überlassen, sich einen würdigen Abschied des Eingesandten selbst zu besorgen aus einem Jahre der Ak. zu ihren Acten einzuschreiben.

Plenar. Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie der
Künste.
Berlin den 24ten April
1852.

Die Sitzung wurde um ½ 12 Uhr eröffnet. Gegenwärtig waren 35 Mitglieder. Es war durch besondere Umstände zu dieser Versammlung aufgefordert worden.

1.) das Protokoll der Plenar-Versammlung am 27ten März c. wurde verlesen.

2.) Indem in der Vorsitzung am 17ten d.M. gefaßten Beschluß gemäß wurde der Plenar-Versammlung Namens des Senats von dem Vice-Direktor vorgeschlagen, Se. K. Hoheit den Prinzen Carl von Preußen zu Ihrer Gehorsamkeit der seine Väter silbernen Hochzeit am 26ten Mai dieses Jahres begeht, das Patent als Ehren-Mitglied der Akad. die Ausfertigung desselben dergestalt zu genehmigen. Der Vorschlag des Senats wurde einstimmig angenommen und wird demgemäß das Patent ausgefertigt werden. Ferner wurde beschlossen, daß außer den Mitgliedern des Senats, welche sich bei der Ueberreichung des Patents an Se. K. Hoheit betheiligen wollen, auch den ordentlichen Mitgliedern der Akademie ein Zugangsbillet für jeder der bei der Akademie gelassenen und vertretbaren Künste als Ehrengäste der Akademie an der

Gegenwärtig.
Professor Herbig, Vicedir.
— Rauch.
— Hummel.
— Buchhorn.
Gen. Mus. Dir. Meyerbeer.
Geh. Reg. R. Tölken, Sekretär.
Mus. Dir. Grell.
— Bach.
— Commer.
Professor Schirmer.
Bibliothekar Caspar.
Professor Mandel.
Prof. von Klöber.
Kastellan Berges.
Maler Schrader.
Professor Drake.
Maler Victorius.
Professor Aug. Fischer.
— Eichens
— Daege
Hofbaurath Schadow.
Maler Gärtner.
— Alb. Wolff.
Professor Lüderitz.
— Krüger.
— Krause.
Bildhauer Wredow.
Professor Eybel
— Joh. Wolff
Kapellmeister Dorn
— Taubert
Mus. Dir. Schneider
Professor Hensel
Concert-Mus. Ries.
Maler Stürmer
Lehrer Maaß.

Uebernahme des akademischen Ehren-Patents theil annehmen sollen, so wurden dazu gewählt:

Professor Krüger, der wieder die Classe aus dem Grunde ablehnte, daß er an demselben Tage die Ehre haben werde, ~~an diesem Tage~~ Ihrer Maj. der Königin Prinzessin Carl von Preußen Ihre respectiven Gemälde von ihm ausgeführter Gemälde ~~der Familie~~ zu überreichen. Demnächst wurden gewählt Professor Hensel für die Geschichtsmalerei, Professor Schirmer für die Landschaftsmalerei, und da dieser, wie er schon, sich ablehnend aussprach, ausserdem Professor Krause, für die Bildhauerei, Professor Berges, für die Musik, Hofkapellmeister Taubert, für die Baukunst Hofbaurath Schadow, für die Kupferstecherkunst Professor Mandel.

Die Herren v. Hensel, Schirmer, Berges, Taubert, Schadow und Mandel, so wie ausserdem Prof. Krause sind rechtzeitig zur Theilnahme an dieser Deputation schriftlich einzuladen.

Die Vorschläge der Uebernahme einer Adresse und andere werden wegen Kürze der Zeit für diesmal ausgeschlossen erachtet.

3.) Für Gesuch des Vorstandes des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den K. Preußischen Staaten (Prof. Braun) vom 18ten d. M. um Gewährung der für die allgemeine Blumen-Ausstellung hier zu gewährenden Lokalitäten und der gewöhnlichen Beleuchtungen vom 18ten bis incl. 23ten Juni c. pr. zu genehmigen.

4.) Für das Gesuch Verfügung vom 19ten d. M. Genehmigung des Antrages, daß dem Pensionair Alex. Gilli in Rom durch den Königl. Gesandten Herrn von Usedom daselbst der Betrag ausgezahlt werde, welchen der p. Gilli nach seiner Abzahlung seiner Abgang der Baugewerks-Schule zu zahlen gehabt hat, sich deshalb an Hrn. v. Usedom zu schreiben, daß ihm dieser Betrag, sobald er festgestellt worden, durch die hiesige Legationscasse werde erstattet werden, der p. Gilli aber eine neue Quittung auszustellen habe.

4.) Schreiben des Bildhauers W. Zawitz hierselbst vom 23ten d. M. mit Uebersendung zweier Skizzen und sich darüber nach seiner Rückkehr hierher näher zu erklären, um seinen Plan zur Ausführung zu bringen, weshalb er von der Kunst-Commission wegen Vorbereitung einzureichender Bilder unter Anlage gestellt worden, da diese Mittheilung wirklich einen Irrthum enthalten, so ist das Gesuch abzulehnen.

5.) Französisches Schreiben des Mitgliedes der Akad. Kastner in Paris vom 28ten März mit Uebersendung eines Exemplars seiner

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 8ten Mai
1852.

Gegenwärtig:
Vicedir. Prof. Herbig.
Professor Rabe.
— Hummel.
— Daege.
— Hegas.
— v. Klocker.
Com. Mitgl. Dir. Meyerbeer.
Mitgl. Dir. Bach.
— Grell
Professor Kolbe
— Aug. Fischer.
Prof. Ritter Rath Volkmann Abwesend.
Professor Buchhorn.
— Drake.
— Rauch.
Professor Maass.

Verhandelt wurde der Protokoll-Fälle der Senatssitzung am 1ten d. M.

Demnächst kam zum Vortrage

1.) eine hohe Verfügung vom 30ten v. M. betr. d. General-Kasse anzuweisen sei, die angewiesenen Liquidationen für Ausgaben etc. des 1ten Quartales d. J. mit pro. summa 4230 rthl 20 sgr an die Liquidanten zu passiren.

2.) desgl. v. 30ten v. M. Monita betreffend wegen der Ernennung der Ausgabenanweisung der Akademie, die Ausgabenanweisung der Akademie mit d. Titel eines besoldeten Sekretairs pp. Ernesten.

3.) Schreiben eines Carl Ernst Friedrich in Pretzien v. 1ten d. M. angeschrieben als Bittet den Senat, Lehrer der musik. Composition, da der wegen Krankheit verhindert worden sei, heutige Sitzung beizuwohnen, aber ein Gesuch wende,

4.) Schreiben des Seminarlehrers Dr. Wilh. Volckmar in Homberg in Kurhessen v. 1ten Mai mit Uebersendung einer schriftlichen Abhandlung: „Johann Sebastian Bach" pp. Mus. Dir. Bach wird die Abhandlung prüfen und demnächst berichten.

Mortel: Les Danses des Morts, dissertations et recherches historiques, littéraires et musicales, accompagnées de la Danse Macabre (Composition von Kastner selbst) - Paris 1852. (ein starker Quartband mit vielen Illustrationen) d. Majestät dem Könige allergnädigst gewidmet haben soll zu danken.

Andere lag zur Kenntnisnahme nicht vor. Die Sitzung wurde gegen halb 3 Uhr geschlossen.

Herbig V. D. F. K. Volkmann
Sekretair

5.) Schreiben des Obersten u
Kön. Commandeurs v. Rauchhaup
v. 3ten d. M. anzeigend, daß der
Füsilier Bildhauer Castan
von dem Regiment am 2ten d.
wieder entlassen worden ist.

6.) Schreiben der Société Royale
d'Anvers v. 5ten April (eingel.
verspätet) dankend für die
Ihnen unter d. 13ten März von der
Akademie gewährten französ.
stigung, die Werke seiner ein
gigen Angehörigen belegt zu
ber ~~künftigen~~ ältesten später, nach
Eröffnung der dortigen Kun
ausstellung (Pfingsten) d. 15ten
September), für die künftige
Kunstausstellung. Auffordert
ten sie, hinsichtlich der Schen
Künstlerin, welche Arbeiten in
Ausstellungen ausstellen werden
ihrerseits anzuzeigen, damit
sie diesselben ~~einstellen~~ ihre Arbei
ten passend zu der künftigen
Ausstellung nach Landen dürf
Entfernung und der Schen
künstlerin selbst überlassen bleib
den belgischen Künstlern und d
Turnier gestellt werden, zum
1ten October ihre Arbeiten ein
bestens zu lassen.

7.) den Empfang der Abschrift
über die Preisbewerber ertheil
worden und Bestätigung der
Concurrenten erhält einen
Abschrift, die er als ihm mit
getheilt, entgegennehmen und

+ Kugler

8.) der Aufseher Stock in
Magdeburg meldet unter dem
6ten d. M. daß der ihm verabfolgte
Quadfiationsattest, jetzt in
Gegenwart des verewigten
Direktor Schadow, über diesen
von diesem Jahre von Herrn
Kais. Königl. Preuß. Reg. Rath Tschl.
gestellt worden sei, auf die
dieser erste in seinen Händen
befinde.

9.) der Lehrer Emil Danne
berg ersucht bittet unter dem
6ten d. M. um Aufnahme in die
obere Klasse für musikalische
Composition, mit Uebersendung
seiner Lehrer Probe in seiner
Composition von seiner Arbeit,
an die musikal. Section zur
Entscheidung.

10.) Schreiben des Kais. Beck-
mann hierselbst v. 7ten d. M. an
zeigend, daß er durch Krankheit
verhindert worden seinen Ur
theil seit Ostern wieder auf
nehmen. Mit Beifügung eines
ärztlichen Attestes des Dr.
Eckhard vom 7ten d. M. bittet
er um einen Urlaub für
die Monate Juni, Juli u.
August p.t Kais. Hummel ist
erkrankt, so weit es möglich,
ihn zu vertreten. Der Antrag
ist an das Ministerium zu richten,
weil der Etat eine Beihülfe
für den Lehrer d. Kunst, die dieselbe
bei den Arbeiten in der Klasse,
sogenannten sie die Krankheit ge
gegen hat.

+ zu einer Badereise
nach Gastein

11.) Der alte Maler Hoppe bittet unter dem 8ten d. M. um Genehmigung einer Unterstützung. Ist zu bewerkstelligen.

12.) Die Uebersetzung der Wörterb. Antiquities of Athens unter dem Titel: Stuart and Revett die Alterthümer von Athen 2 Bände Hamburg 1829 bis 1831. (Preis 6 Pf.) soll für die Bibliothek der Akademie angekauft werden.

13.) Antrag des Prof. Daege, einen Theil der Räume des Akademie im Akthaal vermiethet wird, auf die Composition Bezug zu übertragen, und jährlich die beste Composition zu prämiiren. Dieser Antrag fand allgemeinen Anklang und soll für das nächste Jahr eine solche Anordnung ins Leben treten, was [illegible] näherer Festsetzung.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Gegenwärtig: Prof. Herbig, Director. — Rabe. — Hummel. — von Klöber. — Begas. — A. Fischer. — Wolke — [illegible] Dr. Meyerbeer. — [illegible] Dr. Rath. — Grell. — Professor Daege — Prof. K. K. Wolkes, Secretair. — Professor Maaß. — Professor Drake. — Professor Rauch entschuldigt.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Academie der Künste zu Berlin 15ten Mai 1852.

Verlesen wurde das Protocoll der Senatssitzung am 8ten Mai c. Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 11ten d. M. Genehmigung der Wahl Sr. K. H. des Prinzen Carl von Preußen zum Ehrenmitgliede der Academie;

2.) Immediat-Gesuch des Professors der Academie Franz Hantschel an Se. M. die Königin vom 29. v. M. um Gewährung eines fortlaufenden Reisestipendiums, damit er von der Lithographie zur Malerei übergehen will. Wird der Akad. ohne weitere Anordnung überlassen. Ist dem Antsteller anzuzeigen.

3.) eine hohe Verfügung v. 7ten d. M. ein lithographirtes Circular wegen Feststellung der Zinsen etc in Baustreitigkeiten betreffend.

4.) Rescript vom 11ten d. M. mit Uebersendung eines Exemplars der 5ten Lieferung des Werkes L. Schneider Geschichte der Oper und des Königl. Opernhauses in Berlin.

5.) Rescript vom 11ten d. M. Ertheilung der Medaillen für die Bauhandwerkerlehrlinge und des Diplom für den Lehrer der Art gestellt haben, zu Personen 16 Stück alten Gepräges.

6.) Kanzleiverfügung vom 11ten d. M. mit Übersendung eines Gesuches des Musiklehrers u. Componisten August Schliebner in Thalheim vom 5ten d. M. um Fortsetzung der Leitung des Musikdirectorats mit Übersendung mehrerer Compositionen. Für sog. Curriculum vitae sogl. An die ausw. Mitglieder zum Umlauf.

7.) Schreiben des Hrn. Dir. Wolfers v. 10ten d. M. mit Übersendung der Verzeichnisse und zwei Abdrücken der Eröffnungsrede zum Volkmann, Gerhard, Linder und Waagen.

8.) Auftrag zum Ankaufe des Briefes der Frau Kunstschulz zu Danzig von Hrn. Dir. Schultz vom 9ten Mai. c.

9.) Schreiben des Architekten beim Kirchenbaue der Nicolai- und Matthäi-Kirche am Franzosen Herrn vom 10ten d. M. anzeigend, daß er das Mercur Albrecht'sche Medaillon von dem Gabelentzschen Bandstein des verewigten Directors der Akademie Herrn Rhode abformen lasse. Er frage an, ob vielleicht etwa geschehen könne von Seiten der Akademie, einen Abguß davon herzustellen. Prof. August Fischer hat übernommen, den Abguß anzufertigen.

10. Schreiben vom Gustav Adolf Vobach aus Königsberg i. d. Neumark, Berlin den 10ten d. M. mit Übersendung eines Attestes des Dr. Schadow o. O. u. D. d. d. er zur Fortsetzung des ersten Zeichnen-Unterrichts in seiner Lehrstelle sind der Bitte um Unterstützung. Zu abzulehnen.

11.) Schreiben des ord. Mitgl. der Akademie Professor Wilh. Schirmer o. O. u. D. anzeigend, daß er wegen eines Auftrages in Dresden genöthigt sei, auf ein Jahr Urlaub zu erbitten und daß während der Zeit der Maler Hellermann in seinem Unterricht auf seine Kosten (Schirmers) vertreten werde. Zu ihrer Information Ministerium bevor, worauf anzuzeigen.

12.) Der General-Musik-Director Meyerbeer erklärte, daß er die ihm künftig halbjährig zufallende Honoration für seine Anwesenheit bei den Haupt-Sitzungen der Unterrichts-Section der Akademie für bedürftige Schüler und zwar ausschließlich den Schülern der akad. Schule für musikalische Composition überwiesen wurde, so wie er dem jetzt die ihm zugefallenen 20 Thaler für die Haupt-Sitzungen im letzten Quartale des v. J. zu diesem Zweck anweise. Der Haupt bezeugt

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 22ten Mai
1852.

Das Protokoll der Classen-
sitzung am 15ten d. M. wurde
verlesen.

Durch Cassa zum Vortrag
kam eine Verfügung vom 21ten
d. M. wodurch die Akademie die
Ernennung der Professoren
Hensel und Eybel zu Mit-
gliedern der Classe der Akad.
mie anzeigt wird. Beide
waren gegenwärtig und wurden
von den Anwesenden als neue
Collegen begrüßt.

2.) Schr. v. 15. d. M. des dem
Anatomie-Diener Apel für
seine Dienstleistung bei der Vor-
lagen der Dr. Deboi-Reymond
zum Kaufmann von 10 rtl
bewilligt worden sei.

3.) Ein Immediatgesuch des Land-
schaftmaler und Lithographen Maler
Ferdinand Vothauer aus Mühlhausen
vom 6. d. M. (Cattien d. 4ten April c. den
Polizei-Präsid. um Erlaß übersandt, worin
derselbe um ein Reisestipendium zum Studium
der Malerei bittet, abgewiesen sich zum Beleg
gaben fügte. Es ist folgender Bericht des
Pol. Präs. von Minckwitz vom 28ten April c. worin
d. Bittsteller von Unterstützung einiger Geistes-
störung sei frei, sonst aber von bester Führung
unterhalten und wirklich mit Kunstarbeiten be-
schäftigt sei: so sah er keine von ihm bis-
herigen Arbeiten auf dem Königs Wilhelm
publiciren wollen. Auch sei gerichtliche Zeugnis

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas
— v. Klocker
Gen. mus. Dir. Meyerbeer
Professor Drake
— A. Fischer
— Eybel als neuernannter Mitglied.
Prof. Kolbe
— Daege
Mus. Dir. Bach
Geh. R. R. Toelken Secretair.
Professor Hensel als neuernannter Mitglied
Inspector Maaß.

Sr. Majestät dem Könige Allerhöchstdessen Ernennung zum ordentlichen Mitgliede der Akademie der Künste, Sektion für Musik, Allergnädigst zu genehmigen geruht haben.

Berlin, den 21. Mai 1852.

Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten.
In Vertretung:
v. Bethmann-Hollweg.

An
die Königliche Akademie der Künste
hierselbst.

Das Protokoll der Classensitzung am 15ten d. M. wurde verlesen.

Durch Cassa zum Vortrag kam eine Verfügung vom 21ten d. M. wodurch die Akademie die Ernennung der Professoren Hensel und Eybel zu Mitgliedern der Classe der Akademie anzeigt wird. Beide waren gegenwärtig und wurden von den Anwesenden als neue Collegen begrüßt.

2.) Schr. v. 15. d. M. des dem Anatomie-Diener Apel für seine Dienstleistung bei der Vorlagen der Dr. Deboi-Reymond zum Kaufmann von 10 rtl bewilligt worden sei.

3.) Ein Immediatgesuch des Landschaftmaler und Lithographen Maler Ferdinand Vothauer aus Mühlhausen vom 6. d. M. (Cattien d. 4ten April c. den Polizei-Präsid. um Erlaß übersandt, worin derselbe um ein Reisestipendium zum Studium der Malerei bittet, abgewiesen sich zum Beleg gaben fügte. Es ist folgender Bericht des Pol. Präs. von Minckwitz vom 28ten April c. worin d. Bittsteller von Unterstützung einiger Geistesstörung sei frei, sonst aber von bester Führung unterhalten und wirklich mit Kunstarbeiten beschäftigt sei: so sah er keine von ihm bisherigen Arbeiten auf dem Königs Wilhelm publiciren wollen. Auch sei gerichtliche Zeugnis

seinen verehrten Mitglied
für Kirchenmusik, welche
den Musik-Schulen anzeigt
einstimmung seinen Lehrstuhl
dank.

13.) Bericht des Musikdirektors
Bach vom 15ten d. M. über die
Abhandlung des Dr. Volkmar
sischen Orgelstücken in Homberg
im Kurfürstenthum Hessen.

14.) Es ist Bericht zu erstatten
über den Musik-Schüler
August Kellner aus Halle
die Fortsetzung der Unter-
stützung für denselben zu
beantragen, und Ueberreichung
der drei Zeugnisse von Espen-
hahn, Ries u. Dr. J. Ley
siepelt.

15.) Eingegangen:
a) Schneider Geschichte der Oper pp. 5te
Cirk. Verfügung vom Nov. 4.
b) die unter Nr. 7. benannten
Kataloge der Königl. Museum.
c) Malberg die Literatur des
Bau- und Ingenieur-Wesens der
letzten 30 Jahre. (Preis
18 Sgr.)

Anderes lag zur Berathung
nicht vor.

Herbig k. D.

Dr. E. H. Toelken
Secretair etc

d) E. H. Toelken Verzeichniß der
bei der Kais. Akad. d. Wissenschaften in
St. Petersburg über die Angriffe
der Kais. russ. Staatsrathes Dr von
Köhler auf antike Denkmäler
der Königl. Museum. 1ste Abtheilung
Berlin 1852. 8. Geschenk des
Herrn Verf.

d. Vorsteher waren beigefügt. Das Rundschreiben vom 17ten d. M. soll d. akt. Berichten über die von d. Vorhaben während seines Besuchs der Akad. dargelegte künstlerische Qualifikation d. Stelle ist Mitglied d. Akademie Friedrich V. am 15ten Nov. 1843 als Kupferstecher eingetreten, ist bis 1866 die Gypsklasse, dann regelm. Stufe fortschreitend, bis 45 Jahre, wo sie lange die Thiergruppen-Klasse 44–45 die Anatomie einzunehmen hatte, c. 45–46 d. Professur, jetzt selbst h.

Kupferst. Jos. Bauer 1846 ist er in Akt. saal gegangen, allein bei d. Prüfung für den Winter 46–47 ist er aufgefordert worden. Weiter kommt d. Name in d. Akten nicht vor. Uebrigens ist in Folge Meldung von seinem Lehrer ist an ihn bemerkt worden, dass einstweilig wesentliche Lehrbemerkungen

4.) Schreiben des Bildhauers Carl Schleicher in Schönthal bei Langenbeher v. 7ten d. M., anzeigend, dass sein Sohn Leonhard Schleicher gegenwärtig in Paris, unsere Marmorstatuen „Gotzenberger" der hiesigen Kunstausstellung zu besuchen beabsichtige, und die Bitte beifügend, dass die Akad. die Kosten des Transports von Paris hierher übernehmen möge. Abschlägig abzulehnen.

5.) Schreiben des Architekten Chr. Schmidt in Trier v. 8ten d. M. mit Uebersendung der facsimilirten seiner Original-Pläne der Kanzel aus der Kapelle des Münsters in Strassburg, als Theil seiner Arbeit über die Original-Pläne deutscher Dome aus dem Mittelalter

(Preis 3 Thlr.)

6.) Schreiben des Schauspielers P. L. J. des Herrn Carl Grafen Lucchesini Berlin d. 19ten d. M. der Akad. anzeigend, dass P. L. Gastspiel am Dienstag d. 25ten Mai um 12 Uhr (praecise falb 1 Uhr) im Theater zu Glienicke, wo selbst selbst residirt, aufgegeben wird, die Direktion der Akademie

7.) Darauf wurde weiter verfahren, in welcher Weise die Ueberreichung des Ehrengeschenks an P. L. J. den Herrn als

Ehren-Mitglied der Akademie in Glienicke statt finden solle. Die Betheiligten versammeln sich gegen 11/4 11 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof.

8.) Professor A. Fischer verliest Brief über das Denkmal des Direktors Rothe auf dem Kirchhof der Nicolai- & Marien-Kirche am Hrzgl. Thor. Das Denkmal ist durch Verlegung des Begräbnissplatzes und durch die Zeit vielfach beschädigt. Die Herstellung würde nach seinem Anschlag 30–40 Thlr kosten. Es ist dem h. Ministerium Anzeige zu machen & auf Bewilligung der Kosten anzutragen.

9. Eingegangen:

a) das unter d. 1ten d. M. ausgestellte Attest von Christ. Schmidt, Theil desselben (Preis 3 Thlr.)

b) Allgemeine Bauzeitung von Förster 7ter Jahrgang 2tes–3tes Heft 1852. 4° mit Atlas in Heft.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Präs: Hensel V. V. C. A. Fischer Schmidt Hi.

10.) Ueber die in derselben Sitzung gepflogene Berathung der Prof. Hensel auf die Herstellung wurde ein besonderes Protokoll aufgenommen und, von demselben unterzeichnet dem h. Ministerium eingesandt.

T.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 29 Mai 1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirektor
— Rabe.
Maler Wilke
Prof. von Klöber
— Buchhorn
— Drake.
— Magdal.
— A. Fischer.
— Eybel.
Gen. Mus. dir. Meyerbeer.
Mus. dir. Bach.
Professor Hensel.
Kupferstecher Caspar.
Professor Begas.
Geh. Reg. Rath Toelken, Sekretair d. Ak.
Inspektor Maass.

Vorlesung und Genehmigung des Protokolls der Plenarversammlung am 24 v. M.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 24 d. M. mit Uebersendung des 8 Jahrgangs der Zeitschrift Revue archéologique und 12 Heften desselben für die Bibliothek der Akademie.

2.) Kabinetsordre vom 24 Mai mit Uebersendung eines Unterstützungsgesuches des Bildhauer der Gypsklasse Wilh. Kopske und Einreichung der seine Arbeiten selbst begutachtenden und Briefe des Prof. Daege.

3.) Hohe Verfügung v. 26 d. M. Genehmigung d. beantragten Unterstützung für den Maler Hoppe zum Betrage von 30 Rthl. Derselbe ist benachrichtigt worden.

4.) Schreiben des Prof. Dehn vom 24 Mai mit Uebersendung des Berichts über den Pensionair Peter und dessen Antrag.

5.) Für Genehmigung des Musikdirektors Carl Brauns, Potsdam d. 28 d. M. eine Belobigung für die akademische Medaille für musikal. Composition mit Beifügung von Zeugnissen und Compositionen von seiner

Arbeit. An die ausübende Section.

6.) Eingegangen:
a.) Erbkam Zeitschrift für Bauwesen Jahrgang 2 Hefte 5. 6. nebst Atlas.

6.) die 1 erwähnte Revue archéologique Jahrgang 8.

Anderes lag zur Vorlegung nicht vor.

Prof. Hirtzig V. D. Dr. F. A. Tölken
Director d. Cl.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 5ten Juni
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe
— Rauch
— Begas.
— Buchhorn
— Daege
— Hummel
— Kolbe
— v. Kloeber.
Prof. Dr. Bach.
— Grell.
Prof. K. K. Tölken.
Professor A. Fischer
— Eybel
Professor Maass.
Professor Hensel.

Das Protokoll der Classensitzung am 22ten Mai wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:
1.) a.) Verfügung vom 27ten v. M. betreffend jeden der 5 Concurrenten 25 Thlr. Modellkosten bewilligt werden.
b.) Bestätigung der Allerhöchsten Verfügung vom 29ten v. M., genehmigend die Ertheilung des Urlaubs an den Prof. Schirmer und den Landschaftsmaler Hellermann, während der jenem auf ein Jahr bewilligten Urlaubs, unter Uebernahme der Kosten der Vertretung auf eigene Mittel beschränkt.
c.) Bestätigung vom 29ten v. M., betreffend die Ertheilung des Urlaubs für die Monate Juni, Juli & August an den Prof. Beckmann zu einer Badereise nach Gastein nebst 50 Thlr. Unterstützung zu den Kosten.
d.) Schreiben ~~des Prof. Wichmann aus Florenz v. 11. Mai~~ eines August Hulard, Berlin d. 31sten v. M. wegen Uebernahme der Transport-Kosten der Arbeiten des Bildhauers Schleicher in Paris für die Ausstellung durch die Akademie, welche selben würden aus dem Cöln nach Berlin fortzuschaffen wünschen.
Ist, wie schon beschlossen, abgelehnt worden.

blasse Schrift

5.) Schreiben des Professors Gilli in Rom v. 18 v. M. bittend um Verlängerung seiner Pension oder um Anstellung eines von ihm vorgeschlagenen jüngeren Bildhauers in Marmor ausgeführen, beigefügt war ein Attest der Professoren Wichmann und Wolff in Rom vom 14 Mai jenes Jahres worin ersterer empfohlen wird, dem selben ist zu erwiedern, daß es einem Jeden frei steht, seine Dienstarbeit, den Lebensgroßen Bacchantan, in Gyps abgießen seine zu lassen, daß dieselben weiter Bestellungen erhalten müssen gestattet werden. Prof. Wolff ist um sein Gutachten zu ersuchen, ob die Arbeit des Gilli hierher nach Berlin gesandt zu werden, in welchem falle die Akademie die Kosten der Absendung und des Transports nach Berlin tragen würde, anheimgestellt daß die Arbeit auch sofort für die diesjährige Ausstellung hier eintreffen müßte. An den Generalconsul in Rom selbst zu schreiben.

6.) Schreiben des Galeriearbeiters Johann A. L. Borchardt jetzt wohnhaft von 5 J. M. um Festsetzung des Gehalts als akademischen Künstler. Ist abzulehnen.

Hasse Herbig v. D. W. G. H. Hoelken
Secretair der Akademie

Demnächst wurden die Gänge des Schlosses der Akademie besichtigt um die Lokalien zu bestimmen.

Gegenwärtig

Prof. Herbig, Vice Dir.
— Stabe
— Hummel
— von Klöber
— Rauch
— Hensel
— Kolbe
— Daege
— Drake
— Fischer
— Eybel
Musik-Dir. Grell
— — Bach
Gen. Musik Dir. Meyerbeer
Prof. Begas
Musik Dir. Commer
Bauconducteur Hennig
— von Lindpaintner aus Stuttgart.
Secret. Maaß
Prof. Reg. Rath Hoelken entschuldigt.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste. Berlin den 12ten Juni 1852.

Der jetzt hier in Berlin befindliche Capellmeister v. Lindpaintner aus Stuttgard, ordentliches Mitglied der Akademie, wohnte in der Versammlung. Derselbe wurde von den Mitgliedern des Senats herzlich willkommen und sprach an der Sitzung Theil genommen. Auch waren mehre fremde Mitglieder des musikalischen Faches hier, um ihren Collegen zu begrüßen.

Das Protokoll der Senatssitzung vom 5ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) Schreiben des bereits auch des Schule aufgenommenen Musik-Eleven Louis Lewandowski v. O. a. d. O., beigefügt sind zwei Hefte Compositionen derselbe bittet um ein Abgangs-Zeugniß. Ist der musikalischen Section zur Erledigung überwiesen.

2.) Schreiben des Directoriums des Vereins Berliner Künstler zur Unterstützung seines hülfsbedürftigen Mitgliedes vom 11ten d. M., worin dasselbe die Bitte ausspricht, ihr Mitglied den Geschichtsmaler Julius Schrader zu gestatten, sein Oelgemälde „der Tod des Leonardo da Vinci" bei gegen freien dieses Monats für. Gold zum Besten des Vereins in langen Saale der Akademie ausstellen zu dürfen, indem solches nach England verkauft ist, und nicht zur großen Kunstausstellung kommen kann. Der lange Saal ist bereits dem Garten-Verein zu seiner blumen etc Ausstellung zugesagt,

al Saum dieses Herrn Schrader und des ge
saal für Ausstellung seiner Bilder übrig
sen werden.

Bei dieser Gelegenheit kam zur Sprache, dass
dem Garten-Verein, gleich nach dem Schluss seiner
Ausstellung, die Anzeige gemacht werde, dass
künftig die Blumen-Ausstellung im Akademie
Gebäude nicht mehr statt finden könne, nicht
allein deshalb, dass das Gebäude durch die Ausstel
lung leide, sondern dass ihre eigenen Interessen
dadurch beeinträchtigt werden, wie bei der
Saal mit Herrn Schraders Gemälde bekundet.
Ferner beabsichtigt die Akademie die in ihrem
Besitz befindlichen Gemälde in dem langen
Saal zu placiren, welche dringlich Gemälde
zur Ablösung vorhanden sind.

Es wurde beschlossen darüber zu berathen,
wie künftig eine bessere und grossartigere
Verwendung des 400 ℛ, welche bisher den
ausgezeichneten Schülern der Aktsaal als Prämien
vertheilt wurden, zu treffen sei. Zur Berath
ung dieser Sache wurde eine Commission aus
folgenden Vereins-Mitgliedern, die Professoren
Herbig, Daege, von Kloeber, Fischer und Eybel,
bestehend ernannt, welche zu seiner Zeit
ihre Vorschläge zur Berathung vorlegen
werden.

Darauf wurden von den anwesenden
Mitgliedern des Vereins die Arbeiten der
hiesigen Kunst- und Gewerbeschule der Model-
lirklasse, welche vorzügliche Resultate geliefert
hat, besehen und die ausgezeichneten Arbeiten
genannt, worüber ein besonderes Protokoll
aufgenommen ist.

Zur Beurtheilung und Prämiirung der Leistungen etc.
der Dresdner Kunst- und Gewerbeschule etc.

versammelten sich die anwesenden Mitglieder
des Vereins Montag den 14ten d. M. und zwar
für die architektonischen Leistungen um 11 Uhr
und für die freien Handzeichnungen Abends
6 Uhr.

Eingegangen ist:

a, Becker u. Hefner, Kunstwerke des Ge-
wölbekastens des Mittelalters etc 10tes Heft.
(Heft 2 of 20 ℛ)

b, Guilhabaud, l'architecture du Vme
au XVIme Siècle, Livr. 34. 35. 36.

Weiter wurde geschlossen.

Prof. Hartwig V. d. J. Haas

Gegenwärtig

Prof. Herbig, V. Dir.
— Rabe
— Hummel
— Begas
— Daege
— Wolbe
— Fischer
— Eybel
— von Klöber
Musik Dir. Bach
Prof. Hensel
— Drake
— Rauch
Gen. Musik Dir. Meyerbeer
Justiz: Maass
Prof. Reg. Rath Boeckh entschuldigt.

Ordentliche Versammlung des Senats
der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 19ten Juni
1852.

Das Protokoll der Senatssitzung vom 12ten d. M. wurde verlesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) Eine hohe Verfügung vom 12ten d. M. enthaltend die Anzeige, daß die Gesamt-Kosten angewiesen sei, die Belege der Kosten für die Büsten, Consolen etc. welche zur Ausschmückung der Aula des Gymnasiums zu Rastenburg geliefert sind, zu prüfen und zwar: an den Prof. A. Fischer 30 ℔
H. Haagen 30 ℔
Milcking 60 ℔
Verzahlungskosten denselben 30 ℔ 15/12
zusammen 190 ℔ 15/12.

2.) Rescripte der Königlichen Regierung zu Breslau, Abtheilung für die Kirchen-Verwaltung und des Schulwesens vom 7ten d. M., die Anzeige, daß die Probe-Arbeiten der Schüler der Kunst-Bau- und Handwerks-Schule daselbst abgesandt sind.

3.) Schreiben des Directors der Kunst-Bau- u. Handwerks-Schule Gebauer zu Breslau vom 17ten d. M. mit Uebersendung einer Quittung des Sign. Barus, Cincinnati den 22ten Januar c., über ein Etui mit der kleinen silbernen Medaille, welche demselben 1850 als Prämie zuerkannt worden ist

4.) Rescripten von dem Herrn des Akad. Bildhauer,

S. Dielrick vom 19ten d.M. derselbe legt ein in Marmor gearbeitetes Relief der Akademie zur Verfügung vor, ohne eine nähere Bezeichnung des Gegenstandes zu geben. Dasselbe besteht aus zwei verschlungenen jugendlichen weiblichen Lebensbildern. Es ist hierauf zu reflectiren.

Die technische Ausführung hat volle Anerkennung gefunden; man war aber über die geistige Auffassung zu keinem klaren Urtheil gelangt, darüber einige der bekannten Mitglieder ihre gewünschte Aufklärung gaben.

3.) Schreiben des Prof. Schultz, Director der Kunst- und Gewerbeschule zu Danzig vom 5ten April c. derselbe übersendet das 3te Heft seines Werkes „Danzig und seine Baudenkmale" für die Akademische Bibliothek. Dem ist zu danken. Zugleich zeigt derselbe an, dass Se. Majestät in Folge der Allerhöchsten Verleihung des Rothen Adler-Ordens 4ter Classe mit Schleife, eines Ehrenzeichens des goldenen Verdienstes mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 17ten Januar c. gnädigst verliehen habe.

4.) Die Handzeichnung vom 24ten d.M., ein Altarverkleidungs-Entwurf des Schülers Wilhelm Koopke betreffend, wurde wieder Vorgelegen. Es sollen noch Arbeiten von demselben eingefordert werden.

Bei dieser Gelegenheit wurde über das bestehende Verhältniss des Zeichnungs-Lehrer-Vereins-Classe, festgestellt werden sollen, wie und von wem die Entscheidung über die Beförderung des Schülers zu Künstlern ausgehen müsse. Herr Hensel übernahm, nächstens darüber Vortrag zu halten.

7.) Die Witwe des Malers Gerhardt hat der Akademie unter dem 25ten v.M. mehrere Lithographien und Musikalien aus dem Nachlass ihres verstorbenen Mannes zum Kauf angeboten. Das Verzeichniss derselben ist dem akad. Bibliothekar Caspar zur Durchsicht und Begutachtung übergeben. Herr Caspar hat die Musikalien, welche die Akademie noch nicht besitzt, bezeichnet und die Preise derselben festgestellt, und zwar für:

1.) Bartolozzi, Prints of Guercino . . 10 Rl
2.) Polidor da Caravaggio d. Berrettini 4 "
3.) Gaetano Zancon, pittura di Verona 3 "
4.) Die Bezeichnung Cadr. VI 1 "

Diese sollen für den Preis angekauft werden.

8.) Schreiben des General-Musikdirectors Meyerbeer vom 19ten d.M. derselbe zeigt an, dass er auf Verordnung seines Arztes gegen Ende dieses Monats zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eine 8wöchentliche Badecur gebrauchen wolle, und deshalb während dieser Zeit den Vorlesungen nicht beiwohnen könne.

Eingegangen ist:

a.) Das 3te Heft der Zeichnungen von Schultz, Danzig und seine Baudenkmale betreffend.

b.) Allgemeine Bauzeitung nebst Atlas von Förster, 17ter Jahrg. IV. Heft. Wien 1852.

Hiermit wurde geschlossen.

Prof. Hensel V. D. Maass

† (war der Protocoll-Führer der vorigen Sitzung)

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe
— Mandel
— Hegar.
— Eybel
— A. Fischer
— Buchhorn,
Mus. Dir. Bach.
Professor Haeger
Geh. Rth. Taelker, Rendant.
Mus. Dir. Kommer.
— Schneider.
Professor Hensel.
Mus. Dir. Grell,
Professor von Klocker.
Maler Bielke
Inspector Maass.
Professor Rauch.
— Drake.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie der
Künste.
Berlin d. 26ten Juni
1852.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 29ten Mai cur. ist verlesen.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) die bereits in der vorigen Plenar-Versammlung vorgelegte Schrift des Malers u. Akademie-Vorstehers Wilhelm Kopske v. 17ten v. M. (Eingegangen am 18ten) um Unterstützung. Derselbe

2.) Mehrere Zuschriften der Vorsteher der Vorbereitungs-Klasse, gegen wärtig unter Beschlagnahme des Lehrers Maler Holbein, worin sie vorgelesen, um ein Urtheil zu gewinnen über die Leistungen der Schüler derselben. Es solle über eine etwaige künftige Einrichtung der Zulassung der Schüler der Vorbereitungs-Klasse zu den eigentlichen Schülern der Akademie der Preis der Commission über diesen Gegenstand abgegeben werden.

3.) eine K. Verfügung v. 18ten d. M. Genehmigung daß der Kgl. Hof-Landschaftsmaler Kellermann die für die Hospitanten der Schüler der Landschaftlichen Klasse, als Vertreter des beurlaubten Prof. Scherres, die gewöhnliche Prämie von 50 Rthlr erhalten kann.

4.) Gesuch des Lehrers Papke in Stolp v. 23ten d. M. um Festsetzung eines Qualifikations-Attestes

als Zeichenlehrer an einem Gymnasium, mit Verpflichtung einer von ihm festzusetzenden Zeichnung. Ist abzulehnen.

5.) Eingang des Malers Feilgraf Berlin d. 24ten d. M. um Genehmigung der Einsendung der der Akad. gehörenden Wasserleitung auf einige Tage. Ist zu bewilligen, vorausgesetzt, daß dies in Local der Akademie stattfindet.

6.) Eingang des Landschaftsmalers Max Schmidt vom 25ten d. M. um Genehmigung eines Local in der Ak. zur Vollendung von 4 Gemälden, die Jahreszeiten darstellend, der Ital. Mark, wird dasselbe das Atelier des Malers Lessing vorgeschlagen.

7.) Ein Gesuch unseres Pedellen der Akademie vom 26ten d. M. um Erlaubniß der Bibliothek der Akademie in Räumen, die nicht mit denen der Actuarie zusammenhängen. Es soll die Bibliothek Vormittags wöchentlich an zwei Tagen, Nachmittags aber wöchentlich einmal zum Besuch der Schüler der Akad. geöffnet werden. Inzwischen ist der Bibliothekar d. Akad. zu instruiren.

8.) Es soll auf Vorschlag des Prof. Herbig Wien dir. an das k. Ministerium der Auftrag gerichtet werden, dem Maler Julius Schrader, Mitgl. d. Akademie der allerdings ein Atelier, worin er Schüler bildet, einräumt, das Prädicat Professor zu ertheilen. Die Anmeldung

Contra durch Abstimmung entschied Kugelung mit überwiegender Majorität (mit einer einzigen Kugel) diesem Antrage bei.

9.) Das Werk:

~~a) Oeuvre du Baron François Gerard de Peinturier (Paris 1829)~~

b.) Weinlig's Anleitung zum Singen. (Preis 2 ℳ 15 Sgr.) soll für die Bibliothek der Ak. angekauft werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Der Secretair d. K. Akademie d. bild. Künste

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 3ten Juli
1852.

Die Protokolle der Senats-
sitzung am 19ten d. M. und
Versammlung am 26ten v. M.
wurden verlesen.

Demnächst kamen zum Vortrag:

1.) Eine Verfügung v. 24ten Juni,
wodurch dem Castellan Rietz
für die Mühe seiner Besorgung des
Ofens bis Michael pr. zusammen 92 Thlr
18 Sgr. bewilligt werden.

2.) Schr. v. 24ten v. M. betreffend
die Grabung beim Rodeln mit
einem Aufwande bis 40 Thlr wurde
beschlossen. Es soll dem Kirchenrath
der Marien- Nicolaikirche geschrieben
werden.

3.) Schreiben des Prof. Schirmer,
d. d. Dresden d. 20ten Juni c.,
Gesuch um Eintritt in den Senat und
Ernennung seiner Atelier
Durch Kugelung entschied der Senat
nach vorgängiger Erörterung für den
Antrag auf Aufnahme des Prof.
Schirmer in den Senat, der gemäß
der Beschluß auf Ernennung seines
Ateliers kann vom Senat nicht
erledigt werden, auch ist ein
solches nicht vorhanden.

4.) Schr. an die Mitglieder der
Sektion Stieler & Strack des Inhalts
gerichtet worden, jedesmal dem Senate
anzuzeigen zu wollen, wann sie gesonnen
sind ihre Stellen einer Senatssitzung
anheim, indem (der regelmäßigen)
die Abwesenheit derselben bei diesen
Versammlungen, so wie endlich bei der
Kassirung erforderlichen Falles

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— von Klöber.
— Buchhorn.
— Daege.
— Eybel.
— A. Fischer.
Prof. Dr. Bach,
— Dr. R. Eckstein.
Professor Hensel.
— Drake.
— Rauch entschuldigt.
— Kolbe wegen Unwohlsein
entschuldigt.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 3ten Juli
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe.
— Hummel.
— Begas.
— von Klöber.
— Buchhorn.
— Daege.
— Eybel.
— A. Fischer.
Musik-Dir. Bach,
Ober-Bau-R. Tolkien.
Professor Hensel.
— Drake.
Professor Rauch entschuldigt.
— Kolbe wegen Unwohlseyn
entschuldigt.

Das Protokoll der Senats-
sitzung am 19ten u. der Plenar-
Versammlung am 26ten v. M.
wurden verlesen.

Demnächst kamen zum Vortrag:

1.) Rescript d. Verfügung v. 24ten Juni,
wodurch dem Castellan Rietz
für die Mühe seiner Besorgung des
Ofens bis Michael d. Jahres 92 Thlr
18 Sgr. bewilligt werden.

2.) Rescript v. 24ten v. M. betreffend
den Gebrauch des Rod'schen mit
einem Aufwande von 40 Thlr. erwor-
benen Gypsmodells. Es soll dem Marine-Ministerium
der Marine-Ministerium zu schreiben,

3.) Schreiben des Prof. Schirmer,
Lindenau bei Dresden d. 20ten Juni c.,
worin er um Urlaub in den Monat Juli
Verlängerung seines Urlaubes
durch Krankheit ersucht, der Senat
nach vorgängiger Erörterung für den
Antrag auf Ansuchen des Prof.
Schirmer in dem Sinne, daß zwar
die Bewilligung der Verlängerung seines
Urlaubes Sache vom Senat nicht
erledigt werden, auch ist eine
solche nicht vorhanden.

4.) Es soll an die Mitglieder des
Senats a Stück à Strack der folgende
gerichtet werden, jedesmal dem Senat
anzuzeigen zu wollen, wann sie zum
Eintritt ihre Pflichten als Senatoren
erfüllen, indem der regelmäßige
die Obliegenheit derselben bei den
Versammlungen, so wie endlich bei der
Verwaltung ersprießlicher Fürsorge

bedauert wurde ist.

Prof. 5.) Schreiben des Prof. Mitgl. d. Ak. Julius Hübner Dresden d. 26ⁿ v. M. Anfrage, ob ein großes Gemälde: der Engel des Herrn zieht Johannes die große Babylon, den Großsinn Thronfolger von Russland gesehen, bewahrt vor der völligen Vernichtung des Kais. Russlands, in dem Augenblicke wo es 23 Oct. Letten verlässt, auf d. Ausstellung werde aufgenommen werden können. Es genehmigt und beauftragt Prof. Hübner angezeigt worden.

6.) Schreiben des Malers Otto Donner Frankfurt a. M. d. 28ⁿ Juni. Bitte um Genehmigung der Einsendung seines für die Kunstausstellung von ihm bestimmten großen Bildes: „Lützow bei Theodor Körner's Leiche" aus der Kön. Ausstellung auf Frankfurt. derselbe ist in München, Dresden u. Leipzig mit Erfolge gesehen worden. Es genehmigt worden.

7.) der Gr. Hofbuchdrucker Decker übersendet mit Schreiben vom 29ⁿ v. M. die von ihm herausgegebene Festschrift des 50. Jubiläums der Akad. gehörigen Exemplaren Festschrift Inhaltes als für die Kön. Ausstellung und sagt die gefällige Anzeige bei, daß er diese Werk nebst den Abbildungen als der Akad. als Geschenk für ihr Bibliothek bestimmt habe. Ihm ist verbindlichst zu danken.

8.) Schreiben des Malers Ludw. Burger Düsseldorf v. 5ⁿ d. Mts., mit Vorlegung der von ihm auf seiner Reise nach Belgien vollendeten Studien in Oel zur Zeichnung, erbittet sich Entscheidung über Genehmigung einer Unterstützung für seine Reise nach Paris. Er ist

anzuempfehlen sich größerer Leinwand in der Malerei bei der Akt. zu üben, indem die Akad. zu Unterstützungen andermeitig keine Mittel besitze.

9.) soll darauf angetragen werden, den Bildhauer Johann Wedel aus Gerecke in Münster die ihm gewährte Unterstützung auf noch ein Jahr zu bewilligen.

10.) sind eingegangen sind:

a.) Kupferstich nach Guercino von Bartolozzi (Preis 10 Sgr.)

b.) Krönung Karls VI. — (1 Sgr.)

c. Peter Toledoro da Caravaggio

d. Berrettini (Preis 5 Sgr.)

e.) Zanconi: Pittura di Verona (Preis 3 Sgr.)

Auf einem Nachtrag anzuzeigen.

11.) die statutenmäßige Sitzung der Akt. zur Besprechung der Preisvertheilung soll am 16ⁿ d. M. um 11 Uhr Vorm. statt finden.

12.) die Bibliothek d. Akad. soll während der Sommermonate Dienstags u. Freitags v. 3—5 und Donnerstags u. Sonntags v. 9—1 Uhr geöffnet sein,

13.) es soll darauf hingewirkt werden, einen Katalog der Bibliothek der Akad. zu bequemerer Benutzung herstellen, zu vervielfältigen.

14.) es ist an d. Königs Maj. die ehrfurchtsvollste Anzeige zu richten, daß der Prof. Julius Schrader, der Prof. Leonardo da Vinci in Gegenwart König Franz I. von Frankreich, einem Fenster gestorben, im Akad. Gebäude wohnt sei.

Hierauf wurde geschlossen.

Hasse Hartwig v. d. L. H. Volkers
Sekretär.

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königl.
Academie der Künste
Berlin d. 10 Juli
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Rabe.
— Buchhorn.
— Kolbe.
— v. Kloeber.
— Saeger.
— August Fischer.
— Eybel.
Mitgl. der — Eybel Grell
Gen. Lt. Volkers.
Professor Begas.
— Rauch.
Hensel.
Mitgl. der Bach.
Secretair Maass.

Vorgelesen wurde das Protokoll der Classensitzung vom 3ten d. M.

Herr Graf Sierstorpff zeigt an, daß der Vorsteher der Königl. Hofbauhütte Herr Baurath Persius in Potsdam, am 8ten Juni c. mit Ueberreichung der Quittung des Professors Alex. Gilli vom 25sten Mai c. über den Empfang von 200 Thaler als letzte Halbjährige Rate seiner Pension (300 Rthlr) nebst nachträglicher Auszahlung von 6 Thaler 25 Sgr. laut Anzeige der K. Hauptkasse vom 8ten Juni. Letztere Betrag bittet der Herr Graf Sierstorpff der Classe zu überweisen, damit derselbe an den Empfänger Herr Magnus in Berlin gezahlt werden könne. Außerdem zeigt der Graf Sierstorpff an, daß der Professor Gilli um Fortgewährung seiner Pension nachgesucht habe, da er wirklich durch lange Krankheit in seinen Mitteln unterbrochen worden sei.

Der Secretair Maass vorlegte das Gesuch des Prof. Rom d. 8ten Juni, welchem Professor Biermann am 25sten Mai der für ihn bestimmte Betrag über 161 Thaler 29 Sgr. über Empfang der Quittung abgegeben worden sei, welcher jedoch in Folge Allerhöchster Ordre 5 Thaler weniger hätte erhalten sollen. Er wird deshalb an das Königl. Ministerium sich wenden.

3.) Proben der Lehrlinge Prof. Strack finden statt v. 9 d. M. ab nachmittags, da der wegen amtlicher Abhaltungen in diesen Tagen bis jetzt an der Ertheilung der Privatstunden gehinderte Prof. Strack nun die Lehrlinge, welche die Vorbereitungsklasse in der Reissschule Conversation Sonnabend von 12—3 Uhr statt finden. Sobald diese beendigt sein, werden sie mit Zeichnen zu beschäftigen.

4.) Schreiben des Gelbgießers Hr. Schneider d. d. 10 d. M. mit Uebersendung einer von ihm nach eigener Erfindung und allegorischen Figuren gefertigten Tintenflasche in Gold u. vergoldetem Silber, und Faniel etc. derselben soll der Platz an 1 Tage offen bleiben. Hierüber erfolgt Bescheid.

5. Eingegangen:

a.) Overbeck Darstellung auf d. Evangelium Post VII. Sonntag (Heft 2 B)

b.) Allg. Künstler Lex. Lief. Nagler 22 Bände 2 Supplem. Heft.

c.) Griechische Dichter 46 bis 49 Bändchen. (Aristophanes)

6.) Bei der Vorstellung des Grabdenkmals des Grafen Bernhard Rode soll die Inschrift des Zeichens erhalten, dass die Anfertigung von der Akad. etc. hergestellt worden sei, mit Angabe des Jahres u. dergleichen. Auch soll eine Inspektion des Denkmals bei der neuen Aufstellung gegenwärtig sein.

7.) Es soll der fernere Antrag

Gebäude

wegen der Aufstellung, wo dem Gebäude für die Akad. der Bildhauerkunst, die Akad. ist und der Königl. Gebäude das einzige, das neue Portal gänzlich entbehrt.

8.) Der Prof. Hensel bittet um Gutachten über die Fortsetzung der Prüfungsklasse, welches in der nächsten Conferenz Sitzung Sonnabend, den Conferenz Tag zur Erledigung kommen soll.

Berlin d. 12 Dec. 1844.

Dr. C. H. Wolff
Sekretair

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 17ten Juli 1852.

Gegenwärtig:
Professor Rabe Vorsitzender, Secretair.
— Rabe.
— Hensel.
— von Klöber.
— Kolbe
— Daege
— Aug. Fischer.
— Drake.
— Begas.
Musik Dir. Grell.
— Bach.
Professor Eybel.
Geh. Reg. R. Toelken, Referatar.
Inspector Maaß.
Prof. Rauch aus Schwalbach

Verlesen wurde das Protokoll der Versammlung am 10ten d. M.

Am 16ten fand die öffentliche Plenar-Versammlung statt zur Verlesung der Jahresberichte und Vertheilung der vom Senat zuerkannten Preise.

Folgende Gegenstände kamen in der heutigen Sitzung zur Berathung:

1. Eine Verfügung vom 9ten d. M. wodurch dem Professor Mandel ein Urlaub von 6 Wochen zu einer Reise zur Herstellung seiner Gesundheit bewilligt worden ist.

2. Der Antrag des Professors Hensel vom 10ten d. M., unter die Mitglieder der Akademie. Senat der Königlichen Akademie eine strengere Feierstunde geben möge, um den überhandnehmenden Volontair in der Kunst entgegen zu treten, wurde verlesen. Die Versammlung beschloß bereits getroffene Einrichtung wird die zur Feierstunde passenden Maaßregeln in Vorschlag bringen.

3. Die Theilnehmer an der diesjährigen Preisbewerbung hatten unter dem 17ten d. M. dem Senat

Versammlung des akademischen Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 21ten Juli 1854.

Das Protokoll der Senatssitzung am 17. d. M. wird verlesen, so wie der statutenmäßige Antrag auf Ausstellung neuer Statuten.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) Die Verfügung v. 15ten d. M. betr. Einsendung der Protokolle des 2ten Quartals.

2.) Verfügung v. 17ten d. M. daß Prof. v. Heyden verhindert worden sei, an der öffentlichen Sitzung der Ak. am 16ten April zu nehmen.

3.) Verfügung v. 19ten mit Übersendung einer gedruckten Anzeige seiner in London 1853 zu eröffnenden East-Indian Exhibition, ausgesandt von der Society of arts in London.

4.) Verfügung v. 19. d. M. Genehmigung der vom Senat zum Umtausch der Gewinne für d. Besitzer der mündl. Concurrenzen mit Ausschluß der Medaillen.

5.) Verfügung v. 19ten Genehmigung der zum Umtausch der Geldgewinne an Besitzer der Medaillen zum Betrage von 300 Rthl. nebst der akadem. Medaille in Silber.

6.) Verfügung v. 19ten d. M. Genehmigung der Besitzer d. Staats- u. Gemeindestipendien vom Senat zum Umtausch der Gewinne mit Medaillen.

7.) Verfügung v. 19ten d. M. Genehmigung einer Unterstützung v. 50 Thalern jährlich auf ein Jahr für den Maler Wilhelm Kopske.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— v. Klöber.
— Begas.
— Kolbe.
— Daege.
— Buchhorn.
— A. Fischer.
Hofbaurath Stüler.
Hofbaurath Strack.
Mus. dir. Grell.
— — Bach.
Professor Hensel.
— Eybel.
Geh. R. Rath Tölken.
Inspector Maass.
Professor Rauch verhindert.
— Drake verhindert.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— v. Klöber.
— Begas.
— Kolbe.
— Daege.
— Buchhorn.
— A. Fischer.
Hofbaurath Stüler.
Hofbaurath Strack.
Mus. dir. Grell.
— — Bach.
Professor Hensel.
— Eybel.
Geh. R. Rath Tölken.
Inspector Maass.
Professor Rauch verhindert.
— Drake verhindert.

Leitung einer Stimme für den Kassirer für die Concurrenz-Arbeiten, zumal da die Alten in größerer Stimmenzahl, als gewöhnlich, ausgeschickt hatten, und erst, kaum Freitag d. 14ten Abends, zurückkamen.

4.) Eingegangen:
die Kopie der Correggio gestochen von Lefèvre, mit der Post, auf einem Kasten.

5.) Professor August Fischer bittet darum, daß die in den öffentlichen Sitzungen der Akademie zu haltenden Vorträge vorher dem akademischen Senate sollen mitgetheilt werden, zu etwaniger Berichtigung. ~~Über die Aufnahme~~ Dieser Antrag solle in der nächsten Senatssitzung zur Abstimmung gebracht werden.

Hierauf wurde die Sitzung geschlossen.

Herbig, Vicedir. d. K. H. Tölken
Secretair d. Ak.

8.) Schreiben des Belgischen Ministers der Auswärtigen an den hiesigen Belgischen Gesandten d. v. Nothomb v. 13ten d. M. zu ersuchen, dass ein historisches Oelgemälde Brüsseler Malers Slingeneyer portofrei zu der hies. Ausstellung zugelassen werde, fest genommen worden, dass auf Reziprozität zu dringen, und an geeignete Stelle zu senden.

9.) Schreiben eines Mr. Magimel zu Paris v. d. daraus anzutragen, dass die Ak. ein Honorar der von ihm herausgegebenen Werke.

Oeuvres gravées au trait de J. A. Ingres en Volume in 4° Prix 35 fr. Das Werk soll bereits vorgelegen haben. Schreiben erbeten.

10.) F. L. Möhring, Inhaber einer galvanoplastischen Fabrik U. d. L. 47. fragt an, ob Erzeugnisse seiner Fabrik zur Ausstellung zugelassen werden? Nur mit der Beschränkung, dass eine Beschwerde d. Steindruckerei Virgin. Söhne zugelassen werde.

+ unter d. 22. Juli

11.) Schreiben des Prof. E. Wolff aus Rom v. 10ten d. M. mit Uebersendung der Liste der von Rom zur Ausstellung einzusendenden Gegenstände, die schon vorhanden sind.

12.) Schreiben der Schülerinnen der höheren Töchterschule vom 19ten d. M. um Genehmigung einer weiteren Theilnahme zu Modellstudien, selbe auf 5 resp. 6 festzusetzen. Anlagen

für jeden

angetragen werden.

13. Schreiben des Dr. M. Schaffler Redacteur d. deutschen Bauzeitung ersucht vom 23ten d. M. mit Uebersendung von Vorschlägen zur Erweiterung des planen Instituts der Akad. Bibl. bei den Mitgliedern der Baufach einzuleiten.

14.) Der Unterricht bei der Akad. wird mit dem Monath auf 6 Wochen geschlossen mit Ausnahme des Landschaftsklasse.

15.) Die Honoratoren der Ortschaften Rheinbreitbach, Kasbach, Rungerhagen übersenden unter dem 20ten einen Entwurf der Ortschaften, nebst einer Liste der von den Vorsitzenden der Abgeordneten Compositionen und endlich diese Compositionen selbst, mit der Bitte um Genehmigung Abänderung.

16.) Der Landschaftsmaler Hildebrandt hatte zwei Mappen mit Studien seiner letzten Reise im Orient, Griechenland, vorgelegt, welche mit grosser Anerkennung vom Senate gefasst wurden.

17.) Der Herr Div. Herbig trug an, dass Hildebrand zum ordentl. Mitgl. der Ak. in der Planar-Versammlung in Vorschlag gebracht werde.

18.) In der nächsten Plenar-Versammlung soll die Ausstellungs-Commission gewählt werden, wo für diesmal Hunten besonders einzuladen ist.

19.) Der Senat ernannte seinen Preis:

a) für d. Malerei: Prof. Eybel,
b) f. d. Bildhauer: Prof. Fischer,
c) f. d. Architektur: Prof. Rabe
d) f. d. Kupferstich:

20.) Eingegangen:

Rabe der Fortschritt in Baukonstruktion. Berlin. 1852. 1 Bd. 10 Sgr.

21.) Die Abstimmung über den Antrag des Prof. Fischer v. 10 d. M.

soll in der nächsten Plenar-
Sitzung statt finden.

Prof: Hertzig V.D. Dr. E. H. S.
Schrift

Gegenwärtig

Prof. Hertzig, Vice-Director
— Rabe
— Volbe
— Hensel
— Veranse
— Lüderitz
Bildhauer Berges
— Wolff
Maler Stürmer
— Schrader
Prof. v Kloeber
— Begas
— Biermann
Maler Steinbrück
Prof. Fischer
— Drake
— Daege
Musik-Director Grell
Prof. Eichens
Musik-Dir. Bach
Prof. Kiss
Maler Gärtner
Kupferstecher Caspar
Prof. Eybel
— Bauch
Musik-Dir. Schneider
Justizrat. Maaß
Prof. Reg. Rath Boelken besindet.

Plenar-Versammlung der ordentlichen Mitglieder der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin den 31ten Juli 1852.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 26ten Juni wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrage:

1., Rescript vom Vorstande des St. Nicolai-Museum und Kloster-Kirche vom 18 d. M. Anzeige, daß sie den Todtengräber Häcker aufstellung gegeben haben, die Aufbewahrung resp. Wiederherstellung des auf dem Kirchhofe bei dem Jerusalemer Thore befindlichen Denkmal des verstorbenen Direktor der Akademie Bernhard Rode zu übernehmen und sind die üblichen Kosten von Seiten der Kirche erlassen.

2. Schreiben des Direktor von Schadow Düsseldorf vom 17ten d. M. derselbe sah die übersandten Programme der hiesigen Ausstellung erhalten und meint, mit Zuversicht Zuziehung der akademischen Lehrer Collegiums, derjenigen Künstler welche der dortigen Akademie angehören, zur Beschickung der Berliner Kunstausstellung auffordern. Den übrigen selbstständigen Düsseldorfer Künstlern möge die Akademie selbst Aufforderungen zugehen lassen, indem ihm nicht bekannt sei, welcher von denselben Mitglied der Akademie seien und eine unbefugte Aufforderung seines Instituts veranlassen könnte. Dabei sähe die Akademie gewiß gern auch diesmal eine schöne Zierde eine Zierde etwa um 16 September einbefindende Sendung auf auszunehmen, so würde der Kunstverein für die Rheinlande und Westphalen

nicht abgeneigt sein, unmittelbar nach dem Schlusse seiner Ausstellung (d. 12. Septbr.) eine Auswahl der besten zur Verlosung oder zu öffentlichen Ehren von ihm erworbenen Bilder per Eisenbahn senden. Soll dazu aufgefordert werden.

3.) Der Bildhauer Barratta wünscht die Anfrage, ob die Akademie eine Kopie in Marmor von einem Relief in Cellini gefertigt von Domenico Lazerini, ~~anzukaufen~~ für die Ausstellung annehmen wolle?

Soll angenommen werden.

Diese Frage gab Veranlassung über die Zulassung von Kopien zur Ausstellung im allgemeinen zu sprechen, weil ebenfalls eine Kopie nach einem noch wenig bekannten Bilde von Raphael, in Besitz Sr. Majestät des Königs, von Bolle angemeldet ist. Einige waren dafür, Kopien nach seltenen und nach besonders ausgezeichneten Werken zuzulassen; im ganzen wurde aber dafür entschieden, dass Kopien auf demselben Material des Originals, nicht zulässig sind.

4. Nun wurde zur Wahl der Commission zur Placirung der Kunstwerke der diesjährigen Ausstellung geschritten und zwar: einen Maler, einen Bildhauer und einen Kupferstecher. Die Stimmzettel enthielten folgende Namen: ~~Der~~ Bildhauer Alb. Wolff 24 mal, Maler Gärtner 17 Mal, Kupferstecher Caspar 16 Mal, Maler Schrader und Kupferstecher Eichens hatten jeder 7 Stimmen. Lüderitz, Drake, Kiss, Steinbrück und Herrmann erhielten jeder theils zwei theils eine Stimme. Die Commission besteht demnach aus der Zahl der Mitglieder wie folgt:

1. Herr Albert Wolff
2. " Gärtner und
3. " Caspar

Die drei Herrn haben ihre Wahl angenommen.

4. Der Secretair Bezas brachte dahin in Erinnerung dass jeden Sonnabend Plenar-Versammlung sei, indem es dem einen Mitgliede gehört habe, dass es von dieser bestehenden Ordnung nichts wisse. Nach Besprechung dieser Sache wie es zu machen sei, dass den Herrn Mitgliedern diese Tage in Erinnerung bleiben, wurde beschlossen, jedem derselben eine Karte mit Bezeichnung der Tage zuzukommen zu lassen.

Hieran schloss sich eine Debatte wegen Verlegung der Plenar-Versammlungen auf eine für Mitglieder günstigere Tagesstunde, welche zu keinem Resultat führte.

5. Wurde über die rechtzeitige Einsendung der Kunstwerke zu der Ausstellung Verhandelt und von Herrn Steinbrück aufgeworfen, dass von dem Programm nicht abgewichen und die, nach dem bestimmten Termin eingesandten Werke, nicht mehr angenommen werden sollten. Da indess die hiesige Akademie ihre Ausstellungen nicht allein von Werken einheimischer Künstler veranstaltet, sondern Kunstsachen von hieraus auf ganz kurze aufgenommen werden, so haben wegen schon Einsendungen bisher beide immer Annahme stattfinden müssen; so fiehet auf diese Debatte zu keinem anderen Beschluss.

6. Herr Bolle hatte eine Kopie nach einem von Lange seit aufgefundenen Bilde (in der Galerie Doria in Rom) von Pardenone, ein Geschenk Sr. Majestät des Königs zur Ausstellung aufgestellt. Abgesehen von den ausgenommenen Panorama von Neapel, welches gestatten werden soll. Bild wurde mit Genehmigung gesehen.

Hiermit wurde geschlossen.

Jos. Hübsch V. D. J. H. Maas

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 7ten August
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe,
— Hegas.
— v. Klocker.
— Drake.
— Daege
— Kolbe.
— aus Fischer.
Prof. dir. Grell.
Prof. Eybel.
— Hensel
Geh. Rth. Toelken.
Inspector Maass.
Professor Rauch.
Prof. dir. Bach entschuldigt.
Geh. Ob. Baurath Stüler entschuldigt.

Verlesen wurde das Protokoll der Senatssitzung am 24ten Juli. Vorher war dem zum Professor ernannten Geschichtsmaler Julius Schrader das Patent seiner Ernennung v. 30ten Juli c. a. Ge: nehmigt der Senat von dem Vicedirector überreicht worden.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) das Schreiben v. 15ten M. betr. Unterstützung der Posten v. 32 des Etats der Prof. Lepsius: Reise nach und Aufenthalt in Aegypten, für die Bibliothek der Akademie.

2.) desgl. v. 30ten M. betr. Ertheilung der Präsidial Function an den Professor an der Geschichts Maler Julius Schrader, nebst beigefügtem Patent.

3.) desgl. v. 22ten M. Anweisung von 300 rh zur Bestreitung der Kosten der diesjähr. Ausstellung, in Raten von 100 rh an den Inspector gegen Quittung zu zahlen.

4.) desgl. v. 22ten M. Ernennung des Prof. Schirmer zum Mitglied des Senats der Ak.

5.) desgl. v. 29ten M. betr. Ertheilung des Patents als akademischer Künstler an den Graveur Friedrich Schneider daselbst.

6.) desgl. v. 31ten des Geh. General: Kass. anzuweisen sei, den Betrag der für das 2te Quartal d. J. eingereichten Rechnungen zum Betrage von 347 rh 4 Sgr 6 Pf. den Lieferanten zu zahlen.

7.) Darauf wurde über den Antrag des Professors August Fischer verhandelt, daß die öffentlichen Sitzungen der Academie zu Festtagen Vorträge vorher dem Senate sollen vorgelegt werden. Die Festsetzung des Senats ging dahin, daß die Vorträge der Professoren der Academie von demselben allein vorzutragen wären, wie dieß von jeher durch einen Senatsbeschluß

als Princip festgestellt worden; jedoch solle der Inhalt der Reden vorher dem Senat angegeben und dasselbe vom Senate genehmigt werden.

In Betreff der mit Leitung Absente des Directors oder Vicedirectors ist die Leitung derselben seinem Ermessen zu überlassen insofern sie blos anleitend sind und die Versammlung nicht stören; in soferne aber Urtheile darin ausgesprochen sein sollten, so müssen diese [illegible] des Senats übereinstimmend sein.

8.) Schreiben des Malers Carl Adolph Vargas d. d. Rom 7ten d. M. mit Uebersendung einiger von seinen gefertigsten Arbeiten der Stein- und Schrift-Malerei, worunter ein vorzüglich gelungenes Inschrift-Tafel, e der Titel und Inschrift der Professor, akademischer Künstler" wurde genehmigt.

9.) Schreiben des Geh. Ob. Baurath Küster v. 27ten v. M. daß die gleichzeitig mit den Sitzungen der akad. Senats stattfindenden Sitzungen der Ober-Baudeputation für sie ein beständiges Hinderniß seien, jene beizuwohnen, weshalb er auch aus anderweitigen Gründen wünschen

Künstler. Sollte aber der Senat seine Sitzungen oder einige der selben auf die gewöhnlichen Mitgliederversammlungen verlegen sie verhindert sind, so würde er sich regelmäßig zu denselben einfinden können.

10.) Schreiben des Malers W. Streckfuß d. d. d. d. Dank für das bewilligte Zimmer im Ak. Gebäude für Wallandsche Bilder.

11.) Schreiben des Malers Lazarus Wichegrebt (Köthenerstr. 14) vom 27ten Juli, Meldung zur Concurrenz um den Michael-Beerschen Preis für jüdische Künstler.

12.) Gesuch des Bildhauers Joh. Janda v. 7ten Aug. um Zulassung seiner in Gabengröße ausgeführten Büste des Denkmals Friedrichs II. Academische zugelassen.

13.) Gesuch des Medailleurs Lehmann Karl Fischer v. 6ten Aug. mit Uebersendung einer Spangenplatte in Erwägung der von ihm auf seiner Reise nach Corneliusschen für die Rückseite gefertigten Medaille auf den Grafen v. Brandenburg. Ihm zu danken.

14.) Das Prof. Mitgl. des Senats Aug. Fischer v. 5ten August um Beauftragung der Decoration seiner Ehrenpforte für die Rückkehr des Königs, Gesuch der Kunst- & Gewerbeschule zu beauftragen.

15.) Das Mus. Director Julius Schneider vom 8ten Aug. anzeigend, daß er die Composition der Cantate für den 15ten October für seine Geburtstagsfeier d. Maj. übernehmen.

16.) Schreiben des Emballeurs Cotel in Paris v. 3ten Aug. in Betreff der Verpackung der für d. Kunstausstellung aus Paris eingesandten Kunstwerke zu über

tragen. Es ist zu wünschen, daß
den Mitgliedern unserer Akad
Paris alle andern franz
bar ihr Bemühungen auf ihre
neue Kosten zu besorgen habe.

17.) Eingegangen:
a) Kugler Vorlesung über die
Systeme des Kirchenbaues 2
Aufl. Berlin 1842. 8. (10/Sgr.)
b) Jules Gailhabaud Denk
Denkmäler der Baukunst, Sammlung
u. d. Leitung. 199 u. 200 Lief.

18.) Die Plenarsitzungen am 14
u. 21. d. M. sollen ausfallen wegen
der Ferien, welche viele besonders
Ausgaben d. nächsten Tages hin
dern. In der Plenarversammlung
am 28. August soll der Beschl
der Concurrenz in der Malerei
zum Zweck d. Beschaffung
besonders angeladen werden.

Andres lag zur Berathung
nicht vor. Schluß der Sitzung
um 3 Uhr.

Hoffgarten v. d. E. H. Volkm
Sekretär d

Gegenwärtig:
Hr. Herbig, Vicedir.
Rabe
Rauch
Wichmann
Hensel
Eybel
Aug. Fischer
Kolbe
Daege
H. Bach
" Grell
H. K. Volkmann
Gerber Maass
Hr. Begas
v. Klöber entschuldigt wegen
seiner entfernten Wohnung.
Buchhorn ausgeschl.
Drake
Hr. Oberbaurath Stüler
Baurath Prof. Strack
in Berlin

Ordentliche Sitzung
des akademischen Senats
der Kön. Akademie der Künste
zu Berlin d. 24. September.
1852.

Das Protokoll der Senats-Sitzung am 7. d. M. wurde vorgelesen. Demnächst kam zum Vortrag:

1.) Eine Verfügung vom 6. d. M. daß Se. Königliche Majestät dem Musikdirektor Aug. Kellner gestattet die Unterstützung von 80 Rthl. zu seiner weiteren Ausbildung auf ein Jahr zu bewilligen genehmigt haben, wovon der C. Kellner zu benachrichtigen ist.

2. Schr. v. 10. Aug. daß von Seiten der Kön. Minist. der Antrag genehmigt sei, daß die Auszahlung zur Ausführung für die Akademie künftig zuletzt am ersten gezahlt werden, indem daß die Bescheinigung der Arbeit die Kosten wachsen, nach einstig die genauesten sein werden, angesehen.

3.) Schr. v. 10. d. M. der Musikdirektor Saemann in Königsberg beabsichtige ein neues Choralbuch herauszugeben, welches der Kön. Consistorium zu Königsberg sich einverstanden. Er bezieht darüber eine Unterstützung der Akademie für die Zeit, die Arbeit seine Choräle lag bis die Akademie mag sich darüber äußern. Circulirt bei den Mitgliedern der musikal. Sektion.

4.) Schreiben vom 11. August

daß die Bildhauerei unter die Verwaltung des Herrn Ministers Präsidenten gestellt, also auf jene bezügliche Zusage an den Herrn Ministerpräsidenten zurückgeht.

5.) Rescr. vom 20 d. M. daß Sr. Exc. bevor Entschluß gefaßt werden könne über die von der Akademie beantragte Anstellung eines Portiers im Akademie-Gebäude, mögte die Akademie Bericht erstatten über die Dienstpflichten des Castellans und auch über die Zahl der gegenwärtigen Castellanstellung etwa vorzuschlagenden Veränderungen.

6.) Unter dem 11ten d. M. meldet der Akademie hr. M. mein Zusage des Hr. E. von Heeringen o. O. u. D. über die Fortsetzung seines Notensystems bei den Schulen, da die unsichtbare Arbeit dem Christ.

7.) Ein hoh. Verfügung vom 26 Aug. daß der Hofrath Langlois Sekretair Maag mit dem Verkauf der sechsten Exemplare des Katalogs der Kunstausstellung für die Dauer derselben beauftragt sei.

8.) Rescr. v. 26 Aug. Genehmigung der Ertheilung des Titels als akademischer Künstler an den Stein- und Holzschneider Carl Adolph Varges hierselbst.

9.) Gesuch des Bildhauers Romuald Tuczynski vom 19 Aug. hr. M. der Akad. unter dem 26 ds. Mts. Abschrift, dem Gesuche einen anerkennenden Bericht beizufügen mit der Bemerkung, daß Tuczynski 22 Jahre alt, Arbeiter des Bildhauers Rauch sei, und sich bisher durch Fleiß und Talent auszeichnet habe.

10.) Ein hoh. Verfügung vom 27 Aug. Genehmigung der Verlängerung der Anwesenheit von 150 rtl. durch die Gnade Sr. Majestät des Königs für den Künstler Johann Wessel aus Geseke.

11.) Schreiben des Professor Riemann in Rom vom 17 Juli, seine Reise von Rom fortsetzend, und über seine Arbeiten berichtend. Am Schluß bittet der selbe, ihm den Auftrag zu geben, die von dem verstorbenen Maler Ritter im vollendeten Fenster des Saales Raphaels Malereien von Colberg zu beurtheilen. Er ist damit bekannt, von wann jene Fenster bestellt worden ist, worüber + Nachricht einzuziehen ist. Hauptsächlich Steiler gab die Anregung dazu, daß jene Fenster von Seiner Maj. dem Könige bestellt sei. Erst an Hr. v. Olfers zu schreiben, daß d. Hr. Riemann darauf angetragen habe, ihm die Vollendung jener Fenster zu übertragen, und die Akad. sich erklären solle.

12.) Es wurde bemerkt, daß gegenwärtig die jährliche Pension von 500 rtl. für den Maler in Rom nicht ausreichend sei, also auch eine Erhöhung derselben vorgetragen werden müsse, und daß Riemann sein Atelier in Rom monatlich 12 Thaler.

13.) Schreiben aus Marienburg von dem Glasermeister Hilpert daselbst vom 28 Juli mit Anerbietung seine vergilbten Fenster durch Copien nach Rubens von Moritz

Friedrich Wilhelm

mit den Auftrag, dasselbe zu taxiren, oder zu kaufen. Ist zurückgesandt als unverkäuflich.

14.) Schreiben des Kupferstechers Zimmermann in Dresden vom 2ten August, wo sein Gehilfe von Steinla, sein Name Matthäi und Alter ein Attestat beibringt. Die Militairpflicht ist 1846 gebildet 2 von ihm gearbeitete Platten nebst Büchern und Acten folgen bei. Derselbe ist 1826 geboren und mag beigefügten Blatt nach der Magdalena des Correggio von ein ausgebildeter Kupferstecher. Als Gehilfe kann derselbe nach seinem Alter nicht verbraucht noch angesehen werden. Auftrag auf Acquisitionen bedeutender Künstler seien in ähnlichen Fällen seinen Gehalt gesetzt. Ist dem p. Zimmermann anzuzeigen.

15.) Schreiben d. K. Akademie d. Wissenschaften v. 7ten v. M. Ew. willigung der Gebrauch des Gebäudes zu Versammlungen während der Ausstellung mit Ausnahme des 15ten October bis d. öffentliche Sitzung zur Feier des Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs.

16.) Schreiben des Lehrers Prof. Schevenardt vom 13ten d. M. mit der Bitte um Erhöhung seines Gehalts nach einer mehr als 25jährigen Dienstzeit bei der Akademie, seiner Anwesenheit bei den Sitzungen des Ministeriums. Beifügt er zu, daß er an das K. Ministerium gerichteten Gesuch des Vaters Gehalt auf vom 13ten August [illegible] welches mit warmer Empfehlung

dem K. Ministerium eingereicht K. Gehalt ist 10 Thlr. dem wöchentlich zu geben.

17.) Schreiben des Malers David Richardsohn in Dresden vom 14ten August, worin er um Verlängerung um den Preis der Michael Beerschen Stiftung durch Zuordnung seines Bildes Tobias, seinen blinden Vater führend. Beifügt ein Attest der Vorstands der jüdischen Gemeinde in Dresden v. 28 April 1849 und [illegible] Zeugnis des Prof. Bendemann vom 15ten August 1852.

18.) Schreiben seines Malers Lazarus Wikel selbst v. 18ten August, worin er abermals zu seiner Concurrenzbewerbung, allein bittend die Fristverlängerung um 14 Tage zu verlängern. Ist bis zum 30ten September Zeit zu gewähren, sein Bild sofort abzuliefern. Diese Verlängerung ist durch Anzeige in den Zeitungen bekannt zu machen.

19.) Schreiben des Geschichts- u. Portraitmalers Bolte selbst vom 27ten Aug. mit der Bitte sein Bild nach seine Madonna Raphaels in Besitz der Herzogin von Terranuova in Neapel auf in die Ausstellung aufzunehmen. Sein Bild ist im Besitz Sr. Maj. des Königs. die Ausstellung derselben ist abgelehnt.

20.) Schreiben des Musikdirektor Schneider vom 28ten v. M. mit Uebersendung der von Brandstetter componirten

zum Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes am 15ten October, nächst dem Dorfe.

21.) Schreiben des Curatoriums der M. Becker'schen Stiftung vom 28ten August, anzeigend daß dem Stipendiaten Louis Luppmann zu seiner Studienreise nach Rom die Summe v. 200 rbl. ausgezahlt worden sei. Die Instruction ist angefertigt.

22.) Schreiben des Vorstandes der Maler- und Vergolder-Innung d. d. 1ten d. M. worauf von der Innung, welche aus 180 Mitgliedern besteht, eine Bitte für die Ertheilung ihres Gesuches auf 2 Klassen, statt zu gründen ist, eingereicht worden ist, worin sie bitten eine Anzahl von Gesellen-Abgeordneten besonders ernennen zu lassen. Ich habe S. Min. Excellenz mit dem Antrage zu überlassen, die Mittel zur Anfertigung der beantragten Abgeordneten-Karten, die sie bezeichnen mögen, gütigst bewilligen.

23.) Schreiben des Prof. Stoevesandt vom 3ten Sept. mit der Bitte von dem darauf gewendeten Gehalte der Professor Hammel sen einen Theil zu übernehmen, sein auch einen Theil als Lehrer der Perspective neben Prof. Beckmann oder als Assistent desselben zu übertragen. Da es wünschenswerth ist, daß Prof. Stoevesand seine Forderung des Gehalts erhalte, somit es das nicht geeignet, denselben

ein Theil desselben der Perspective zu übertragen.

Prof. Schwartz V. D. E. H. Volck

Gegenwärtig

Prof. Herbig, Mit. Dir.
— Rabe
— Eybel
— Daege
— Fischer
Musik-Dirctor Grell
Prof. Wichmann
— Buchhorn
— von Kloeber
— Hensel
— Begas
Inspector Manns
Geh. Reg. Rath Soelken schriftführer

Ordentliche Sitzung der Senats
der Königlichen Akademie der Künste
Berlin den 11ten September
1852.

Das Protokoll der Senatssitzung vom 4ten d. M. wurde vorgelesen. Demnächst kam zum Vortrag:

1.) Eine hohe Verfügung vom 2ten d. M. mit der Anzeige, daß die Generalkasse angewiesen sei, den Musik-Directoren Back und Grell für ertheilten Unterricht im Laufe dieses Jahres jedem einen Remuneration von 160 Thl. zu zahlen.

2.) Dasselbe vom 2ten d. M., daß die Generalkasse angewiesen sei, den Senats-Mitgliedern das musikalischen Soiréen für ihre Anwesenheit ~~für~~ resp. halbjahrl. bei den Senatssitzungen die gewöhnliche Remuneration zu zahlen, und zwar: dem Musik-Director Back für 15 malige Anwesenheit . . 75 Thl.
dem General-Mus. Dir. Meyerbeer für 11 malige Anwesenheit . . 55 Thl.
dem Mus. Dir. Grell für 8 malige Anwesenheit . . 40 Thl.
zusammen 170 Thl.

3.) Dasselbe vom 2ten d. M., daß ein Zuschuß von 5 Thl. für jeden der 5 Sonntagen in den Wintermonaten zur Bestreitung des Modell Kosten bewilligt und angewiesen sei.

4.) Dasselbe vom 2ten d. M., daß Bestellung bereit sei, dem Pensionair Gottlieb Biermann in Rom den erbetenen Vorschuß seiner dritten Pensions-Rate verabfolgen zu wollen. Die bereits eingesandte Quittung ist mit der Letzte an den Herrn Gesandten zurück zu senden, dem G. Biermann das Geld zu zahlen und über das ganze eine Quittung zu senden.

5.) Dasselbe vom 7ten d. M., daß die Generalkasse

angewiesen sei, dem Prof. Aug. Fischer für den in der Modellir-Klasse der Kunst- und Gewerbeschule in diesem Jahre ertheilten Unterricht eine Remuneration von 60 ℛ zu zahlen.

6., Schreiben vom 26ten v.M. von der Wilhelmine Hummel anzeigend, daß ihr Mann der Professor Hummel am 26ten August Morgens 5½ Uhr verschieden sei und Samstag früh 10 Uhr am 29ten August beerdigt werde. Die Akademie hat Dasselbe zu Kondolenz an den Leichenbegängniß ihr Beileid an den Verlust zu vernehmen gegeben.

7., Schreiben vom 3ten d.M. vom Prof. Schultze, Direktor der Provinzial Kunstschule in Danzig, derselbe hat aus den Zeitungen ersehen, daß der Prof. Hummel mit Tode abgegangen ist, und da er schon vor Jahren den Wunsch ausgesprochen habe, eine Lehrstelle bei der Akademie in Berlin zu haben, um so wohl der Kunst nützen zu können als auch seine zahlreiche Familie besser zu versorgen, so wiederhole er seinen Antrag, ihm die Stelle des verst. Professor Hummel zu übertragen. Die Akademie ist nicht dazu kann das Gesuch nicht gewähren, indem der Professor Beckmann seit einer Reihe von Jahren als Assistent der Prof. Hummel angestellt ist und gerechte Ansprüche darauf hat.

8., Schreiben vom 6ten d.M. vom Max Schmitt wegen derselbe seinen Dank für den gewährten Lokal zur Vollendung seiner Bilder ausspricht.

9., Schreiben vom Vorstande des Düsseldorfer Künstler vom 6ten d.M. Derselbe zeigt an, daß der Direktor von Schadow sich in Betreff des Aufbaus der Bilder zu der Berliner Ausstellung ihn zu dem Entschluß gebracht hat auf dem Verein zu scheiden. Der Vorstand trägt nun darauf an, daß der Vorstand der Akademie gestatten möge daß sie, wie im Jahre 1850, auch diesem Mitgliede

einen Juri bilden dürfe, welche die Bilder die welche zur Berliner Ausstellung kommen sollen, und welches sie seinen Transport besorgen, auszuzeichnen haben und daß uns welche bereits vom Direktor von Schadow angemeldet sind, auf einmal den Ausschuß der Juri sich unterwerfen sollen.

10., Schreiben vom 8ten d.M. vom Direktor v. Schadow in Düsseldorf, worin derselbe sein Verfallen in Betreff des Künstler-Vereins und den Grund seines Austritts aus demselben mittheilt, und darum bittet, daß Vorlagen des Vereins, auf die Bilder welche bereits angemeldet sind, dem Verfall der Juri zu unterwerfen, nicht zu genehmigen, weil er als auf seine Collegen kompromittirt werden würden.

11., Schreiben vom 9ten d.M. gezeichnet Lessing und Hasenclever in Düsseldorf, des Inhalt ist im Wesentlichen derselbe wie der vom Düsseldorfer Künstler-Verein. Die Vorlagen abermals die Genehmigung zur Bildung einer Juri und daß die Akademie sich in Ausstellungs-Angelegenheit in der Folge direkt an den Verein wenden möge.

Auf vorstehende drei Schreiben ist zu erwiedern, daß der Verein für diese Ausstellung eine Juri wählen möge, die Akademie keine andere schon gegebene Zusicherung der freien Transport die diesmal Bilder welche von Schadow angemeldet und im Vorlage aufgenommen sind, nicht zurück nehmen. —

12., Schreiben von Napoleon de Visse 4. 7ten d.M., derselbe fragt an, ob ihm gestattet werde einige Marmor-Büsten etc zur Ausstellung bringen können, welche auf Veranlassung derselben gemacht werden könnte, ist abzulehnen.

13, Beschreiben von C. G. Pfannschmidt hierselbst vom 8ten d. M. derselbe zeigt an, daß der Aufstellungs-Anschlag eine unrichtige Angabe enthalte, und genehmige es in den Restaurationsfällen nur die Einsetzung der 5. Abtheilung jedesmal und nicht auch die 12 Apostel nicht jedesmal angegeben, sondern diese sind von C. Hermann, und bittet dies ebenfalls zu berücksichtigen.

14, Beschreiben von Goldschmidt Wagner hierselbst v. 10ten d. M. betrifft die Anzeige davon an, daß die Akademie sich an das Polizei-Präsidium gewandt habe und Polizei-Mann-Maas zur Besorgung des Nachschlagens Gegenstands in der Kunstausstellung requirirt worden, was seinerseits eingegangen sei, gemäß gestern erwähnt worden wäre. Insgleichen Maas übernommen mit dem Polizeirath Hofrichter über diese Angelegenheit zu sprechen.

15, Beschreiben vom Prof. Beckmann vom 11ten d. M. wegen desselben aussagt, daß er die Klasse der Instrumente nach dem Tode des Professors Hummel allein verwalten könne, und mit Angabe eines abgekürzten Lehrganges.

Ist zu genehmigen. Dem Professor Daege ist das Beschreiben zur weiteren Prüfung der Sache zuzuschreiben.

16, Beschreiben der Akademie der Wissenschaften vom 15ten d. M. mit Uebersendung des Jahrgangs 1850 der Abhandlungen und die Monats-Berichte vom Juli 1851 bis Juni 1852.

Ist zu danken.

17, Prof. Fischer bemerkt zur Sprache, daß in der Kassen-Schrift der Akademie vom Jahre 1788 eine Position für Künstler aufgeführt sei, unterzeichnet vom damaligen Curator Baron v. Heinitz, daß Se. Majestät der König einen Fond zu Gunsten in allen Fächern der Kunst gegründet habe z.B. den ersten Preis von 500 Rt. für das beste Bild einer historischen Malerei auf die Bauakademie-Wissenschaftlichen Gegenstände, für zweites Preis von 400 Rt. für das zweite beste historische Bild, für 2 der besten Landschaften 200 und 100 Rt. etcetera. In die Sache von großer Wichtigkeit sei, stelle die Akademie es, mittheilen was diese Sache geblieben und was möglich stehen würde, thätig machen.

Maas

Eingegangen ist:

a, ad 16, Abhandlungen der Akademie der Wissenschaften Jahrgang 1850 und deren Monats-Berichte vom Juli 1851 bis Juni 1852.

b, Denkmales der Baukunst gewählte Lieferung.

c, Kunstwerke des Mittelalters von Heppner 11ter Heft.

d, Instruction zu Bienen-Stand und Behandlung, von der Königl. Gross. Oberbaudeputation, 12 Lieferung.

Hiermit wurde geschlossen.

Jahn Hasenbalg v. Direct

Gegenwärtig.

Professor Rabe
— Kolbe.
— Daege.
— Eybel.
— A. Fischer.
Mus. Dir. Bach.
Geh. KR. Tolken.
Professor Hensel.
Mus. Dir. Grell.
Insp. Maas.
Prof. v. Klocker entschuldigt.
Professor Wichmann ausgeblieben.
— Hagar desgl.
— Rauch desgl.
Geh. Ober Baurath Stüler.
Hofbaurath Strack.
Prof. Herbig, Mitglied der Akademie wegen Unwohlsein entschuldigt.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 18ten September 1852.

Das Protokoll der Sitzung am 11ten September und der Abendsitzung der ausserordentlichen Section vom Abend desselben Tages wurden vorgelesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) ein Verfügung vom 11ten Septbr. cadt einem Antrage der Prof. Dr. Schultz in Danzig vom 3ten Septbr. für die erledigte Lehrstelle des Prof. Hummel mit allen bisherigen gewesenen Vorteilen zu übertragen, zur Beschlußnahme. Beigefügt war ein gedrucktes Heft von 12 Seiten „die orthographische Zeichenkunst“ als Probeschrift für den Antragsteller.

Da der Prof. Beckmann bereits bei der Hummelschen Klasse als Lehrer der Instrumente wirklich angestellt ist, also zwei Lehrer für dasselbe Fach sein würden, auch Dr. Schultz außer den vorherbenannten Prof. Hummel gewesenen Vortheilen Aussicht macht, welche jedoch auf besondere Allerhöchste Genehmigung beruhen, so würde es passend sein, Beckmann, als einem Unmöglichkeit sein, den Antrag des Prof. Schultz zu befürworten.

2.) Prof. Daege, welchem gestern das Protokoll vom 11ten Septbr. (unter No. 14 zum Referiren des Dr. Schultz als vom Prof. Beckmann zu weiterer Prüfung übergeben worden, bemerkte, daß auch Beckmann auf die ganze Stelle Hummel's reflectire, also wesentlich darauf ziele, Mitglied der Senats

ja werden. Das aber mit der Lehrstelle der Perspective die Mitgliedschaft der Senats nicht verbunden sei, auch aus den Regulativen sich nichts für eine solche Ansicht folgern lasse.

Es allgemein scheint gegen den, daß für Prof. Beckmann auf Vorschlag Hummels als Lehrer der Perspective angetragen werde, mit entsprechender Gehaltserhöhung da jetzt nur Lehrer, statt gewesen den Unterricht ertheilt.

Endlich trug Prof. Daege auf Verwendung in der Perspective, daß bei dem Unterricht [illegible] mit bisher bei der Akad. blos auf die antiken Originale, sondern auch auf die lebende in wechselnden Beleuchtungen Rücksicht genommen werde, auch die Schüler in den mittleren Klassen des nothwendigen Unterrichts [illegible] Künstler in Anatomie, Perspective, und der Kenntniß der Baustyle zu prüfen.

Das Gutachten des Prof. Daege ist vom 17ten d. M.

3.) Schreiben des Gesandten Frhrn v. Usedom aus Rom vom 1ten d. M. desselben Inhalt wie an den Vorsitzenden der Akademie mit Tag gestrichen. Gesuch des Bildhauer Alexander Gilli vom 15ten v. M. mit dringender Empfehlung zu dessen Gunsten. Es ist bereits früher bestimmt, das Gesuch des Arbeiten Gilli's abzuwarten; dies auch demselben angezeigt worden. Bis jetzt ist von Gilli nichts angelangt.

4.) Schreiben des Pensionairs Hotte, Riemann in Rom, vom 1ten d. M. mit der Bitte um Verlängerung der fälligen Rate seiner Pension, wofür die Aeußerung billig.

für lebensgroße Figur, einen barfüßigen Jüngling darstellend, nebst mehreren Skizzen sind eingegangen. (Sitzung am 2ten October 1852)

5.) Schreiben des Maler Louis Somers in Antwerpen vom 11ten d. M. seine Verwendung anbei, damit sich mehr unter den Antwerpener Künstlern zu befinden, welche von der Akad. ausgeschlossen worden sein, Arbeiten für die Ausstellung in Berlin unter Zusicherung freien Fuhr- und Rücktransports. Es ist zu antworten, daß keine Künstler von Antwerpen aufgefordert gewesen sind.

6.) Schreiben des Commerzienraths Sachse vom 12ten d. M. daß auch für diese Kunstausstellung eine Verloosung angekaufter Bilder veranstaltet werden möge, wofür die Loose durch den Buchhandel vertrieben werden. Ist zu genehmigen, jedoch unter der strengen Verpflichtung, daß nur Kunstgegenstände, welche sich wirklich in der Ausstellung befindlich sind, aufgenommen werden.

7.) Nur bis Montag d. 20ten d. M. sollen noch Anmeldungen für die Kunstausstellung angenommen werden, indem der Druck des weiteren Nachtrages des Katalogs sich nicht mehr aufschieben läßt.

8.) Der Maler Fritz Hummel übersendet mit Schreiben vom 17ten d. M. 6 landschaftliche Zeichnungen seiner verewigten Mutter, in Italien nach der Natur aufgenommen, für den Preis von 12 Thlr. Es zu genehmigen.

9.) Schreiben des Geh. Cabinets-Rathes Illaire vom 17ten d. M. anzeigend, daß der Lehrer Strache, bisher noch religiöser Gegenstände

den Christus in Raphaels Spasimo
di Sicilia nach eigener hinter-
lassener Angabe vollständig umgebildet
habe und wünsche, das Bild auch in
Abbildung zu bringen. Es soll
zu diesem Behufe der Atelier gebeten
angetragen werden, da sich ohne
Ansicht desselben nicht über seinen
Werth, in wiefern es Original
sei.

10.) Schreiben des Geheimen Ober-
Baurath Stüler vom 10ten d. M.
zur Genehmigung der gleichzeitig der
Versammlung der Abtheilung gegen
Vorzeigung ihrer Matrikeln für
die Atelier der Landakademie
zu gestatten mit Ausnahme
des Domlagers.

11.) sind eingegangen sind:
a) griechische Skizzen Landschaften 48
bis 51.
b) Gailhabaud l'Architecture
du V^e au XV^e Siecle. 37 livrais
38. 39. 40. 41 & 42. —

Andres lag zur Ansicht
nicht vor.

Prof. Herbig V. Dirig. E. H. Toelken

12.) der Bildhauer Ruszinski
Schüler der Ak. hat ein von
ihm in Thon modellirte Kopie der
Kopfes der Apollo von Belvedere,
vorgelegt, welche mit Beifall von
Beurtheilern gesehen wurde, so daß
eine Unterstützung von Seiten,
wählig sein dürfte, anzutragen ist.
a. v.
S. H. T.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe
— Wichmann
— Daege
— Eybel
Prof. Dir. Bach
— Grell
Professor Schrader
— Hensel
Kupferstecher Caspar
Prof. A. Fischer
— Begas.
— von Klocker
Geh. KR. Toelken.
Professor Drake.

Ordentliche Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie der
Künste
Berlin d. 25 Septbr.
1852.

Das Protokoll der ausserordentlichen Plenar Versammlung am 9 Septbr. wurde verlesen.

Professor Grell zeigte, an daß ein schöner Saal der Universität. Partien der Akademie der Mus. Dir. Küster in Saarbrücken, am Montag um von ihm componirte Oratorium im großen Saal der Singakademie zum Aufführung bringen wurde und die Mitglieder wünschte bei derselben zahlreich gegenwärtig zu sein. Letzterer verhielt er den Anwesenden persönlich Karten.

Das zur Ansicht vorliegende Werk: Beurtheilungen von Camuccini: fatti della vita di Gesù Cristo soll für die Bibliothek der Akademie angekauft werden, Preis 24 Thl 12 Sgr.

Andres lag zur Ansicht nicht vor.

Prof. Herbig V. Dirig. E. H. Toelken
Protokoll
Rabe

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe.
— Wichmann.
— Regas.
— v. Klocber.
— Eybel
— Kolbe
— Aug. Fischer
— Daeger
Mus. Dir. Bach.
— Grell.
Geh. B. R. Tolken.
Inspector Marx.
Professor Rauch.
— Hensel.
— Drake.

Ordentliche Sitzung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin d. 7 October
1842.

Verlesen wurde das Protocoll der Versammlung der Classe am 18 September d. J. so wie der Brief über die Abänderung der Stelle des Prof. Hummel erledigten Lehrstelle in der Perspective, wovon der bisherige für diese Lehrstelle seit 1840 angestellte Prof. Beckmann

Darauf kam zum Vortrag:
1.) eine Hohe Verfügung vom 18 v. M. wodurch dem Max Rach, für seine Arbeiten bei der Bibliothek der Akad. für die Zeit vom Aug. April bis ult. Sept. eine Remuneration von 75 Thlr. bewilligt wird.
2.) Rescript vom 22 v. M. betreffend Abänderung d. Gesuchs des Prof. Collegiums der Kön. Brandenburg vom 4 v. M. auf Verleihung des Prädikats Musik-Director an den Gesang- u. Musik-Lehrer Gaebler in Züllichau. Beigefügt ist Attest, gezeichnet Hanow, Director des Pädagogiums in Züllichau. Derselbe ist aufgefordert specimina Laboris auch neuer Zeugnisse.
3.) Rescript v. 23 v. M. daß die Gen. Kasse angewiesen sei, den Architekten Lohse die gewöhnlichen Remunerationen zum Gesammtbetrage von 140 Thlr. auszuzahlen.
4.) Rescript v. 23 v. M. Genehmigung des Certificats über den Dienstgenossen, welches Entwurf d. den Zeichnungen abgedruckt ist.

5.) Verfügung vom 24 v. M. dass die Gen. Kasse angewiesen sei, dem Gesandten in Rom Frh. v. Usedom den von demselben an den Professor A. Gilli wegen [illegible] Betrag v. 6 Sc. 45 Baj. [illegible] Bauquier Magni behufs zu restituiren.

6.) Schr. vom 25 v. M. Genehmigung der Zuerkennung des Preises in der Geschichtsmalerei an den Concurrenten Nr. 7.

7.) Schreiben des Direktors Schultz in Danzig v. 23 v. M. mit Uebersendung der Quittungen der prämiirten Theile der dortigen Kunst- u. Gewerbeschule.

8.) Schreiben des Vice-Oberceremonienmeisters von Stillfried Berlin den 27 v. M. mit Uebersendung eines Exemplars seines Werkes: Altdeutsche und Kunstdenkmale des erlauchten Hauses Hohenzollern in fol. (dem Herrn Einsender zu einem Prachtexemplare)

Es soll in der nächsten Plenarversammlung darauf angetragen werden den Frhr. v. Stillfried zum Ehren-Mitgliede d. Akad. zu ernennen, so wie in den Ges. Ober Hofbaurath Decker.

9.) Schreiben des Polizeraths Grasshoff in Erfurt v. 27 v. M. mit Uebersendung einer auf Ihrende Quittung eines prämiirten Theiles

10.) Schreiben des Vorstandes des Vereins Düsseldorfer Künstler gez. Happel, Düsseldorf d. 29 v. M. über die Jahresversammlung derselben mit dem Director Dr. von Schadow daselbst und beigefügter Liste von 70 dortigen Künstlern, welche in folge jener Versammlung d. Beitritt zum Vereine erklärt haben. Es soll in der nächsten Plenarversammlung darauf angetragen werden den Frhr. v. Stillfried zum Ehren-Mitgliede d. Akad. zu ernennen, so wie in den Ges. Ober Hofbaurath Decker.

11.) Schreiben des Prof. Jak. Wolff vom 24 v. M. mit der Bitte, dass ihm aus dem Gehalte des verstorbenen Prof. Hummel eine Gehaltszulage bewilligt werden möge. Ist abzulehnen.

12.) Zu der Michael-Beerschen Concurrenz haben sich gemeldet

a) David Simonson aus Dresden, Schüler der dortigen Akademie, jüdischer Religion laut Attest des Vorstandes d. israelit. Gemeinde vom 24 April 1849, nicht bei Zeugniss v. Prof. Bendemann vom 15 Aug. c, mit zwei Bildern

b) Lazarus Wihl aus Neuenkirchen, Schüler der Akademie zu Düsseldorf laut Zeugniss vom 17 August c. Andere attestirte Zeugnisse sind nicht vorgelegt worden. König Lear mit der Leiche der Cordelia.

~~der Preis wurde dem~~ Meyer Isaak

c.) Ausserdem hatte sich der Michael in Rom zur Bewerbung des Preises gemeldet.

Einstimmig wurde beschlossen, dass der Preis zuerkannt werden solle.

Ebenso einstimmig wurde derselbe dem Maler David Simonson und zwar für das die Hagar mit Ismael in der Wüste darstellende Bild zuerkannt.

Dies ist dem Curatorium der M. Beerschen Stiftung anzuzeigen.

13.) Am Donnerstag d. 16 October soll berathen werden über die Zuerkennung der goldenen Medaille für ausgezeichnete Werke in der diesjährigen Kunstausstellung. Die Mitglieder des Raths wurden aufgefordert zu diesem Zweck die vorhandenen Werk

† Hagar in der Wüste und Tobias seinen blinden Vater heilend.

zu prüfen. Am 9ten October soll
eine Verhandlung über diesen
Gegenstand stattfinden.

14.) Eingegangen:

a.) Das unter Nr. 8 verzeichnete
Exemplar des Herrn v. Stillfried
Alterthümer und des Schulmeis-
ters neuestem Taschen Colos-
seum,

b.) Bullettino dell'instituto di
corrispondenza archeologica
per l'anno 1851

c.) Annali dell'instituto di
corrispondenza archeologica
Vol 8. della serie nuova. 1851. 8.

d.) Nagler. Künstler. Lexicon.
XXII Band 3 Lief.

e.) Nürnberger Gedenkbuch. Supple-
ment. Einsendungen Nr. 1. 4°.

Anderes lag zur Verhandlung
nicht vor.

C. H. Volckens
Protokollführer

Hefner. 1 Aufl. 15 Lieferung (Tafel
85—90) und 2 Aufl. 25 Lief. (Tafel
145—150.)

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin den 9ten Oct.
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Rauch.
— Wichmann.
— Begas
— Kolbe
— von Klöber
— Buchhorn
— Drake
— Eybel
Mitgl. Dir. Grell?
— Bach?
Geh. Rth. K. Tölken.
Professor Maass.
Professor Hensel.
Professor Duaye entschuldigt.

Vorlesung wurde das Protokoll der Sitzung am 2ten d. M., sowie der seitdem neuen Abgang an den Maler Hasselhorst als Secretair des Vereins Düsseldorfer Künstler etc. mitgetheilt genehmigt wurde.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) das hohe Verfügung v. 4ten d. M. mit Uebersendung von 16 Medaillen alten Gepräges für die Classe Mitglieder, welche im vorigen Sommer Commissionen, wegen der Art gehalten haben.

2.) Rescript des Curatoriums der K. Akademie Rechtung vom 8ten d. M. mit Uebersendung des Collationals, Patents des Stipendiums von 500 ℛ auf ein Jahr.

3.) Rescript des Cultusministerii Harleben (vom 6ten October) eine nachträgliche Anschaffung neuer von ihm in Norwegen angekaufter Abdrücke; Nikolaikirche aus Lemgo in die Ausstellung. Ist abgelehnt.

4.) Rescript des Vereins Berliner Künstler zur Unterstützung etc vom 8ten d. M. eine Genehmigung seines Gesuches zur Aufführung von transparent. Gemälden und dem Ausstellung gegenüber, im Akad. Gebäude. Fällt vom 14ten November an, wo möglich, genehmigt worden.

5.) Für italienische Rescript des Architekten und Ingenieur Pietro Lanciani zu Rom mit Uebersendung seines Werkes: Elementi di prospettiva lineare. Roma 1849. 4° mit Dankschreiben. Ist zu danken.

6.) Eingegangen:

a) Archiv des Mittelalters von von Heßner. 1ste Abth. 1ste Lieferung (Tafel 85—90) und 2te Abth. 2te Lief. (Tafel 145—150.)

6.) das unter Francesco Maria Pietro Lanciani elementi di prospettiva lineare, Roma 1829. 4°

Hierauf wurde übergegangen zu der Berathung über die Vorschläge über die von der Königl. Majestät allergnädigst gestellten Medaillen an Künstler.

Schulze Secretair V. P. A. Tolken

Am Schluß der Sitzung legte Prof. Drake ein von ihm verfertigtes Modell einer amerikanischen Horse Norrissing für die Gesellschaft und sprach über Anfertigung der Modelle ein Referat, worauf Norrissing mit Beifall genommen wurde, deren weitere Ausbildung der Gesellschaft sich vorbehält.

Schulze Secretair V. P. A. Tolken

Gegenwärtig:
Professor Hesbig, Vicedir.
— Rabe.
— Rauch.
— Begas.
— Wichmann.
— Rolle.
— Daege.
— Buchhorn.
— Eybel.
Musik Dir. Grell.
— Bach.
Geh. Reg. Rath Tolken.
Prof. Aug. Fischer.
Professor Drake.
Professor von Kloeber entschuldigt.
Inspector Prof. Maaß, auswärtig.
Prof. Henkel. Dr. Schnaase.

Ordentliche Versammlung der Senats der Königlichen Akademie der Künste Berlin den 16 Oct. 1852

Vorlesen wurde das Protokoll der Sitzung am 9 d. M., worauf kam zum Vortrag:

1.) Eine Verfügung v. 7 d. M. mit Abschrift eines Erlasses von demselben Tage an d. Bildhauer Romuald Cwiczynski in Posen, worin demselben die beantragte Unterstützung von 50 Thalern vorläufig nicht bewilligt wird.

2.) Schreiben des Musikdirectors Gaebler in Jülichau v. 9 d. M. mit Uebersendung seiner Compositionen und Curriculum vitae. An d. ausübende Section.

3.) Schreiben des Mitgl. d. akad. Prof. Eichens v. 13 d. M. um ein Lokal für Ausstellung d. von ihm verfertigten Kaulbachschen Cartons. Lokal der Akademie eingeräumt. Zimmer klar wird.

4.) Schreiben des Malers David Simonson v. 15 d. M. Jaffa vor Alexandria im März d. J. in Rom anzutreffen werde. Dort die ersten Katholiken persönlich zu sprechen wünsche. An d. Curatorium.

5.) Antrag des Prof. Begas, seinem Sohne Oscar die öffentliche Ausstellung in der Art zu gestatten, daß derselbe die Gesammtsumme von 1500 Thl. in zwei Jahren à 750 Thl. erhalte, also jährlich 375 Thl. Da dies bereits anderen Künstlern, z. B. erst vor 3 Jahren dem Bildhauer Alex. Gilli gestattet worden ist, und aus allen Kapiteln der Akademie bis gegenwärtig etwa 500 Thl. nicht anderweitig verwendet sind, so falle auf diese Vergünstigung zu stimmen anzutragen

werden. Er wünscht seine Rückkehr bis nach Rom binnen 14 Tagen anzutreten.

6.) Schreiben des Bürgermeisters St. Jean in Cleve vom 10ten d. M., den Nachlaß betreffend über sein Bild, welches für die Prinzessin Radzivil in Rußland von ihm gemalt sei. Das Bild ist im ersten Saal unter Nr. 239 ausgestellt. Auch war dem seine Tochter Elise Wagner behülflich. Er bis. Ihre ist franz. zu antworten.

7.) Schreiben de Keyser's in Antwerpen vom 12ten d. M. mit ähnlicher Anfrage. Seine übersandten Bilder sind in Ausstellung unter Nr. 1373–1375. ~~in dem Cantor Wagener gehörigen~~ ausgestellt.

8.) Hierauf wurde übergegangen zur Abstimmung der Künstler, welche für den von Sr. Maj. dem Könige zu vertheilenden goldenen Medaillen in Vorschlag gebracht werden sollen und zu diesem Ende die Verfügung vom 13ten Juni 1845 (Nr. 13,718) verlesen. Die beiden anwesenden Mitglieder erklärten nicht mitstimmen zu wollen.

Es waren Vorschläge in Vorschlag gebracht

für die große goldene Medaille:

1. Julius Schrader mit 10 Stimmen.
2. Louis Gallait in Brüssel — 8 —
3. Kolbe in Berlin — 4 —
4. Menzel — — 4 —
5. Rauch — — 3 —
6. de Keyser in Antw. — 3 —
7. Mandel in Berlin — 2 —
8. Jäger — — 2 —
9. ~~Ludwig~~ Hildebrandt 2 —
10. Einer ist. für die kleine goldene Medaille:

1. Knaus — — mit 7 Stimmen
2. Graf Kalkreuth — 5 —
3. Gude aus Norwegen — 5 —
4. Lee in Düsseldorf — 5 —
5. C. Gust. Küstner in Berlin mit 4 Stim
6. F. Lentze in Düsseldorf — 4 —
7. 8. Adolph Wichmann — 4 —
8. 9. Carl Becker in Berlin — 3 —
9. 10. Jac. Becker in Frankfurt — 3 —
10. 11. Jul. Franz Boser in Berlin — 3 —
11. 12. Graeb — — 3 —
12. 13. Max Schmidt — — 3 —
13. 14. Friedr. Voltz in München — 2 —
14. 15. Christ Verlaat — 2 —
15. 16. Schirmer in Düsseld. — 2 —
16. 17. Steinbrück in Berlin — 2 —
17. 18. Girardet — — 2 —
18. 19. Fleggen in München — 2 —
19. 20. Aurel Robert — 1 .
20. 21. Hünten — — 1 .
21. 22. Bleibtreu — — 1 .
22. 23. Schulten — — 1 .
23. 24. Schilling Bildh. — 1 .
24. 25. Schirmer in Berlin — 1 .
25. 26. Elise Wagner — — 1 .
26. 27. Hartmann — — 1 .
27. 28. von Hagn — — 1 .
28. 29. Rob. Tichl Bildh. — 1 .
29. 30. Wilh. Krause — — 1 .
30. Wichramp — — 1 .
31. St. Jean — — 1 .

Hierauf wurde zur Abstimmung der Künstler geschritten, welche auf die Vorschläge des Rathes Hedemann, alle Künstler zu berücksichtigen, also auch Bildhauer und Kupferstecher nicht zu übergehen, sondern bei der großen Menge vorgeschlagener Arbeiten lieber die vorgeschlagenen Zahlen von 3 für die große, 6 für die kleine Medaille zu überschreiten.

für die große Medaille waren bei der ~~geheimen~~ Abstimmung die Vorschläge gemacht:

1. Julius Schrader mit 10 Stimmen
2. Louis Gallait — 8 —

waren durch Kugelung:

3. Kolbe in Berlin — 10 Stimmen

Der zu stimmenden Anwesenden Mitglieder waren also 13; 7 die Majorität,

4. Rauch in Berlin mit — 10.
5. Mandel — — 9.

Zu der Stuttgarter goldenen Medaille.

1. Knaus durchstochene Abstimmung.
2. Gr. v. Kalckreuth mit Kugeln — 12.
3. Gude aus Norwegen — 9.
4. Leutze — — 11.
5. Graeb — — 12.
6. Richter — — 8.
7. Becker in Berlin — 9.
8. Becker in Frankf. a. M. — 7.
9. Lee — — 8.
10. Jul. Franz Cels — 11.
11. Max Schmidt — 8.
12. Adolph Wichmann — 10.

Dieser Vorschlag ist dem Herrn Ministerium zur Vorstellung an Se. Königl. Majestät ehrerbietigst anzuzeigen.

E. H. Toelken

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 23 October
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Rabe.
— Rauch.
— Begas.
— v. Klöber.
— Daege
— Kolbe
— Buchhorn
— A. Fischer
— Hensel
Min. dir. Grell
— Bach.
Geh. R. Rath Tölken
Professor Eybel
Inspector Maass.

Vorlesen wurde das Protokoll
der Sitzung am 16ten d. M. so
der Vorschlag über die zu gebenden
Medaillen in Vorschlag zu brin-
genden Künstler.
Darauf kam zum Vortrage:
1.) die hohe Verfügung vom 15ten d. M.
betreffend die Anstellung der 6
Lehrstellen Zeichnung von
Hummel für 2 Lehrer jede.
2.) Gesuche der gesamten Lehrer
der vorgeordn. Ministerium vom
18ten d. M. daß die Kosten der Musik-
Aufführung am 16ten Juli in Betrag
von 62 Thlr 25 Sgr an die Liquidanten
zu zahlen sind.
3.) eine hohe Verfügung v. 19ten
October mit Abschrift einer Verfü-
gung an die Wittwe des verstor-
benen Prof. Hummel, worin
derselben der jahrwöchentliche Betrag
der Gehalts desselben von jährlich
1000 Thlr für Erfüllung der Gnadenquartale
Juli Octobr & November mit 166 Thlr
20 Sgr. ausgezahlt werden soll.
4.) Schreiben des Curatoriums der
Akademie Berlin vom 20 März
(soll heißen October) c. Genehmigung der
der Ernennung des Rath David
Simonson auf Dresden zum Ehren
seines Diplomes erst bei seiner
Ankunft in Rom ein Mitglied
beizulegen aufzuheben. Wird dem S.
anzuzeigen.

5.) Schreiben des Kön. Polizei-Präsidiums Berlin vom 11ten d. M. betreffend die requirirten nächtlichen Bewachung des Akademie-Gebäudes während der Kunst-Ausstellung der Mannschaften des 4ten Ar. angewiesen bleiben müsse, diese Anweisung dem zeigend daß angenommen Nachtwächter bereits bestellt sei.

6.) Im Interesse des gemalten Panoramas der Akad. der Bildenden Künste Gilli ist an den Königl. Majestät des K. Ministerium der Unterricht zu richten, unter Befürwortung des angestellten Gesuches des Hrn. v. Usedom in Rom, demselben eine nachträgliche Unterstützung von 600 rth auf ein Jahr zur Vollendung seines Studiums in Rom Allergnädigst zu bewilligen.

7.) Der Maler Theodor Hildebrandt Mitglied der Akr. stellt ein Gesuch des Direktors d. Akademie in Düsseldorf H. v. Schadow zur Ausstellung mitgesandt, übrigens ohne allen sachlichen Anspruch. Da der Zweck der Ausstellung bereits durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht ist, auch alle Vorbereitungen längst abgelaufen sind, so kann deshalb nicht mehr angenommen werden. Da jedoch dem Verlangen nach Hildebrandt Genüge geworden, so ist Kommt zu machen, daß sein Bild an den Verein der Kunstfreunde zur Ausstellung in dessen Lokal abgegeben worden. +

8.) An d. Sängerin Frl. Wilh. Burchardt u. die Kön. Sänger Beantier und Krause sind Danksagungen zu richten wegen

+ m. s. d. Anmerkung zu Nr. 7.

ihrer Mitwirkung bei der öffentlichen Sitzung der Akademie zur Feier des Allerhöchsten Geburtsfestes am 15ten d. M.

9.) Die Ausstellung wird am Sonntag d. 31 d. M. geschlossen. Die öffentliche Schlußversammlung ist den Festlichkeiten des Geburtstages Sr. Majestät des Königs vorbehalten. +

Anderes lag nicht vor.

E. H. Toelke
Sekretär d. Akr.

+ Dieser Beschluß ist durch die Allerhöchst befohlene Verlängerung der Ausstellung bis zum 14ten d. M. dahin abgeändert worden, daß Hildebrandts Bild nun ausgestellt worden ist.

Plenar-Versammlung
der ordentlichen Mitglieder
der Königl. Akademie der
Künste.
Berlin den 30ten October
1852.

Gegenwärtig:
Prof. Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Begas.
— Stieler
— Mandel
— Daege
— Eybel
Mus. dir. Grell,
Professor Buchhorn
— A. Fischer
Geh. R. Kr. Tölken
Inspector Maass.
Professor Rauch wegen Unwohlseins
nicht anwesend.
— von Klöber dasselbe.
— Drake desgl.
— Wichmann —.
Mus. dir. Bach —.
Professor Hensel —.
Mus. dir. Commer —.

Das Protokoll der Plenar-Versammlung am 25ten Sept. wurde genehmigt, wegen der Anwesenheit derjenigen welche persönlich betheiligt bei den damaligen Verhandlungen.

Es kam zum Vortrage:

1.) ein Schreiben des Geh. Kabinets-Generalat-Directors der K. Museen von Olfers vom 27ten d. M. anzeigend, daß er von der Königl. Maj. beauftragt worden sei, der Akademie den Wunsch Sr. Maj. auszusprechen, daß die Ausstellung auf 8 bis 14 Tage verlängert werde, damit Se. Maj. Gelegenheit haben möchten, die Arbeiten der Schadowschen Schule noch besichtigen zu können. Die Verlängerung ist bewilligt worden.

2.) Schreiben eines Hr. Cameer, jetzt für unbestimmte Zeit in Berlin, vom 29ten Oct. die Akademie ersuchend, ein (natürlich lobendes) Urtheil abzugeben, über ein von ihm vorgelegtes angebliches Gemälde des van Dyck, eine sogen. pietà Romana. Es ist abgelehnt.

3.) Mit allgemeinem Beifall erhielt die Akademie die erfreuliche Nachricht

Ordentliche Versammlung
der Classe der Königlichen
Akademie der Künste.
Berlin den 6ten ~~October~~ November
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedirector
— Raber
— Rauch
— Drake
— Buchhorn.
— A. Fischer
— Daege
— Kolbe
— Hensel
— Eybel
Mus. Dir. Bach
Geh. R. R. Tölken
Inspector Maaß.
Professor Wichmann
— Begas
— von Klöber.
Mus. Dir. Grell.

Die Protokolle der Quartal-
sitzung am 23ten und der
Plenar-Versammlung am
30ten v. M. wurden vorgelesen.

Demnächst kam zum Vortrage:

1.) eine Eingabe Verfügung vom
23 v. M. mit Übersendung einer
Marschall. auf 250 ℔ Werth an
den Bauquier A. Marsdalles in Rom
v. 20 October c. für den Pensionair
G. Biermann in Rom als
4te Rate.

2.) desgl. v. 27ten v. M. das P.
für. Anstand nehmen müsse,
dem Pensionair Oscar Begas
weil die Akademie beantragt
habe, die Pension von Januar
1500 ℔ statt in drei Jahren,
schon in zwei Jahren zu bez
willigen. Es müsse nachgewiesen
werden, daß der Pensionair in
2 Jahren seine Studien in Rom
endlich vollenden könne und
es genug sei, daß eine vor-
~~Entscheidung~~ ausgesetzt
werde. Der betreffende Bericht
vom 19ten October, worin die Gründe
für den Antrag angegeben sind,
wurde verlesen. Es wurde bemerkt,
daß Oscar B. in der Absicht der

von dem plötzlichen Ableben
des ordentlichen Mitgliedes
der Classe Bildhauer Heinrich
Berges am 9ten d. M.
in Rom durch einen Flag-
gen in der Classe Kenntniß
gegeben und dem Verstorbenen
noch ein ehrendes Andenken
bewahrt.

4.) Prof. Daege trug darauf an, daß die Mitglieder der Akademie zu den Plenarsitzungen, wo geschäftliche Vorlagen, Vorträge über Kunstgegenstände oder Versammlungen stattfinden, sich möchten. Alle Anwesenden waren einverstanden, daß dies wünschenswerth sei.

5.) Über die Verwendung der ausfallenden Mehreinnahme der Ausstellungs-Einnahme soll beraten werden, wenn Bildhauer Berges, so bald möglich, dahin hat vorgestellt werden.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

Prof. Herbig V. C. H. Tölken

Malerei von der bedeutend vorgeschrittenen Saison. Nach längerer Berathung wurde der Antrag des Sekretariats d. Akt. angenommen, daß an den hies. Gesandten in Rom die Bitte gerichtet werde, derselbe gefälligst berichten zu wollen, ob 500 ℔ genügend sein würden, um hiesigen Künstlern Studien zu machen und auszuhelfen, besonders auch mit Berücksichtigung der Pensionäre, welche Franzosen, Belgier, Russen, Italiener und andere in Rom und Kostenmittel ihrer Regierung beziehen? Dem Ministerium ist von dieser Absicht der Akt. Anzeige zu machen und auch Anfassung der ersten Rate anheim zu tragen.

3.) desgl. vom 3 November c. mit Rücksendung des Abzugs Protokolls der vorigen (3ten) Quartals.

4.) Mit Randverfügung vom 30 October wird der Akademie ein Gesuch des Bildhauer Theodor Fischer v. 10 October, um Unterstützung bei seinem Studium, übermittelt. Abzulehnend zu beantworten, da die Zeugnisse über Fleiß und Leistungen des Bittstellers bei der Akt., der er seit 3 Jahren besucht, nicht genügend sind.

5.) Rescript des Herrn Kanzler des vorgeordneten Ministeriums vom 30 v. M. daß die General-Kasse zur Auszahlung der eingereichten Liquidation zum Betrage von 581 ℔ 19 Sgr. 9 Pf. angewiesen sei.

6.) Rescript des Cassen-Rendanten vom 30 Oct. cur. Genehmigung einer Unterstützung aus der Ausstellungs-Einnahme abzuschreiben.

7.) Prof. Drake-Berlin war, wie den Lesern der von ihm ersten in diesem Vereinsjahre bei Wilhelm lebenden Modell im Actsaal auf einen Vorschuß von 200 ℔ anzutragen, was genehmigt wurde.

8.) Rescript des Directoriums der Provinz. Kunstschule zu Magdeburg vom 1 d. M. (Regierungs-Präsident Grabitz), daß an Stelle des verstorbenen Oberbürgermeisters Francke der Regierungs- und Schulrath Dr. Trinkler in das Directorium der bezeichneten Schule eingetreten, das Lehrerpersonal aber unverändert geblieben sei.

9.) Rescript des auswärt. ordentl. Mitgliedes de Keyser, Antwerpen d. 28 October an d. Sekretär der Akad. bedauernd, daß seine Unpäßlichkeit ihn verhindert habe, seine beabsichtigte Reise nach Berlin auszuführen und anzeigend, wann seine Bilder nach beendigter Ausstellung gesandt werden sollen.

am Januarschluß

10. Schreiben des Gen.-Musik-Direktors
u. Ritter Mitgliedes Meyerbeer Paris
d. 2 Novemb. anzeigend, daß die
Verhältnisse mir [illegible] erlaubten
daß sie fest zu Ostern December
werde er nach Berlin kommen könne

11.) Abgang des Schr. d. d. Ans.
stellung am 15 d. M. wird die resp.
deshalb Dekanatsanzeige erlassen
werden.

Anderes lag nicht vor.

Fest Hardig V. Virag p. H. Voelkel
Actuarius.

[illegible]
grossh. Medaillen zu [illegible]

Ordentliche Sitzung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin d. 13ten Nov.
1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Begas
— Weichmann
— v. Kloeber
— Buchhorn
— Eybel
— Jaeger
Mus. Dir. Grell.
Geh. Reg. Rath Tolken
Inspector Maass.
Mus. Dir. Bach entschuldigt
Professor Hensel ausgeblieben.
— Rauch desgl.
— A. Fischer —
— Kolbe —
— Drake —

Das Protokoll der Sitzung am 6ten d. M. wurde verlesen, ferner die Verfügung wegen der Pensionsbeträge etc. an den Herrn Minister für und an den königl. Gesandten in Rom Herrn von Usedom, welche gebilligt wurden.

Darauf kam zum Vortrage:

1.) eine hohe Verfügung vom 9ten d. M. daß die Vorschläge der Akademie zu goldenen Medaillen für besonders ausgezeichnete Werke auf der diesjähr. Kunstausstellung auf die Normalbestimmung von 3 für die größeren und 6 für die kleineren Medaillen zu reduciren seien, deren neue festzusetzende Vorschläge eingereicht werden könnten.

Die Berathung über diesen Gegenstand wurde sofort eröffnet.

Für die große goldene Medaille waren in dem Entwurf der Ak. vom 20 d. M. vorgeschlagen: Schrader, Gallait, Kolbe, Rauch und Mandel. Geh. Rauch, obwohl selbst betheiligt, trug darauf an, die Inhaber der 5 Orden zuerst zu bemerken für Wissenschaft & Kunst von den Anträgen für Medaillen auszuschließen, indem jener Orden die höhere Anerkennung sei. Dieser Vorschlag wurde als bleibender Grundsatz angenommen. Da demnach Rauch & Gallait als Inhaber jener Orden auszufallen, so wurden die übrigen drei: Schrader, Kolbe und Mandel für die große Medaille zu nennen sein.

ebenfalls auf Rauch's Antrag erwirbt diese C. Leutze aus Washington
[illegible] Landschaft hinzugefügt, indem sie einen solchen Meister, der auf wegen der Vorschrift der Statuten für die Ehrenmedaille, [illegible] zu geringe Anzahl Stimmen [illegible] Jahre nicht zu erlangen [illegible] diesen Künstler wieder seinen Absatz zur Ausstellung gelangen dürfte. Von den übrigen für die Ehrengoldnen Medaillen in Vorschlag gebrachten: Adolph Wichmann, Ludwig Knaus, Carl Becker, Jacob Becker, Graf Kalckreuth, Hans Gude, A. Lee, Carl Graeb, Max Schmidt, Gustav Richter und Julius Hauff fallen folgende; welche die meisten [illegible] Wichmann auf 16 v. M. für die vereinigten [illegible] Ein erster Preis genannt worden:

1. Adolph Wichmann, Historienmaler
2. Ludwig Knaus in Düsseldorf
3. Carl Becker in Berlin, Genremaler
4. Graf E. von Kalckreuth und
5. Carl Graeb, Landschaftsmaler,
6. Julius Hauff, Bildhauer.

Zusammengefügt sind Personen folgende:

1. Hans Gude aus Norwegen und
2. A. Lee in Düsseldorf.

Es wurde bedauert, dass viele ausgezeichnete Werke sehr spät eingegangen seien und der Wunsch geäußert, dass der Beginn der Akad. über die Medaillen-Verleihung, statt wie bisher bis zum 15. Mai, erst am Ende der Ausstellung möge erstattet werden dürfen. Dagegen wurde geltend gemacht, dass die, während der Vorsitz allmälig dazu beitragen werde, einen größeren Regelmäßigkeit in den Einsendungen zu bewirken, man auch bereits in der ersten die Aufstellung betreffenden Plenarsitzung der Akademie öffentlich aufgefordert sei.

2.) Schreiben des Generalconsuls Strake in Hamburg v. 9 d. M. mit Ueberweisung einer Liquidation über die Transportkosten für drei aus Rom für Kloster angelangte Kisten mit Gypsabgüssen für die Ausstellung, zum Betrage von 119 Thlr. 1 Sgr., wofür noch die Kosten des Transports von Hamburg nach Berlin kommen. In dieser Sendung der Akademie von dem englischen Bildhauer Gibson gesandte Modelle, 3 Gypsfiguren, sollen diese Kosten auf die Ausstellungs-Einnahmen übernommen und Gibsons Arbeit nachträglich aufgestellt werden.

3.) Gesuch der Familie des verstorbenen akademischen Künstlers, Historienmalers Aug. Friedr. Schütze [illegible] 7 Novbr. um eine Unterstützung aus der Ausstellungs-Einnahme. Abgelehnt.

4.) Schreiben des Vorstehers der akad. Schule für musikal. Composition G. A. Fischer vom 10 d. M. mit der Bitte um ein Zeugniß d. d. 1. musikal. Section zur Entlassung.

5.) Schreiben des Min. d. Handel vom 10 d. M. mit der Liquidation über die Kosten der Musikaufführung am 15 v. M. zum Gesammtbetrage von 158 Thlr. 15 Sgr. zu [illegible]

6.) Der Gedalle Hamspf bittet unter dem 11 d. M. um die gewöhnliche Remuneration für seine Dienstleistung bei der Bibliothek, und zwar 20 Thlr. Diese sind demselben 15 Thlr gezahlt und [illegible] angetragen ist.

7.) Schreiben des Blumenmalers H. Jean in Lyon vom 5ten Novbr. an den Sekretär d. Ak. Landrath für die erhaltene Diplom und Gebrauch, sein Bild an Hr. Ferdinand Lanceville in Paris für die Frau Fürstin Radziwill daselbst zu senden, was geschehen solle.

Anderes lag zur Berathung nicht vor.

L. H. Wolters
Sekretär d. Ak.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Wichmann.
— v. Kloeber.
— Daege
— Kolbe
— Eybel
— Aug. Fischer
Geh. Reg. R. Wolters
Assessor Maass.
Professor Hensel.
— Begas.
— Rauch.
— Drake.
Musik Dir. Grell.

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste
Berlin d. 20ten November 1852.

Das Protokoll der Versammlung am 13ten d. M. wurde verlesen.

Darauf kam zum Vortrag:

1.) eine hohe Verfügung vom 13ten d. M. mit Uebersendung eines Gesuchs der Wittw. Begas geborn. Neuenhahn pp. d. 23ten v. M., um Gewährung einer Pension für sich und Erziehungsgelder für ihre drei Kinder. Die Familie ist gänzlich ohne Mittel, so daß sie einer monatlichen Unterstützung nothwendig bedarf. Der zum Vormund der Kinder ernannte Prof. Liedrich wird nähere Auskunft geben können.

2.) die Quittungen der General-Kasse des k. Ministeriums über die im Vierteljahrs-Termin eingegangenen Immatriculations- und sonstigen Gelder pp. 19ten Novbr. Kunst- u. Gewerbeschule etc.

319 Thaler, Akademie 305 Thlr. Zusammen 624 Thlr.

3.) Brief der gemischten Commission d. Ak. über den Antrag des Prof. Daege, einen Theil der zu Kassirenden Akademie-Säle [illegible] auf die Composition-Klasse zu übertragen.

Der hier beifolgende Antrag wurde einstimmig angenommen

neuen, da dasselbe im Allgemeinen nur die Bestimmungen des Reglements von 1858 enthaltener Vorschriften enthält. Der Entwurf sein Namen der Commission entstammt von Prof. Daege. Die genauere Angaben Vorschriften sollen dem Reglement von 1858 gleich beigefügt werden.

Diese Einrichtung soll baldigst ins Leben treten, so dass die Mitglieder der Kunst in der nächsten Quartalsitzung über 14 Tagen die Aufgaben zu Skizzen entgegen.

4.) Dem Professor Oscar Begas soll die von verschiedenen Instruction für Malerei Professors zugefertigt werden, als für ihn gültige Vorschrift und resp. Katt.

5.) Es soll neue Anstellung an die Mitglieder erlassen werden, Vorschläge zu machen, welche Künstler den Rang zur Vorberathung für die Kunst Vorschläge für die Wahl neuer Mitglieder, der zu berücksichtigen seien möchten.

5.) eingegangen:

a) Allgemeine Bauzeitung 17ter Jahrgang 6tes Heft 17tes Heft nebst Atlas.

b) Letarouilly Edifices de Rome moderne IIIème et dernier Volume Livr. 1–5.

den Rang stellig einzuräumen,

c.) Texier Description de l'Arménie, la Perse & la Mesopotamie 30 & 31ème Livr. fol.

d) Exploration de l'Algérie, Beaux-arts. 29e Livraison.

Prof. Berlin 1/2 Dr. C. H. Toelken
Secretair d. Akt.

Fr. Coos

Plenar-Versammlung der Königl. Akademie der Künste

Berlin den 27ten November 1852.

Gegenwärtig.

Prof. Herbig, Vicedirector.
— Rabe
— Begas
— Drake
— Eybel
— von Klocker
— Hensel
Musikdir. Grell
Prof. Wichmann
— Buchhorn
— A. Fischer
— Daege
Musikdir. Bach.
Geheim. Rath Beuth sec.
Geh. Ob. R. Rath von Harlem.
Secretair Prof. Fr. Krüger.
Kapellmeister Henning
Maler Henning.
Bildhauer Jentzen.
Prof. Uhdelmann.
Lieutenant Langhans.
Prof. Böttticher
— J. Schrader.
— Magnus
Bildh. Alb. Wolff
Prof. Lüderitz.
— Eichens.
Maler Hopfgarten.
Prof. Mandel.
Inspector Gropius.
Baurath Knoblauch.
Maler Stielke
Bildh. Wredow.
Maler Pistorius
Professor Krause
— Schoppe.
— Biermann
Kupferst. Caspar.
Musikdir. Commer.
Geh. Reg. Rath Tölken
Inspector Maass.

Prof. Rauch
— Kolbe
entschuldigt.

(40 Mitglieder)

Herr Friedrich Coors aus Bremen als Gast.

Die sonstigen, ordentlichen und außerordentl. Mitglieder der Akademie waren zu dieser Versammlung durch Karten eingeladen worden, in welchen der Landschaftmaler Herr Friedrich Coors aus Bremen, welcher in Rom aufgenommene panoramenförmige Gemälde und Ansichten von Rom der Akademie vorzulegen gewünscht hatte. Dieselben waren zu dem Ende in dem an das Bankettsaal anstossenden Zimmer aufgestellt und wurden von dem Künstler erläutert.

Die sogenannten Panoramen bestehen jetzt aus fünf zusammengehörigen Gemälden. Das eine von der Villa Mattei auf dem Monte Celio aufgenommen, ist frühmorgens, das andere von der Villa Mellini auf dem Monte Mario gegen Nordwest, das dritte gegen Westen, das vierte gegen Südwest und das fünfte gegen Süden aufgenommen. Auf beiden letzteren sieht man die Peterskirche, aus zwei Ansichten in größerer Ferne, so daß die fünf Bilder ein vollständiges Panorama bilden. Die Ausführung ist überall sorgfältig und getreu bei einer Eleganz der Detail.

Außer diesen beiden größeren Gemälden hatte Herr Coors

Ordentliche Versammlung der Classe der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin d. 4ten December 1852.

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Director.
— Wichmann
— v. Klocker
— Eybel
— A. Fischer
Musik-Dir. Bach.
Professor Hensel.
Mus.-Dir. Grell.
Geh. Reg. Rath Wolfram Secretair.
Professor Daege.
— Begas.
— Backhorn.
— Drake.
Inspector Maaß.
Professor Rauch.

Verlesen wurden die Protokolle der ordentlichen Classenversammlung am 20ten und der Plenarversammlung am 27ten v. M.

Demnächst kam zum Vortrag

1. Anfrage d. H. der Hr. Minister v. Raumer v. 24ten Novbr., wieder Ansprüchungen [illegible] Reisestipendien [illegible] der akad. Directorial-Classe erhalte. Dieselben erhalte monatlich aus derselben 2 auf den H. Ministerium bereits angezeigt worden ist.

2.) eine H. Verfügung vom 29 v. M., daß der König Maj. dem Fabrikbesitzer vom 6ten Octobr. c. den Ankauf der 36 Blätter Radirungen des verstorb. Landschafts-Malers Eichhorn durch Lübeck, [illegible] gnädigst gestattet habe für 500 Thlr.

3.) desgl. vom 29 v. M. Mittheilung einer Verfügung vom demselben Datum an Professor Begas, daß die Gen.-Cass. angewiesen sei, dem Prof. Begas die mit Rath [illegible] Preisen seines Sohnes Oscar ausgesetzten mit 250 Thlr.

auf folgende Objecten, sämmtlich in Oel und von kleinem Formate aufgestellt:

1. Ansicht von der Passeggiata auf dem Monte Pincio (Villa Medici) auf die Peterskirche, den Vatikan, das Castell auf dem Vatikan, die Fontaine, Monte Gianicolo, Monte Mario etc. Bei Sonnenuntergang.

2. Triumphbogen des Titus.

3. Das forum romanum mit dem Capitole, an dessen Fuße die Säulen von dem Tempel des Vespasian, der Triumphbogen des Septim. Severus, die Säulen des Phocas etc.

4. Die Ruinen Säulen des Minerva-Tempels nebst den Resten des forum des Nerva, in der via Croce bianca aufgenommen.

5. Ansicht von Gaeta auf das Meer und die Küste, aufgenommen von der Loge Villa des Cicero ein Molo di Gaeta. Mondschein bild.

Alle diese Studien sind sehr treu und sorgfältig ausgeführt, das Colorit, die Mondbeleuchtung gelungen, überhaupt alles große Interesse darbietet.

Der Künstler erhielt den Preis und dank der ausübenden Mitgliedern der Akademie. Andere kam nicht zur Verhandlung. E. H. Volkmann
Secret. d. Akad.

4.) Schreiben der Hohenzollerischen Ministerium vom 30 v. M. daß die Genehmigung ausgewirkt sei, die Kosten der Wiederherstellung von 15 Oktober c. mit 158 fl 15 kr. zu bestreiten.

5.) Bericht der Mitglieder Prof. Eckardt v. 27 v. M. über die Lage der Familie Berges. Die Veröffentlichung der Akad. soll durch Schreiben beigefügt werden, ohne Angabe einer Summe.

6.) Schreiben der Lehrer Heyer vom 22 v. M. eine erneuerte Bitte um Unterstützung aus der Ausstellungs-Commission. Ist abzulehnen.

7.) Schreiben der Königl. Württ. Ober-Commando-Ministeriums Hohenzollern von Hillefried vom 30 v. M. mit Uebersendung [illegible] zweier seiner Werke, die eingegangen sind. Ist zu danken.

8.) Schreiben Schalbes vom 1 d. M. womit derselbe auf Allerhöchsten Befehl Sr. Maj. des Königs der Akad. ein Exemplar seiner Werke Monumenta Zollerana übersandt. Ist selbstverständlich zu danken für Sr. Königl. Hoheit.

9.) Schreiben des Vorstandes des Calwer Lehrer-Vereins mit Uebersendung einiger demselben bestrittenen Ausgaben. Ist zu danken.

vom 1 d. M.

10.) Schreiben des Herrn Robert Steinecker, Berlin den 3 d. M. um Unterstützung bittend. Es ist

in der Modellier-Klasse. Ist zu genehmigen. Derselbe hat aufgefordert, wie die [illegible] Concurrenten [illegible] einen Vorschlag im Sinne des Akad. zu modellieren und vorzulegen.

11.) Schreiben des Malers und Akademie-Künstlers J. C. Schall hierselbst vom 4 d. M., um eine Unterstützung aus der Ausstellungs-Commission betreffend. Es ist der Beschluß über dieses und ähnliche Gesuche vorzubehalten.

12.) Eingegangen:

a) v. Stillfried Alterthümer und Kunstdenkmale des Hauses Hohenzollern. Neue Folge. 1 Lieferung, fol. 1854.

b) derselbe und Dr. Traugott Märker, Monumenta Zollerana. 1 bis 6 Band. Urkunden der Schwäbischen Linie 1095—1418.

c) derselbe Denkmale Monarchie fol. 1847. Geschenk Sr. Maj. des Königs.

d) Karl Böttticher Lehrbuch der Tektonik 2 Theil Band 2 Abtheilung.

~~e) 137 Band~~
~~f) Heftzeig ausgeschnittene Bände~~
~~Zeitschrift. fol.~~

13) Hiernach werden die im Akt vorliegenden Acta geschlossen.

Prof. Gerstenberg d. Z. Dr. C. H. Tölken
Sekretär der Akad.

Ordentliche Versammlung
des Senats der Königlichen
Akademie der Künste
Berlin
den 11ten December 1852

Gegenwärtig:
Professor Herbig, Vicedir.
— Rabe.
— Wichmann.
— Eybel.
— Daege.
— A. Fischer.
Geh. R.R. Tölken.
Musik-Dir. Bach.
Professor Buchhorn.
— Hensel
— von Klöber
Inspector Maaß.
Professor Begas.
— Drake
— Rauch.

Das Protokoll der Sitzung am 4ten d. M. wurde verlesen, sodann der Brief über die traurige Lage der Familie Berges, welcher genehmigt wurde.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) ein Cr. m. unter dem 3ten d. M. der Akad. zum Brief übersendete Immediat-Gesuch des Musikdirectors Henry Urban hierselbst vom 17ten Nov. c. um Unterstützung, mit Bezug auf den Concertmeister Hub. Ries vom 20 Februar c. an d. unterbreitet.

Resolution:

2.) Rescr. vom 3ten Decbr. mit dem Immediat-Gesuch eines Malers Emil Nietzsche vom 18ten v. M. d.d. aus Naumburg, selbst beschäftigt in der Prüfungs-Klasse 2ter Cl., namentlich auf der Bildergallerie des Mus. arbeitend, der Lehrer Holbein ist um Auskunft aufgefordert,

3.) Randverfügung vom 4ten d. M. auf e. Gesuch des Studirenden Sybel zu Reichenbach vom 17ten August c., worüber Brief der Kön. Regierung zu Breslau vom 9ten Novemb. mit unserem Zeugnisse, eine Unterstützung für einen Hospitanten, Maler Ewald Weissig daselbst, unter Beifügung einer von demselben gemalten Kopie, jährlich 100 Thaler erbeten gefordert. Ist abgelehnt

4.) sein Gesuch Verfügung wegen 4 d. M. wodurch dem Inspector Maler Maaß Joseph allergnädigst Remuneration für Besorgung der Kaiserfesten etc. bewilligt wurde.

5.) desgl. v. 6 d. M. Genehmigung des Austausches der 6 Landschaften Zeichnungen des verstorbenen Hummel für 60 Rthl Gold.

6.) desgl. v. 9 d. M. mit einer Empfangsbestätigung des Bauinspectors a. D. Ebert zu Meisdorf bei Ballenstädt, der für seinen Sohn, den Malergehilfen Rudolph Ebert um neue Gutsprüfung vom 2 d. Decemb. c. nebst früheren Immediat Gesuch desselben vom 22 October c. nebst Zeugnissen, allein ohne Taufschein. Derselbe muß überlassen werden, sich in Berlin bei dem dasigen Bauamt der Decoration Malerei gründlich Unterricht zu verschaffen, indem selbe 22 Jahre alt. Die Akad. wird demselben nun nach Ostern seinen Unterricht beilegen, da nicht von seinen Arbeiten vorliegt oder bis dahin d. A. Aug. hat er selbe der Unterricht der Gewerbsschule nicht besucht.

7.) sein Gesuch der Kirchenmaler Theodor Barnack wegen o. J. um Verlängerung der ihm auf ein Jahr bewilligten Unterstützung, Rthl zu beantragen, unter Beifügung genügender Zeugnisse.

8.) desgl. des Grafiker Carl Hintze in Breslau wegen wegen derselbe, unter Vorlegung von Arbeiten, um Gewährung

des Patentes als Akademischer Künstler. Rthl zu bewilligen. 170

9.) Antrag der ord. Mitgl. der Akad. Professor G. Lüderitz wegen d. M. um Bewilligung einer Beihülfe in der Höhe von Rthl, unter Entwickelung der Vorzüge der jetzigen Manier der Ausführung auf Kupferplatten, und mit Hinweisung auf die Breite von Seiten der Akademie früher deshalb gemachten Anträge, zu beantragen, gütigst eine jährliche Unterstützung von 200 – 300 Rthl auf 6 Jahre. Rthl unter Beifügung der Schreiben des G. Lüderich dringend zu befürworten, mit Beifügung der vorgelegten 6 Blätter.

10.) Gesuch des Malers Wilh. Karasiewicz v. 10 d. M. um Verlängerung der ihm bewilligten Unterstützung von 5 Rthl monatlich, vorläufig auf noch ein Jahr. Rthl zu beantragen, derselbe hat 5 Monate in Krankenhäuser Bettlagerin an einem Brustübel darnieder gelegen.

11.) Gesuch des Malers Fritz Schultz v. 10 d. M. gleichfalls um Verlängerung seiner Unterstützung Betreff und zu beantragen.

12.) Schreiben des Kais. Mandel vom 10 Decbr. mit Uebersendung der für die Sammlung der Akademie aus dem Nachlaß des Landschaftsmalers Eichhorn angekauften 36 landschaftlichen Skizzen (für 500 Rthl)

13.) Schreiben des General von Radowitz wegen dasigen Dahlen an Hr. Prof. Hensel mit beigefügtem Lebenslauf seines Zeugnisslassers Heinrich Krause an die Taubstummen Institut in Cöslin

Gegenwärtig

Prof. Herbig, vice Director
— Rabe
— Rauch
— Wichmann
— Hensel
— Begas
— Daege
— Eybel
— von Kloeber
— Fischer
Musik-Dir. Bach
— Grell
Insp. Maass
Ges. Rud. Decker amtlich behindert

Ordentliche Versammlung des Senats der Königlichen Akademie der Künste.

Berlin den 18ten December 1852.

Das Protokoll der Sitzung vom 11ten d. M. wurde verlesen so wie den Bericht über Verwendung eines akademischen Stipendiums für schlesische Kunst auf Reisen, welches genehmigt wurde.

Demnächst kam zum Vortrag:

1.) Eine Verfügung vom 10ten d. M. dass dem Fiedler Hampe für die Beaufsichtigung bei der akademischen Bibliothek pro 1852 eine Remuneration von 20 Thalern angewiesen sei.

2.) Desgl. vom 13ten d. M. mit Immediat-Gesuch des Mitglieds der Hauptsenats Hummel v. 8ten September c., worin dieselbe ihre traurige Lage wahrheitsgetreu und treu schildert, auf Grund dessen nicht nachdrücklichste Empfehlung ihrer ältesten Tochter, welches vorgen Pfingstmessen den Abschied vom Militairdienst hat nehmen müssen, nachsucht. — Der gerade Sohn ist 24 Jahre alt, Maler und nicht ohne Talent, bedarf aber noch der Ausbildung und Übung bei seinem Fleiße und musterhaften Lebenswandel wird das vorgeschlagen und diese Sache. Sein sei ist verstorbener Mann bei ihrer Verheirathung 56 und sie 28 Jahre alt gewesen, wegen der großen Verschiedenheit des Alters, habe sie nicht in die allgemeine Witwenkasse eintreten können. Sie sei einem Alter von 55 Jahren sei sie ganz mittellos und

Künste sind nicht zurückgesandt, sie einem Forward zu bewerkstelligen, dasselbe sich um Ertheilung eines Milligan-Passion.

Ist zu bewerkstelligen.

3. Schr. v. 16ten d. M. des Königl. Marschall-Amt mittelst Allerhöchsten Cabinets vom 8ten d. M. zu genehmigen gerucht, daß die Kosten des Niederstellung der auf dem Nicolai- und Marien-Kirchhofe hierselbst befindliche Grab-Denkmals des verst. Directors d. Akad. d. Künste Bernhard Rode mit 40 Thl. auf den Fonds, welche bei dem Etat der Akademie bestritten werde; die General-Kasse ist demnach anzuweisen, die Liquidation und zwar an die Marschall vom Cantian 35 Thl. und an den Herr Fischer 5 Thl. zu zahlen.

4., Schreiben des Bildhauer Heinr. Bock vom 16ten d. M. desselben bittet eine nochmalige Prüfung im Akt-Saal sich unterziehen zu dürfen.

Ist zu genehmigen.

5., Schr. v. 14. 18ten d. M. von dem Lithographen Valentin Schertle, desselbe legt ein Abdruck der Madonna della Sedia nach Raphael gestochen von C. Schäffer zum Ankauf vor, ein Exemplar dieser Kupferstich kostet, von den ersten Abdrücken 114 Thl 10 Sgr. und dergleichen mit Buchstaben und vollständiger Schrift, auf weißen Papier 9 Thl 10 Sgr

Ferner legt derselbe eine Lithographie seiner Arbeit nach Joseph Heinemann, die Ruhe auf der Flucht nach Egypten zum Ankauf vor.

Die Lithographie ist anzukaufen.

6., Der Maler Ferd. Martin Bernatz legt sein Werk, Scenes in Ethiopia nebst Prospectus zur Ansicht und Ankauf vor, dasselbe kostet 64 Thl. soll nicht gekauft werden.

7.) Eingegangen sind:

a Die unter 5 verzeichnete Lithographie von Schertle nach Heinemann ——— (Taxe 9 Thl 10 Sgr)

b, Wenzel Hollar, beschreibende Verzeichniß seiner Kupferstiche von Gustav Parthey Berlin 1853, Taxe 4 Thl.

Hiermit wurde geschlossen

Pass: Schulze V. D. Hmann

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 48

ENDE